

Amtliche Nachrichten
der Bundesagentur für Arbeit

60. JAHRGANG, NUMMER 12



ANBA Dezember 2012



Bundesagentur
für Arbeit

Impressum

Herausgeber und Verlag	Bundesagentur für Arbeit 90327 Nürnberg
Erscheinungsweise	monatlich
Erscheinungsdatum	07.01.2013
Bezugspreise	<ul style="list-style-type: none">• Jahresabonnement: 99,70 € (12 Monatshefte und alle Sondernummern)• einzelne Monatshefte: 6,14 € zuzüglich 2,50 € Versandkostenpauschale• Sondernummer zuzüglich 2,50 € Versandkostenpauschale<ul style="list-style-type: none">– „Arbeitsstatistik-Jahreszahlen“: 12,27 €– „Arbeitsmarkt“: 9,71 €
Bestellungen/ Abbestellungen/ Anschriftenänderung/ Reklamationen	Bundesagentur für Arbeit Geschäftsstelle für Veröffentlichungen BA-Service-Haus Regensburger Str. 104-106 90478 Nürnberg www.ba-bestellservice.de E-Mail: Service-Haus.Bestellservice@arbeitsagentur.de Hotline: 0911 / 179-3632 Fax: 0911 / 179-908053
Satz und Druck	Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag Karl-Schurz-Straße 26 33100 Paderborn
Rechte	Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.
Versand	Zustellung erfolgt durch die Post.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

i	insgesamt
M	Männer
F	Frauen
MD	Monatsdurchschnitt
ME	Monatsende
MS	Monatssumme
MM	Monatsmitte
MA	Monatsanfang
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
dar.	darunter
dav.	davon
u. z.	und zwar
H	Hochrechnung
k	kumulierte Zahl
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
-	nichts vorhanden
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
x	Nachweis ist nicht sinnvoll
*	Zahlenwerte kleiner 3 und korrespondierende Zellen sind aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen

Abweichungen in den
Summen ergeben sich
durch Runden der Zahlen.

Inhaltsverzeichnis

Sonderveröffentlichung

- 5 Anlage 7 zum Fachkonzept Familienkasse
Familienkassenverbünde mit zuständigem IS-Personal



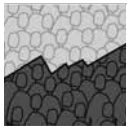
Arbeitsmarkt

- 7 Die Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsmarktes
im November 2012



Eckdaten

- Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke
im November 2012
80 – Deutschland



Beschäftigung

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung
- 86 – Deutschland
 - 87 – Westdeutschland
 - 88 – Ostdeutschland
- 89 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Ländern und Geschlecht – zeitliche Entwicklung
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) – zeitliche Entwicklung
- 90 – Deutschland
 - 91 – Westdeutschland
 - 92 – Ostdeutschland
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen
- 94 – Deutschland
 - 96 – Westdeutschland
 - 98 – Ostdeutschland
- 100 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Ländern
- Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung
- 102 – Deutschland
 - 103 – Westdeutschland
 - 104 – Ostdeutschland
- 105 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Ländern – zeitliche Entwicklung
- Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) – zeitliche Entwicklung
- 106 – Deutschland
 - 107 – Westdeutschland
 - 108 – Ostdeutschland
- Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen
- 109 – Deutschland
 - 110 – Westdeutschland
 - 111 – Ostdeutschland
- 112 Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Ländern

- Kurzfristig Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung
- 114 – Deutschland
- 115 – Westdeutschland
- 116 – Ostdeutschland
- 117 Kurzfristig Beschäftigte nach Ländern – zeitliche Entwicklung
- Kurzfristig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) – zeitliche Entwicklung
- 118 – Deutschland
- 119 – Westdeutschland
- 120 – Ostdeutschland
- Kurzfristig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen
- 121 – Deutschland
- 122 – Westdeutschland
- 123 – Ostdeutschland
- 124 Kurzfristig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Ländern



**Arbeitslose,
gemeldete Arbeitsstellen,
Ausbildungsstellenmarkt**

- Eckwerte für Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen
- 128 – Deutschland
- 129 – Westdeutschland
- 130 – Ostdeutschland
- 131 Arbeitslose insgesamt nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
- 132 Arbeitslose Männer nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
- 133 Arbeitslose Frauen nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
- 134 Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
- 135 Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Männer nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
- 136 Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Frauen nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung
- 139 Eckwerte gemeldete Arbeitsstellen nach ausgewählten Merkmalen
- 140 Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Ländern – zeitliche Entwicklung
- Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen – zeitliche Entwicklung
- 141 – Deutschland
- 142 – Westdeutschland
- 143 – Ostdeutschland
- Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung
- 144 – Deutschland
- 145 – Westdeutschland
- 146 – Ostdeutschland
- 147 Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Ländern – zeitliche Entwicklung
- Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufen – zeitliche Entwicklung
- 148 – Deutschland
- 149 – Westdeutschland
- 150 – Ostdeutschland
- Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung
- 151 – Deutschland
- 152 – Westdeutschland
- 153 – Ostdeutschland



Arbeitsmarktpolitik

- 158 Zugang an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung
- 159 Zugang an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB III
- 160 Zugang an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB II
- 161 Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung
- 162 Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB III
- 163 Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB II
Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik
- 164 – Deutschland
- 165 – Westdeutschland
- 166 – Ostdeutschland
Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik
- 167 – Deutschland
- 168 – Westdeutschland
- 169 – Ostdeutschland
- 170 Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik
- 171 Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB III
- 172 Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II
- 173 Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik
- 174 Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB III
- 175 Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II



Arbeitslosengeld

- Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung – nach ausgewählten Strukturmerkmalen
- 178 – Deutschland
- 178 – Westdeutschland
- 179 – Ostdeutschland
- 180 Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung – nach Ländern



Grundsicherung nach dem SGB II

- Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Strukturdaten
- 183 – Deutschland
- 184 – Westdeutschland
- 185 – Ostdeutschland
- 186 Leistungsberechtigte nach dem SGB II
Eckwerte nach Ländern



Abrechnungsergebnisse

- 187 Abrechnungsergebnisse
- 188 – Glossar



Anlage 7 zum Fachkonzept Familienkasse

Familienkassenverbände

mit zuständigem IS-Personal

Anlage 1 zum Vorbestandsbeschluss 92/2012

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 11 FVG bzw. §§ 13 Abs. 1, Abs. 3 i.V.m. § 7 Abs. 2 BKGG werden ab 01.01.2013 folgende Dienststellen als Familienkassen zur Verfügung gestellt.

Im Hinblick auf die örtliche und sachliche Zuständigkeit der 102 Familienkassen gibt es keine Änderungen.

Dienststelle	als Familienkasse
AA Hamburg	Flensburg
	Bad Oldesloe
	Elmshorn
	Hamburg
	Neubrandenburg
	Rostock
	Schwerin
	Stralsund
AA Hannover	Bremen
	Celle
	Emden
	Göttingen
	Hannover
	Helmstedt
	Hildesheim
	Lüneburg
	Nienburg
	Oldenburg
	Osnabrück
AA Dortmund	Bielefeld
	Detmold
	Herford
	Meschede
	Dortmund
	Iserlohn
Siegen	
AA Bochum	Ahlen
	Rheine
	Bochum
	Coesfeld
	Recklinghausen
	Oberhausen
Wesel	
AA Köln	Krefeld
	Düsseldorf
	Wuppertal
	Mönchengladbach
	Aachen
	Brühl
	Bergisch-Gladbach
	Bonn
Köln	
AA Kassel	Bad Hersfeld
	Kassel
	Gießen
	Wiesbaden
	Darmstadt
	Frankfurt am Main
	Hanau
AA Mainz	Bad Kreuznach
	Landau
	Koblenz
	Neuwied
	Trier
	Kaiserslautern
	Saarbrücken

Dienststelle	als Familienkasse
AA Stuttgart	Göppingen
	Ludwigsburg
	Ravensburg
	Reutlingen
	Stuttgart
	Tauberbischofsheim
	Ulm
AA Karlsruhe-Rastatt	Freiburg
	Heidelberg
	Karlsruhe
	Lörrach
	Offenburg
	Villingen-Schwenningen
AA Nürnberg	Aschaffenburg
	Hof
	Schweinfurt
	Ansbach
	Nürnberg
Schwandorf	
AA Regensburg	Augsburg
	Ingolstadt
	Kempten
	Deggendorf
	Pfarrkirchen
	Passau
Regensburg	
AA Potsdam	Berlin Süd
	Berlin Mitte
	Berlin Nord
	Neuruppin
	Potsdam
	Cottbus
	Frankfurt (Oder)
AA Halle	Dessau-Roßlau
	Magdeburg
	Halle
	Nordhausen
	Erfurt
	Jena
	Suhl
AA Chemnitz	Chemnitz
	Plauen
	Bautzen
	Leipzig
	Riesa

Die Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsmarktes

Zusammenfassung	10
I. Arbeitsmarkt im November 2012 – Seitwärtsbewegung bei Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	11
1. Wirtschaftliche Entwicklung	11
2. Realisierte Arbeitskräftenachfrage	11
2.1 Entwicklung der Erwerbstätigkeit	11
2.3 Kurzarbeitergeld	12
3. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage	13
3.1 Gemeldete Arbeitsstellen	13
3.2 BA Stellenindex BA-X.	14
3.3 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot	14
4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung	14
4.1 Entwicklung im Bund	14
4.2 Entwicklung in West- und Ostdeutschland	15
4.3 Entwicklung nach Rechtskreisen und Langzeitarbeitslosigkeit	15
4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge	16
4.5 Arbeitslosenquoten	17
4.6 Unterbeschäftigung	17
4.7 Erwerbslosigkeit nach ILO und internationaler Vergleich	18
II. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit	20
1. Überblick	20
2. Arbeitslosenversicherung	20
2.1 Beziehung von Arbeitslosengeld	21
2.2 Zugang und Abgang von Arbeitslosengeldempfängern	21
2.3 Höhe des Arbeitslosengeldes	21
3. Grundsicherung für Arbeitsuchende	21
3.1 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	21
3.2 Erwerbstätige Leistungsberechtigte	22
3.3 Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen	22
3.4 Zugang und Abgang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	23
3.5 Hilfequoten	23
3.6 Höhe der Geldleistungen	23
III. Der Ausbildungsmarkt im fünften Quartal	25
1. Bewerber für Berufsausbildungsstellen im fünften Quartal	25
1.1 Nachvermittlung der unversorgten Bewerber vom 30.09.	25
1.2 Bewerber mit Alternative zum 30.09.	25
1.3 Neue Bewerber	25
1.4 Unversorgte Bewerber im fünften Quartal – Gesamtbetrachtung	26
2. Neue Stellen	26
3. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	26
4. Einstiegsqualifizierungen	26
IV. Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente	27
1. Umfang der eingesetzten arbeitsmarktpolitischen Instrumente	27
1.1 Gesamtentwicklung des Fördergeschehens im SGB III	27
1.2 Gesamtentwicklung des Fördergeschehens im SGB II.	27
2. Entwicklung des Einsatzes der Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik	28
2.1 Aktivierung und berufliche Eingliederung	28
2.2 Berufliche Weiterbildung	29
2.3 Qualifizierung über das Programm WeGebAU	29
2.4 Eingliederungszuschüsse	29
2.5 Gründungszuschuss	29
2.6 Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen nach § 16c SGB II (neu)	29
2.7 Einstiegsgeld	29
2.8 Arbeitsgelegenheiten	29
2.9 Bürgerarbeit	30
3. Förderung der Berufswahl und der Berufsausbildung	30
3.1 Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	30
3.2 Einstiegsqualifizierung	30
3.3 Ausbildungsbegleitende Hilfen	31
3.4 Außerbetriebliche Berufsausbildung	31
V. Wichtige statistische Hinweise zur Interpretation	32
VI. Arbeitsmarkt-Gesamtübersicht	41
VII. Tabellenanhang	42





Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	11
Abbildung 2 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen	12
Abbildung 3 Konjunkturell bedingte Kurzarbeit	13
Abbildung 4 Gemeldete Arbeitsstellen	13
Abbildung 5 Gemeldeter Arbeitsstellen: Bestand, Zugang und Abgang	14
Abbildung 6 Arbeitslose	15
Abbildung 7 Arbeitslose nach Rechtskreisen	15
Abbildung 8 Langzeitarbeitslosigkeit	16
Abbildung 9 Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	16
Abbildung 10 Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen	17
Abbildung 11 Saisonbereinigte Erwerbslosenquoten	18
Abbildung 12 Saisonbereinigte Erwerbslosenquoten in der EU	18
Abbildung 13 Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug	20
Abbildung 14 Leistungsempfänger nach Rechtskreisen	21
Abbildung 15 Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	22
Abbildung 16 Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen	23
Abbildung 17 Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft	27
Abbildung 18 Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB III	28
Abbildung 19 Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II	28



Bundesagentur für Arbeit

Herausgabe:

Bundesagentur für Arbeit
90327 Nürnberg

Kontakt für Auskünfte zum Monatsbericht:

Michael Hartmann: 0911 179-3611
Katrin Schmidt: 0911 179-1077
Judith Wüllerich: 0911 179-5448
Dr. Sascha Zirra: 0911 179-1072
E-Mail: arbeitsmarktberichterstattung@arbeitsagentur.de

Zitiervorschlag:

Bundesagentur für Arbeit: Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Deutschland – Monatsbericht November 2012, Nürnberg 2012.



Bundesagentur für Arbeit Statistik

Weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit finden Sie im Internet unter:

Direkt: <http://statistik.arbeitsagentur.de> (ohne www)

Hier finden Sie statistische Informationen und Erläuterungen zu Themen wie
Arbeitsmarkt
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
Ausbildungsmarkt
Beschäftigung
Grundsicherung
Leistung

Zahlreiche Statistiken sind auch regional verfügbar. Daneben werden statistische Analysen zum Arbeitsmarkt und zur Grundsicherung angeboten.

In der Rubrik „Grundlagen“ finden sich ausführliche Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Statistiken.

Der aktuelle Monatsbericht, alle Grafiken zum Monatsbericht sowie weitere Broschüren und Berichte sind unter der Rubrik „Arbeitsmarktberichte“ abrufbar.

Newsletter zur Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung

Der gemeinsame Newsletter der Statistik und Arbeitsmarktberichterstattung informiert Sie monatlich über aktuelle Berichte, wie z. B. den Monatsbericht oder den BA-Stellenindex „BA-X“ und stellt neue Veröffentlichungen, Dienstleistungen und andere Neuigkeiten aus der Statistik vor. In unregelmäßigen Abständen werden Sie zudem über die neuesten Sonderberichte auf dem Laufenden gehalten. Der Newsletter ist selbstverständlich kostenlos.

Abonnement unter

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Service/Newsletter/Newsletter-Nav.html>

Kontakt für weiterführende Informationen/Statistiken/Auswertungen (diese sind teilweise kostenpflichtig):

Bundesagentur für Arbeit
BA-Service-Haus
Statistik-Datenzentrum
Hotline: 0911 / 179-3632
Fax: 0911 / 179-908053
E-Mail: statistik-datenzentrum@arbeitsagentur.de



Zusammenfassung

Seitwärtsbewegung bei Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die deutsche Wirtschaft gerät stärker in den Sog der europäischen Rezession. Auf ihrem ohnehin flachen Wachstumskurs verliert sie weiter an Dynamik. Der Arbeitsmarkt reagiert bislang vergleichsweise robust auf diese wirtschaftliche Eintrübung, Spuren sind aber dennoch sichtbar. So sind die Erwerbstätigkeit und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Oktober beziehungsweise September saisonbereinigt praktisch nicht mehr gewachsen. Die Arbeitslosigkeit und die Unterbeschäftigung haben im November saisonbereinigt leicht zugenommen. Ursächlich für die jüngste Entwicklung waren aber weniger Beschäftigungsverluste, sondern vielmehr die Tatsache, dass der Arbeitsmarkt für Arbeitslose weniger aufnahmefähig geworden ist. Der Indikator für die Arbeitskräftenachfrage, der BA-X, gibt tendenziell nach, liegt aber weiter auf hohem Niveau.

Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

Nach vorläufiger Hochrechnung haben im November 2012 5.049.000 erwerbsfähige Menschen Lohnersatzleistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld) oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II). Damit ist die Anzahl der Leistungsempfänger insgesamt im Vorjahresvergleich um 35.000 zurückgegangen (-0,7 Prozent). Die Zahl der Arbeitslosengeldempfänger ist bereinigt um saisonale Einflüsse – auch infolge rückläufiger Teilnehmerzahlen an Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik – deutlich gestiegen. Die Zahl der Bezieher von Arbeitslosengeld II hat dagegen saisonbereinigt weiter leicht abgenommen. Arbeitslosengeld nach dem SGB III erhielten im November 806.000 Personen, das waren 29.000 mehr als im Vormonat. In saisonbereinigter Rechnung entspricht dies einem Plus von 16.000, nach +/-0 im Oktober und +11.000 im September. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Zahl der Arbeitslosengeldempfänger den sechsten Monat infolge gestiegen, und zwar vergleichsweise stark um 87.000 (+12 Prozent). Dieser Anstieg geht aber mit einem deutlichen Rückgang der Arbeitsmarktpolitik im SGB III einher. Die hochgerechnete Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger ist im November gegenüber dem Vormonat um 20.000 auf 4.335.000 gesunken. Saisonbereinigt entspricht dies erneut einem leichten Rückgang um 4.000, nach -3.000 im Oktober und -9.000 im September. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Arbeitslosengeld II-Bezieher im November um 107.000 abgenommen (-2 Prozent), nach -118.000 (-3 Prozent) im Oktober und -134.000 (-3 Prozent) im September.

Zum Ausbildungsmarkt

Der Ausbildungsmarkt ist im sogenannten fünften Quartal noch deutlich in Bewegung. Ziel des Ausbildungspaktes ist es, jedem ausbildungsreifen und -fähigen Jugendlichen ein Angebot auf Ausbildung zu unterbreiten, das zu einem anerkannten Abschluss führt. Bis Mitte November konnte die Zahl der noch unversorgten Bewerber bereits deutlich reduziert werden. Gleichzeitig gelang es auch Betrieben zahlreiche ihrer noch offenen Ausbildungsstellen zu besetzen. Für die übrigen jungen Menschen stehen rein rechnerisch noch ausreichend zur sofortigen Besetzung gemeldete Ausbildungsstellen und Einstiegsqualifizierungen zur Verfügung.

Zur Arbeitsmarktpolitik

Nach vorläufiger Hochrechnung haben im November 2012 5.049.000 erwerbsfähige Menschen Lohnersatzleistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld) oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II). Damit ist die Anzahl der Leistungsempfänger insgesamt im Vorjahresvergleich um 35.000 zurückgegangen (-0,7 Prozent). Die Zahl der Arbeitslosengeldempfänger ist bereinigt um saisonale Einflüsse – auch infolge rückläufiger Teilnehmerzahlen an Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik – deutlich gestiegen. Die Zahl der Bezieher von Arbeitslosengeld II hat dagegen saisonbereinigt weiter leicht abgenommen. Arbeitslosengeld nach dem SGB III erhielten im November 806.000 Personen, das waren 29.000 mehr als im Vormonat. In saisonbereinigter Rechnung entspricht dies einem Plus von 16.000, nach +/-0 im Oktober und +11.000 im September. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Zahl der Arbeitslosengeldempfänger den sechsten Monat infolge gestiegen, und zwar vergleichsweise stark um 87.000 (+12 Prozent). Dieser Anstieg geht aber mit einem deutlichen Rückgang der Arbeitsmarktpolitik im SGB III einher. Die hochgerechnete Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger ist im November gegenüber dem Vormonat um 20.000 auf 4.335.000 gesunken. Saisonbereinigt entspricht dies erneut einem leichten Rückgang um 4.000, nach -3.000 im Oktober und -9.000 im September. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Arbeitslosengeld II-Bezieher im November um 107.000 abgenommen (-2 Prozent), nach -118.000 (-3 Prozent) im Oktober und -134.000 (-3 Prozent) im September.

I. Arbeitsmarkt im November 2012 – Seitwärtsbewegung bei Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die deutsche Wirtschaft gerät stärker in den Sog der europäischen Rezession. Auf ihrem ohnehin flachen Wachstumskurs verliert sie weiter an Dynamik. Der Arbeitsmarkt reagiert bislang vergleichsweise robust auf diese wirtschaftliche Eintrübung, Spuren sind aber dennoch sichtbar. So sind die Erwerbstätigkeit und die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Oktober beziehungsweise September saisonbereinigt praktisch nicht mehr gewachsen. Die Arbeitslosigkeit und die Unterbeschäftigung haben im November saisonbereinigt leicht zugenommen. Ursächlich für die jüngste Entwicklung waren aber weniger Beschäftigungsverluste, sondern vielmehr die Tatsache, dass der Arbeitsmarkt für Arbeitslose weniger aufnahmefähig geworden ist. Der Indikator für die Arbeitskräftenachfrage, der BA-X, gibt tendenziell nach, liegt aber weiter auf hohem Niveau.

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft befindet sich seit über einem Jahr auf einem flachen Wachstumspfad. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes saison- und kalenderbereinigt im dritten Quartal 2012 nur noch um 0,2 Prozent gewachsen, nach +0,3 Prozent im zweiten und +0,5 Prozent im ersten Quartal. Die schwache Dynamik ist Ausdruck des rezessiven Sogs, der weite Teile der Eurozone infolge der europäischen Staatsschuldenkrise erfasst hat. Die aktuellen Lage- und Erwartungsindikatoren sowie die Kapazitätsauslastung und die Auftragseingänge lassen für das vierte Quartal 2012 bestenfalls Stagnation erwarten.

Als wesentliche Bremse erweisen sich die Ausrüstungs- und Vorratsinvestitionen. Ein steigender Anteil von Betrieben gibt im ifo-Konjunkturtest an, dass ihre Kapazitäten gemessen an der erwarteten Nachfrage ausreichen. Hinzu tritt die weiter anhaltende Unsicherheit über die Entwicklung der europäischen Krise. Positive Effekte gehen vom Konsum und den Exporten aus. Mit seinen Ausfuhren behauptet sich Deutschland in einem durchwachsenden weltwirtschaftlichen Umfeld.

2. Realisierte Arbeitskräftenachfrage

Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung sind in saisonbereinigter Rechnung zuletzt praktisch nicht mehr gestiegen. Das Vorjahresniveau wird zwar noch deutlich überschritten, das Plus zum Vorjahr wird aber kleiner (vgl. 2.1). Fast alle Bundesländer verzeichneten im Vorjahresvergleich einen Beschäftigungsanstieg; nach Branchen gab es ein kräftiges Plus bei Wirtschaftlichen Dienstleistungen und im Verarbeitenden Gewerbe sowie ein deutliches Minus in der Arbeitnehmerüberlassung (vgl. 2.2).

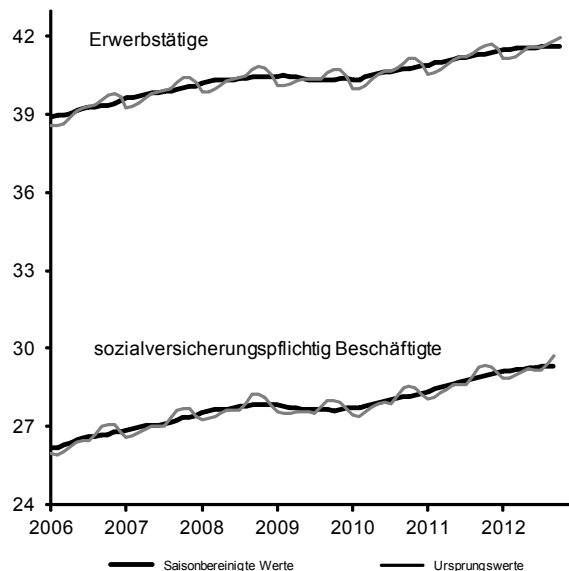
2.1 Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Die Zahl der Erwerbstätigen (nach dem Inlandskonzept)¹ hat sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Oktober saisonbereinigt mit +2.000 praktisch nicht

¹ Zum Unterschied zwischen Inlands- und Inländerkonzept vgl. „Wichtige statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts. Unterschiede zwischen Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit nach den beiden Konzepten erklären sich durch Höhe und Veränderung des Pendlersaldos.

Abbildung 1

Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
Angaben in Millionen
Deutschland
2006 bis 2012



Quelle: Statistisches Bundesamt (Erwerbstätige Inlandskonzept mit einem Monat Wartezeit), Statistik der Bundesagentur für Arbeit

verändert, nach -8.000 im September und noch +20.000 im August. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung blieb nach vorläufigen, hochgerechneten Daten der Bundesagentur für Arbeit², die bis September reichen, saisonbereinigt mit -2.000 praktisch auf Vormonatsniveau, nach +1.000 im August.³

Nicht saisonbereinigt lag die Erwerbstätigkeit im Oktober bei 41,94 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ist sie um 279.000 oder 0,7 Prozent gestiegen, nach +322.000 oder +0,8 Prozent im September. Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung belief sich im September nach der Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit auf 29,39 Mio. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Zuwachs von 407.000 oder 1,4 Prozent, nach +479.000 oder

² Zur Hochrechnung vgl. „Wichtige Statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts.

³ Zum Saisonbereinigungsverfahren vgl. „Wichtige Statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts.

+1,7 Prozent im August. Das Plus gegenüber dem Vorjahr wird damit bei Erwerbstätigkeit und Beschäftigung deutlich kleiner.

Die sonstigen Formen der Erwerbstätigkeit haben gegenüber dem Vorjahr überwiegend abgenommen. So ist die Zahl der Selbstständigen (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im dritten Quartal 2012 gesunken, und zwar um 3.000 oder 0,1 Prozent auf 4,55 Mio. In Arbeitsmöglichkeiten (in der Mehraufwandsvariante) waren nach vorläufigen Angaben im Oktober 143.000 Arbeitslosengeld-II-Empfänger beschäftigt, 20.000 oder 12 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Zahl der ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten hat ebenfalls abgenommen. Nach ersten Hochrechnungen der Bundesagentur für Arbeit betrug sie im September 4,75 Mio, das waren 78.000 oder 1,6 Prozent weniger als vor einem Jahr. Darüber hinaus übten 2,64 Mio oder 9,0 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zusätzlich einen geringfügig entlohnten Nebenjob aus, gegenüber dem Vorjahr 46.000 oder 1,8 Prozent mehr. Dabei gehen in die Erwerbstätigenrechnung allein die ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigten ein, da die Nebenjobber schon mit ihrer Hauptbeschäftigung gezählt werden.

2.2 Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Ländern und Wirtschaftszweigen

Im September lag die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Westdeutschland um 1,5 Prozent und in Ostdeutschland um 0,8 Prozent über dem Vorjahresniveau. Fast alle Bundesländer verzeichneten einen Beschäftigungsanstieg, der in Berlin mit +2,9 Prozent am stärksten ausfiel. Allein in Sachsen-Anhalt gab es einen Rückgang von 0,8 Prozent.

Die Betrachtung nach Branchen zeigt im Vorjahresvergleich fast ausschließlich Zuwächse. Das größte Plus gab es bei Wirtschaftlichen Dienstleistungen (ohne Arbeitnehmerüberlassung; +131.000 oder +4,2 Prozent), im Verarbeitenden Gewerbe (+93.000 oder +1,4 Prozent) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen (+71.000 oder +1,9 Prozent).⁴ Abnahmen gab es vor allem in der Arbeitnehmerüberlassung (-57.000 oder -6,7 Prozent).

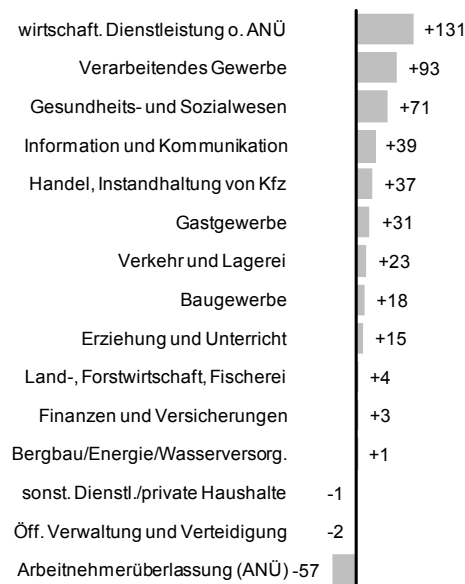
2.3 Kurzarbeitergeld

Durch die Zahlung von Kurzarbeitergeld bei vorübergehend schwierigen Wirtschaftsbedingungen sollen den Betrieben ihre eingearbeiteten Mitarbeiter und den Arbeitnehmern ihre Arbeitsplätze erhalten werden, um so Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Die Inanspruchnahme hat im Zuge der wirtschaftlichen Eintrübung zuletzt zugenommen, liegt aber weiterhin auf niedrigem Niveau. Nach vorläufigen hochgerechneten Daten wurde im September an 58.000 Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld

⁴ Bis einschließlich Dezember 2011 wurden Personen, die den Bundesfreiwilligendienst oder ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr ableisten, als sozialversicherungspflichtige Beschäftigte gezählt, weil sie als „normale“ Beschäftigte gemeldet wurden – ohne Hinweis auf den Freiwilligendienst. Ab Januar 2012 ist dieser Personenkreis in den Beschäftigungsmeldungen erkennbar und wird deshalb nicht mehr zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gezählt. Von Dezember 2011 auf Januar 2012 hat das die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um rund 70.000 verringert, etwa zwei Drittel davon entfallen auf den Wirtschaftsabschnitt „Gesundheits- und Sozialwesen“.

Abbildung 2

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftszweigen
Veränderung gegenüber Vorjahr in Tausend
September 2012



Vorläufige hochgerechnete Daten mit zwei Monaten Wartezeit
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

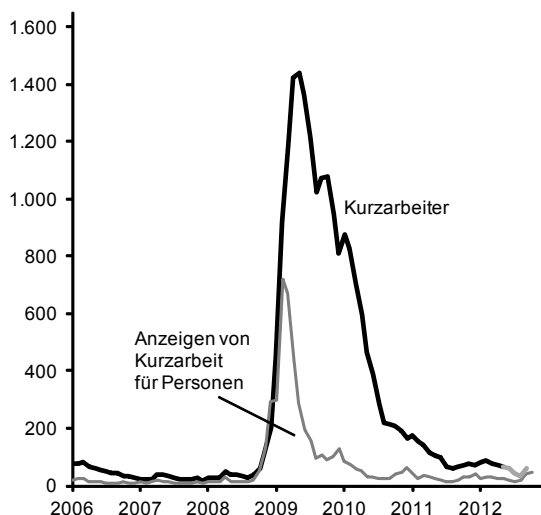
gezahlt, das waren 23.000 mehr als im Vormonat, aber 6.000 weniger als vor einem Jahr. Vor Beginn der Kurzarbeit müssen Betriebe Anzeige über den voraussichtlichen Arbeitszeitausfall erstatten; diese Anzeigen können als potenzielle Zugänge und damit als Frühindikator für die künftige Inanspruchnahme von Kurzarbeit interpretiert werden. Die bisher eingegangenen Anzeigen zeigen in den letzten Monaten ein erhöhtes Niveau. Nach einer Schätzung der Bundesagentur für Arbeit wurde im November für etwa 45.000 Personen konjunkturelle Kurzarbeit angezeigt, nach 44.000 im Oktober und 43.000 im September, aber noch monatsdurchschnittlich 24.000 von Januar bis Juli.

Endgültige detaillierte Daten zur Kurzarbeit stehen für den Mai 2012 zur Verfügung. In diesem Monat erhielten insgesamt 77.000 Personen Kurzarbeitergeld, davon 65.000 konjunkturelles Kurzarbeitergeld und 12.000 Transferkurzarbeitergeld. Der durchschnittliche Arbeitszeitausfall über alle Kurzarbeiter betrug in diesem Monat 35 Prozent. Im Beschäftigtenäquivalent⁵ errechnen sich so 27.000 Kurzarbeiter. Bei konjunktureller Kurzarbeit gab es einen Arbeitszeitausfall von 26 Prozent und ein Beschäftigtenäquivalent von 17.000 Kurzarbeitern.

⁵ Das Beschäftigtenäquivalent setzt sich aus Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten zusammen.

Abbildung 3

Konjunkturell bedingte Kurzarbeit¹⁾
 Angaben in Tausend
 Deutschland
 2006 bis 2012

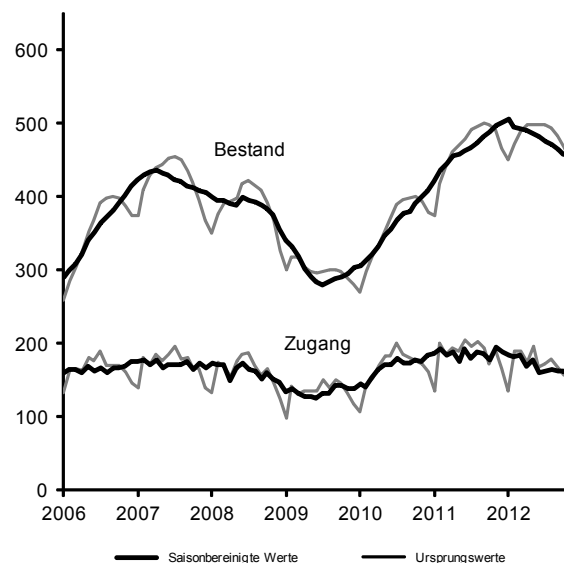


1) Kurzarbeiter gem. § 170 SGB III (vor 2007 ohne Bau- und Landwirtschaft). Daten auf Basis der Abrechnungslisten der Betriebe (bis 2009 Betriebsmeldungen); hochgerechnete vorläufige Werte für die letzten vier Monate mit einer Wartezeit von zwei Monaten.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 4

Gemeldete Arbeitsstellen
 Angaben in Tausend
 Deutschland
 2006 bis 2012



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3. Nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage

Die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern gibt weiter nach, bewegt sich aber auf vergleichsweise hohem Niveau. Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot, Bestand und Zugang von gemeldeten Arbeitsstellen und der BA-X liegen unter den Vorjahreswerten, reichen aber noch an die Werte des letzten Konjunkturrücklaufes heran.

3.1 Gemeldete Arbeitsstellen

Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen hat sich im November saisonbereinigt um 2.000 verringert, nach -7.000 im Oktober. Nicht saisonbereinigt belief sich der Bestand im November auf 451.000 Arbeitsstellen. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Rückgang von 41.000 oder 8 Prozent, nach -32.000 oder -6 Prozent im Oktober. Von den gemeldeten Arbeitsstellen waren 90 Prozent sofort zu besetzen.

In Westdeutschland hat der Bestand gemeldeter Arbeitsstellen gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent auf 365.000 ab- und in Ostdeutschland um 1 Prozent auf 81.000 zugenommen. Im Westen waren 91 Prozent und im Osten 82 Prozent der Arbeitsstellen sofort zu besetzen.

Der Bestand an Arbeitsstellen schlägt sich relativ schnell um. Die Stellenzugänge, die ein besserer Indikator für die Einstellungsbereitschaft der Betriebe als die Bestandszahlen sind, bleiben zwar im langjährigen Vergleich auf

hohem Niveau, haben aber seit Jahresanfang deutlich nachgegeben. Für den November wird gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt ein Minus von 4.000 ausgewiesen. Nicht saisonbereinigt wurden im November 158.000 neue Arbeitsstellen gemeldet, 35.000 oder 18 Prozent weniger als vor einem Jahr. In der gleitenden Jahressumme von Dezember 2011 bis November 2012 – die saisonale und zufällige Schwankungen ausgleicht – gab es 2,05 Mio Stellenzugänge, 177.000 oder 8 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Die neu gemeldeten Arbeitsstellen waren im November zu 55 Prozent und in der gleitenden Jahressumme zu 56 Prozent sofort zu besetzen.

Im November wurden 175.000 Arbeitsstellen abgemeldet, 26.000 oder 13 Prozent weniger als vor einem Jahr. 7 Prozent davon wurden abgemeldet, bevor sie vakant wurden, 31 Prozent waren länger als drei Monate vakant. Die durchschnittliche Vakanzzeit der im November abgemeldeten Arbeitsstellen, also die Zeit, in der der Arbeitsplatz zu besetzen war, belief sich auf 82 Tage, das waren 12 Tage mehr als vor einem Jahr. In der gleitenden Jahressumme gab es 2,09 Mio Abgänge, 37.000 oder 2 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. 8 Prozent der Arbeitsstellen wurden abgemeldet, bevor sie vakant wurden, und 29 Prozent der abgemeldeten Arbeitsstellen waren länger als 3 Monate vakant. Die durchschnittliche Vakanzzeit im gleitenden Jahreszeitraum belief sich auf 76 Tage, 14 Tage mehr als im Vorjahreszeitraum.

Abbildung 5

Gemeldete Arbeitsstellen
Angaben in Tausend
Deutschland
November 2012

	November		Veränderung zum	
	2012	Anteil in %	Vorjahresmonat absolut	in %
Bestand	451	100	-41	-8,4
darunter: Vakanzen	404	89,6	-45	-10,1
Zugang	158	100	-35	-18,3
darunter: Vakanzen	87	55,2	-24	-21,5
Abgang	175	100	-26	-12,9
darunter: ohne Vakanzzeit	13	7,2	-1	-6,0
über drei Monate	55	31,4	2	4,0
durchschnittliche Vakanzzeit ¹⁾	82	-	12	17,1

1) Zeitspanne vom Besetzungstermin bis zum Stellenabgang in Tagen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.2 BA Stellenindex BA-X⁶

Der Stellenindex der BA (BA-X) bildet die saisonbereinigte Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage am ersten Arbeitsmarkt ab. In den Index fließen die der BA gemeldeten Arbeitsstellen, die Stellen für Freiberufler und Selbstständige sowie die gemeldeten Stellen aus der privaten Arbeitsvermittlung ein. Von Oktober auf November blieb der BA-X unverändert. Im Vergleich zum Vorjahr hat er sich um 20 Punkte verringert. Mit 159 Punkten reicht der BA-X aber noch an das Niveau des letzten Konjunkturrückpunkts heran.

3.3 Gesamtwirtschaftliches Stellenangebot⁷

Einen umfassenderen Überblick über die nicht realisierte Arbeitskräftenachfrage geben repräsentative Betriebsbefragungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zum gesamtwirtschaftlichen Stellenangebot, die vierteljährlich durchgeführt werden. In diesen Erhebungen werden auch jene Stellen erfasst, die der Bundesagentur für Arbeit nicht gemeldet sind.

Nach Angaben des IAB lag das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot für den ersten Arbeitsmarkt im dritten Quartal 2012 bei 863.000 Stellen. Das waren 56.000 oder 6 Prozent weniger als vor einem Jahr. Von den Stellen für den ersten Arbeitsmarkt waren der Bundesagentur für Arbeit 57 Prozent gemeldet, nach 54 Prozent vor einem Jahr.

⁶ Vgl. die monatliche Veröffentlichung BA-Stellenindex BA-X im Internet unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Arbeitsmarktberichte/Berichte-Broschueren/Stellenangebot/Stellenindex-BA-Nav.html>

⁷ Vgl. Presseinformation des IAB vom 8. 11. 2012; die Ergebnisse stehen im Internet unter <http://doku.iab.de/gruapap/2012/os1203.pdf>

4. Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung

Die Arbeitslosigkeit ist saisonbereinigt erneut gestiegen, auch die Unterbeschäftigung hat erstmals seit September 2009 leicht zugenommen. Die Arbeitslosigkeit übersteigt das Niveau des Vorjahres, während die Unterbeschäftigung noch deutlich darunter liegt (vgl. 4.1 und 4.6). In Westdeutschland (vgl. 3.2) und in der Arbeitslosenversicherung sind zunehmend mehr Menschen arbeitslos als vor einem Jahr (vgl. 4.3). Während das Risiko, durch den Verlust der Beschäftigung arbeitslos zu werden, in den letzten 12 Monaten nach wie vor niedrig war, haben sich die individuellen Chancen, die Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung zu beenden, verschlechtert (vgl. 4.4). Im europäischen Vergleich verzeichnet Deutschland eine der niedrigsten Erwerbslosenquoten und gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang (vgl. 3.7).

4.1 Entwicklung im Bund

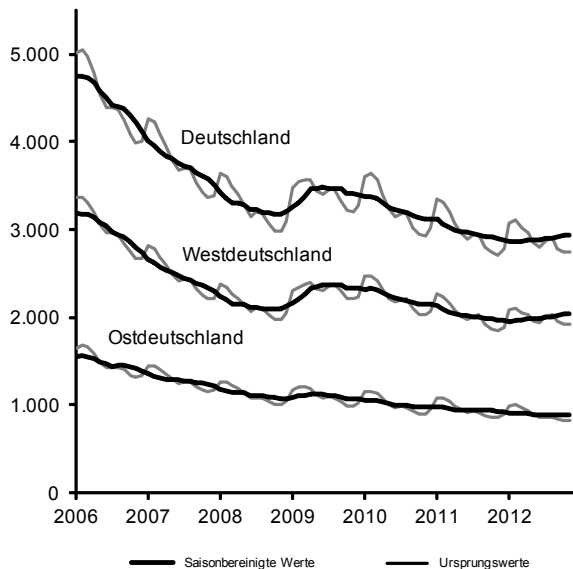
Die Arbeitslosigkeit hat von Oktober auf November geringfügig um 2.000 oder 0,1 Prozent auf 2.751.000 abgenommen. Im Durchschnitt der letzten drei Jahre ist die Arbeitslosenzahl im November um 17.000 oder 1 Prozent gesunken. Das Saisonbereinigungsverfahren errechnet für den November 2012 einen Anstieg von 5.000, nach +19.000 im Oktober und +12.000 im September. Anders als im bisherigen Jahresverlauf haben Veränderungen bei der Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik für die Entwicklung im November keine Rolle gespielt. Die Unterbeschäftigung, in der die Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Instrumente berücksichtigt wird, ist im November leicht gestiegen, und zwar saisonbereinigt ebenfalls um 5.000, nach -5.000 im Oktober und -11.000 im September (vgl. 3.6). Damit hat die Unterbeschäftigung erstmals seit September 2009 saisonbereinigt zugenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr waren im November 38.000 oder 1 Prozent mehr Arbeitslose registriert, nach +16.000 oder ebenfalls +1 Prozent im Oktober. Weil die Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik im Jahresvergleich rückläufig war, lag die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) weiter unter dem Niveau des Vorjahres, und zwar um 113.000 oder 3 Prozent, nach -152.000 oder -4 Prozent im Oktober (vgl. 3.6).

Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung werden von der Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beeinflusst. Wie in den Monaten zuvor fällt auch im September – das ist der letzte Monat, für den Beschäftigungsdaten vorliegen, – der Beschäftigungszuwachs deutlich stärker aus als der Rückgang der Arbeitslosigkeit und der Unterbeschäftigung. Gegenüber dem Vorjahr steigt die Beschäftigung um 407.000, während die Arbeitslosigkeit nur um 7.000 und die Unterbeschäftigung um 170.000 abnimmt. Die Unterschiede erklären sich durch einen Anstieg des Erwerbspersonenpotenzials aufgrund von Zuwanderung und höherer Erwerbsneigung sowie durch Beschäftigungsaufnahmen von Personen aus der Stillen Reserve im engeren Sinne.

Abbildung 6

Arbeitslose
Angaben in Tausend
Deutschland
2006 bis 2012



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4.2 Entwicklung in West- und Ostdeutschland

In Westdeutschland war die Entwicklung zuletzt ungünstiger als in Ostdeutschland. Die Arbeitslosigkeit ist im Westen im November geringfügig um 4.000 oder 0,2 Prozent auf 1.926.000 gesunken. Saisonbereinigt erhöhte sie sich um 8.000, nach +15.000 im Oktober und +11.000 im September. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Arbeitslosigkeit in Westdeutschland um 74.000 oder 4 Prozent zugenommen, nach +53.000 oder +3 Prozent im Oktober. Die relativ stärksten Anstiege gab es im Saarland und in Baden-Württemberg (jeweils +7 Prozent), einen Rückgang nur noch in Schleswig-Holstein (-1 Prozent). In Ostdeutschland ist die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat geringfügig um 2.000 oder 0,2 Prozent auf 826.000 gestiegen. Saisonbereinigt errechnet sich ein Minus von 3.000, nach +4.000 im Oktober und +1.000 im September. Die Arbeitslosenzahl lag um 36.000 oder 4 Prozent unter dem Vorjahreswert, nach ebenfalls -36.000 oder -4 Prozent im Oktober. Die Arbeitslosigkeit hat in allen ostdeutschen Bundesländern abgenommen; die Spanne reicht im November von -1 Prozent in Thüringen bis zu -6 Prozent in Sachsen.

Blickt man auf die Unterbeschäftigung und berücksichtigt damit den Einfluss der entlastenden Arbeitsmarktpolitik, gab es in beiden Landesteilen im Vorjahresvergleich einen Rückgang, der in Ostdeutschland etwas stärker ausfiel als in Westdeutschland. Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) hat dort um 5 Prozent oder 62.000 auf 1.153.000 und in Westdeutschland um 2 Prozent oder 52.000 auf 2.593.000 abgenommen. Dabei verringerte

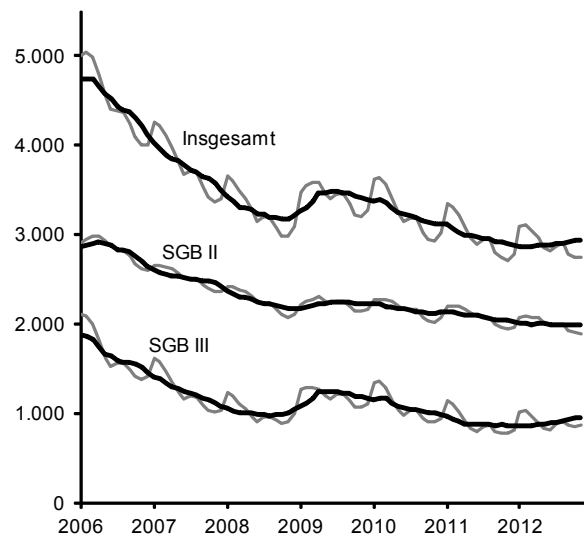
sich die Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik in Westdeutschland deutlich stärker als in Ostdeutschland.

4.3 Entwicklung nach Rechtskreisen und Langzeitarbeitslosigkeit⁸

Von den 2.751.000 Arbeitslosen im November wurden 864.000 oder 31 Prozent im Rechtskreis SGB III von einer Agentur für Arbeit und 1.887.000 oder 69 Prozent im Rechtskreis SGB II von einem Jobcenter betreut. Gegenüber dem Vormonat ist die Arbeitslosenzahl im Rechtskreis SGB III um 18.000 oder 2 Prozent gestiegen und im Rechtskreis SGB II um 20.000 oder 1 Prozent gesunken. Bereinigt um saisonale Einflüsse hat die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III um 15.000 zugenommen, nach +12.000 im Oktober und +14.000 im September. Im Rechtskreis SGB II sank die Arbeitslosigkeit in saisonbereinigter Rechnung im November um 10.000, nach +7.000 im Oktober und -2.000 im September.

Abbildung 7

Arbeitslose nach Rechtskreisen
Angaben in Tausend
Deutschland
2006 bis 2012



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III um 95.000 oder 12 Prozent gestiegen, nach +68.000 oder +9 Prozent im Oktober. Dagegen liegt die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II weiter unter dem Vorjahreswert: im November hat sie ihn um 56.000 oder 3 Prozent unterschritten, nach -51.000 oder ebenfalls -3 Prozent im Oktober.

⁸ Ausführlicheres Datenmaterial dazu findet sich u.a. im monatlichen Analytikreport der Statistik der BA, Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen im Vergleich; <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Analytikreports/Analytikreports-Nav.html>

Die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) war in beiden Rechtskreisen im Vorjahresvergleich rückläufig. Im Rechtskreis SGB III sank sie um 2 Prozent oder -28.000 auf 1.123.000 und im Rechtskreis SGB II um 3 Prozent oder -86.000 auf 2.623.000. Dabei fiel der Rückgang der entlastenden Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB III deutlich stärker aus als im Rechtskreis SGB II, was im Wesentlichen die ungünstigere Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III erklärt.

Abbildung 8

Langzeitarbeitslosigkeit ¹⁾
Angaben in Tausend
Deutschland
November 2012

	November 2012	Anteil an Arbeitslosen		Veränderung zum Vorjahresmonat	
		absolut	in %	absolut	in %
Langzeitarbeitslose ¹⁾	1.003	36,5	-9	-0,9	
dav. Rechtskreis SGB III	125	14,4	-7	-5,4	
Rechtskreis SGB II ¹⁾	879	46,6	-2	-0,2	

¹⁾ Einschließlich Schätzung von Datenausfällen.

¹⁾ Einschließlich Schätzung von Datenausfällen

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Zahl der Personen, die länger als 12 Monate arbeitslos waren, hat im Vorjahresvergleich abgenommen. Infolge der Umstellung auf 41 neu zugelassene kommunale Träger kommt es in einer Übergangsphase zu nennenswerten Datenausfällen, so dass die Langzeitarbeitslosigkeit unterzeichnet und der Zeitvergleich eingeschränkt ist. Schätzt man die fehlenden Daten hinzu, ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 9.000 oder 1 Prozent auf 1.003.000. Weil die Zahl der Arbeitslosen insgesamt gestiegen ist, hat sich der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen im Vorjahresvergleich von 37,3 auf 36,5 Prozent verringert. Dabei hat die Langzeitarbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III deutlicher abgenommen (-7.000 bzw. -5 Prozent) als im Rechtskreis SGB II (-2.000 oder -0,2 Prozent). Der Anteil der Langzeitarbeitslosen hat im Vorjahresvergleich im Rechtskreis SGB III von 17,1 auf 14,4 Prozent abgenommen und im Rechtskreis SGB II von 45,3 auf 46,6 Prozent zugenommen.

Bei Langzeitarbeitslosen im Rechtskreis SGB III handelt es sich zum größeren Teil um Nicht-Leistungsempfänger, die entweder nie einen Anspruch auf Arbeitslosengeld hatten (z.B. Berufsrückkehrer oder Berufseinsteiger) oder die nach dem Auslaufen des Leistungsbezuges wegen fehlender Bedürftigkeit kein Arbeitslosengeld II erhalten. Außerdem sind hier ältere Arbeitslosengeld-Empfänger enthalten, die Leistungsansprüche von mehr als 12 Monaten haben.

4.4 Arbeitslosigkeit – Zu- und Abgänge

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es unabhängig von der wirtschaftlichen Lage viel Bewegung. So meldeten sich im November 620.000 Menschen bei einer Arbeitsagentur oder einem Jobcenter arbeitslos, während gleichzeitig 622.000 Personen ihre Arbeitslosigkeit beendeten. Im Vergleich zum Vorjahresmonat haben sich die Zugänge um 11 Prozent und die Abgänge um 14 Prozent verringert, auch weil es in diesem Jahr in der Zählperiode einen Arbeitstag weniger gab. In der gleitenden Jahressumme von Dezember 2011 bis November 2012 – die saisonale und zufällige Schwankungen ausgleicht – meldeten sich 7,79 Mio Menschen arbeitslos, und 7,75 Mio Arbeitslose meldeten sich wieder ab. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum hat die Zahl der Zu- und Abgänge um 6 bzw. 9 Prozent abgenommen.

Abbildung 9

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit
Angaben in Tausend
Deutschland
November 2012

	gleitender Jahresdurchschnitt Nov/Okt bis Okt/Sep			
	2012	2011	2010	2009
Zugangsrisiko aus Beschäftigung in Arbeitslosigkeit ¹⁾	0,86	0,89	0,97	1,07
Abgangschance aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung ²⁾	6,6	7,1	7,0	6,0

¹⁾ Zugang in Arbeitslosigkeit aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (einschließlich betrieblicher/außerbetrieblicher Ausbildung) eines Monats bezogen auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung des Vormonats. Daten liegen mit einem Monat Zeitverzug vor.

²⁾ Abgang aus Arbeitslosigkeit in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (einschließlich betrieblicher/außerbetrieblicher Ausbildung) eines Monats bezogen auf die Arbeitslosen des Vormonats.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Zeitraum Dezember 2011 bis November 2012 meldeten sich 2,74 Mio Personen arbeitslos, die zuvor auf dem ersten Arbeitsmarkt (ohne Auszubildende) beschäftigt waren, 2 Prozent weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.⁹ Nach Wirtschaftszweigen differenziert gab es mehr Zugänge aus dem Handel, der Arbeitnehmerüberlassung und dem Verarbeitenden Gewerbe. Gleichzeitig konnten 2,22 Mio Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt beenden, 11 Prozent weniger als vor einem Jahr. Außerdem gab es 129.000 Arbeitslosmeldungen von zuvor Selbstständigen und 142.000 Abmeldungen in Selbst-

⁹ Vorjahresvergleiche bei Zugangs- und Abgangsgründen für insgesamt und für den Rechtskreis SGB II sind etwas verzerrt; vgl. „Wichtige statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts.

Abbildung 10

Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen¹⁾

Angaben in Prozent

Deutschland

November 2012

	November 2012	November 2011
Deutschland		
Insgesamt	6,5	6,4
Rechtskreis SGB III	2,0	1,8
Rechtskreis SGB II	4,4	4,6
Westdeutschland		
Insgesamt	5,6	5,5
Rechtskreis SGB III	1,9	1,7
Rechtskreis SGB II	3,8	3,8
Ostdeutschland		
Insgesamt	9,8	10,2
Rechtskreis SGB III	2,7	2,5
Rechtskreis SGB II	7,1	7,7

1) Die Arbeitslosenquote kann zerlegt werden in anteilige Quoten für die Rechtskreise SGB III und SGB II. Dabei werden die Arbeitslosen aus dem Rechtskreis SGB III und SGB II jeweils auf alle zivilen Erwerbspersonen bezogen. Die Summe der beiden anteiligen Einzelquoten ergibt die Gesamtquote (rundungsbedingte Abweichungen sind möglich).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

ständigkeitsrate, 4 Prozent bzw. 41 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Der Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung kann mit Indikatoren zum Zugangsrisiko und zu den Abgangschancen beschrieben werden. Die Indikatoren zeigen: Während das durchschnittliche Risiko, aus Beschäftigung arbeitslos zu werden, unverändert auf niedrigem Niveau bleibt, haben sich die durchschnittlichen Chancen, durch Arbeitsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, deutlich verringert.

Das Zugangsrisiko bezieht die Arbeitslosmeldungen von zuvor sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschließlich Auszubildender) auf den jeweiligen Beschäftigungsbestand des Vormonats. Danach meldeten sich im gleitenden Jahreszeitraum November 2011 bis Oktober 2012 – jüngere Daten liegen nicht vor – monatsdurchschnittlich 0,86 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeitslos. Das ist etwas weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres mit 0,90 Prozent. Im Kalenderjahr 2010 hatte das Risiko noch 0,97 Prozent betragen.¹⁰

Abgangsraten sagen etwas über die Chancen aus, Arbeitslosigkeit zu beenden. Bezogen auf den Arbeitslosen-

bestand meldeten sich weniger Menschen aufgrund von Arbeitsaufnahmen aus der Arbeitslosigkeit ab als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Abgangsrate in Beschäftigung (einschließlich Auszubildender) im gleitenden Jahreszeitraum von Dezember 2011 bis November 2012 belief sich auf 6,6 Prozent, im Vergleich zu 7,1 Prozent im gleichen Vorjahreszeitraum. Auch im Kalenderjahr 2010 war sie mit 7,0 Prozent größer als im aktuellen Berichtszeitraum.

Dabei verteilen sich die Zugangsrisiken und Abgangschancen zwischen den Personengruppen sehr unterschiedlich. Markante Unterschiede gibt es insbesondere zwischen den Altersgruppen. Jüngere Arbeitnehmer von 15 bis unter 25 Jahren haben das größte Risiko, aus Beschäftigung arbeitslos zu werden; es liegt im gleitenden Jahresdurchschnitt bei 1,57 Prozent. Hier zeigen sich vor allem Probleme beim Übergang von der Ausbildung in die erste Anstellung (sogenannte zweite Schwelle) sowie der vergleichsweise hohe Anteil an befristeten Arbeitsverträgen. Gleichzeitig haben Jüngere aber mit einer Abgangsrate von 13,7 Prozent auch die größten Chancen, ihre Arbeitslosigkeit durch Arbeitsaufnahme zu beenden. Bei älteren Arbeitnehmern von 55 bis unter 65 Jahren ist es umgekehrt: sie haben mit 0,62 Prozent ein unterdurchschnittliches Zugangsrisiko, aber mit einer Abgangsrate von 2,9 Prozent große Schwierigkeiten, wieder in den Arbeitsmarkt zu kommen.

Der Umschlag ist im Rechtskreis SGB III deutlich größer als im Rechtskreis SGB II. Insbesondere die Abgangsrate in Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt (einschließlich Auszubildender) ist im gleitenden Jahresdurchschnitt mit 14,2 Prozent im Rechtskreis SGB III erheblich größer als im Rechtskreis SGB II mit 3,3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Chancen, durch Arbeitsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, in beiden Rechtskreisen verringert.

4.5 Arbeitslosenquoten

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen belief sich im November auf 6,5 Prozent. Das waren 0,1 Prozentpunkte mehr als vor einem Jahr. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote blieb gegenüber dem Vormonat unverändert bei 6,9 Prozent. In Ostdeutschland war die Quote mit 9,8 Prozent deutlich größer als im Westen mit 5,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Quote in Ostdeutschland um 0,4 Prozentpunkte verringert und in Westdeutschland um 0,1 Prozentpunkte erhöht.

4.6 Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung nach dem Konzept der BA sind neben den Arbeitslosen die Personen enthalten, die an entlastenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden. Damit wird ein umfassenderes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gezeichnet. Realwirtschaftlich (insbesondere konjunkturell) bedingte Ein-

¹⁰ Das Zugangsrisiko beschreibt das Risiko, aus Beschäftigung heraus im nächsten Monat arbeitslos zu werden und fällt auch wegen des kurzen Zeithorizonts sehr klein aus. Selbst in der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 wird ein Wert von „nur“ 1,07 Prozent erreicht. Für die Konjunkturbetrachtung ist nicht so sehr der absolute Wert, sondern seine Veränderung wichtig. Deshalb wird das Risiko mit zwei Nachkommastellen angegeben. Im Vergleich mit 2009 liegt das aktuelle Risiko mit 0,86 Prozent um 0,21 Prozentpunkte niedriger und hat damit um 20 Prozent abgenommen.

flüsse können besser erkannt werden, weil die Entlastungswirkung der Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert (zur Unterbeschäftigungs- und Entlastungsrechnung vergleiche die Methodischen Hinweise in Kapitel V).

Im November belief sich die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) auf 3.746.000. Gegenüber dem Vormonat hat sie um 17.000 oder 0,5 Prozent zugenommen. Im Durchschnitt der letzten drei Jahre ist die Unterbeschäftigung im November um 12.000 oder 0,3 Prozent gesunken. Das Saisonbereinigungsverfahren errechnet für November 2012 ein Plus von 5.000, nach -5.000 im Oktober und -11.000 im September. Die Unterbeschäftigung ist damit erstmals seit September 2009 saisonbereinigt gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) um 113.000 oder 3 Prozent verringert, nach -152.000 oder -4 Prozent im Oktober.

Dass die Unterbeschäftigung im Vorjahresvergleich deutlich abgenommen hat, während die Arbeitslosigkeit gestiegen ist, hängt damit zusammen, dass entlastende Arbeitsmarktpolitik im Saldo abgenommen hat. Das größte Minus verzeichnete die Förderung der Selbstständigkeit (-102.000). Weitere Abnahmen gab es bei Maßnahmen mit vorruhestandsähnlichen Wirkungen¹¹ (Saldo von -38.000), bei Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (einschließlich Beschäftigungszuschuss; -29.000) und bei der beruflichen Weiterbildung (einschließlich der Förderung Behinderter; -8.000). Fremdförderung (+10.000) und Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (einschließlich der Förderung Behinderter; +10.000) haben etwas zugenommen.

In diesen Zahlen ist die Entlastung durch Kurzarbeit nicht enthalten, weil hochgerechnete Angaben dazu nur bis September vorliegen. In diesem Monat belief sich die Entlastung durch Kurzarbeit nach vorläufigen Angaben auf ein Beschäftigtenäquivalent von 24.000. Einschließlich des Beschäftigtenäquivalents Kurzarbeit betrug die Unterbeschäftigung in diesem Monat 3.781.000. Im Vergleich zum September 2011 entsprach das einem Rückgang von 174.000 oder 4 Prozent.

4.7 Erwerbslosigkeit nach ILO und internationaler Vergleich

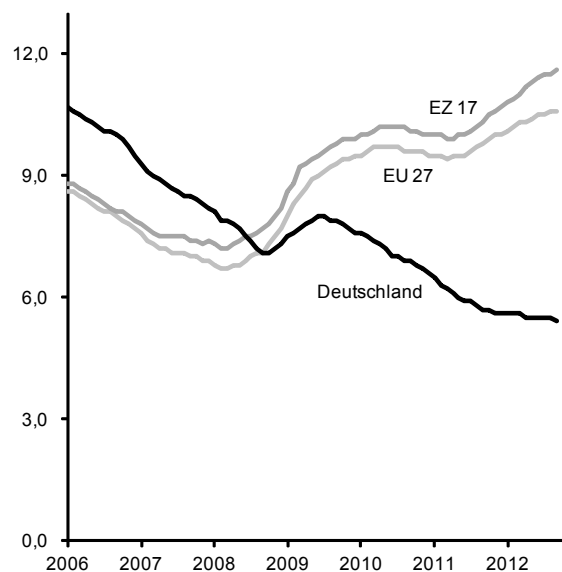
Die nach dem ILO-Erwerbskonzept vom Statistischen Bundesamt ermittelte Erwerbslosigkeit belief sich in Deutschland für den Oktober auf 2,24 Mio und die Erwerbslosenquote auf 5,3 Prozent.¹² Die registrierte Arbeitslosigkeit nach dem Sozialgesetzbuch (SGB III) betrug im gleichen Monat 2,75 Mio und die Arbeitslosenquote 6,5 Prozent. Saisonbereinigt lagen die Erwerbslosenquote bei 5,4 Prozent und die Arbeitslosenquote bei 6,9 Prozent. Die Unterschiede zwischen den beiden Quoten folgen aus verschiedenen Erhebungsmethoden (Stichpro-

¹¹ Darunter werden in der Unterbeschäftigungsrechnung die Regelungen nach § 428 SGB III, § 65 Abs. 4 SGB II, § 252 Abs. 8 SGB VI, § 53a SGB II sowie Altersteilzeit zusammengefasst.

¹² Ausführliche Informationen finden sich auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes unter <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/abisz/ILO-Arbeitsmarktstatistik,templateId=renderPrint.psm>.

Abbildung 11

Saisonbereinigte Erwerbslosenquoten
Angaben in Prozent
Deutschland, Europäische Union und Eurozone
2006 bis 2012

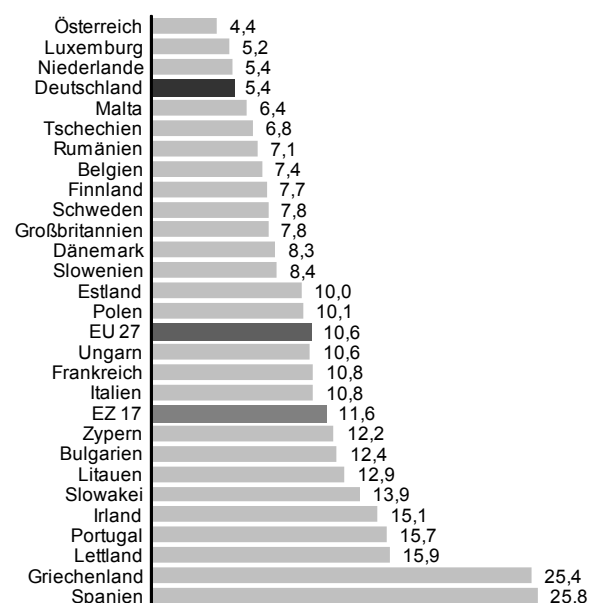


Daten werden mit zwei Monaten Wartezeit ausgewertet.

Quelle: Eurostat, Statistisches Bundesamt

Abbildung 12

Saisonbereinigte Erwerbslosenquoten in der EU
Angaben in Prozent
Europäische Union
September 2012



Daten werden mit zwei Monaten Wartezeit ausgewertet.

Quelle: Eurostat, Statistisches Bundesamt



benbefragung der Bevölkerung versus Meldung bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung) und unterschiedlichen Konkretisierungen von Begriffsmerkmalen der Arbeitslosigkeit (z. B. liegt nach dem SGB Arbeitslosigkeit auch dann vor, wenn eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird, während nach dem ILO-Konzept schon eine Wochenstunde Arbeit Erwerbslosigkeit beendet; im Einzelnen vgl. „Wichtige statistische Hinweise“ in Teil V des Berichts).

Für internationale Vergleiche liegen von Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Union, Angaben überwiegend bis September vor.¹³ Nach diesen Daten belief sich die saisonbereinigte Erwerbslosenquote in der Eurozone (EZ 17)¹⁴ auf 11,6 Prozent und in der Europä-

ischen Union (EU 27)¹⁵ auf 10,6 Prozent. Von den Mitgliedstaaten der EU verzeichneten Österreich (4,4 Prozent) die niedrigste und Spanien (25,8 Prozent) die höchste Quote. Deutschland hat mit 5,4 Prozent eine der niedrigsten Quoten. In den USA lag die Erwerbslosenquote zuletzt bei 7,8 Prozent und in Japan bei 4,2 Prozent.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat die saisonbereinigte Erwerbslosenquote in der Eurozone und in der EU um 1,3 bzw. 0,8 Prozentpunkte zugenommen. Den stärksten Anstieg verzeichnete Griechenland (+6,5 Prozentpunkte), den größten Rückgang Litauen (-1,8 Prozentpunkte). In Deutschland gab es ein Minus von 0,3 Prozentpunkten. In den USA nahm die Erwerbslosenquote um 1,2 Prozentpunkte ab, in Japan blieb sie unverändert.

¹³ Quelle: Erhebung über Arbeitskräfte, Eurostat Datenbank (Datenstand: 20.11.2012) und Statistisches Bundesamt. Wenn bei einzelnen Staaten Werte für den genannten Berichtsmonat nicht verfügbar sind, werden die zuletzt gemeldeten Werte für diesen Monat genutzt.

¹⁴ Zur Eurozone (EZ) gehören 17 Länder (EZ17): Belgien, Deutschland, Estland (ab Januar 2011), Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei, Spanien und Zypern.

¹⁵ Zur Europäischen Union (EU) gehören 27 Länder (EU 27): die Mitglieder der Eurozone sowie Bulgarien, Dänemark, Großbritannien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Schweden, Tschechien und Ungarn.

II. Soziale Sicherung bei Arbeitslosigkeit

Nach vorläufiger Hochrechnung haben im November 2012 5.049.000 erwerbsfähige Menschen Lohnersatzleistungen nach dem SGB III (Arbeitslosengeld) oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts für Arbeitsuchende nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II). Damit ist die Anzahl der Leistungsempfänger insgesamt im Vorjahresvergleich um 35.000 zurückgegangen (-0,7 Prozent). Die Zahl der Arbeitslosengeldempfänger ist bereinigt um saisonale Einflüsse – auch infolge rückläufiger Teilnehmerzahlen an Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik – deutlich gestiegen. Die Zahl der Bezieher von Arbeitslosengeld II hat dagegen saisonbereinigt weiter leicht abgenommen. Arbeitslosengeld nach dem SGB III erhielten im November 806.000 Personen, das waren 29.000 mehr als im Vormonat. In saisonbereinigter Rechnung entspricht dies einem Plus von 16.000, nach +/-0 im Oktober und +11.000 im September. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Zahl der Arbeitslosengeldempfänger den sechsten Monat infolge gestiegen, und zwar vergleichsweise stark um 87.000 (+12 Prozent). Dieser Anstieg geht aber mit einem deutlichen Rückgang der Arbeitsmarktpolitik im SGB III einher. Die hochgerechnete Zahl der Arbeitslosengeld-II-Empfänger ist im November gegenüber dem Vormonat um 20.000 auf 4.335.000 gesunken. Saisonbereinigt entspricht dies erneut einem leichten Rückgang um 4.000, nach -3.000 im Oktober und -9.000 im September. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Arbeitslosengeld-II-Bezieher im November um 107.000 abgenommen (-2 Prozent), nach -118.000 (-3 Prozent) im Oktober und -134.000 (-3 Prozent) im September.

1. Überblick

Nach vorläufiger Hochrechnung¹⁶ bezogen im November 5,05 Mio erwerbsfähige Menschen Lohnersatzleistungen nach dem SGB III oder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II, 35.000 weniger (-0,7 Prozent) als vor einem Jahr.

Auswertungen zu Leistungsbezug und Arbeitslosigkeit können erst nach einer Wartezeit vorgenommen werden und liegen aktuell für den Juli 2012 vor. Danach war mit 2,57 Mio die Hälfte (50 Prozent) der Leistungsempfänger auch arbeitslos gemeldet. 2,62 Mio Menschen haben Leistungen bezogen, ohne arbeitslos zu sein. Die Gründe dafür können sein: vorübergehende Arbeitsunfähigkeit, die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsförderung, die Inanspruchnahme vorruhestandsähnlicher Regelungen (§ 428 SGB III bzw. §53a SGB II), die Ausübung einer Erwerbstätigkeit von mehr als 15 Wochenstunden oder eine zulässige Einschränkung der Verfügbarkeit insbesondere wegen § 10 SGB II (z. B. Kindererziehung und Schulbesuch).

Von den Leistungsempfängern erhielten im Juli 86.000 Personen ergänzend zum Arbeitslosengeld auch Arbeitslosengeld II (sogenannte Aufstocker).¹⁷ Außer den Leistungsempfängern gab es 307.000 Arbeitslose, die im Juli keine Geldleistungen aus der Arbeitslosenversicherung oder der Grundsicherung bezogen. Von allen Arbeitslosen haben 89 Prozent Leistungen erhalten.

2. Arbeitslosenversicherung

Arbeitslosengeldempfänger werden als einzelne Personen mit Ansprüchen an die Arbeitslosenversicherung er-

Abbildung 13

Arbeitslosigkeit und Leistungsbezug
Angaben in Tausend
Deutschland
Juli 2012

	Juli 2012	Juni 2012	Veränderung zum Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Arbeitslose	2.876	2.809	-63	-2,2
davon:				
arbeitslose				
Leistungsempfänger =	2.569	2.518	-58	-2,2
Arbeitslosengeld	734	681	39	5,7
+ Arbeitslosengeld II ¹⁾	1.904	1.904	-92	-4,6
- Parallelbezieher ²⁾	69	67	6	8,9
arbeitslose				
Nicht-Leistungsempfänger	307	292	-5	-1,6
nachrichtlich:				
alle Leistungsempfänger =	5.188	5.146	-143	-2,7
Arbeitslosengeld	826	771	35	4,4
+ Arbeitslosengeld II ¹⁾	4.452	4.462	-170	-3,7
- Parallelbezieher ²⁾	90	87	9	10,7

¹⁾ erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)

²⁾ Personen mit gleichzeitigem Bezug von Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

Endgültige Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

fasst. Personen, die mit Arbeitslosengeldempfängern zusammenleben, also z. B. Partner oder Kinder, und keinen eigenen Anspruch haben, werden nicht erhoben. Dies ist beim Vergleich mit Auswertungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende zu beachten, in der alle Personen einer Bedarfsgemeinschaft als Hilfebedürftige berücksichtigt werden.

¹⁶ Eckwerte zu den Arbeitslosengeld- und Arbeitslosengeld II-Empfängern werden am aktuellen Rand hochgeschätzt, Strukturdaten liegen für Arbeitslosengeld-Empfänger nach zwei und für die Grundsicherungsstatistik nach drei bzw. vier Monaten vor. Siehe auch Kapitel V. Wichtige statistische Hinweise.

¹⁷ Aufstocker werden dem Rechtskreis SGB II zugeordnet. Bei Summenbildung werden Doppelzählungen herausgerechnet.

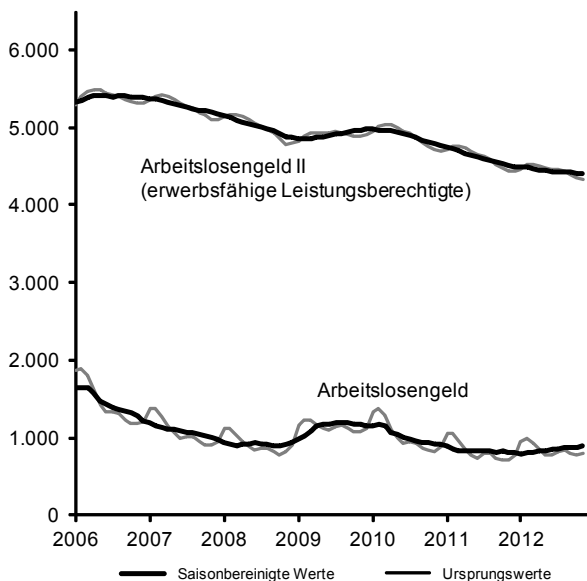
2.1 Bezieher von Arbeitslosengeld

Nach vorläufiger Hochrechnung erhielten im November 806.000 Menschen Arbeitslosengeld nach dem SGB III (ohne Arbeitslosengeld für Weiterbildung). Gegenüber dem Vormonat hat ihre Zahl um 29.000 zugenommen. Bereinigt um saisonale Einflüsse errechnet sich damit – vor allem infolge des Rückgangs bei der Förderung der Selbstständigkeit – eine Zunahme um +16.000, nach +/- 0 im Oktober und +11.000 im September. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Zahl der Arbeitslosengeldbezieher nach aktueller Hochrechnung um 87.000 deutlich gestiegen (+12 Prozent).

Von den Arbeitslosengeldempfängern waren im November 705.000 (87 Prozent) arbeitslos gemeldet. 101.000 Arbeitslosengeldempfänger wurden nicht als arbeitslos geführt, z.B. weil sie Regelungen mit vorruhestandsähnlichen Wirkungen in Anspruch nahmen, arbeitsunfähig erkrankt waren oder an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung teilnahmen.

Abbildung 14

Leistungsempfänger nach Rechtskreisen
Angaben in Tausend
Deutschland
2006 bis 2012



Hochgerechnete vorläufige Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei Monate, beim Arbeitslosengeld II für die letzten vier Monate
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2.2 Zugang und Abgang von Arbeitslosengeldempfängern

In den zwölf Monaten von Oktober 2011 bis September 2012 – aktuellere Daten liegen hier nicht vor – haben 2,51 Mio Menschen neu Arbeitslosengeld bezogen, 45.000 mehr (+2 Prozent) als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Die Abgänge aus Leistungsbezug haben sich im

gleichen Zeitraum um 144.000 (-6 Prozent) auf 2,45 Mio verringert. Darunter ist es 1,39 Mio (57 Prozent) der abgehenden Arbeitslosengeldempfänger gelungen, ihren Leistungsbezug durch Arbeitsaufnahme zu beenden. 519.000 (21 Prozent) der Abgehenden hatten ihren Anspruch ausgeschöpft.

Die jahresdurchschnittliche Abgangsrate aus Arbeitslosengeldbezug in Arbeit liegt mit 14,1 Prozent um 0,6 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahreszeitraum.¹⁸ Die Rate für Abgänge infolge einer Ausschöpfung des Anspruchs ist dagegen um 0,4 Prozentpunkte auf 5,3 Prozent gestiegen.

2.3 Höhe des Arbeitslosengeldes

Für die Höhe des Arbeitslosengeldes ist das vor Eintritt der Arbeitslosigkeit erzielte Bruttoarbeitsentgelt maßgeblich, das um die pauschalierten Abgaben zur Sozialversicherung reduziert wird. Daneben sind die Steuerklasse, Kinder und Nebeneinkommen von Bedeutung. Im September 2012 – jüngere Daten liegen nicht vor – haben 30 Prozent (240.000) der 800.000 Arbeitslosengeldempfänger den erhöhten Satz von 67 Prozent des pauschalierten Nettoarbeitsentgelts für Arbeitslose mit mindestens einem Kind erhalten. 70 Prozent (560.000) erhielten den Leistungssatz von 60 Prozent für Bezieher ohne Kinder.

Die durchschnittliche monatliche Anspruchshöhe betrug bundesweit 819 Euro (ohne Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung). Nach Geschlecht und Familienstatus differenziert, reichte die Spanne von durchschnittlich 670 Euro für verheiratete Frauen mit Kind bis zu durchschnittlich 1.170 Euro für verheiratete Männer mit Kind.

3. Grundsicherung für Arbeitsuchende¹⁹

Leistungsberechtigte Personen in der Grundsicherung umfassen neben erwerbsfähigen auch nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die zusammen in Bedarfsgemeinschaften leben. In einer Bedarfsgemeinschaft wohnt mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Leistungsberechtigt ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der Personen in der Bedarfsgemeinschaft nicht aus eigenen Mitteln, vor allem durch Aufnahme von Arbeit, sichern kann.

3.1 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Die hochgerechnete Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Arbeitslosengeld-II-Empfänger) ist im No-

¹⁸ Bei sinkenden oder steigenden Beständen erlauben Abgangsdaten einen Vergleich der Abgangshäufigkeit aus Arbeitslosengeldbezug. Sie beziehen die Abgänge im Berichtsmonat auf den Bestand an Arbeitslosengeldempfängern im Vormonat. Zum Ausgleich saisonaler und zufälliger Schwankungen wird ein 12-Monatsdurchschnitt betrachtet.

¹⁹ vgl. für diesen Abschnitt: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Analytikreport. Analyse der Grundsicherung für Arbeitsuchende. <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Analytikreports/Zentral/Monatliche-Analytikreports/Analyse-Grundsicherung-Arbeitsuchende-nav.html>.

vember gegenüber dem Vormonat um 20.000 auf 4,33 Mio gesunken.²⁰ Bereinigt um saisonale Effekte entspricht dies erneut einem leichten Rückgang um 4.000, nach -3.000 im Oktober und -9.000 im September. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat die Zahl der Alg-II-Empfänger um 107.000 abgenommen (-2 Prozent), nach -118.000 (-3 Prozent) im Oktober und -134.000 (-3 Prozent) im September.

Informationen zum Arbeitslosenstatus und zu weiteren Strukturmerkmalen von Arbeitslosengeld-II-Empfängern stehen erst zeitverzögert zur Verfügung.²¹ Nach der jüngsten Auswertung waren im Juli 2012 43 Prozent (1,90 Mio) der 4,45 Mio Arbeitslosengeld-II-Empfänger arbeitslos. 57 Prozent (2,55 Mio) der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erhielten Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende, ohne arbeitslos zu sein.

Es sind vor allem drei Gründe, aus denen erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht arbeitslos sind. Gut ein Viertel der nicht-arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (655.000) ging im Juli einer ungefördernden Erwerbstätigkeit von mindestens 15 Wochenstunden nach. Für ein weiteres Viertel war eine Arbeit derzeit nicht zumutbar, weil sie kleine Kinder betreuten bzw. Angehörige pflegten (297.000), oder weil sie selbst noch zur Schule gingen oder studierten (333.000). Schließlich galt gut ein Sechstel der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten allein deswegen nicht als arbeitslos, weil sie an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnahmen (444.000). Über diese drei größten Gruppen hinaus zählten 10 Prozent nicht als arbeitslos, weil sie arbeitsunfähig erkrankt (255.000) waren und 9 Prozent, weil sie vorruhestandsähnliche Regelungen²² in Anspruch nahmen (229.000).

3.2 Erwerbstätige Leistungsberechtigte

Im Juli 2012 waren 30 Prozent (1,34 Mio) der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten erwerbstätig. Der Anteil erwerbstätiger Leistungsbezieher liegt damit um 0,5 Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor. 27 Prozent (1,22 Mio) der erwerbsfähigen Alg-II-Empfänger übten eine abhängige Beschäftigung aus, 3 Prozent (127.000) gingen ausschließlich oder zusätzlich einer selbstständigen Tätigkeit nach. Der Anteil abhängig Beschäftigter an allen Leistungsberechtigten lag damit um 0,4 Prozentpunkte, der Anteil selbstständiger erwerbstätiger Arbeitslosengeld-II-Bezieher um 0,1 Prozentpunkte höher als ein Jahr zuvor. Das erzielte Einkommen und die Arbeitszeit der erwerbstätigen Leistungsberechtigten variieren allerdings erheb-

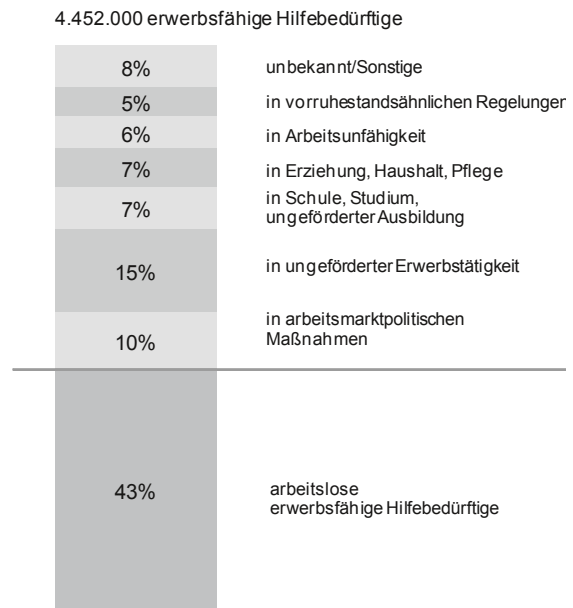
²⁰ Aufgrund technischer Erfordernisse kommt es im Juli 2012 zu geringfügigen Datenrevisionen. Aktuell werden hier nur Eckwerte revidiert. Vormonats- und Vorjahresvergleiche können daher von anderweitig veröffentlichten Werten auf Basis revidierter Zeitreihen geringfügig abweichen (vgl. Kapitel V Wichtige statistische Hinweise zur Interpretation).

²¹ Eine nennenswerte Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II bezieht keine Leistungen aus der Grundsicherung. Daher ist die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II größer als die Zahl der arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (um 4 Prozent). Grund dafür sind zeitverzögert erfasste Rechtskreiswechsel und kurzzeitige Leistungsunterbrechungen. Siehe hierzu auch den Methodenbericht „Zur Messung der Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II“, <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>.

²² Gemäß der auslaufenden Regelungen nach § 428 SGB III i.V.m. § 65 SGB II, § 252 Abs. 8 SGB VI, bzw. nach § 53a Abs. 2 SGB II.

Abbildung 15

Struktur der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
Angaben in Prozent
Deutschland
November 2012



Endgültige Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

lich. Im April 2012, aktuellere detaillierte Daten liegen nicht vor, war fast die Hälfte (634.000) der erwerbstätigen Leistungsberechtigten ausschließlich geringfügig beschäftigt. 43 Prozent (577.000) waren sozialversicherungspflichtig beschäftigt – davon ca. drei Fünftel in Vollzeit und zwei Fünftel in Teilzeit.

3.3 Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen

Im November lebten die 4,33 Mio erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gemeinsam mit 1,68 Mio nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in 3,26 Mio Bedarfsgemeinschaften. Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind vor allem Kinder unter 15 Jahren, ihr Anteil an dieser Gruppe belief sich zuletzt auf 95 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat die Zahl der leistungsberechtigten Personen um 2 Prozent auf 6,01 Mio abgenommen (-129.000). Auch die Zahl der Bedarfsgemeinschaften lag um 2 Prozent niedriger (-53.000) als ein Jahr zuvor.

Im Durchschnitt lebten in einer Bedarfsgemeinschaft 1,8 Personen. Im Juli 2012 – aktuellere Zahlen liegen hier nicht vor – waren 54 Prozent (1,79 Mio) der Bedarfsgemeinschaften Single-Haushalte. Damit waren 29 Prozent der Personen in der Grundsicherung alleinstehend – 4,36 Mio (71 Prozent) der leistungsberechtigten Personen lebten mit anderen Menschen in einem gemeinsamen Haushalt. 19 Prozent (627.000) der Bedarfsgemein-

Abbildung 16

Bedarfsgemeinschaften und leistungsberechtigte Personen¹⁾
Angaben in Tausend
Deutschland
November 2012

	November 2012	Oktober 2012	Veränderung Vorjahresmonat	
			absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften	3.262	3.273	-53	-1,6
leistungsberechtigte Personen	6.011	6.039	-129	-2,1
davon:				
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.335	4.355	-107	-2,4
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.676	1.684	-22	-1,3
SGB II-Quote ²⁾	9,4	9,4	-0,1	x
eLb-Quote ³⁾	8,1	8,1	-0,1	x

¹⁾ vorläufige hochgerechnete Werte

²⁾ leistungsberechtigte Personen bezogen auf die Bevölkerung bis unter 65 Jahre

³⁾ erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) bezogen auf die Bevölkerung von 15 bis unter 65 Jahren

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

schaften waren Haushalte von Alleinerziehenden, 14 Prozent (467.000) Paar-Haushalte mit Kindern und 11 Prozent (368.000) Haushalte von Paaren ohne Kinder. In einem Drittel der Bedarfsgemeinschaften lebten 1,87 Mio Kinder unter 18 Jahren. Knapp ein Fünftel (351.000) dieser Kinder war unter drei Jahren und 43 Prozent (813.000) waren jünger als sieben Jahre.

3.4 Zugang und Abgang von erwerbsfähigen Leistungsberechtigten

In den zwölf Monaten von August 2011 bis Juli 2012 sind 1,76 Mio erwerbsfähige Leistungsberechtigte in Hilfebedürftigkeit zugegangen – 1,99 Mio Alg-II-Bezieher ist es gelungen, ihre Hilfebedürftigkeit zumindest vorübergehend zu beenden. Die Zahl der Zugänge erwerbsfähiger Leistungsberechtigter in Hilfebedürftigkeit ist im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahrs um 8 Prozent gesunken (-163.000). Auch die Zahl der Abgänge aus Hilfebedürftigkeit ist – bei einem erkennbar gesunkenen Bestand erwerbsfähiger Leistungsberechtigter – zurückgegangen, und zwar um 14 Prozent (-316.000). Die Abgangsrate aus Hilfebedürftigkeit lag mit 3,7 Prozent im Durchschnitt der zwölf Monate August 2011 bis Juli 2012 bei um 0,4 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahreszeitraum.²³

²³ Abgangsraten erlauben vergleichende Aussagen über die Abgangschancen bei einer wachsenden oder sinkenden Zahl erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Sie beziehen die Abgänge eines Monats auf den Bestand im Vormonat. Gleitende zwölf-Monatsdurchschnitte gleichen die erheblichen saisonalen und zufälligen Schwankungen bei Bewegungsdaten aus.

Die Arbeitsmarktlage von Personen in einkommensschwachen Haushalten führt allerdings oft zu wiederkehrenden Perioden der Hilfebedürftigkeit. So hatte im gleitenden Jahreszeitraum von den in Hilfebedürftigkeit zugegangenen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten über die Hälfte während der vergangenen zwölf Monate bereits Leistungen nach dem SGB II bezogen – ein Drittel sogar innerhalb der letzten drei Monate. Nur 10 Prozent der neu Arbeitslosengeld-II-Beziehenden hatten innerhalb der drei Monate zuvor Arbeitslosengeld nach dem SGB III bezogen, 6 Prozent gingen als Aufstocker von Arbeitslosengeld zu. Von den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, die im gleitenden Jahreszeitraum ihre Hilfebedürftigkeit beenden konnten, bezog ein Viertel innerhalb von drei Monaten erneut Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Das ist ein Rückgang um 0,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

3.5 Hilfequoten²⁴

Im November bezog mehr als jeder zehnte Haushalt in Deutschland Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende (10,1 Prozent). Die Hilfequote der Bedarfsgemeinschaften ist damit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,2 Prozentpunkte zurückgegangen. 9,4 Prozent der in Deutschland lebenden Personen von der Geburt bis zur Regelaltersgrenze zum gesetzlichen Renteneintritt (aktuell 65 Jahre + ein Monat) waren hilfebedürftig – und 8,1 Prozent der Personen im erwerbsfähigen Alter. Die SGB-II-Quote und Hilfequote für erwerbsfähige Leistungsberechtigte lagen damit jeweils um 0,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau.

Das Risiko, hilfebedürftig zu sein, ist für verschiedene Haushaltsformen sehr unterschiedlich. So waren im Juli 2012 – aktuellere Werte liegen hier nicht vor – von den Haushalten Alleinstehender 13,0 Prozent hilfebedürftig. Die Hilfequote bei Alleinerziehenden-Haushalten lag bei 39,5 Prozent, bei Paaren mit Kindern dagegen nur bei 7,2 Prozent. Von den in Deutschland lebenden Paaren ohne Kinder waren sogar nur 3,7 Prozent auf Leistungen der Grundsicherung angewiesen.

3.6 Höhe der Geldleistungen

Im Juli 2012 erhielt eine durchschnittliche Bedarfsgemeinschaft mit 1,8 Personen 821 Euro an Geldleistungen aus der Grundsicherung. In diesem Betrag sind alle Leistungen der Grundsicherung zum Lebensunterhalt enthalten. Rechnet man die Sozialversicherungsbeiträge bzw. -zuschüsse und einmalige Leistungen heraus, erhielt eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt 685 Euro ausgezahlt. Die Gesamtgeldleistungen variieren deutlich nach Haushaltsform. Sie reichen von durchschnittlich 715 Euro

²⁴ Vgl. zur Ermittlung der Hilfequoten:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Berechnung-der-Hilfequoten/Berechnung-der-Hilfequoten-Nav.html>.

Zur Revision der Bezugsgröße vgl.

http://statistik.arbeitsagentur.de/nn_10286/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Arbeitsmarkt-Arbeitsmarktpolitik/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-und-Arbeitsmarktpolitik.html



für Alleinstehende bis zu 1.128 Euro für Paare mit einem oder mehreren Kindern.

Aber auch bei gleicher Größe und Typ der Bedarfsgemeinschaft gibt es Unterschiede. So variiert etwa das Mietniveau, außerdem erhalten nicht alle Bedarfsgemeinschaften einen Zuschlag für Mehrbedarfe z.B. bei Schwangerschaft oder Behinderung. Ein weiterer wichtiger Grund ist,

dass eigenes Einkommen den Bedarf in unterschiedlich großem Umfang verringert. Im Juli stand 61 Prozent (2,04 Mio) der Bedarfsgemeinschaften ein eigenes Einkommen zur Verfügung, darunter bei 36 Prozent ein Einkommen aus Erwerbstätigkeit, ebenfalls für 36 Prozent Kindergeld, für 9 Prozent Unterhalt und für 8 Prozent andere Sozialleistungen (u.a. Arbeitslosengeld).



III. Der Ausbildungsmarkt im fünften Quartal

Der Ausbildungsmarkt ist im so genannten fünften Quartal noch deutlich in Bewegung. Ziel des Ausbildungspaktes ist es, jedem ausbildungsreifen und -fähigen Jugendlichen ein Angebot auf Ausbildung zu unterbreiten, das zu einem anerkannten Abschluss führt. Bis Mitte November konnte die Zahl der noch unversorgten Bewerber bereits deutlich reduziert werden. Gleichzeitig gelang es auch Betrieben zahlreiche ihrer noch offenen Ausbildungsstellen zu besetzen. Für die übrigen jungen Menschen stehen rein rechnerisch noch ausreichend zur sofortigen Besetzung gemeldete Ausbildungsstellen und Einstiegsqualifizierungen zur Verfügung.

1. Bewerber für Berufsausbildungsstellen im fünften Quartal

Von Anfang Oktober bis Mitte November waren bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) und den zugelassenen kommunalen Träger (zkT) 53.200 Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle gemeldet, die weiterhin, erneut oder erstmalig eine Ausbildung zum sofortigen Eintritt suchten. Im sogenannten fünften Quartal, zwischen Oktober und Dezember, sind demnach noch zahlreiche ausbildungswillige Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz.²⁵

Dies kann verschiedene Gründe haben. Zum einen finden sich unter den 53.200 Bewerber 15.500²⁶ junge Menschen (29 Prozent), die am Ende des Berichtsjahres zum 30.09.2012 noch keinen Ausbildungsplatz oder eine Alternative gefunden hatten und daher weiter auf der Suche sind. 31 Prozent oder 16.500²⁷ Bewerber hatten zum Ende des Berichtsjahres 2011/2012 zwar eine Alternative gefunden, ihren Vermittlungswunsch aber weiterhin aufrecht erhalten. 22 Prozent oder 11.600 Jugendliche haben sich zwischen Oktober und November neu bei der Ausbildungsvermittlung der Agenturen und Jobcenter gemeldet. Hinzu kommen weitere 5.300 Jugendliche oder 10 Prozent die bis zum 30.09.2012 in eine Alternative eingemündet waren und zunächst keine weitere Unterstützung bei der Ausbildungssuche in Anspruch nahmen. Ferner waren 4.300 Jugendliche (8 Prozent) gemeldet, die zum 30.09.2012 bereits einen Ausbildungsplatz hatten, im November aber erneut auf der Suche waren. Ursächlich könnte sein, dass sie ihre Ausbildung gar nicht erst angetreten hatten, oder diese aber nach kurzer Zeit abbrachen.

1.1 Nachvermittlung der unversorgten Bewerber vom 30.09.

Bis zum 15. November 2012 wurden 188 Aktionen, wie Ausbildungsbörsen und -messen durchgeführt²⁸. In einem Viertel der Regionen (41 Agenturbezirke) gab es Ende Sep-

tember 2012 weniger als 25 unversorgte Bewerber; in zwei Fünftel maximal 50 unversorgte Bewerber (69 Agenturbezirke). In 68 Agenturbezirken fanden daher, auch in Absprache mit den Kammern, keine Nachvermittlungsaktionen statt. Unabhängig davon erhalten die Bewerber eine intensive Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Hierzu zählt, neben der Unterbreitung von Vermittlungsvorschlägen, beispielsweise auch die individuelle Hilfe bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen oder ein Bewerbercoaching vor Vorstellungsgesprächen.

Von den Ende September noch unversorgten 15.500 Bewerbern waren Mitte November noch 9.800 Jugendliche oder 64 Prozent auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Seit September hat sich diese Zahl demnach um 5.600 oder 36 Prozent reduziert. Zum gleichen Zeitraum gelang dies im Vorjahr zu 34 Prozent. Damals waren im September 2011 mit rund 11.200 Jugendlichen etwas weniger unversorgt geblieben.

8 Prozent der 15.500 Bewerber absolvieren eine Berufsausbildung, weitere 8 Prozent begannen eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, eine Einstiegsqualifizierung oder ein anderes Qualifizierungsangebot bzw. entschieden sich für einen weiteren Schulbesuch oder ein Studium. Für weitere 5 Prozent gibt es begründete Alternativen wie etwa eine Arbeitsstelle oder einen gemeinnützigen Dienst. Von 16 Prozent der Jugendlichen liegt keine Rückmeldung über ihren Verbleib vor, da sie kein Interesse bzw. keine Reaktion auf die Einladung bzw. Nachfragen der Arbeitsagenturen zeigten.

1.2 Bewerber mit Alternative zum 30.09.

Von den 16.500 Bewerbern mit Alternative zum 30.09. die sich auch weiterhin um einen Ausbildungsplatz bemühten, sind 92 Prozent in ihrer Alternative verblieben oder haben bereits wieder ein neues Angebot angenommen. 1.400 oder 8 Prozent gelten noch als unversorgt. 12 Prozent der Bewerber befinden sich in einer Berufsausbildung, weitere 59 Prozent in einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme, einer Einstiegsqualifizierung oder in einem anderen Qualifizierungsangebot bzw. besuchen weiter die Schule oder studieren. Für weitere 19 Prozent gibt es begründete Alternativen wie etwa eine Arbeitsstelle oder einen gemeinnützigen Dienst. Von 2 Prozent der Jugendlichen liegt keine differenzierte Rückmeldung über ihren Verbleib vor.

1.3 Neue Bewerber

Der Ausbildungsmarkt ist in den ersten Monaten des neuen Ausbildungsjahres noch in Bewegung. So gab es

²⁵ siehe hierzu auch Statistikeft „Bewerber für Berufsausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Ende 2012“

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Ausbildungsstellenmarkt/zu-den-Daten/zu-den-Daten-Nav.html>

²⁶ Die hier nachgewiesene Zahl an unversorgten Bewerbern am 30.9. des letzten Berichtsjahres kann von der Zahl der unversorgten Bewerbern im Berichtsheft „Bewerber und Berufsausbildungsstellen“ – September des letzten Berichtsjahres abweichen, wenn sich Bewerber inzwischen nicht mehr für eine Ausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz, sondern für eine andere, beispielsweise schulische Berufsausbildung interessieren. Diese Jugendlichen werden dann im statistischen Sinne nicht mehr als Bewerber für eine Berufsausbildungsstelle geführt.

²⁷ Zum Bilanzstichtag am 30.09.2011 waren 60.400 Bewerber erfasst, die eine Alternative gefunden hatten, aber ihren Vermittlungswunsch bis zum Ende des Berichtsjahres aufrechterhalten haben. 16.500 von diesen hatten zwischen Oktober und November erneut mit ihrem Berater Kontakt, auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle oder einer aus ihrer Sicht besseren Alternative. Die restlichen 43.900 scheinen derzeit bei ihrer gewählten Alternative zu bleiben.

²⁸ Quelle: Fachliche Anschreibung der Bundesagentur für Arbeit.



seit Ende September auch neue Bewerber für das bereits angelaufene Ausbildungsjahr. Bis Mitte November meldeten sich weitere 11.600 Jugendliche, die im letzten Beratungsjahr bei der Ausbildungsvermittlung nicht gemeldet waren, nun aber sofort in eine Ausbildungsstelle vermittelt werden wollten, vor allem weil sie ihre Ausbildung nicht angetreten oder abgebrochen hatten oder keinen Studienplatz bekommen haben. Von ihnen haben 49 Prozent bereits wieder ein Angebot angenommen, 5.900 oder 51 Prozent gelten noch als unversorgt. 18 Prozent der Bewerber befanden sich in einer Berufsausbildung, weitere 21 Prozent begannen eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, eine Einstiegsqualifizierung oder ein anderes Qualifizierungsangebot bzw. entschieden sich für einen weiteren Schulbesuch oder ein Studium. Für weitere 7 Prozent gibt es begründete Alternativen wie etwa eine Arbeitsstelle oder einen gemeinnützigen Dienst. Von 3 Prozent der Jugendlichen liegt keine differenzierte Rückmeldung über ihren Verbleib vor.

1.4 Unversorgte Bewerber im fünften Quartal – Gesamtbetrachtung

Insgesamt gab es in Deutschland demnach Mitte November 21.600 unversorgte Bewerber, die noch auf der Suche nach einer Berufsausbildungsstelle waren, mit dem Ziel kurzfristig mit einer Ausbildung zu beginnen.

2. Neue Stellen

Neben den 33.300 Ausbildungsstellen²⁹, die zum 30.09.2012 noch unbesetzt waren, gingen bis Mitte November weitere Meldungen freier Ausbildungsstellen ein. 7.400 neue Lehrstellen wurden zur sofortigen Besetzung gemeldet, besonders deshalb, weil Lehrlinge ihre Ausbildung gar nicht begonnen hatten oder Ausbildungsverträge während der Probezeit aufgelöst wurden. Hiervon waren Mitte November noch 3.500 frei.

3. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

Bis Ende Oktober 2012 wurden bei den Industrie- und Handelskammern 333.100 Ausbildungsverträge registriert, 6.900 weniger als im Vorjahr (-2,0 Prozent). Der Rückgang fällt in Ostdeutschland (-5,3 Prozent) etwas stärker aus als in Westdeutschland (-1,4 Prozent). Auch im Handwerk zeigen sich deutliche Rückgänge. In Westdeutschland wurden 2,9 Prozent und im Westen sogar 6,8 Prozent weniger neue Verträge abgeschlossen. Insgesamt melden die Handwerkskammern 146.100 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, 5.100 weniger als im Vorjahreszeitraum (-3,4 Prozent). Die Zahl der bis Ende Oktober 2012 abgeschlossenen Ausbildungsverträge in diesen beiden Kammerbereichen liegt mit insgesamt 479.200 Verträgen 2,4 Prozent unter dem Vorjahresni-

veau (-12.000). Im Bereich des Deutschen Industrie- und Handelskammertages sowie des Handwerkskammertages wurden 2011 87 Prozent aller Ausbildungsverträge abgeschlossen.

4. Einstiegsqualifizierungen

Um schwächere Jugendliche beim Einstieg ins Berufsausbildungssystem zu unterstützen werden von der Wirtschaft im Rahmen des Ausbildungspaktes bis zu 30.000 betriebliche Einstiegsqualifizierungen (EQ) sowie 10.000 EQ-Plus-Angebote³⁰ bereitgestellt. Seit August 2012 sind nach vorläufigen, hochgerechneten Daten bereits 10.400 junge Menschen in eine Einstiegsqualifizierung eingemündet. 6.400 Stellen für Einstiegsqualifizierungen waren zum Stichtag im November noch unbesetzt.

²⁹ Statistische Informationen zur Nachbesetzung der unbesetzten Ausbildungsstellen vom 30.09. liegen nicht vor.

³⁰ Eine Einstiegsqualifizierung wird zu einem EQ-Plus Angebot, wenn der Jugendliche zusätzliche Unterstützungsangebote wie ausbildungsbegleitende Hilfen, ergänzende berufsschulische Angebote, betriebliche Nachhilfe usw. in Anspruch nimmt. Ziel ist, durch die zielgerichtete Kombination von EQ mit bereits existierenden Unterstützungsangeboten, auch besonders förderungsbedürftigen Jugendlichen eine Einstiegsqualifizierung und perspektivisch eine Berufsausbildung zu ermöglichen.



IV. Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente

Im November 2012 befanden sich nach hochgerechneten und zum Teil untererfassten Werten 957.000 Personen in einer von Bund oder der Bundesagentur für Arbeit geförderten arbeitsmarktpolitischen Maßnahme. Das waren 18 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Aktivierungsquote lag im November bei 20,4 Prozent. Damit fiel die Förderung durch Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik etwas niedriger aus als im gleichen Monat des Vorjahrs (-3,9 Prozentpunkte). 444.000 (46 Prozent) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung gefördert, 514.000 (54 Prozent) haben an Maßnahmen teilgenommen, die aus Mitteln der Grundsicherung getragen wurden. Mit 211.000 Geförderten und einem Anteil von 22 Prozent an allen Teilnehmenden waren Instrumente im Bereich der Förderung der Berufsausbildung die größte Maßnahmengruppe. Betrachtet man die Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik ohne die Instrumente zur Förderung der Berufsausbildung, wurden im November 746.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert.

1. Umfang der eingesetzten arbeitsmarktpolitischen Instrumente ^{31, 32}

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen verfolgen das Ziel, Arbeitslose nachhaltig in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu integrieren. Um eine dauerhafte Beschäftigung zu sichern, sollen Beschäftigungschancen erweitert und Beschäftigungsfähigkeit erhalten werden. Die Investition in Beschäftigungsfähigkeit legt den Grundstein zur Entfaltung präventiver Wirkung gegen Arbeitslosigkeit, gleichzeitig kann ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs geleistet werden.

1.1 Gesamtentwicklung des Fördergeschehens im SGB III

Im Bereich SGB III wurden im November insgesamt 444.000 Personen mit Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gefördert. Mit 178.000 Teilnehmenden entfielen gut 40 Prozent des Fördergeschehens in der Kostenträgerschaft des SGB III auf Instrumente zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung³³ (vgl. Abschnitt 3).

Betrachtet man die Förderinstrumente des SGB III ohne die Instrumente zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung wurden hier im November 266.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert. Das war gut ein Drittel weniger als vor einem Jahr.

Die Aktivierungsquote im SGB III lag im November bei 20,5 Prozent. Damit wurden auch bezogen auf die Zahl der aktivierbaren Personen deutlich weniger Menschen gefördert als ein Jahr zuvor (-11,7 Prozentpunkte).

³¹ Am aktuellen Rand werden die Daten aufgrund von Erfahrungswerten hochgerechnet. Dies gilt jedoch nicht für die Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT), was den Vorjahresvergleich ebenso einschränkt wie die unterschiedliche Vollständigkeit der von den zKT übermittelten Daten. Endgültige Werte zur Förderung stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

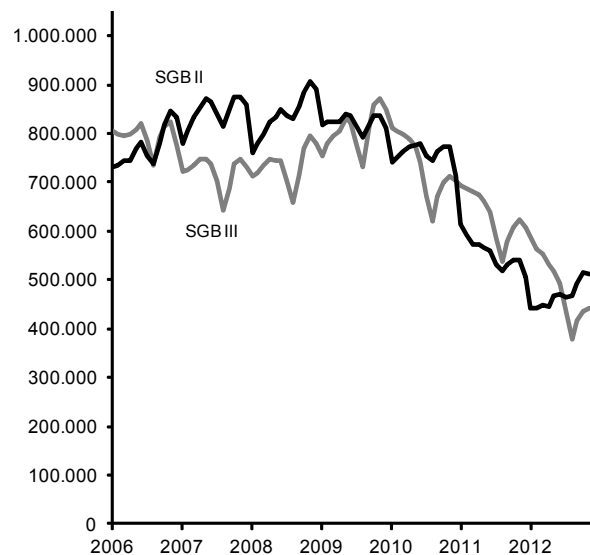
³² Die arbeitsmarktbezogene Aktivierungsquote gibt den Anteil der Teilnehmenden an ausgewählten Maßnahmen an der Summe aus Arbeitslosen und diesen Maßnahmeteilnehmenden an. Vgl. Methodenbericht der Statistik der BA 11/2011. Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II. <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Arbeitsmarkt-Arbeitsmarktpolitik-Nav.html>

³³ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen. Und ohne besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, die im Bereich der Berufsausbildung bis einschließlich April 2012 teilweise zur Förderung der Berufsausbildung gerechnet wurden.

Abbildung 17

Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft¹⁾

Angaben in Tausend
Deutschland
2006 bis 2012



¹⁾ Hochgerechnete vorläufige Werte für die letzten drei Monate

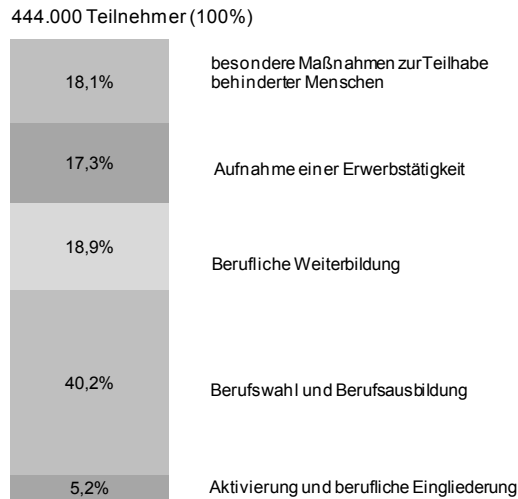
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1.2 Gesamtentwicklung des Fördergeschehens im SGB II

Die Jobcenter sind verantwortlich für die Einrichtung und Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Für diesen Personenkreis können die klassischen arbeitsmarktpolitischen Instrumente des SGB III – mit Ausnahme des Gründungszuschusses – eingesetzt werden. Hinzukommen das Einstiegsgeld, Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen, Beschäftigung schaffende Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungsphase der Bürgerarbeit), die Freie Förderung sowie die Förderung von Arbeitsverhältnissen, soweit sie für die individuelle Eingliederung in das Erwerbsleben erforderlich sind. Dane-

Abbildung 18

Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB III¹⁾
Angaben in Prozent
Deutschland
November 2012

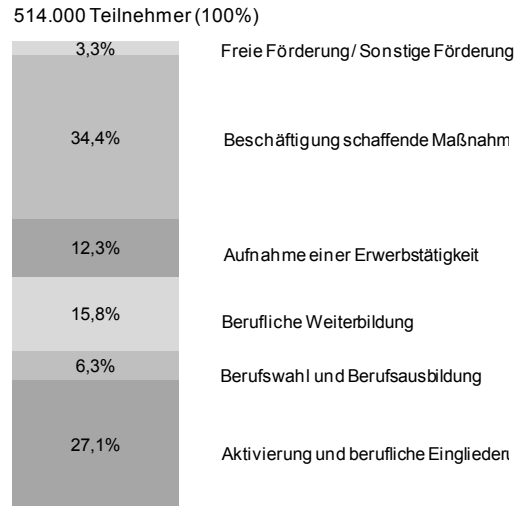


¹⁾ Hochgerechnete vorläufige Werte; Werte für Beschäftigung schaffende Maßnahmen und Freie Förderung/Sonstige Förderung zu klein für eine grafische Anzeige

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 19

Teilnehmer in Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II¹⁾
Angaben in Prozent
Deutschland
November 2012



¹⁾ Hochgerechnete vorläufige Werte; Werte für besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen zu klein für eine grafische Anzeige

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

ben stehen für diese Personen kommunale Eingliederungsleistungen (sozialintegrative Leistungen) zur Verfügung (z. B. Kinderbetreuung).

Im November wurden 514.000 Personen mit arbeitsmarktpolitischen Instrumenten in Kostenträgerschaft des SGB II gefördert. Davon befanden sich 6 Prozent (33.000) in Maßnahmen zur Förderung der Berufswahl und Berufsausbildung. Das sind vor allem außerbetriebliche Berufsausbildungen, Einstiegsqualifizierung und ausbildungsbegleitende Hilfen. Nimmt man die Förderung der Berufsausbildung aus Mitteln des SGB II aus, befanden sich 481.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen in Kostenträgerschaft des SGB II. Das waren 5 Prozent weniger als vor einem Jahr (-23.000).

Die Aktivierungsquote lag im SGB II im November bei 20,3 Prozent. Die Förderung durch Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik fiel damit im SGB II auch bezogen auf die Summe der aktivierbaren Personen leicht geringer aus als vor einem Jahr (-0,3 Prozentpunkte).

2. Entwicklung des Einsatzes der Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik

Aufgrund der Besonderheiten der jeweils zu betreuenden Personenkreise werden in den beiden Rechtskreisen arbeitsmarktpolitische Instrumente mit unterschiedlichem Schwerpunkt eingesetzt. Kunden im Rechtskreis SGB III verfügen in der Regel über aktuellere Erfahrungen im Berufsleben. Für sie kommen daher vermehrt ar-

beitsmarktpolitische Instrumente infrage, die auf eine Verbesserung bereits vorhandener Qualifikationen oder eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt abzielen. Bei Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II liegt eine Beschäftigung in der Regel schon länger zurück oder wurde zum Teil noch nie ausgeübt, daher kann die Integration oft nur durch die Kombination verschiedener Instrumente und eine stufenweise Heranführung an den Arbeitsmarkt gelingen.

2.1 Aktivierung und berufliche Eingliederung

Mit Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung können Ausbildungsuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende und Arbeitslose eine individuelle Förderung erhalten, die ihre passgenaue Eingliederung unterstützt. Sie können bei einem externen Träger, der durch eine fachkundige Stelle zugelassen ist, oder bei einem Arbeitgeber durchgeführt werden.

Mit 162.000 Personen befanden sich im November 17 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an aktiver Arbeitsmarktpolitik in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Das waren 7 Prozent mehr Teilnehmende als ein Jahr zuvor. Davon haben 14 Prozent an Maßnahmen in Kostenträgerschaft des SGB III teilgenommen, 86 Prozent an Maßnahmen, die aus Mitteln des SGB II finanziert wurden. Im Berichtsmonat sind – nach vorläufigen, untererfassten Werten – 94.000 Personen in eine Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung eingetreten. Seit Jahresbeginn waren es 1,1 Mio.

Zudem hatten im November nach vorläufigen, untererfassten Werten 153.000 Personen eine einmalige Förderung im Rahmen des Vermittlungsbudgets erhalten.

2.2 Berufliche Weiterbildung

Die Förderung der beruflichen Weiterbildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs und zur Prävention vor längerfristiger Arbeitslosigkeit. Mehr als zwei Fünftel der Arbeitslosen verfügen über keine abgeschlossene Berufsausbildung – im Rechtskreis SGB II sind es sogar mehr als die Hälfte. Die schnellen technischen und gesellschaftlichen Entwicklungen erfordern zudem ein ständiges Weiterlernen. Daher ist die berufliche Qualifizierung durch den Erwerb von Teilqualifikationen oder von Berufsabschlüssen fester Bestandteil der Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik.

Im November haben 165.000 Personen an einer beruflichen Weiterbildungsmaßnahme³⁴ teilgenommen. Das waren 17 Prozent aller Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmer. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung ist innerhalb der vergangenen zwölf Monate um 5 Prozent zurückgegangen. 51 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen wurden in Kostenträgerschaft des SGB III gefördert – 49 Prozent aus Mitteln des SGB II. Im aktuellen Monat haben 30.000 Personen eine berufliche Weiterbildung begonnen. Seit Jahresbeginn waren es knapp 292.000 und damit 5 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

2.3 Qualifizierung über das Programm WeGebAU

Die Weiterbildung beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist grundsätzlich Aufgabe der Unternehmen und der Beschäftigten selbst. Das Programm zielt auf Mitarbeiter in kleineren und mittleren Unternehmen, Ältere und Geringqualifizierte ab. Gerade in kleinen und mittleren Unternehmen ist die Beteiligung an Weiterbildung oftmals gering. Die Förderung im Rahmen des Programms WeGebAU soll daher einen Anreiz für die Weiterbildung insbesondere in kleineren und mittleren Unternehmen darstellen. Gefördert werden können Personen, die von ihren Arbeitgebern für die Dauer einer Qualifizierung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts freigestellt werden. Im August – aktuellere endgültige Werte liegen nicht vor – wurden 13.000 beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Rahmen des Programms WeGebAU gefördert. Das waren 13.000 (50 Prozent) weniger als ein Jahr zuvor. Im August wurden 900 Förderungen im Programm WeGebAU neu bewilligt – seit Jahresbeginn waren es 9.200.

2.4 Eingliederungszuschüsse

Arbeitgeber können zur Eingliederung von förderungsbedürftigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einen

Zuschuss zum Arbeitsentgelt als Ausgleich einer erwarteten Minderleistung erhalten. Die Höhe und Dauer der Förderung richten sich nach dem Umfang der Einschränkung der Arbeitsleistung und nach den Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes.

Mit Hilfe solcher Eingliederungszuschüsse wurde im November die Beschäftigung von 64.000 Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen gefördert – 27 Prozent weniger als vor einem Jahr. In 8.000 Fällen erfolgte diesen Monat die Förderung erstmalig. Seit Jahresbeginn gab es mit 132.000 26 Prozent weniger Bewilligungen eines Eingliederungszuschusses als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

2.5 Gründungszuschuss

Der Gründungszuschuss ist ein Instrument zur Förderung der Selbstständigkeit, das ausschließlich im Rechtskreis SGB III eingesetzt wird. Mit dem Gründungszuschuss wurden im November 30.000 Existenzgründerinnen und -gründer gefördert, 77 Prozent weniger als vor einem Jahr. Damit erhielten nur noch 7 Prozent der aus Mitteln des SGB III Geförderten einen Gründungszuschuss. Im November gab es 1.100 Fördereintritte – seit Jahresbeginn 19.000. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 85 Prozent.

2.6 Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen nach § 16c SGB II (neu)

Im Zuge der Instrumentenreform wurde eine neue Fördermöglichkeit für Existenzgründerinnen und Existenzgründer im SGB II geschaffen. Im November wurden nach vorläufigen, untererfassten Werten 3.000 Personen mit diesem Instrument gefördert.

2.7 Einstiegsgeld

Das Einstiegsgeld kommt ausschließlich im Rechtskreis SGB II zum Einsatz und wird als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II gezahlt. Im November wurden insgesamt 13.000 Personen durch das Einstiegsgeld unterstützt – davon 8.000 bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und 5.000 mit der Förderung einer Existenzgründung. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist die Zahl der Geförderten damit um 1.000 zurückgegangen. Im aktuellen Monat wurden 1.700 Personen neu gefördert – 26.000 seit Jahresbeginn. Die Zahl der bei der Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung Geförderten liegt um 28 Prozent höher, die der in der Variante zur Förderung der Selbstständigkeit Geförderten um 35 Prozent niedriger als vor einem Jahr.

2.8 Arbeitsgelegenheiten

Arbeitsgelegenheiten sind für arbeitsmarktferne Leistungsempfänger oft ein erster Schritt in Richtung Arbeitsmarkt und dienen vorrangig der Herstellung oder dem Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit. Dabei handelt es sich um eine sozialversicherungsfreie Beschäftigung bei ei-

³⁴ Einschließlich Rehabilitationsmaßnahmen in der beruflichen Weiterbildung, dem Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter sowie ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit.



nem geeigneten Maßnahmeträger. Die auszuführenden Arbeiten müssen zusätzlich, im öffentlichen Interesse und wettbewerbsneutral sein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten vom Jobcenter eine Mehraufwandsentschädigung als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II. Auf Beschäftigung schaffende Maßnahmen entfällt gut ein Drittel der Geförderten im SGB II – zwei Drittel der Förderung richten sich auf Instrumente mit arbeitsmarktnäheren Wirkungen. Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante werden ebenso wie der Beschäftigungszuschuss ab 1. April 2012 durch die neue Förderleistung „Förderung von Arbeitsverhältnissen“ ersetzt. Bereits bewilligte Förderungen werden aber für die Bewilligungsdauer realisiert.

Im November befanden sich 145.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer Arbeitsgelegenheit, gut ein Fünftel weniger als noch vor einem Jahr (-38.000). 21.000 Personen haben in diesem Monat eine Arbeitsgelegenheit neu angetreten. Seit Jahresbeginn waren es 331.000 – knapp 27 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

2.9 Bürgerarbeit

Das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ins Leben gerufene Modellprojekt „Bürgerarbeit“ läuft bis zum 31. Dezember 2014. Die Bürgerarbeit gliedert sich in zwei Schritte: in die mindestens sechsmonatige Aktivierungsphase und in die Beschäftigungsphase (die „eigentliche“ Bürgerarbeit). Das Ziel ist, möglichst viele Programmteilnehmer bereits in der Aktivierungsphase, spätestens aus der Beschäftigungsphase in den regulären Arbeitsmarkt zu vermitteln. Die Beschäftigungsphase umfasst das bis zu dreijährige Beschäftigungsverhältnis bei einem Arbeitgeber, das durch ein intensives Coaching begleitet werden soll. Dabei handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse für zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende Arbeiten. Diese können mit einem Zuschuss von bis zu 1.080 Euro gefördert werden.

Im November 2012 befanden sich 29.000 Geförderte in der Beschäftigungsphase. Die Zahl der Bürgerarbeitsplätze ist begrenzt, insgesamt sind 33.000 Stellen bewilligt.

3. Förderung der Berufswahl und der Berufsausbildung³⁵

Ein gelungener Übergang zwischen Schule und Berufsausbildung ist ein entscheidender Baustein für die Prävention von Arbeitslosigkeit und trägt wesentlich zur Deckung zukünftiger Fachkräftebedarfe bei. Auch wenn sich die Situation bei der Suche nach Ausbildungsstellen

verbessert hat, können vor allem individuelle Probleme diesen Übergang an der ersten Schwelle erschweren. Die Maßnahmen zur Vorbereitung und Unterstützung einer Berufsausbildung helfen daher vor allem denjenigen jungen Menschen, die nach der Beendigung der Schule ohne weitere Hilfen eine Ausbildung nicht aufnehmen oder erfolgreich absolvieren könnten.

Im November wurden 211.000 Menschen bei der Berufswahl und Berufsausbildung mit Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik gefördert,³⁶ 16 Prozent weniger als vor einem Jahr. 178.000 (85 Prozent) der bei der Berufswahl und Berufswahl geförderten Jugendlichen nahmen an Maßnahmen teil, die aus Mitteln des SGB III getragen wurden, 33.000 (15 Prozent) waren in Maßnahmen in Kostenträgerschaft des SGB II.

Neu in eine Maßnahme zur Förderung der Berufsausbildung eingetreten sind im November 11.000 Personen. Seit Jahresbeginn waren es 179.000 und damit 25 Prozent weniger Bewilligungen als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

3.1 Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Im Rahmen berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen werden insbesondere noch nicht ausbildungsreife Jugendliche auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereitet und sollen möglichst nachhaltig in den Ausbildungsmarkt integriert werden. Zudem besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Maßnahme den Hauptschulabschluss nachzuholen.

Im November haben 54.000 Jugendliche an berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen teilgenommen, das waren 7 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn haben 78.000 Jugendliche eine solche Maßnahme begonnen – knapp 15 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

3.2 Einstiegsqualifizierung

Arbeitgeber, die junge Menschen im Rahmen einer betrieblichen Einstiegsqualifizierung einstellen, erhalten Zuschüsse zur Praktikumsvergütung zuzüglich eines pauschalierten Anteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag des zu Qualifizierenden. In Maßnahmen der Einstiegsqualifizierung befanden sich im November 11.000 junge Menschen, 25 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind 19.000 Jugendliche in eine solche Maßnahme eingetreten, das entspricht einem Rückgang um 22 Prozent.

³⁵ Eine Hochrechnung der Zahl der Maßnahmeteilnehmer in der Förderung der Berufsausbildung ist nur teilweise möglich. Daher ist beim Vorjahresvergleich zu berücksichtigen, dass der aktuelle Rand untererfasst ist. Folgende Maßnahmen werden angeboten: Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierung nach § 235b SGB III und besondere Maßnahmen zur Qualifizierung behinderter Menschen (jeweils hochgerechnet) sowie Berufsausbildung Benachteiligter, Ausbildungsbonus, Berufseinstiegsbegleitung und sonstige Förderung der Berufsausbildung (jeweils nicht hochgerechnet).

³⁶ Mit der Umstellung der Statistik im Zuge der Instrumentenreform können ab Berichtsmontat Mai 2012 keine Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III berichtet werden. Im April 2012 wurden rund 35.000 Jugendliche mit einer Berufsorientierungsmaßnahme gefördert. Ohne besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen, die im Bereich der Berufsausbildung bis einschließlich April 2012 teilweise zur Förderung der Berufsausbildung gerechnet wurden. Geldleistungen im Rahmen der Berufsausbildungsbeihilfe während einer beruflichen Ausbildung (BAB) werden nicht als Maßnahme der aktiven Arbeitsmarktpolitik sondern im Rahmen der Leistungsstatistik erfasst.



3.3 Ausbildungsbegleitende Hilfen

Mit ausbildungsbegleitenden Hilfen soll förderungsbedürftigen jungen Menschen die Aufnahme, Fortsetzung sowie der erfolgreiche Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen ermöglicht und Ausbildungsabbrüche verhindert werden. Nach aktuellen, noch untererfassten Werten, haben im November 42.000 Jugendliche ausbildungsbegleitende Hilfen in Anspruch genommen. Das waren 2 Prozent weniger als im gleichen Monat des Vorjahrs.

3.4 Außerbetriebliche Berufsausbildung

Im Rahmen einer Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung soll lernbeeinträchtigten und sozial be-

nachteiligten jungen Menschen, die auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen nicht in einem Betrieb ausgebildet werden können, ein Ausbildungsabschluss ermöglicht werden. Es wird ein frühzeitiger Übergang in eine betriebliche Ausbildung – möglichst bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr – angestrebt. Gelingt der Übergang nicht, wird die Ausbildung bis zum Abschluss außerbetrieblich fortgeführt.

Im November befanden sich nach aktuellen, untererfassten Werten 52.000 Jugendliche in einer außerbetrieblichen Berufsausbildung. Das war gut ein Fünftel weniger (-15.000) als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn haben gut 25.000 Jugendliche eine solche Maßnahme begonnen, 17 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

V. Wichtige statistische Hinweise zur Interpretation

1. Allgemeine statistische Hinweise

Übergang von 47 Jobcentern in die alleinige Zuständigkeit der Kommunen – Auswirkungen auf die Arbeitsmarktstatistik

Im Januar 2012 sind bundesweit 47 Jobcenter in die alleinige Verantwortung des jeweiligen Landkreises bzw. der jeweiligen kreisfreien Stadt übergegangen. In einigen dieser Landkreise gab es bisher – überwiegend aufgrund von Gebietsreformen – mehrere Jobcenter. Mit dem Übergang wurden diese zusammengeführt, sodass jetzt 41 neue sogenannte zugelassene kommunale Träger (zKT) neben den bereits bestehenden 67 zKT entstanden. Zugelassene kommunale Träger melden ihre Daten über den Standard XSozial-BA-SGB II an die Statistik der BA, die sie dann in der integrierten Statistik verarbeitet. Infolge des Übergangs auf die neuen zugelassenen kommunalen Träger gab es ab Januar 2012 – und in den Folgemonaten nachlassend – Einschränkungen in der Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsförderung. Alle neuen zugelassenen kommunalen Träger hatten zwar Daten geliefert, aber die Lieferungen mehrerer Träger wurden in Teilbereichen als nicht plausibel bewertet und deshalb nicht in der Statistik berücksichtigt. Soweit solche Ausfälle eintreten, lassen sich in der Arbeitslosenstatistik zwar Eckzahlen zum Bestand sowie den Zu- und den Abgängen schätzen, sodass die Statistik hier vollständig ist. (So lag das Ausmaß der Schätzung im Januar 2012 bei 111.527 oder 3,6 Prozent von 3.081.706 Arbeitslosen.) Bestimmte Strukturmerkmale können aber bei fehlenden Daten (noch) nicht durch Schätzungen ermittelt werden, sodass für die betroffenen zugelassenen kommunalen Träger keine Werte ausgewiesen werden können und es auf höher aggregierten Ebenen (also Agenturbezirke, Ländern und Deutschland) zu Untererfassungen kommt. Zeitvergleiche sind für die betroffenen Strukturmerkmale deshalb ab Januar 2012 für einen Übergangszeitraum nur sehr eingeschränkt oder gar nicht möglich.

Von Einschränkungen sind in der Arbeitslosenstatistik folgende Strukturmerkmale betroffen:

- Arbeitslosendauern und hier insbesondere Langzeitarbeitslosigkeit,
- Schul- und Berufsabschluss von Arbeitslosen,
- berufsfachliche und wirtschaftszweigliche Gliederungen,
- Gründe bzw. Umstände bei Zu- und Abgängen von Arbeitslosen.

Für die betroffenen Jobcenter können in diesen Strukturmerkmalen keine, für die betroffenen Agenturbezirke, Länder und auf Bundesebene nur untererfasste absolute Zahlen ausgewiesen werden, sodass hier auf einen Zeitvergleich verzichtet werden muss. Das Ausmaß der Verzerrung kann in den jeweiligen Tabellen an der Kategorie „Sonstiges/keine Angabe“ erkannt werden. Vergleichsrechnungen sind näherungsweise möglich, wenn man diese Kategorie auf die Strukturmerkmale in allen Monaten proportional verteilt.

Datenausfälle wegen nicht plausibler Datenmeldungen hat es auch in der Förderstatistik gegeben. Um dennoch Aussagen zum Umfang der Förderung zu ermöglichen, wurden die wichtigsten Bestandsdaten bis März 2012 geschätzt. Für die Ermittlung der endgültigen statistischen Ergebnisse der Förderstatistik werden Meldungen berücksichtigt, die noch bis zu drei Monate nach dem Berichtsmonat an die Statistik übermittelt werden. Nach Ablauf dieser Wartezeit ist die Vollständigkeit der Datenlage neu zu bewerten.

Auswertungen zu Arbeitslosen und zur Förderung im Rechtskreis SGB III sind generell nicht von der Einschränkung betroffen.

Datenrevision

Eine Revision der Statistik über Arbeitslose und Arbeitsuchende im Januar 2012 führte zu kleineren rückwirkenden Änderungen von Eckzahlen ab 2007. Auslöser für die Revision waren insbesondere die Erweiterung der statistischen Berichterstattung zur Dauer der Arbeitslosigkeit und eine Änderung der Berücksichtigung des Wohnortes.

Der Wohnort eines Arbeitslosen oder Arbeitsuchenden wird nunmehr auch dann zur regionalen Zuweisung herangezogen, wenn abweichende Gebietsinformationen zum Träger oder zur betreuenden Dienststelle vorliegen. Bislang wurden die Informationen zum Wohnort, zum Träger und zur Dienststelle gleichberechtigt verwendet. Der nunmehr geltende Vorrang des Wohnortes führt in Einzelfällen zu regionalen Verschiebungen, spielt bundesweit aber keine Rolle.

Altersgrenze

In dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung wurde eine sukzessive Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre beschlossen. Beginnend im Jahr 2012 mit dem Geburtsjahrgang 1947, wird die Altersgrenze zunächst sukzessive um einen Monat pro Geburtsjahrgang und dann ab 2024 mit dem Geburtsjahrgang 1959 sukzessive um zwei Monate pro Geburtsjahrgang bis zur Regelaltersgrenze von 67 Jahren angehoben. Von der Änderung sind somit alle Geburtsjahrgänge ab dem Geburtsjahrgang 1947 betroffen. Für alle ab 1964 Geborenen gilt die Regelaltersgrenze von 67 Jahren.

Die Datenaufbereitungsverfahren und Veröffentlichungen der Statistik waren auf die feste Altersgrenze von 65 Jahren ausgelegt und wurden – wo nötig – an die oben beschriebene flexible Altersgrenze angepasst. In allen betroffenen Statistiken werden Personen bis zur neuen flexiblen Regelaltersgrenze erfasst. Anpassungen waren insbesondere für die Arbeitslosenstatistik und die Grundsicherungsstatistik notwendig.

Darüber hinaus wurden die Arbeitslosen- und Grundsicherungsstatistik ab Berichtsmonat Januar 2012 dahingehend verändert, dass Arbeitslose und erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht wie früher taggenau beim Erreichen der Regelaltersgrenze, sondern erst nach Ablauf des Monats abgemeldet werden, in dem die Regelaltersgrenze vollendet wurde („Monatsendregel“). Die Monatsendregel wird später auch rückwirkend realisiert. Die Regelung folgt den leistungsrechtlichen Bestimmungen, nach denen Bezieher von Arbeitslosengeld oder Grundsicherungsleistungen die Leistungen bis zum Ablauf des Monats erhalten, in dem das für die Regelaltersgrenze erforderliche Lebensalter vollendet wurde. Auf diese Weise ist eine lückenlose Absicherung beim Übergang in die Rente gewährleistet.

Alle Gesamtgrößen – also insbesondere Arbeitslose, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Arbeitslosengeld-Empfänger – enthalten ab Februar 2012 Personen bis zur neuen flexiblen Regelaltersgrenze. In den Altersgliederungen wird bei der Angabe von absoluten Zahlen die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt, also beispielsweise „50 Jahre und älter“. Die geschlossene Altersklasse wird nur noch für die Arbeitslosen- und

Hilfequoten nach Alter verwendet, also beispielsweise für „50 Jahre bis unter 65 Jahre“, weil auch die Bezugsgröße weiterhin so abgegrenzt wird. Die Umstellung erfolgt im Januar und Februar 2012. Im Januar wurde die oben beschriebene „Monatsendregel“ angewendet, ab Februar werden dann erstmals Personen in der verlängerten Regelaltersgrenze erfasst und die Altersklassen umbenannt.

Erhebungsstichtag

Der **Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit (BA) liegt seit 2005 in der Monatsmitte**, davor wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt. Somit kann in der Regel schon am Ende des Berichtsmonats über den Arbeitsmarkt berichtet werden, zudem passen die Monatsdurchschnittswerte der ILO-Erwerbsstatistik dadurch besser zu den Monatsmittezahlen der BA-Statistiken. Der Vergleich mit den Jahren vor 2005 ist wegen der unterschiedlichen Lage der Stichtage etwas verzerrt. Bei der Interpretation von Zu- und Abgängen des jeweiligen Berichtsmonats ist zu beachten, dass der Erfassungszeitraum stets die Hälften zweier Monate umfasst, also z. B. die Arbeitslosmeldungen von Mitte Januar bis Mitte Februar.

Saisonbereinigung

Um die von monatlichen Schwankungen unabhängige Entwicklung abzubilden, werden eine Vielzahl von Zeitreihen aus der Arbeitsmarkt- und Grundsicherungsstatistik saisonbereinigt. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf die Saisonbereinigung der Arbeitslosenzahlen. Die Aussagen sind jedoch auch auf andere Zeitreihen übertragbar.

Die Zahl der Arbeitslosen eines Monats lässt sich als **Summe aus drei Komponenten** auffassen: Trend, saisonale Komponente und außergewöhnliche Effekte („irreguläre Komponente“). Diese Komponenten existieren nicht real, sondern sind zweckmäßige gedankliche Konstrukte. Es wird also nicht jeder einzelne Arbeitslose in genau eine dieser drei Kategorien eingeteilt, stattdessen bilden diese drei Komponenten bestimmte inhaltliche Vorstellungen über die Struktur der Zeitreihe ab:

Der **Trend** soll dabei eine im Zeitverlauf möglichst „glatte“ Beschreibung der Arbeitslosenzeitreihe sein, die eine von monatlichen Sondereinflüssen oder jahreszeitlichen Schwankungen unabhängige Tendenz in der Entwicklung beschreibt. Der Trend ist damit hauptsächlich von der konjunkturellen Entwicklung abhängig, allerdings können auch Änderungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik oder Gesetzesänderungen zu Trendänderungen führen (z. B. ergaben die Einführung des SGB II und die damit verbundene Ausweitung der Arbeitslosendefinition auf erwerbsfähige Leistungsberechtigte Anfang 2005 einen Niveausprung, der keine konjunkturellen Ursachen hatte).

Die **saisonale Komponente** eines bestimmten Kalendermonats soll die in diesem Monat üblichen Abweichungen der Arbeitslosigkeit vom Trend beschreiben. In den Wintermonaten ist die Arbeitslosigkeit z. B. regelmäßig höher als der Trend, in den Sommermonaten ist es umgekehrt. Diese regelmäßigen, im Jahreszyklus wiederkehrenden Effekte in jedem Kalendermonat („Saisonmuster“) werden im Wesentlichen vom Wetter, aber auch von institutionellen Terminen (z. B. Schuljahresende, Quartalsende, Urlaubszeit, Feiertage) bestimmt. Wichtig ist dabei, dass die saisonale Komponente der Arbeitslosigkeit nur die üblichen Effekte eines Kalendermonats beschreibt und beschreiben soll. Ist ein Wintermonat z. B. ganz außergewöhnlich kalt und steigt die Arbeitslosigkeit in diesem Monat daher besonders stark an, wird nur der sonst übliche Anstieg in diesem Kalendermonat als saisonale Komponente betrachtet.

Die **irreguläre Komponente** besteht als Restgröße per Definition aus den Abweichungen von Trend und Saisonkomponente. Diese können durch außergewöhnliche Ereignisse in einem bestimmten Monat hervorgerufen sein (z. B. Streiks), durch ungewöhnliche Wettereinflüsse (z. B. ein besonders milder Wintermonat oder ein besonders kalter April) oder durch Gesetzesänderungen (z. B. die Einführung des Saison-Kurzarbeitergeldes).

Eines der wichtigsten Ziele der Arbeitsmarktanalyse ist die Schätzung der konjunkturell bedingten Arbeitslosigkeit (und ihrer Veränderung) am aktuellen Rand. Dazu muss der Trend geschätzt und dann der konjunkturelle Anteil am Trend bestimmt werden. Um aber den Trend überhaupt schätzen zu können, müssen zunächst die saisonalen Effekte, deren Schwankungen viel größer sind als die kurzfristigen Trendänderungen, berechnet und die Arbeitslosenzeitreihe um diese Effekte bereinigt werden (d. h., die saisonale Komponente muss von der Arbeitslosenzahl subtrahiert werden). Dieses Vorgehen nennt man **Saisonbereinigung**. Ergebnis der Saisonbereinigung ist somit nicht der (glatte) Trend, sondern das Aggregat aus Trend und irregulärer Komponente (das wegen der irregulären Komponente insbesondere nicht vollständig „glatt“ ist).

Weil die Saisonkomponenten die regelmäßigen Ausschläge eines Kalendermonats sind, stellen sie langfristige Durchschnittswerte dar, die deswegen auch für den aktuellen Rand ziemlich genau bestimmt werden können. Die Schätzung des Trends am aktuellen Rand ist ungleich schwieriger und mit rein statistischen Mitteln nicht zu leisten. Die Saisonbereinigung ist also im Wesentlichen eine mathematisch-statistische Aufgabe, während die Einschätzung des Trends (und insbesondere der konjunkturell bedingten Arbeitslosigkeit und ihrer Veränderung) am aktuellen Rand von volkswirtschaftlichen Analysten (Arbeitsmarktanalyse und Arbeitsmarktberichterstattung der BA) aufgrund ergänzender statistischer Größen und Modelle, inhaltlicher Erwägungen und genauer Kenntnis der Vorgänge am Arbeitsmarkt zu erfolgen hat; die saisonbereinigten Zahlen sind dafür die notwendige Basis.

Vormonatsvergleiche der saisonbereinigten Zeitreihe sind nicht ohne Weiteres geeignet, um Trendänderungen zu bestimmen. Da die saisonbereinigte Zeitreihe das Aggregat aus Trend und irregulärer Komponente darstellt, sind Vormonatsveränderungen das Aggregat aus Trendänderungen und Veränderungen der irregulären Komponente. Insbesondere entgegengesetzte irreguläre Komponenten in aufeinanderfolgenden Monaten können erhebliche Auswirkungen haben. Sinnvoller ist es daher, den Verlauf der saisonbereinigten Reihe über mehrere der jeweils letzten Monate zu betrachten.

Saisonale Einflüsse bleiben im Zeitverlauf nicht konstant, sondern können sich langfristig ändern. Daher stellt die Bestimmung der Saisonkomponenten zwangsläufig nur eine (allerdings in der Regel ziemlich präzise) Schätzung dar. Grundsätzlich lernt das Verfahren der Saisonbereinigung mit jeder neuen Zahl am aktuellen Rand; die Schätzung der Saisonkomponenten wird mit jedem neuen Monat verbessert. Daher wird auch die saisonbereinigte Zeitreihe in jedem Monat vollständig neu berechnet; bereits veröffentlichte Werte aus den vorangegangenen Monaten können sich dann verändern (sogenannte **Revisionen**).

Üblicherweise fallen Revisionen sehr gering aus; größere Revisionen treten dann auf, wenn es abrupte Änderungen im Saisonmuster gibt, die vom Verfahren erst im Laufe der Zeit erkannt werden können. Aktuelles Beispiel für eine solche Änderung ist die plötzliche Dämpfung der Winterarbeitslosigkeit durch das im Winter 2006/2007 eingeführte Saison-Kurzarbeitergeld. Die saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen der Wintermonate wurden seitdem rückwirkend nach oben korrigiert, weil das Verfahren erkannt hat, dass der Saison Einfluss jetzt geringer ist als in der Vergangenheit.

2. Statistische Hinweise zum Arbeitsmarkt

2a Beschäftigungsstatistik

Der Bestand an sozialversicherungspflichtigen und geringfügig entlohnt Beschäftigten wird auf Basis der Meldungen von Arbeitgebern zur Sozialversicherung ermittelt. Aufgrund der Abgabefristen und des Meldeflusses sind stabile statistische Ergebnisse erst nach sechs Monaten Wartezeit zu erwarten. Um zeitnähere Ergebnisse zu erhalten, wird monatlich der Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit zwei und drei Monaten Wartezeit ermittelt und auf einen 6-Monats-Wert hochgerechnet. Der Fehler dieser Hochrechnung liegt bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung deutlich unter einem Prozent, bei der geringfügig entlohnten Beschäftigung bei über zwei Prozent. Dabei ist zu beachten, dass die mit den hochgerechneten Beständen errechneten Veränderungsdaten mit höheren Unsicherheiten verbunden sind als die Bestände selbst.

In der Arbeitsmarktberichterstattung der BA stehen die Erwerbstätigkeit und die Beschäftigung nach dem **Inlandskonzept** im Vordergrund, insbesondere wegen der engeren Anbindung an Konjunktur und Arbeitskräftenachfrage als beim alternativen Inländerkonzept. Nach dem Inlandskonzept gehören Einpendler, die in Deutschland arbeiten, ihren Wohnsitz aber im Ausland haben, zu den Erwerbstätigen bzw. Beschäftigten, während Auspendler nicht mitgezählt werden. Beim Inländerkonzept ist es entsprechend umgekehrt. Somit erklären Höhe und Veränderung des Saldo zwischen Ein- und Auspendlern den Unterschied in Niveau und Veränderung der Erwerbstätigkeit bzw. Beschäftigung nach Inlands- und Inländerkonzept

Die nationale Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) wurde infolge der Revision der „Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft“ (NACE) ab dem Berichtsjahr 2008 von der WZ 2003 auf WZ 2008 umgestellt. Die Angaben über die sozialversicherungspflichtig und geringfügig entlohnten Beschäftigten und die Betriebe werden für die Stichtage ab Januar 2008 nach der WZ 2008 veröffentlicht. Für Vergleiche (Vorjahr/Vorquartal/Vormonat) stehen für das Jahr 2007 grundsätzlich jedoch beide Klassifikationen zur Verfügung. Die Hochrechnung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den aktuellen Rand wurde zum Berichtsmontat Januar 2009 auf WZ-2008-Wirtschaftsabschnitte umgestellt, da dann eine hinreichend lange Zeitreihe zur Ermittlung der Hochrechnungsfaktoren vorlag.

2b Arbeitslosenstatistik

Definition der Arbeitslosigkeit

Die Definition der Arbeitslosigkeit findet sich im § 16 SGB III. Danach sind Arbeitslose Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

1. vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen,
2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und
3. sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Außerdem gelten nach § 16 Abs. 2 SGB III Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik als nicht arbeitslos.

In den §§ 116ff. SGB III wird der Arbeitslosenbegriff im Zusammenhang mit der Regelung des Anspruchs auf Arbeitslosengeld weiter präzisiert.

Für leistungsberechtigte Personen nach dem SGB II findet nach § 53a Abs. 1 SGB II die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB II sinngemäß Anwendung. Im SGB II gibt es folgende typische Fallkonstellationen, in denen erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht als arbeitslos geführt werden:

- a. Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt, weil das Kriterium der Beschäftigungslosigkeit nicht erfüllt ist.
- b. Erwerbsfähige leistungsberechtigte Personen, denen Arbeit nach § 10 SGB II nicht zumutbar ist, werden wegen mangelnder Verfügbarkeit nicht als arbeitslos gezählt. Darunter fallen insbesondere Leistungsberechtigte, die Kinder erziehen, Angehörige pflegen oder zur Schule gehen.
- c. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, gelten nach § 53a Abs. 2 SGB II dann nicht als arbeitslos, wenn ihnen in diesem Zeitraum keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte.

Konzept der Unterbeschäftigung

In der **Unterbeschäftigungsrechnung** werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden

Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.) = Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i. e. S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Zur Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik vgl. die Statistischen Hinweise zur Arbeitsmarktpolitik.

Vgl. ausführlich dazu die Methodenberichte „Umfassende Arbeitsmarktstatistik: Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung“ vom Mai 2009 und „Weiterentwicklung des Messkonzepts der Unterbeschäftigung“ vom Mai 2011 (siehe <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>)

Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten

Die **Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten** werden einmal jährlich bis auf die Kreis-, Geschäftsstellen- und Trägerebene aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise im Berichtsmonat Mai; Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Die Bezugsgrößen sind zweckgebundene Berechnungsgrößen. Dabei wird auf verschiedene Statistiken (Beschäftigungsstatistik, Arbeitslosen- und Förderstatistik, Personalstandsstatistik und Mikrozensus) zugegriffen, deren Ergebnisse erst mit einer gewissen Wartezeit zur Verfügung stehen. Deshalb beruht die Bezugsbasis z. B. für 2011 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2010. Für eine einheitliche Berechnung der Bezugsgrößen bis auf Kreisebene muss der Aktualitätsverlust in Kauf genommen werden.

Seit dem Berichtsmonat Januar 2009 erfolgt die Berichterstattung über Personengruppen (Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit) auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Damit erfolgt eine Anpassung an die Gesamtbetrachtung, nachdem bisher für die Personengruppen auf Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen berichtet wurde. Ausführliche Informationen zur Erweiterung der Berichterstattung über Arbeitslosenquoten sind einem im Internet veröffentlichten Methodenbericht zu entnehmen (siehe unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>).

Erhebungsmethode

Die Arbeitslosenstatistik wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcentern gewonnen. Sie ist eine Sekundärstatistik in Form einer Vollerhebung. Basis sind die Daten der Personen, die sich bei den Arbeitsagenturen und den Jobcentern gemeldet haben.

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) und den zugelassenen kommunalen Trägern (zkt) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt; durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter (JC) umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit gem. § 53 i. V. m. § 51b SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiterzuführen. Dabei wurde die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit den zugelassenen kommunalen Trägern wurden Datenlieferungen und Datenstandards vereinbart, um deren Daten in die Datenstruktur der BA Statistik einbinden zu können.

Die statistischen Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich seit Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die Datengrundlagen im Einzelnen:

- (1) Das operative Fachverfahren der BA: Grundlage für die Erstellung der Arbeitslosenstatistiken ist seit Juli 2006 flächendeckend VerBIS (Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA), welches das bisherige operative Verfahren coArb (computerunterstützte Arbeitsvermittlung) in Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften ablöste. In VerBIS werden alle vermittlungsrelevanten Informationen über arbeitsuchende und arbeitslose Personen im Rahmen der Geschäftsprozesse erfasst und laufend aktualisiert.
- (2) Der Datenstandard XSozial-BA-SGB II: Zugelassene kommunale Träger übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51b SGB II an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Datenübermittlung erfolgt über eine XML-Schnittstelle nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, der zwischen BA und kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt ist. Datenlücken in der Vergangenheit wurden mit Schätzwerten auf Basis eines linearen Regressionsmodells gefüllt. Für kurzfristige Datenausfälle wird seit Februar 2006 ein Fortschreibungsmodell verwendet, das neben den letzten valide gemeldeten Werten auch die durchschnittliche Entwicklung von Kreisen mit ähnlicher Arbeitsmarktstruktur nutzt.
- (3) Zusammenführung der Daten: Die Daten werden bei der Statistik der BA in Nürnberg in zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet.
 - (a) Bis Dezember 2006 wurden die Ergebnisse über Arbeitslose und Arbeitsuchende getrennt für XSozial und BA-Verfahren ausgewertet und anschließend addiert. Möglich blieb dabei eine potenzielle Doppelzählung durch überlappende Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Perioden bei Trägern mit jeweils anderem Erfassungssystem, weil in diesen Fällen ein Rechtskreiswechsel nicht ermittelt werden konnte.
 - (b) Ab Januar 2007 Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Arbeitslosigkeits-/Arbeitsuchend-Episoden werden in der BA-Statistik so zusammengeführt, dass ein überschneidungsfreier und stimmiger Verlauf der einzelnen Episoden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht.

Ab dem Berichtsmonat März 2011 wurde die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche von der additiven auf die neue integrierte Datenbasis umgestellt (siehe 3a). Mit der Umstellung änderten sich rückwirkend alle bisherigen Daten über Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche, beginnend mit dem Berichtsmonat Januar 2007. Die Revision bedeutet z. B. für den Bestand an Arbeitslosen einen Rückgang zwischen 23.200 (-0,5 Prozent) im Januar 2007 und 4.400 (-0,1 Prozent) im Februar 2011. Die Korrekturen sind also sehr gering und sind allein auf die Beseitigung von Doppelzählungen zurückzuführen.

Ab Berichtsmonat Januar 2012 wurde die integrierte Arbeitslosenstatistik um die Arbeitslosigkeitsdauer erweitert und löste damit die bisherige Berichterstattung über Dauern ab, die auf Auswertungen aus den BA-Verfahren beschränkt war und keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern enthielt. Mit **Einführung der integrierten Arbeitslosendauern** wurden die Statistiken zu abgeschlossenen und bisherigen Arbeitslosigkeitsdauern und zur Langzeitarbeitslosigkeit rückwirkend bis Januar 2007 revidiert. In der neuen integrierten Statistik werden die Verzerrungen durch Trägerwechsel, Datenlieferausfälle und verspätete Arbeitslosmeldungen minimiert und wirken somit nicht mehr als künstliche Verkürzung. Dadurch ist die Dauer der Arbeitslosigkeit vollständig abgebildet und fällt größer aus. Die Zahl der jetzt ausgewiesenen Langzeitarbeitslosen ist vor allem deshalb größer, weil nunmehr auch die Langzeitarbeitslosen in Jobcentern zugelassener kommunaler Träger mitgezählt werden können.



ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik

Die ILO-Erwerbsstatistik des Statistischen Bundesamtes setzt die von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) formulierten, international anerkannten und angewandten Kriterien für die Differenzierung von Personen nach dem Erwerbsstatus um. Die Quelle der Erwerbslosendaten ist die **Arbeitskräfteerhebung**, die in Deutschland in den Mikrozensus integriert ist. Bei der Arbeitskräfteerhebung handelt es sich um eine Stichprobenerhebung (monatliche Befragung von 35.000 Personen), entsprechend sind die Hochrechnungsergebnisse mit einem Stichprobenzufallsfehler behaftet, der bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen ist. Die Originalergebnisse aus der Arbeitskräfteerhebung können erst ab Januar 2007 veröffentlicht werden. Da die Zeitreihe keine durchgehend regelmäßigen saisonalen Muster aufweist, wird vom Statistischen Bundesamt statt einer vollständigen Saisonbereinigung eine Trendschätzung durchgeführt. Eine Trendschätzung bereinigt die Zeitreihe nicht nur um saisonale, d. h. regelmäßig wiederkehrende Schwankungen, sondern auch um irreguläre Effekte sowie zufallsbedingte und methodische Schwankungen.

Die Statistik nach dem ILO-Erwerbsstatuskonzept und die **Arbeitsmarktstatistik nach dem Sozialgesetzbuch (SGB-Arbeitsmarktstatistik)** haben eine auf den ersten Blick ähnliche Beschreibung von Erwerbslosigkeit bzw. Arbeitslosigkeit. In beiden Statistiken gelten jene Personen als arbeitslos oder erwerbslos, die ohne Arbeitsplatz sind, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und Arbeit suchen. Dass trotzdem die Erwerbslosigkeit des ILO-Erwerbsstatuskonzepts deutlich niedriger ausfällt als die Arbeitslosigkeit der SGB-Arbeitsmarktstatistik folgt daraus, dass die Begriffsmerkmale unterschiedlich konkretisiert und mit verschiedenen Methoden erhoben werden (vgl. Schaubild).

Ausführliche Informationen des Statistischen Bundesamtes zur ILO-Erwerbsstatistik sind unter <http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Arbeitsmarkt/Arbeitsmarkt.psm> zu finden.

Unterschiede von ILO-Erwerbsstatistik und SGB-Arbeitsmarktstatistik im Überblick

	ILO	SGB
Erhebung	<ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungsbefragung - Stichprobe - Monatsdurchschnitt - Plausibilitätsprüfung - zeitnahe Befragung durch Interviewer/-in 	<ul style="list-style-type: none"> - Meldung und Angaben bei einer Agentur für Arbeit, einer Arbeitsgemeinschaft oder einer optierenden Kommune - Totalerhebung - Stichtagswert - Angaben werden von einem Vermittler geprüft und beurteilt - Gespräch mit Vermittler kann länger zurückliegen
Aktive Suche, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von mindestens einer Wochenstunde gesucht wird und - der Arbeitsuchende in den letzten vier Wochen spezifische Suchschritte unternommen hat 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von mindestens 15 Wochenstunden gesucht wird und - der Vermittler zu dem Ergebnis kommt, dass der Arbeitsuchende alle Möglichkeiten nutzt oder nutzen will, Beschäftigungslosigkeit zu beenden
Verfügbarkeit, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - der Arbeitsuchende in den nächsten zwei Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen kann 	<ul style="list-style-type: none"> - der Arbeitsuchende arbeitsbereit und arbeitsfähig ist, insbesondere Vermittlungsvorschlägen zeit- und ortsnahe Folge leisten kann
Beschäftigungslosigkeit, wenn	<ul style="list-style-type: none"> - keine Beschäftigung ausgeübt wird (bzw. weniger als eine Wochenstunde) 	<ul style="list-style-type: none"> - eine Beschäftigung von weniger als 15 Wochenstunden ausgeübt wird



3. Statistische Hinweise zur Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Grundsicherungsstatistik und ihre Angaben zu leistungsberechtigten Personen und ihren Leistungen nach dem SGB II beruhen auf Daten aus dem **IT-Fachverfahren A2LL** und aus Datenlieferungen kommunaler Träger über den Datenlieferaustauschstandard **XSozial**. Die Daten zur Grundsicherung werden nach einer Wartezeit von drei Monaten festgeschrieben. Diese Wartezeit ist vor allem deshalb notwendig, weil so nachträgliche Bewilligungen, aber auch rückwirkende Aufhebungen von Leistungen noch berücksichtigt werden können. Damit für die Entwicklung zeitnahe Informationen zur Verfügung stehen, werden die Eckwerte für Bedarfsgemeinschaften sowie erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte auf einen erwarteten 3-Monats-Wert hochgerechnet. Im IT-Fachverfahren A2LL werden alle für die Gewährung von Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende relevanten Sachverhalte festgehalten. Daten, die für den Integrationsprozess wichtig sind, werden in dem operativen Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem der BA **VerBIS** erfasst, darunter insbesondere der Kundenstatus „Arbeitslosigkeit“ oder künftig auswertbar auch die Gründe für Nichtaktivierung nach § 10 SGB II. Bewerber werden in VerBIS je nach Zuständigkeit entweder dem Rechtskreis SGB II oder dem Rechtskreis SGB III zugeordnet. VerBIS ist zusammen mit Datenlieferung von kommunalen Trägern über XSozial die Grundlage für die Arbeitslosenstatistik. Dabei erfolgt die statistische Aufbereitung von VerBIS- und XSozial-Daten jeweils zum Zähltag ohne Wartezeit.

Die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II wird in der **Arbeitslosenstatistik** ermittelt. Die Arbeitslosen werden dort den beiden Rechtskreise SGB II und SGB III zugeordnet, die Summe ergibt die gesamte rechtskreisübergreifende Arbeitslosigkeit. Informationen zum Arbeitslosenstatus von Leistungsberechtigten in der Grundsicherung werden über die **kombinierte Auswertung von Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik** ermittelt. Die Informationen aus beiden Systemen werden zusammengespielt, sodass für jeden erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) der Bewerberstatus und weitere vermittlungsrelevante Sachverhalte festgestellt und in der Grundsicherungsstatistik ausgewiesen werden können. Allerdings ist diese Integration zurzeit nur auf Basis von A2LL und VerBIS und nicht für XSozial möglich; die Ergebnisse aus A2LL und VerBIS werden deshalb proportional hochgerechnet. Vergleicht man die beiden Auswertungen, ergeben sich unterschiedliche Werte zu **Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II** und **arbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten**. Die Gründe dafür sind zeitverzögerte Erfassung von Rechtskreiswechslern und kurzzeitige Leistungsunterbrechungen im Rechtskreis SGB II. Aus diesem Grund sind die beiden Begriffe „Arbeitslose im Rechtskreis SGB II“ und „arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte“ nicht synonym zu verwenden. Auswertungen zu Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II dokumentieren, wie viele Arbeitslose im Rechtskreis SGB II betreut werden – unabhängig vom Leistungsstatus. Auswertungen zu erwerbsfähigen Leistungsberechtigten dokumentieren, wie viele dieser Personen arbeitslos sind. Ausführliche Erläuterungen finden sich in dem Methodenbericht „Messung der Arbeitslosigkeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II“.

Begriffe aus dem Sozialgesetzbuch II

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Leistungsberechtigte umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Eine **Bedarfsgemeinschaft** hat mindestens eine erwerbsfähige leistungsberechtigte Person. Sie kann aus mehreren Mitgliedern bestehen und erwerbsfähige sowie nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte umfassen, wie z. B. Ehegatten bzw. Lebenspartner und Kinder soweit sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Dabei ist zu beachten: Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Schwägerente nicht zur Bedarfsgemeinschaft. Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt.

Die **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts** setzen sich zusammen aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. **Arbeitslosengeld II** erhalten alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen, Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeldempfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchs einen Zuschlag. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in der Bedarfsgemeinschaft, vor allem Kinder unter 15 Jahren, erhalten **Sozialgeld**, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

Die **Leistungen zur Eingliederung in Arbeit** umfassen die meisten Leistungen der Arbeitsförderung aus dem SGB III, wie z. B. berufliche Weiterbildung, Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung und Eingliederungszuschüsse (aber nicht: Gründungszuschuss und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Für erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit finden, können Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden.

Datenrevision zum Berichtsmonat Juli 2012

Aufgrund technischer Erfordernisse kommt es im Juli 2012 zu geringfügigen Datenrevisionen in der Leistungsstatistik. Die Abweichungen zu den bisher veröffentlichten Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten sind für die Eckwerte BG, Personen, eLb und nEf sehr gering. Die Abweichung bei BG beträgt auf Trägerebene in der Regel weniger als 0,1 %. Seit August 2011 (WZ3) treten keine Abweichungen mehr auf. Auf Personenebene liegt die Abweichung zu bisher veröffentlichten Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten unter 0,15 %. Im Monatsbericht werden vorerst nur aktuelle Eckwerte revidiert. Vormonats- und Vorjahresvergleiche können daher von anderweitig veröffentlichten Werten auf Basis revidierter Zeitreihen geringfügig abweichen.

Altersgrenze

Im Zuge der Datenrevision zum Berichtsmonat Juli wurde eine Anpassung der Altersgrenze vorgenommen. Aufgrund der Änderung in § 7a SGB II zum 1. April 2011, nach der die Altersgrenze nicht mehr mit dem 65. Geburtstag erreicht wird, sondern erst mit Ablauf des Monats, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird, kommt es zu einer Verschiebung der Personen von den nicht erwerbsfähigen Personen in die Gruppe der erwerbsfähigen Personen.

4. Hinweise zum Verständnis der Statistiken über den Ausbildungsstellenmarkt

1. Allgemeines

Die Statistiken der BA sind die einzigen monatlich verfügbaren Informationen über Angebot und Nachfrage am Ausbildungsstellenmarkt, und zwar für beide Seiten des Marktes. Die Daten liegen in tiefer berufsfachlicher und regionaler Gliederung vor. Sowohl die Agenturen für Arbeit (AA) als auch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter, JC) haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagenturen wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II). Die Ausbildungsmarktstatistik basiert auf Prozessdaten aus den operativen IT-Verfahren der BA und aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Trägern (zkT) über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II.

Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass der Einschaltungsgrad (gemeldete Ausbildungsstellen und gemeldete Bewerber) gemessen an Gesamtangebot und Gesamtnachfrage sehr hoch ist. Ein nicht quantifizierbarer Teil der Inanspruchnahme durch Arbeitgeber und Jugendliche – insbesondere der freiwilligen Inanspruchnahme nach dem SGB III – richtet sich nach den jeweiligen Verhältnissen auf dem Ausbildungsmarkt. Bei wachsendem Nachfrageüberhang nutzen Ausbildungsbetriebe die Ausbildungsvermittlung seltener und später, die Jugendlichen jedoch häufiger und früher. Bei einem Angebotsüberhang verhält es sich umgekehrt. Daher sind direkte Rückschlüsse auf die absoluten Zahlen von Gesamtangebot und Gesamtnachfrage nicht möglich.

Der absolute Umfang der Differenz zwischen gemeldeten Bewerbern und gemeldeten Ausbildungsstellen, der während des laufenden Berichtsjahres errechnet werden kann, sagt als solcher nichts über die Größe eines evtl. Defizits oder Überhangs an Ausbildungsstellen aus. Denn im Gegensatz zum Arbeitsmarkt ist der Ausbildungsstellenmarkt nicht auf einen umgehenden Ausgleich von Angebot und Nachfrage gerichtet. Vielmehr orientieren sich Jugendliche und Ausbildungsbetriebe am regulären Beginn der Ausbildung im August und September. Deshalb liegen im Frühjahr in der Regel die Zahl der gemeldeten Bewerber und die der gemeldeten Ausbildungsstellen noch deutlich auseinander, was sich im Laufe des Vermittlungsjahres stark verändern kann. Verstärkt wird dies durch das erwähnte marktabhängige Meldeverhalten von Betrieben und Jugendlichen. Die rechnerische Differenz zwischen (unversorgten) Bewerbern und (unbesetzten) Ausbildungsstellen im Laufe des Berichtsjahres mit der Zahl der am Ende des Berichtsjahres voraussichtlich fehlenden oder unbesetzt bleibenden Ausbildungsplätzen gleichzusetzen, ist also nicht sachgerecht.

Viele Bewerber, die zunächst eine betriebliche Ausbildung anstreben (sei es ausschließlich oder vorrangig oder als eine von verschiedenen Möglichkeiten), schlagen letztlich andere Wege (Alternativen) ein. Selbst in Zeiten für Bewerber günstiger Ausbildungsplatzsituationen ist dies der Fall. Mangelt es an passenden Ausbildungsplätzen, weicht verständlicherweise ein wachsender Teil der Bewerber auf Ersatzlösungen aus. Eindeutige Zuordnungen und qualifizierte Differenzierungen nach den Ursachen für den alternativen Verbleib sind mit statistischen Mitteln nicht möglich.

Auch in einer schwierigen Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt kann ein Teil der Ausbildungsstellen nicht besetzt werden, weil Angebot und Nachfrage in berufsfachlicher, regionaler und qualifikationsspezifischer Sicht divergieren. Infrastrukturelle Schwierigkeiten, insbesondere ungünstige Verkehrsbedingungen, spielen ebenfalls eine Rolle. Hinzukommen Vorbehalte seitens der Jugendlichen gegenüber Ausbildungsbetrieben oder Branchen, aber auch Einstellungsverzichte von Arbeitgebern mangels aus ihrer Sicht geeigneter Bewerber. Zum Teil treten Jugendliche die ihnen zugesagte Lehrstelle aber auch nicht an oder sagen sie nicht rechtzeitig ab. Einige Betriebe finden dann nicht rechtzeitig einen passenden Nachfolger.

Auch nach dem 30. 9., dem Beginn des Ausbildungsjahres, suchen zahlreiche Jugendliche weiterhin kurzfristig eine Ausbildung oder Alternative dazu. Die Gründe dafür sind vielfältig (z. B. keine Ausbildung gefunden oder eine Ausbildung abgebrochen). Im Rahmen der Nachvermittlungskaktion von Oktober bis Dezember sollen den Bewerbern noch Ausbildungsstellen, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Einstiegsqualifizierungen oder andere Alternativen angeboten werden. Das Hauptaugenmerk der Berichterstattung liegt in diesem Zeitraum auf der aktuellen Situation der Bewerber und deren Verbleib zu den Stichtagen im November, Dezember und Januar.

Ausführliche Erläuterungen zu den Statistiken über die Ausbildungsvermittlung finden sich in den aktuellen Monatsheften der Statistik der Bundesagentur über den Ausbildungsstellenmarkt.

2. Veröffentlichung von Gesamtergebnissen über Bewerber für Berufsausbildungsstellen

Ab dem Berichtsjahr 2008/2009 werden in der Statistik über Bewerber für Berufsausbildungsstellen Gesamtergebnisse publiziert, die durch Aufaddierung der Ergebnisse aus den Daten des BA-Verfahrens und den über den Datenstandard XSozial-BA-SGB II gemeldeten Daten der zugelassenen kommunalen Träger gewonnen werden. Eine alleinige Auswertung der Ergebnisse aus XSozial-BA-SGB II ist aufgrund der kleinen Fallzahlen auf regionaler Ebene für den Ausbildungsstellenmarkt nicht aussagekräftig.

Es sind zwischen dem BA-Verfahren und XSozial Überschneidungen möglich, die in ganz normalen und völlig richtigen Prozessen entstehen können, z. B. dann, wenn ein Bewerber von einer Agentur für Arbeit und zeitgleich oder zuvor oder danach von einem zugelassenen kommunalen Träger betreut wird. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bewerber ist die Zahl der Überschneidungsfälle gering.

Die Angaben zu den gemeldeten Ausbildungsstellen enthalten keine Daten von zugelassenen kommunalen Trägern. Nach Einschätzung der Statistik der BA dürften bei den zugelassenen kommunalen Trägern nur wenig ungefördernde Ausbildungsstellen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) gemeldet sein, die nicht gleichzeitig bei den Jobcentern in gemeinsamer Einrichtung und Arbeitsagenturen erfasst sind. Deshalb wird der Bewerberzahl einschließlich zugelassener kommunaler Träger die Zahl der Ausbildungsstellen ohne zugelassene kommunale Träger gegenübergestellt. Die Statistik der BA beabsichtigt, über die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Ausbildungsstellen ergänzende Informationen zur Verfügung zu stellen.



5. Statistische Hinweise zur Arbeitsmarktpolitik

Statistische Erfassung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen

Die statistische Erfassung der Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Leistungen wird erst nach drei Monaten endgültig abgeschlossen. Damit wird die Qualität der Daten deutlich verbessert, weil Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis zu drei Monaten nach dem Berichtsmonat noch berücksichtigt werden können. Um trotzdem monatlich aktuell berichten zu können, werden die Ergebnisse des Berichtsmonats hochgerechnet, und zwar nach dem Verhältnis von vorläufigen zu endgültigen Werten in den zurückliegenden Monaten. Die aktuellen Ergebnisse sind deshalb für drei Monate als vorläufig anzusehen.

Aktivierungsquoten

Aktivierungsquoten erlauben einen Vergleich des Anteils der Geförderten zwischen verschiedenen Regionen oder Zeitpunkten. Die im Monatsbericht verwendete arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote setzt die Teilnehmenden an bestimmten Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zu den Maßnahmeteilnehmern plus Arbeitslosen in Beziehung. Sie kann nach den beiden Rechtskreisen SGB III und SGB II differenziert werden. Die Rechtskreiszugehörigkeit richtet sich bei den Arbeitslosen nach dem jeweiligen Träger, der für die Betreuung des Arbeitslosen zuständig ist.

(Vgl. Methodenbericht der Statistik der BA 2011/11. Aktivierung in den Rechtskreisen SGB III und SGB II.
<http://statistik.arbeitsagentur.de> > Grundlagen > Methodenberichte > Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktpolitik)

Auswirkungen der Instrumentenreform 2012 auf die Förderstatistik

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt wurden zum 1. April 2012 die arbeitsmarktpolitischen Instrumente im SGB III neu geordnet. Dabei waren die Unterstützungsleistungen maßgeblich, die für Ausbildungs- und Arbeitsuchenden in bestimmten Arbeitsmarktkontexten erforderlich werden können (vgl. BT-Drucksache 17/6277, Seite 2). Die bisherige Gliederung der Instrumente nach dem Empfänger der Leistung, Arbeitnehmer, Arbeitgeber oder Träger, wurde damit ersetzt.

Je nach Datenverfügbarkeit und Relevanz für die statistische Berichterstattung besteht auch nach Einführung der neuen Systematik die Möglichkeit, die Daten der Förderstatistik innerhalb der Systematik instrumentenspezifisch, weiter zu differenzieren. Eine Anpassung erfolgt nur dahingehend, dass auf Ebene der Kategorien neue Elemente eingeführt und Bezeichnungen angepasst werden und die Einordnung der einzelnen Instrumente in die betreffende Kategorie angepasst wird. Ab der Datenbereitstellung zum Berichtsmonat Mai 2012 findet die neue Systematik Anwendung in der Berichterstattung der Förderstatistik der BA.

(Vgl. Methodenbericht der Statistik der BA 2012/05. Instrumentenreform 2012. Systematik der Leistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur Verwendung in der Arbeitsmarktstatistik.
<http://statistik.arbeitsagentur.de> > Grundlagen > Methodenberichte > Arbeitsmarkt und Arbeitsmarktpolitik)

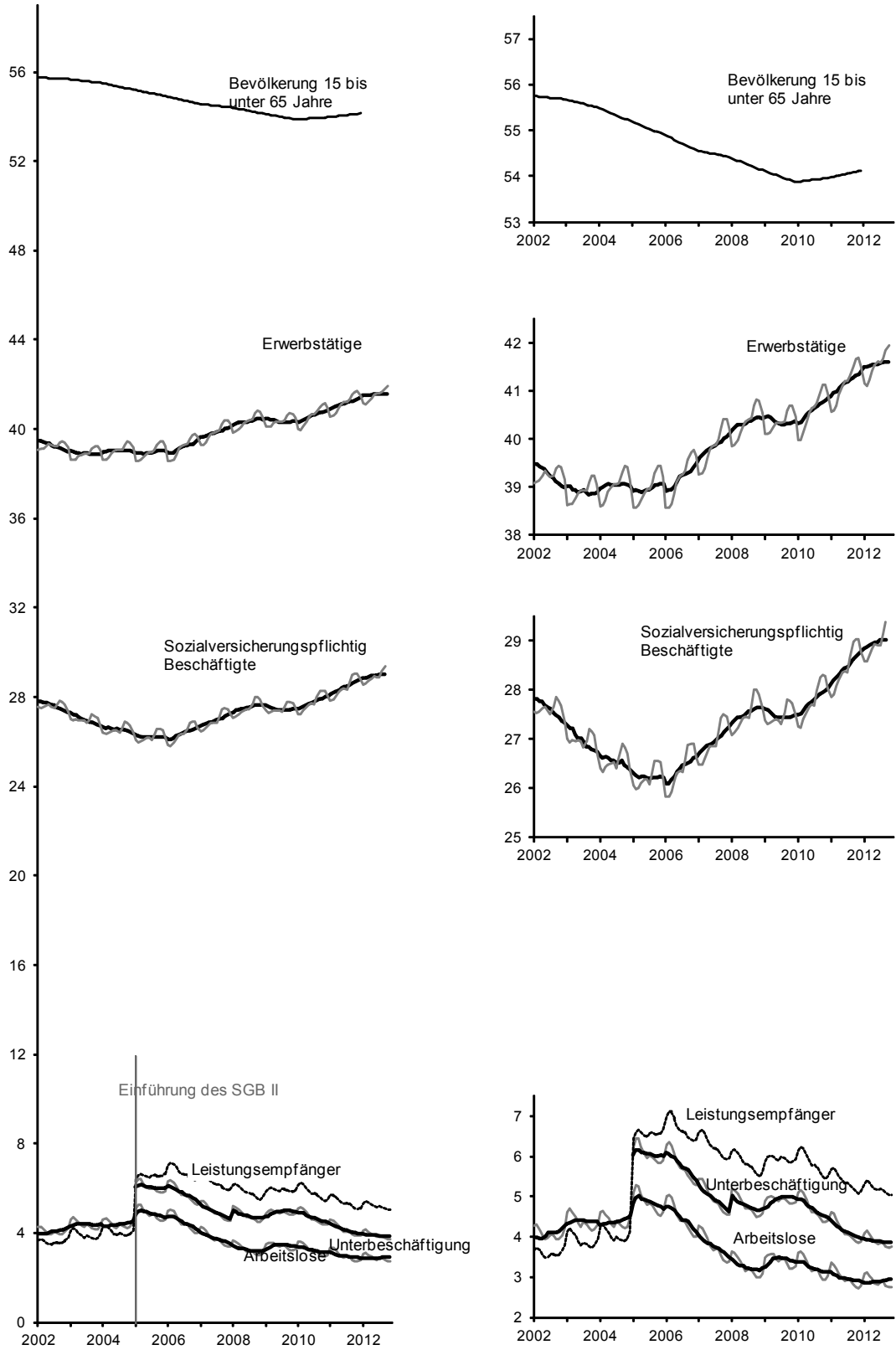




VI. Arbeitsmarkt-Gesamtübersicht

Wichtige Größen des Arbeitsmarktes im Überblick

Angaben in Millionen
Deutschland
2002 bis 2012



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



VII. Tabellenanhang

Tabelle

	Eckwerte des Arbeitsmarktes
1.1	Deutschland
1.2	Westdeutschland
1.3	Ostdeutschland
	Erwerbstätigkeit
2.1	Ursprungswerte – Deutschland
2.2	Saisonbereinigte Werte – Deutschland
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
3.1	Deutschland nach Ländern
3.2	Wirtschaftsabschnitte – Deutschland
	Kurzarbeit
4.1	Bestand an Kurzarbeitern – Deutschland, West-, Ostdeutschland
4.2	Anzeigen über Kurzarbeit und Anzahl betroffener Personen – Deutschland
	Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung
5.1	Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten – Deutschland
5.2	Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten – Westdeutschland
5.3	Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten – Ostdeutschland
5.4	Arbeitslose nach Rechtskreisen – Eckwerte – Deutschland
5.5	Arbeitslose nach Rechtskreisen – Eckwerte – Westdeutschland
5.6	Arbeitslose nach Rechtskreisen – Eckwerte – Ostdeutschland
5.7	Zugang in Arbeitslosigkeit – Deutschland, West-, Ostdeutschland
5.8	Zugang in Arbeitslosigkeit aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt – nach Wirtschaftszweigen – Deutschland, West-, Ostdeutschland
5.9	Abgang aus Arbeitslosigkeit – Deutschland, West-, Ostdeutschland
5.10	Unterbeschäftigung – Deutschland
5.11	Unterbeschäftigung – Westdeutschland
5.12	Unterbeschäftigung – Ostdeutschland
5.13	Unterbeschäftigung – Zeitreihe – Deutschland
5.14	Unterbeschäftigung – Zeitreihe – Westdeutschland
5.15	Unterbeschäftigung – Zeitreihe – Ostdeutschland
	Leistungsempfänger
6.1	Bestand an Leistungsempfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit – Deutschland, West-, Ostdeutschland
6.2	Eckwerte zu Leistungsempfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit nach dem SGB III – Deutschland
6.3	Bedarfsgemeinschaften und Personen in Bedarfsgemeinschaften – Deutschland, West-, Ostdeutschland
6.4	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Deutschland
6.5	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Westdeutschland
6.6	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Ostdeutschland
	Stellenangebot
7.1	Bestand gemeldete Arbeitsstellen – Deutschland
7.2	Bestand gemeldete Arbeitsstellen – Westdeutschland
7.3	Bestand gemeldete Arbeitsstellen – Ostdeutschland
7.4	Der Bundesagentur (BA) bekanntes Stellenangebot – Deutschland
	Arbeitsmarktpolitik
8.1	Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – für Personen im Rechtskreis SGB III und SGB II – Deutschland
8.2	Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – für Personen im Rechtskreis SGB III – Deutschland
8.3	Ausgewählte arbeitsmarktpolitische Instrumente – für Personen im Rechtskreis SGB II – Deutschland
	Ausbildungsmarkt
9	Bewerber für Berufsausbildungsstellen – Gesamtübersicht 5. Quartal Deutschland, West-, Ostdeutschland

1.2 ECKWERTE DES ARBEITSMARKTES

Berichtsmonat: November 2012

Westdeutschland

Merkmal	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	November	Oktober	September	August	November		Oktober	September
	absolut	in %			absolut	in %		in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Erwerbstätigkeit								
ERWERBSTÄTIGE (Monatsdurchschnitt; Inland) ¹⁾								
SOZ.-VERS.PFL. BESCHÄFTIGTE (Bestand, hochgerechnet)	...	...	23.853.600	23.643.400	...	...	...	1,5
ARBEITSLOSIGKEIT registriert nach § 16 SGB III								
- Bestand	1.925.590	1.929.299	1.952.758	2.035.912	74.444	4,0	2,8	1,8
dar.: 33,2 % Rechtskreis SGB III	639.594	628.326	640.252	680.723	81.053	14,5	10,3	8,9
66,8 % Rechtskreis SGB II	1.285.996	1.300.973	1.312.506	1.355.189	-6.609	-0,5	-0,5	-1,3
52,6 % Männer	1.013.258	1.006.987	1.013.140	1.054.347	54.073	5,6	4,1	2,6
47,4 % Frauen	912.332	922.312	939.618	981.565	20.371	2,3	1,4	1,0
9,1 % 15 bis unter 25 Jahre	175.955	180.504	201.797	234.708	16.829	10,6	7,2	5,1
1,7 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	31.922	33.292	38.564	48.149	1.620	5,3	3,1	0,8
31,3 % 50 Jahre und älter ²⁾	602.490	602.587	597.853	608.754	29.400	5,1	5,0	3,6
18,8 % dar.: 55 Jahre und älter ²⁾	361.478	361.699	358.237	363.023	19.105	5,6	5,6	4,0
20,7 % Ausländer	397.981	397.578	396.103	406.994	22.945	6,1	5,5	3,7
79,2 % Deutsche	1.524.615	1.528.665	1.553.536	1.625.757	51.230	3,5	2,1	1,3
6,7 % schwerbehinderte Menschen	128.066	129.397	128.975	131.710	119	0,1	0,4	-0,6
ARBEITSLÖSENQUOTEN bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,6	5,6	5,7	6,0	5,5	-	5,6	5,7
Männer	5,6	5,5	5,6	5,8	5,3	-	5,4	5,5
Frauen	5,7	5,8	5,9	6,1	5,6	-	5,7	5,9
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,7	5,2	6,1	4,2	-	4,4	5,0
15 bis unter 20 Jahre	2,8	2,9	3,3	4,2	2,6	-	2,8	3,3
50 bis unter 65 Jahre	6,3	6,3	6,2	6,4	6,3	-	6,3	6,3
55 bis unter 65 Jahre	6,8	6,8	6,8	6,8	6,8	-	6,8	6,9
Ausländer	13,1	13,1	13,1	13,4	12,8	-	12,9	13,1
Deutsche	4,9	4,9	5,0	5,2	4,8	-	4,9	5,0
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	6,3	6,3	6,4	6,7	6,1	-	6,2	6,4
UNTERBESCHÄFTIGUNG³⁾								
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.123.870	2.123.126	2.139.597	2.214.874	85.879	4,2	3,1	2,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.496.361	2.481.756	2.495.749	2.552.499	27.215	1,1	-0,4	-1,2
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	2.593.268	2.581.137	2.600.791	2.663.622	-51.782	-2,0	-3,1	-3,6
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	7,5	7,4	7,5	7,7	x	x	x	x
LEISTUNGSEMPFÄNGER⁴⁾								
- Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	598.433	578.833	596.881	628.857	70.099	13,3	8,6	8,6
- erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.926.719	2.938.517	2.954.276	2.981.832	-47.231	-1,6	-1,8	-2,3
- nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.198.799	1.204.884	1.206.858	1.213.211	-15.897	-1,3	-1,5	-1,8
- Hilfequote erwerbsfähige Leistungsberechtigte	6,8	6,8	6,8	6,9	6,9	.	6,9	7,0
GEMELDETE ARBEITSSTELLEN								
- Zugang im Monat	123.804	125.058	133.480	144.215	-29.362	-19,2	-9,1	-13,7
- Zugang seit Jahresbeginn	1.502.510	1.378.706	1.253.648	1.120.168	-154.805	-9,3	-8,3	-8,3
- Bestand ⁵⁾	365.443	382.711	395.798	403.407	-37.867	-9,4	-6,9	-4,0
Stellenindex der BA (BA-X)	.	.	.	.	.	.	.	.
TEILNEHMER AN AUSGEWÄHLTEN MASSNAHMEN AKTIVER ARBEITSMARKTPOLITIK³⁾								
- Bestand insgesamt	650.320	642.360	611.094	561.415	-158.600	-19,6	-19,0	-19,6
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	121.475	117.982	111.424	103.505	4.136	3,5	3,6	-0,8
Berufswahl und Berufsausbildung	169.650	165.023	146.830	124.693	-31.081	-18,5	-14,3	-12,4
Berufliche Weiterbildung	114.611	110.183	97.671	85.943	-5.402	-4,5	-6,9	-13,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	87.255	92.497	99.848	106.490	-104.998	-54,6	-51,7	-48,2
besondere Maßn. zur Teilhabe beh. Menschen	63.968	63.492	63.123	50.327	-64	-0,1	-1,0	-0,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	81.588	81.639	81.470	81.029	-22.620	-21,7	-20,4	-19,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	11.773	11.544	10.728	9.428	1.429	13,8	15,3	9,9
SAISONBEREINIGTE ENTWICKLUNG	Nov 12	Okt 12	Sep 12	Aug 12	Jul 12	Jun 12	Mai 12	Apr 12
	Veränderung gegenüber Vormonat							
Erwerbstätige (Inland) ¹⁾
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ⁶⁾	-1.000	6.000	45.000	11.000	21.000	32.000
Arbeitslose ⁶⁾	8.000	15.000	11.000	8.000	11.000	8.000	5.000	19.000
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁶⁾	7.000	-3.000	-6.000	-4.000	4.000	5.000	-1.000	-8.000
gemeldete Arbeitsstellen ⁶⁾	-4.000	-5.000	-4.000	-4.000	-6.000	-4.000	-6.000	-2.000
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP ⁶⁾	6,0	6,0	5,9	5,9	5,9	5,8	5,8	5,9

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zum Berichtsmonat März 2011 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt

²⁾ Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)

³⁾ Detaillierte Daten zur Unterbeschäftigung siehe Tabellen 5.11; weitergehende Informationen im Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ im Internet unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>

⁴⁾ Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit fest. Am aktuellen Rand können die Daten aufgrund von Erfahrungswerten überwiegend hochgerechnet werden. Im Deutschlandwert ist auch die Anzahl der Leistungsempfänger enthalten, die die Alg-Leistung im Ausland beziehen.

⁵⁾ Den Arbeitsagenturen waren im 3. Quartal 2012 laut Umfrage bei Betrieben 55 % des gesamten Stellenangebotes am 1. Arbeitsmarkt gemeldet.

⁶⁾ Quelle: Datengrundlage Statistik der BA und Saisonbereinigerungsverfahren durch Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)



1.3 ECKWERTE DES ARBEITSMARKTES

Berichtsmonat: November 2012

Ostdeutschland

Merkmal	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	November	Oktober	September	August	November		Oktober	September
	1	2	3	4	absolut	in %	in %	in %
					5	6	7	8
Erwerbstätigkeit								
ERWERBSTÄTIGE (Monatsdurchschnitt; Inland) ¹⁾								
SOZ.-VERS.PFL. BESCHÄFTIGTE (Bestand, hochgerechnet)	...	...	5.537.100	5.494.000	...	...	...	0,8
ARBEITSLOSIGKEIT registriert nach § 16 SGB III								
- Bestand	825.890	824.055	835.485	869.200	-36.018	-4,2	-4,2	-4,7
27,2 % Rechtskreis SGB III	224.538	218.032	221.312	228.805	13.818	6,6	4,3	3,6
72,8 % Rechtskreis SGB II	601.352	606.023	614.173	640.395	-49.836	-7,7	-7,0	-7,4
dar.: 53,7 % Männer	443.864	440.121	444.776	461.283	-13.505	-3,0	-3,1	-4,2
46,3 % Frauen	382.026	383.934	390.709	407.917	-22.513	-5,6	-5,5	-5,4
8,6 % 15 bis unter 25 Jahre	70.648	73.242	81.079	88.743	-4.299	-5,7	-6,8	-7,2
1,3 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	10.532	11.234	12.908	15.736	-384	-3,5	-3,9	-2,4
34,9 % 50 Jahre und älter ²⁾	288.040	284.450	283.291	290.574	-4.825	-1,6	-1,2	-1,8
20,9 % dar.: 55 Jahre und älter ²⁾	172.779	170.580	169.520	172.904	669	0,4	0,6	-0,2
8,1 % Ausländer	66.805	67.225	67.928	70.727	-1.185	-1,7	-2,1	-2,4
91,8 % Deutsche	758.186	755.922	766.679	797.572	-34.986	-4,4	-4,4	-5,0
5,2 % schwerbehinderte Menschen	43.199	43.608	43.811	45.352	-1.701	-3,8	-3,5	-3,6
ARBEITSLSENQUOTEN bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	9,8	9,8	9,9	10,3	10,2	-	10,2	10,4
Männer	10,0	9,9	10,0	10,4	10,3	-	10,2	10,5
Frauen	9,6	9,6	9,8	10,2	10,1	-	10,2	10,4
15 bis unter 25 Jahre	8,9	9,2	10,2	11,2	8,8	-	9,2	10,2
15 bis unter 20 Jahre	7,5	8,0	9,2	11,2	6,3	-	6,7	7,6
50 bis unter 65 Jahre	11,1	10,9	10,9	11,2	11,7	-	11,5	11,6
55 bis unter 65 Jahre	11,7	11,5	11,4	11,7	12,4	-	12,2	12,2
Ausländer	20,7	20,8	21,1	21,9	22,5	-	22,7	23,0
Deutsche	9,4	9,3	9,5	9,9	9,8	-	9,7	9,9
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	11,0	10,9	11,1	11,5	11,4	-	11,4	11,6
UNTERBESCHÄFTIGUNG³⁾								
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	906.898	903.239	910.819	940.457	-24.303	-2,6	23,5	-3,7
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.128.157	1.122.559	1.129.308	1.149.307	-38.693	-3,3	-4,1	-4,6
Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	1.153.124	1.148.137	1.156.120	1.177.850	-61.645	-5,1	-5,6	-6,0
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	13,3	13,3	13,4	13,6	x	x	x	x
LEISTUNGSEMPFÄNGER⁴⁾								
- Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	206.580	197.407	202.126	206.699	16.837	8,9	6,9	7,5
- erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.408.155	1.416.719	1.429.843	1.450.594	-59.762	-4,1	-4,3	-4,5
- nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	476.937	478.619	480.852	485.351	-6.478	-1,3	-1,6	-1,7
- Hilfequote erwerbsfähige Leistungsberechtigte	13,4	13,5	13,6	13,8	13,7	.	13,8	13,9
GEMELDETE ARBEITSTELLEN								
- Zugang im Monat	33.217	30.900	34.079	34.351	-5.011	-13,1	-5,1	-7,9
- Zugang seit Jahresbeginn	374.058	340.841	309.941	275.862	-15.234	-3,9	-2,9	-2,7
- Bestand ⁵⁾	81.142	81.238	84.614	85.524	438	0,5	1,1	5,4
Stellenindex der BA (BA-X)	.	.	.	.	.	.	.	.
TEILNEHMER AN AUSGEWÄHLTEN MASSNAHMEN AKTIVER ARBEITSMARKTPOLITIK³⁾								
- Bestand insgesamt	306.707	307.675	299.731	284.246	-47.794	-13,5	-13,7	-14,8
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	40.901	39.738	36.387	32.328	5.638	16,0	10,9	0,9
Berufswahl und Berufsausbildung	41.277	39.013	36.360	31.656	-9.493	-18,7	-20,1	-21,3
Berufliche Weiterbildung	50.720	49.403	45.509	42.255	-2.790	-5,2	-5,5	-9,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	53.072	56.044	58.776	60.822	-37.955	-41,7	-38,2	-36,2
besondere Maßn. zur Teilhabe beh. Menschen	19.957	19.120	19.034	16.648	-507	-2,5	-6,5	-7,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	95.087	98.571	97.930	95.047	-1.905	-2,0	-3,6	-2,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	5.693	5.786	5.735	5.490	-782	-12,1	-8,4	-6,2
SAISONBEREINIGTE ENTWICKLUNG	Nov 12	Okt 12	Sep 12	Aug 12	Jul 12	Jun 12	Mai 12	Apr 12
	Veränderung gegenüber Vormonat							
Erwerbstätige (Inland) ¹⁾
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ⁶⁾	-1.000	-5.000	4.000	-2.000	2.000	-1.000
Arbeitslose ⁶⁾	-3.000	4.000	1.000	2.000	-3.000	-2.000	-4.000	0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) ⁶⁾	-2.000	-2.000	-5.000	-3.000	-8.000	-5.000	-5.000	-10.000
gemeldete Arbeitsstellen ⁶⁾	1.000	-1.000	0	-1.000	0	-1.000	0	2.000
Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen EP ⁶⁾	10,6	10,7	10,6	10,6	10,6	10,6	10,6	10,7

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Zum Berichtsmonat März 2011 wurden die Arbeitslosenzahlen rückwirkend ab Januar 2007 im Zuge der Einführung einer integrierten Arbeitslosenstatistik geringfügig revidiert.

¹⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt

²⁾ Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)

³⁾ Detaillierte Daten zur Unterbeschäftigung siehe Tabellen 5.12; weitergehende Informationen im Methodenbericht „Umfassende Arbeitsmarktstatistik“ im Internet unter <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html>

⁴⁾ Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit fest. Am aktuellen Rand können die Daten aufgrund von Erfahrungswerten überwiegend hochgerechnet werden. Im Deutschlandwert ist auch die Anzahl der Leistungsempfänger enthalten, die die Alg-Leistung im Ausland beziehen.

⁵⁾ Den Arbeitsagenturen waren im 2. Quartal 2012 laut Umfrage bei Betrieben 57 % des gesamten Stellenangebotes am 1. Arbeitsmarkt gemeldet.

⁶⁾ Quelle: Datengrundlage Statistik der BA und Saisonbereinigerungsverfahren durch Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

2.1 ERWERBSTÄTIGKEIT – Ursprungswerte –

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Jahres- / Monats- durchschnitte	Erwerbstätige Inländer (Wohnort)						Erwerbstätige im Inland (Arbeitsort)					
	Insgesamt	Veränderung gegenüber				Insgesamt	Veränderung gegenüber					
		Vorjahr(esmonat)		Vormonat			Vorjahr(esmonat)		Vormonat			
		in Tausend	in %	in Tausend	in %		in Tausend	in %	in Tausend	in %		
Jahr 2008 ¹⁾	40.297	506	1,3	x	x	40.348	491	1,2	x	x		
Jahr 2009 ¹⁾	40.323	26	0,1	x	x	40.370	22	0,1	x	x		
Jahr 2010 ¹⁾	40.566	243	0,6	x	x	40.603	233	0,6	x	x		
Jahr 2011 ¹⁾	41.116	550	1,4	x	x	41.164	561	1,4	x	x		
2010	Januar	39.998	- 111	-0,3	- 467	-1,2	39.987	- 124	-0,3	- 487	-1,2	
	Februar	40.003	- 115	-0,3	5	0,0	39.969	- 130	-0,3	- 18	-0,0	
2011	März	40.143	- 10	-0,0	140	0,3	40.121	- 15	-0,0	152	0,4	
	April	40.350	106	0,3	207	0,5	40.357	95	0,2	236	0,6	
	Mai	40.481	219	0,5	131	0,3	40.538	204	0,5	181	0,4	
	Juni	40.540	314	0,8	59	0,1	40.645	300	0,7	107	0,3	
	Juli	40.529	343	0,9	- 11	-0,0	40.663	336	0,8	18	0,0	
	August	40.634	387	1,0	105	0,3	40.750	380	0,9	87	0,2	
	September	40.915	392	1,0	281	0,7	40.984	388	1,0	234	0,6	
	Oktober	41.106	436	1,1	191	0,5	41.128	429	1,1	144	0,4	
	November	41.131	465	1,1	25	0,1	41.142	451	1,1	14	0,0	
	Dezember	40.957	492	1,2	- 174	-0,4	40.951	477	1,2	- 191	-0,5	
	Januar	40.572	574	1,4	- 385	-0,9	40.556	569	1,4	- 395	-1,0	
	2012	Februar	40.629	626	1,6	57	0,1	40.584	615	1,5	28	0,1
März		40.732	589	1,5	103	0,3	40.698	577	1,4	114	0,3	
April		40.920	570	1,4	188	0,5	40.921	564	1,4	223	0,5	
Mai		41.038	557	1,4	118	0,3	41.098	560	1,4	177	0,4	
Juni		41.087	547	1,3	49	0,1	41.199	554	1,4	101	0,2	
Juli		41.093	564	1,4	6	0,0	41.212	549	1,4	13	0,0	
August		41.172	538	1,3	79	0,2	41.304	554	1,4	92	0,2	
September		41.428	513	1,3	256	0,6	41.524	540	1,3	220	0,5	
Oktober		41.585	479	1,2	157	0,4	41.664	536	1,3	140	0,3	
November		41.650	519	1,3	65	0,2	41.691	549	1,3	27	0,1	
Dezember		41.495	538	1,3	- 155	-0,4	41.517	566	1,4	- 174	-0,4	
2012		Januar	41.149	577	1,4	- 346	-0,8	41.157	601	1,5	- 360	-0,9
	Februar	41.127	498	1,2	- 22	-0,1	41.113	529	1,3	- 44	-0,1	
	März	41.239	507	1,2	112	0,3	41.222	524	1,3	109	0,3	
	April	41.399	479	1,2	160	0,4	41.408	487	1,2	186	0,5	
	Mai	41.486	448	1,1	87	0,2	41.550	452	1,1	142	0,3	
	Juni	41.488	401	1,0	2	0,0	41.604	405	1,0	54	0,1	
	Juli	41.474	381	0,9	- 14	-0,0	41.598	386	0,9	- 6	-0,0	
	August	41.544	372	0,9	70	0,2	41.673	369	0,9	75	0,2	
	September	41.752	324	0,8	208	0,5	41.846	322	0,8	173	0,4	
	Oktober	41.870	285	0,7	118	0,3	41.943	279	0,7	97	0,2	

Quelle: Statistisches Bundesamt

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis

2.2 ERWERBSTÄTIGKEIT – Saisonbereinigte Werte –

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Monats- durchschnitte	Erwerbstätige Inländer (Wohnort)				Erwerbstätige im Inland (Arbeitsort)			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber		Insgesamt	Veränderung gegenüber			
		Vormonat			Vormonat			
		in Tausend	in %		in Tausend	in %		
2010	Januar	40.285	-44	-0,1	40.326	-46	-0,1	
	Februar	40.300	15	0,0	40.340	14	0,0	
	März	40.375	75	0,2	40.419	79	0,2	
	April	40.453	78	0,2	40.494	75	0,2	
	Mai	40.516	63	0,2	40.554	60	0,1	
	Juni	40.576	60	0,1	40.614	60	0,1	
	Juli	40.596	20	0,0	40.646	32	0,1	
	August	40.649	53	0,1	40.688	42	0,1	
	September	40.689	40	0,1	40.725	37	0,1	
	Oktober	40.747	58	0,1	40.769	44	0,1	
	November	40.778	31	0,1	40.808	39	0,1	
	Dezember	40.822	44	0,1	40.851	43	0,1	
2011	Januar	40.862	40	0,1	40.896	45	0,1	
	Februar	40.935	73	0,2	40.964	68	0,2	
	März	40.966	31	0,1	40.999	35	0,1	
	April	41.017	51	0,1	41.054	55	0,1	
	Mai	41.066	49	0,1	41.108	54	0,1	
	Juni	41.116	50	0,1	41.161	53	0,1	
	Juli	41.157	41	0,1	41.194	33	0,1	
	August	41.181	24	0,1	41.236	42	0,1	
	September	41.206	25	0,1	41.268	32	0,1	
	Oktober	41.234	28	0,1	41.311	43	0,1	
	November	41.299	65	0,2	41.359	48	0,1	
	Dezember	41.359	60	0,1	41.416	57	0,1	
2012	Januar	41.441	82	0,2	41.499	83	0,2	
	Februar	41.440	-1	-0,0	41.500	1	0,0	
	März	41.478	38	0,1	41.528	28	0,1	
	April	41.495	17	0,0	41.540	12	0,0	
	Mai	41.509	14	0,0	41.555	15	0,0	
	Juni	41.513	4	0,0	41.562	7	0,0	
	Juli	41.538	25	0,1	41.580	18	0,0	
	August	41.548	10	0,0	41.600	20	0,0	
	September	41.533	-15	-0,0	41.592	-8	-0,0	
	Oktober	41.524	-9	-0,0	41.594	2	0,0	

Quelle: Statistisches Bundesamt

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



3.1 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland nach Ländern

Regionen	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	auf 6-Monatswert hochgerechnet						Vergleich 2-Monatswert (Sp. 1) zum				
	2-Monatswert	3-Monatswert			6-Monatswert		Vorjahr		Vormonat		
	2012										
	September	August	Juli	Juni	Mai	April	abs.	%	abs.	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Deutschland	1	29.390.700	29.137.600	28.899.000	28.907.500	28.923.735	28.836.204	406.934	1,4	253.100	0,9
Westdeutschland	2	23.853.600	23.643.400	23.437.000	23.446.400	23.465.709	23.406.364	362.343	1,5	210.200	0,9
Ostdeutschland	3	5.537.100	5.494.000	5.462.200	5.461.100	5.458.026	5.429.840	44.591	0,8	43.100	0,8
01 Schleswig-Holstein	4	873.100	869.200	857.500	856.700	858.163	854.758	11.543	1,3	3.900	0,4
02 Hamburg	5	869.300	865.900	855.600	854.000	855.699	853.655	15.979	1,9	3.400	0,4
03 Niedersachsen	6	2.649.800	2.631.200	2.593.100	2.596.900	2.598.078	2.590.112	48.397	1,9	18.600	0,7
04 Bremen	7	302.200	299.800	296.600	296.700	296.664	296.343	3.463	1,2	2.400	0,8
05 Nordrhein-Westfalen	8	6.152.000	6.118.400	6.042.400	6.045.500	6.058.842	6.049.905	64.229	1,1	33.600	0,5
06 Hessen	9	2.309.200	2.300.200	2.270.700	2.271.400	2.275.523	2.272.425	25.534	1,1	9.000	0,4
07 Rheinland-Pfalz	10	1.289.100	1.284.100	1.263.900	1.264.300	1.269.471	1.264.783	11.996	0,9	5.000	0,4
08 Baden-Württemberg	11	4.130.300	4.073.200	4.067.400	4.071.200	4.068.588	4.058.498	73.098	1,8	57.100	1,4
09 Bayern	12	4.910.100	4.833.900	4.826.900	4.826.600	4.820.456	4.802.016	106.450	2,2	76.200	1,6
10 Saarland	13	368.600	368.300	362.700	362.800	364.225	363.869	1.754	0,5	300	0,1
11 Berlin	14	1.212.500	1.199.700	1.191.600	1.189.700	1.189.327	1.184.226	34.002	2,9	12.800	1,1
12 Brandenburg	15	780.500	777.200	770.600	770.400	770.869	766.061	4.512	0,6	3.300	0,4
13 Mecklenburg-Vorpommern	16	537.500	534.400	532.100	531.900	530.278	524.545	1.454	0,3	3.100	0,6
14 Sachsen	17	1.473.200	1.459.900	1.454.000	1.453.800	1.452.249	1.445.781	9.378	0,6	13.300	0,9
15 Sachsen-Anhalt	18	765.100	760.400	755.700	756.800	757.629	754.337	-6.504	-0,8	4.700	0,6
16 Thüringen	19	768.100	761.900	758.200	758.500	757.674	754.890	1.549	0,2	6.200	0,8

3.2 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE NACH WIRTSCHAFTSABSCHNITTEN

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Wirtschaftsabschnitte WZ 2008	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
	auf 6-Monatswert hochgerechnet						Vergleich 2-Monatswert (Sp. 1) zum				
	2-Monatswert	3-Monatswert			6-Monatswert		Vorjahr		Vormonat		
	2012										
	September	August	Juli	Juni	Mai	April	abs.	%	abs.	%	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Insgesamt	1	29.390.700	29.137.600	28.899.000	28.907.500	28.923.735	28.836.204	406.934	1,4	253.100	0,9
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei A	2	235.300	230.200	226.700	230.300	232.352	226.475	3.637	1,6	5.100	2,2
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgungswirtschaft B, D, E	3	555.400	552.300	549.200	550.700	551.288	550.712	1.115	0,2	3.100	0,6
Verarbeitendes Gewerbe C	4	6.595.300	6.544.200	6.513.400	6.508.300	6.503.463	6.491.572	92.556	1,4	51.100	0,8
Baugewerbe F	5	1.707.200	1.688.800	1.665.800	1.662.500	1.658.186	1.644.890	17.946	1,1	18.400	1,1
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz G	6	4.231.700	4.199.500	4.148.000	4.157.700	4.168.689	4.167.487	36.970	0,9	32.200	0,8
Verkehr und Lagerei H	7	1.507.000	1.498.800	1.487.300	1.484.600	1.484.697	1.481.455	22.920	1,5	8.200	0,5
Gastgewerbe I	8	918.700	913.400	901.100	901.000	897.394	882.221	30.868	3,5	5.300	0,6
Information und Kommunikation J	9	900.500	892.600	884.800	881.000	882.904	878.395	38.619	4,5	7.900	0,9
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	10	1.018.500	1.012.700	1.001.000	1.003.900	1.006.366	1.006.535	3.444	0,3	5.800	0,6
Wirtschaftliche Dienstleistungen L, M, N darunter (Z. 11) Arbeitnehmerüberlassung 782, 783	11	4.039.300	4.020.300	3.986.800	3.959.200	3.948.122	3.928.088	74.508	1,9	19.000	0,5
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.-vers., Ext.Orga. O, U	13	1.711.800	1.697.700	1.688.500	1.693.500	1.698.240	1.697.853	-1.769	-0,1	14.100	0,8
Erziehung und Unterricht P	14	1.122.800	1.091.700	1.088.200	1.102.500	1.114.388	1.111.277	14.635	1,3	31.100	2,8
Gesundheits- und Sozialwesen Q	15	3.737.700	3.698.300	3.669.700	3.675.400	3.677.975	3.672.782	71.453	1,9	39.400	1,1
sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte R, S, T	16	1.095.700	1.085.900	1.077.500	1.084.200	1.086.289	1.082.892	-1.412	-0,1	9.800	0,9
nicht Zugeordnete	17	13.800	11.200	11.000	12.700	13.382	13.570	1.444	x	2.600	x

Datenstand: November 2012
vorläufige Ergebnisse
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4.1 BESTAND AN KURZARBEITERN (s. bitte *Hinweis* am Tabellenende)

Endgültige Angaben zur realisierten Kurzarbeit liegen erst mit einer Wartezeit von 5 Monaten vor.

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Jahr/Monat		Bestand an Kurzarbeitern								
		Deutschland ¹⁾			Westdeutschland			Ostdeutschland		
		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr / Vorjahresmonat	
			absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Jahr	2007 ¹⁾	68.317	1.336	2,0	51.902	-2.188	-4,0	16.414	3.524	27,3
Jahr	2008 ¹⁾	101.540	33.224	48,6	80.168	28.265	54,5	21.373	4.959	30,2
Jahr	2009 ¹⁾	1.144.407	1.042.867	x	987.781	907.613	x	150.784	129.411	x
Jahr	2010 ¹⁾	502.694	641.713	-56,1	411.910	-575.871	-58,3	89.891	-60.893	-40,4
Jahr	2011 ¹⁾	147.607	-355.087	-70,6	110.645	-302.047	-73,3	36.962	-53.041	-59,0
		1.056.942	463.345	78,1	879.674	396.192	81,9	177.268	67.153	61,0
2010	Januar	1.030.831	-48.237	-4,5	847.628	-69.413	-7,6	183.203	21.176	13,1
	Februar	874.346	-450.531	-34,0	714.343	-424.501	-37,3	160.003	-26.030	-14,0
	März	632.008	-814.409	-56,3	531.197	-743.035	-58,3	100.811	-71.374	-41,5
	April	498.934	-969.875	-66,0	415.957	-878.669	-67,9	82.977	-91.206	-52,4
	Mai	419.515	-974.140	-69,9	348.411	-874.424	-71,5	71.104	-99.716	-58,4
	Juni	313.087	-934.756	-74,9	257.327	-836.204	-76,5	55.760	-98.552	-63,9
	Juli	243.736	-811.110	-76,9	194.766	-711.363	-78,5	48.970	-99.747	-67,1
	August	237.342	-866.719	-78,5	192.121	-770.089	-80,0	45.221	-96.630	-68,1
	September	231.299	-877.792	-79,1	189.419	-779.748	-80,5	41.880	-98.044	-70,1
	Oktober	215.044	-766.738	-78,1	172.370	-683.955	-79,9	42.674	-82.783	-66,0
	November	279.249	-649.594	-69,9	209.087	-583.700	-73,6	70.162	-65.894	-48,4
	Dezember	321.589	-735.353	-69,6	234.172	-645.502	-73,4	87.417	-89.851	-50,7
2011	Januar	305.430	-725.401	-70,4	221.935	-625.693	-73,8	83.495	-99.708	-54,4
	Februar	245.803	-628.543	-71,9	177.104	-537.239	-75,2	68.699	-91.304	-57,1
	März	133.166	-498.842	-78,9	101.766	-429.431	-80,8	31.400	-69.411	-68,9
	April	121.548	-377.386	-75,6	94.284	-321.673	-77,3	27.264	-55.713	-67,1
	Mai	109.754	-309.761	-73,8	86.013	-262.398	-75,3	23.741	-47.363	-66,6
	Juni	80.830	-232.257	-74,2	62.241	-195.086	-75,8	18.589	-37.171	-66,7
	Juli	71.281	-172.455	-70,8	56.245	-138.521	-71,1	15.036	-33.934	-69,3
	August	75.963	-161.379	-68,0	59.294	-132.827	-69,1	16.669	-28.552	-63,1
	September	80.590	-150.709	-65,2	63.751	-125.668	-66,3	16.839	-25.041	-59,8
	Oktober	85.124	-129.920	-60,4	65.660	-106.710	-61,9	19.464	-23.210	-54,4
	November	140.206	-139.043	-49,8	105.272	-103.815	-49,7	34.934	-35.228	-50,2
	Dezember	206.331	-115.258	-35,8	148.159	-86.013	-36,7	58.172	-29.245	-33,5
2012	Januar	229.572	-75.858	-24,8	162.474	-59.461	-26,8	67.098	-16.397	-19,6
	Februar	166.812	-78.991	-32,1	115.509	-61.595	-34,8	51.303	-17.396	-25,3
	März	82.537	-50.629	-38,0	62.376	-39.390	-38,7	20.161	-11.239	-35,8
	April	77.077	-44.471	-36,6	61.002	-33.282	-35,3	16.075	-11.189	-41,0
	Mai									
	Juni									
	Juli									
	August									
	September									
	Oktober									
	November									
	Dezember									

Datenstand: November 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte²⁾ Die Werte für Deutschland beinhalten auch die Fälle, die in politischer Gliederung nicht differenziert werden können.**Hinweis:** Die Daten ab Januar 2009 wurden im Rahmen der neuen Kurzarbeiterstatistik ermittelt, die auf Auswertungen aus den von den Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten beruht.



4.2 ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT UND ANZAHL BETROFFENER PERSONEN

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Berichtsmonate	Eingegangene Anzeigen über Kurzarbeit	davon:		in den Anzeigen genannte Personenzahl	davon:		
		wirtschaftlich bedingte Kurzarbeit § 96 / § 101 SGB III	Transfer-Kurzarbeitergeld § 111 SGB III		wirtschaftlich bedingte Kurzarbeit § 96 / § 101 SGB III	Transfer-Kurzarbeitergeld § 111 SGB III	
		1	2		3	4	5	6
Jahr 2008¹⁾	4.433	4.311	122	74.870	71.946	2.924	
Jahr 2009¹⁾	13.536	13.341	195	302.226	296.508	5.718	
Jahr 2010¹⁾	5.766	5.591	174	67.055	63.986	3.069	
Jahr 2011¹⁾	3.447	3.360	87	42.720	41.419	1.301	
2010	Januar	13.324	13.081	243	129.634	124.492	5.142
	Februar	9.898	9.703	195	96.458	92.499	3.959
	März	6.097	5.893	204	67.311	63.750	3.561
	April	4.213	4.041	172	55.566	51.831	3.735
	Mai	2.995	2.788	207	37.018	33.775	3.243
	Juni	2.717	2.543	174	32.172	28.937	3.235
	Juli	2.296	2.107	189	29.586	27.427	2.159
	August	1.895	1.754	141	29.378	27.361	2.017
	September	1.988	1.866	122	30.740	28.870	1.870
	Oktober	2.544	2.390	154	45.396	42.425	2.971
	November	7.223	7.096	127	94.316	92.115	2.201
	Dezember	13.996	13.831	165	157.082	154.349	2.733
2011	Januar	6.906	6.768	138	68.184	66.122	2.062
	Februar	3.776	3.645	131	39.130	36.827	2.303
	März	2.884	2.784	100	39.468	37.765	1.703
	April	2.308	2.201	107	30.666	29.279	1.387
	Mai	1.942	1.866	76	27.542	26.695	847
	Juni	1.375	1.322	53	17.753	16.965	788
	Juli	1.468	1.375	93	15.920	14.804	1.116
	August	1.286	1.221	65	17.408	16.413	995
	September	1.548	1.487	61	23.504	22.557	947
	Oktober	2.056	1.986	70	37.471	35.765	1.706
	November	5.436	5.382	54	67.302	66.761	541
	Dezember	10.373	10.283	90	128.293	127.080	1.213
2012	Januar	6.367	6.286	81	64.114	61.478	2.636
	Februar	4.281	4.211	70	46.820	44.386	2.434
	März	2.667	2.605	62	35.480	33.614	1.866
	April	2.184	2.078	106	27.090	24.723	2.367
	Mai	1.714	1.603	111	27.388	24.392	2.996
	Juni	1.569	1.464	105	22.292	19.810	2.482
	Juli	1.393	1.277	116	17.306	15.447	1.859
	August	1.344	1.254	90	24.245	20.862	3.383
	September	1.703	1.584	119	46.576	43.591	2.985
	Oktober	2.721	2.569	152	50.599	48.147	2.452
	November						
	Dezember						

Datenstand: November 2012
 Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Monatsdurchschnittswerte

5.1 BESTAND AN ARBEITSLOSEN UND ARBEITSLOSENQUOTEN

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Jahr/Monat		Bestand an Arbeitslosen				Arbeitslosenquoten auf Basis		Saisonbereinigte Werte		
		Anzahl	Veränderung gegenüber				aller zivilen EP ²⁾	abhängiger ziviler EP ²⁾	absolut in Tausend	Arbeitslosenquoten auf Basis aller ziv. EP ²⁾
			Vorjahr/Vorjahresmonat		Vormonat					
			absolut	in %	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Jahr	2008¹⁾	3.258.453	-501.624	-13,3	.	.	7,8	8,7	x	x
Jahr	2009¹⁾	3.414.531	156.079	4,8	.	.	8,1	9,1	x	x
Jahr	2010¹⁾	3.238.421	-176.110	-5,2	.	.	7,7	8,6	x	x
Jahr	2011¹⁾	2.975.823	-262.598	-8,1	.	.	7,1	7,9	x	x
2010	Januar	3.609.512	129.623	3,7	341.655	10,5	8,6	9,6	3.381	8,0
	Februar	3.634.773	92.478	2,6	25.261	0,7	8,6	9,7	3.385	8,0
	März	3.559.999	-15.761	-0,4	-74.774	-2,1	8,5	9,5	3.362	8,0
	April	3.399.309	-175.441	-4,9	-160.690	-4,5	8,1	9,1	3.301	7,8
	Mai	3.235.693	-212.869	-6,2	-163.616	-4,8	7,7	8,6	3.253	7,7
	Juni	3.147.857	-253.592	-7,5	-87.836	-2,7	7,5	8,4	3.227	7,7
	Juli	3.186.450	-267.537	-7,7	38.593	1,2	7,6	8,5	3.205	7,6
	August	3.182.718	-280.117	-8,1	-3.732	-0,1	7,6	8,5	3.185	7,6
	September	3.026.344	-312.044	-9,3	-156.374	-4,9	7,2	8,0	3.153	7,5
	Oktober	2.940.664	-280.198	-8,7	-85.680	-2,8	7,0	7,8	3.133	7,4
	November	2.926.554	-281.185	-8,8	-14.110	-0,5	6,9	7,8	3.125	7,4
	Dezember	3.011.178	-256.679	-7,9	84.624	2,9	7,1	8,0	3.126	7,4
2011	Januar	3.345.592	-263.920	-7,3	334.414	11,1	7,9	8,9	3.118	7,4
	Februar	3.312.731	-322.042	-8,9	-32.861	-1,0	7,9	8,8	3.068	7,3
	März	3.210.348	-349.651	-9,8	-102.383	-3,1	7,6	8,5	3.028	7,2
	April	3.078.056	-321.253	-9,5	-132.292	-4,1	7,3	8,2	2.988	7,1
	Mai	2.960.112	-275.581	-8,5	-117.944	-3,8	7,0	7,8	2.982	7,1
	Juni	2.893.341	-254.516	-8,1	-66.771	-2,3	6,9	7,7	2.970	7,0
	Juli	2.939.248	-247.202	-7,8	45.907	1,6	7,0	7,8	2.957	7,0
	August	2.944.686	-238.032	-7,5	5.438	0,2	7,0	7,8	2.945	7,0
	September	2.795.570	-230.774	-7,6	-149.116	-5,1	6,6	7,4	2.921	6,9
	Oktober	2.736.926	-203.738	-6,9	-58.644	-2,1	6,5	7,3	2.921	6,9
	November	2.713.054	-213.500	-7,3	-23.872	-0,9	6,4	7,2	2.903	6,9
	Dezember	2.780.206	-230.972	-7,7	67.152	2,5	6,6	7,4	2.886	6,8
2012	Januar	3.084.230	-261.362	-7,8	304.024	10,9	7,3	8,2	2.864	6,8
	Februar	3.109.947	-202.784	-6,1	25.717	0,8	7,4	8,2	2.870	6,8
	März	3.027.957	-182.391	-5,7	-81.990	-2,6	7,2	8,0	2.859	6,8
	April	2.963.325	-114.731	-3,7	-64.632	-2,1	7,0	7,9	2.878	6,8
	Mai	2.855.279	-104.833	-3,5	-108.046	-3,6	6,7	7,5	2.879	6,8
	Juni	2.809.105	-84.236	-2,9	-46.174	-1,6	6,6	7,4	2.885	6,8
	Juli	2.875.971	-63.277	-2,2	66.866	2,4	6,8	7,5	2.893	6,8
	August	2.905.112	-39.574	-1,3	29.141	1,0	6,8	7,6	2.903	6,8
	September	2.788.243	-7.327	-0,3	-116.869	-4,0	6,5	7,3	2.915	6,8
	Oktober	2.753.354	16.428	0,6	-34.889	-1,3	6,5	7,2	2.934	6,9
	November	2.751.480	38.426	1,4	-1.874	-0,1	6,5	7,2	2.939	6,9
	Dezember									

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte²⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhäng. zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige)³⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (voll sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)



5.2 BESTAND AN ARBEITSLOSEN UND ARBEITSLOSENQUOTEN

Berichtsmonat: November 2012

Westdeutschland

Jahr/Monat		Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquoten auf Basis		Saisonbereinigte Werte	
		Anzahl	Veränderung gegenüber				aller zivilen EP ²⁾	abhängiger ziviler EP ³⁾	absolut in Tausend	Arbeitslosenquoten auf Basis aller ziv. EP ²⁾
			Vorjahr/Vorjahresmonat		Vormonat					
			absolut	in %	absolut	in %				
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Jahr	2008¹⁾	2.138.521	-336.713	-13,6	.	.	6,4	7,2	x	x
Jahr	2009¹⁾	2.313.877	175.356	8,2	.	.	6,9	7,7	x	x
Jahr	2010¹⁾	2.227.090	-86.787	-3,8	.	.	6,6	7,4	x	x
Jahr	2011¹⁾	2.026.087	-201.004	-9,0	.	.	6,0	6,7	x	x
2010	Januar	2.463.308	162.864	7,1	220.980	9,9	7,3	8,2	2.324	6,9
	Februar	2.475.264	134.017	5,7	11.956	0,5	7,4	8,3	2.329	6,9
	März	2.421.742	49.859	2,1	-53.522	-2,2	7,2	8,1	2.312	6,9
	April	2.323.858	-68.548	-2,9	-97.884	-4,0	6,9	7,8	2.273	6,8
	Mai	2.219.465	-107.573	-4,6	-104.393	-4,5	6,6	7,4	2.237	6,6
	Juni	2.171.519	-140.908	-6,1	-47.946	-2,2	6,4	7,2	2.220	6,6
	Juli	2.204.718	-157.444	-6,7	33.199	1,5	6,5	7,3	2.203	6,5
	August	2.214.591	-168.488	-7,1	9.873	0,4	6,6	7,4	2.194	6,5
	September	2.099.962	-200.624	-8,7	-114.629	-5,2	6,2	7,0	2.168	6,4
	Oktober	2.039.907	-183.117	-8,2	-60.055	-2,9	6,1	6,8	2.154	6,4
	November	2.026.100	-183.805	-8,3	-13.807	-0,7	6,0	6,7	2.151	6,4
	Dezember	2.064.646	-177.682	-7,9	38.546	1,9	6,1	6,9	2.145	6,4
2011	Januar	2.270.801	-192.507	-7,8	206.155	10,0	6,7	7,6	2.134	6,3
	Februar	2.237.861	-237.403	-9,6	-32.940	-1,5	6,6	7,4	2.095	6,2
	März	2.167.645	-254.097	-10,5	-70.216	-3,1	6,4	7,2	2.068	6,1
	April	2.085.478	-238.380	-10,3	-82.167	-3,8	6,2	6,9	2.039	6,1
	Mai	2.011.583	-207.882	-9,4	-73.895	-3,5	6,0	6,7	2.031	6,0
	Juni	1.971.684	-199.835	-9,2	-39.899	-2,0	5,8	6,5	2.018	6,0
	Juli	2.010.088	-194.630	-8,8	38.404	1,9	6,0	6,7	2.008	5,9
	August	2.024.573	-190.018	-8,6	14.485	0,7	6,0	6,7	2.002	5,9
	September	1.918.446	-181.516	-8,6	-106.127	-5,2	5,7	6,4	1.985	5,9
	Oktober	1.876.496	-163.411	-8,0	-41.950	-2,2	5,6	6,2	1.985	5,9
	November	1.851.146	-174.954	-8,6	-25.350	-1,4	5,5	6,1	1.970	5,8
	Dezember	1.887.237	-177.409	-8,6	36.091	1,9	5,6	6,2	1.963	5,8
2012	Januar	2.085.117	-185.684	-8,2	197.880	10,5	6,2	6,9	1.954	5,8
	Februar	2.104.197	-133.664	-6,0	19.080	0,9	6,2	7,0	1.964	5,8
	März	2.051.299	-116.346	-5,4	-52.898	-2,5	6,1	6,8	1.960	5,8
	April	2.023.913	-61.565	-3,0	-27.386	-1,3	6,0	6,7	1.979	5,9
	Mai	1.964.142	-47.441	-2,4	-59.771	-3,0	5,7	6,4	1.984	5,8
	Juni	1.946.147	-25.537	-1,3	-17.995	-0,9	5,7	6,4	1.992	5,8
	Juli	2.005.815	-4.273	-0,2	59.668	3,1	5,9	6,6	2.003	5,9
	August	2.035.912	11.339	0,6	30.097	1,5	6,0	6,7	2.011	5,9
	September	1.952.758	34.312	1,8	-83.154	-4,1	5,7	6,4	2.022	5,9
	Oktober	1.929.299	52.803	2,8	-23.459	-1,2	5,6	6,3	2.037	6,0
	November	1.925.590	74.444	4,0	-3.709	-0,2	5,6	6,3	2.045	6,0
	Dezember									

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

²⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhäng. zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige)

³⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (voll sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

5.3 BESTAND AN ARBEITSLOSEN UND ARBEITSLOSENQUOTEN

Berichtsmonat: November 2012

Ostdeutschland

Jahr/Monat	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquoten auf Basis		Saisonbereinigte Werte		
	Anzahl	Veränderung gegenüber				aller zivilen EP ²⁾	abhängiger ziviler EP ³⁾	absolut in Tausend	Arbeitslosenquoten auf Basis aller ziv. EP ²⁾	
		Vorjahr/Vorjahresmonat		Vormonat						
		absolut	in %	absolut	in %					
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
Jahr 2008¹⁾	1.119.932	-164.911	-12,8	.	.	13,1	14,6	x	x	
Jahr 2009¹⁾	1.100.654	-19.278	-1,7	.	.	13,0	14,5	x	x	
Jahr 2010¹⁾	1.011.331	-89.323	-8,1	.	.	12,0	13,4	x	x	
Jahr 2011¹⁾	949.736	-61.595	-6,1	.	.	11,3	12,6	x	x	
2010	Januar	1.146.204	-33.241	-2,8	120.675	11,8	13,5	15,1	1.057	12,5
	Februar	1.159.509	-41.539	-3,5	13.305	1,2	13,7	15,3	1.056	12,5
	März	1.138.257	-65.620	-5,5	-21.252	-1,8	13,4	15,0	1.050	12,4
	April	1.075.451	-106.893	-9,0	-62.806	-5,5	12,7	14,2	1.028	12,1
	Mai	1.016.228	-105.296	-9,4	-59.223	-5,5	12,0	13,4	1.016	12,0
	Juni	976.338	-112.684	-10,3	-39.890	-3,9	11,6	12,9	1.007	11,9
	Juli	981.732	-110.093	-10,1	5.394	0,6	11,6	13,0	1.002	11,9
	August	968.127	-111.629	-10,3	-13.605	-1,4	11,5	12,8	991	11,7
	September	926.382	-111.420	-10,7	-41.745	-4,3	11,0	12,3	985	11,7
	Oktober	900.757	-97.081	-9,7	-25.625	-2,8	10,7	11,9	979	11,6
	November	900.454	-97.380	-9,8	-303	-0,0	10,7	11,9	974	11,5
	Dezember	946.532	-78.997	-7,7	46.078	5,1	11,2	12,5	981	11,6
2011	Januar	1.074.791	-71.413	-6,2	128.259	13,6	12,7	14,2	984	11,7
	Februar	1.074.870	-84.639	-7,3	79	0,0	12,7	14,2	973	11,5
	März	1.042.703	-95.554	-8,4	-32.167	-3,0	12,4	13,8	960	11,4
	April	992.578	-82.873	-7,7	-50.125	-4,8	11,8	13,1	949	11,2
	Mai	948.529	-67.699	-6,7	-44.049	-4,4	11,3	12,6	951	11,3
	Juni	921.657	-54.681	-5,6	-26.872	-2,8	10,9	12,2	952	11,3
	Juli	929.160	-52.572	-5,4	7.503	0,8	11,0	12,3	949	11,3
	August	920.113	-48.014	-5,0	-9.047	-1,0	10,9	12,2	943	11,2
	September	877.124	-49.258	-5,3	-42.989	-4,7	10,4	11,6	936	11,1
	Oktober	860.430	-40.327	-4,5	-16.694	-1,9	10,2	11,4	936	11,1
	November	861.908	-38.546	-4,3	1.478	0,2	10,2	11,4	933	11,1
	Dezember	892.969	-53.563	-5,7	31.061	3,6	10,6	11,8	923	11,0
2012	Januar	999.113	-75.678	-7,0	106.144	11,9	11,9	13,3	910	10,8
	Februar	1.005.750	-69.120	-6,4	6.637	0,7	11,9	13,3	906	10,8
	März	976.658	-66.045	-6,3	-29.092	-2,9	11,6	13,0	899	10,7
	April	939.412	-53.166	-5,4	-37.246	-3,8	11,2	12,5	899	10,7
	Mai	891.137	-57.392	-6,1	-48.275	-5,1	10,6	11,8	895	10,6
	Juni	862.958	-58.699	-6,4	-28.179	-3,2	10,3	11,5	893	10,6
	Juli	870.156	-59.004	-6,4	7.198	0,8	10,3	11,6	890	10,6
	August	869.200	-50.913	-5,5	-956	-0,1	10,3	11,5	892	10,6
	September	835.485	-41.639	-4,7	-33.715	-3,9	9,9	11,1	893	10,6
	Oktober	824.055	-36.375	-4,2	-11.430	-1,4	9,8	10,9	897	10,7
	November	825.890	-36.018	-4,2	1.835	0,2	9,8	11,0	894	10,6
	Dezember									

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte²⁾ Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhäng. zivile Erwerbspersonen sowie Selbstständige und mithelfende Familienangehörige)³⁾ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (voll sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose)

5.5 ARBEITSLOSE NACH RECHTSKREISEN – ECKWERTE –

Berichtsmonat: November 2012

Westdeutschland

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreisen							
	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	November	Oktober	September	August	November	Oktober	September	
	1	2	3	4	absolut	in %	in %	in %
	5	6	7	8				
SGB III und SGB II								
Arbeitslose								
- Bestand	1.925.590	1.929.299	1.952.758	2.035.912	74.444	4,0	2,8	1,8
dar.: 52,6 % Männer	1.013.258	1.006.987	1.013.140	1.054.347	54.073	5,6	4,1	2,6
47,4 % Frauen	912.332	922.312	939.618	981.565	20.371	2,3	1,4	1,0
9,1 % 15 bis unter 25 Jahre	175.955	180.504	201.797	234.708	16.829	10,6	7,2	5,1
1,7 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	31.922	33.292	38.564	48.149	1.620	5,3	3,1	0,8
31,3 % 50 Jahre und älter ¹⁾	602.490	602.587	597.853	608.754	(29.400)	(5,1)	(5,0)	(3,6)
18,8 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	361.478	361.699	358.237	363.023	(19.105)	(5,6)	(5,6)	(4,0)
20,7 % Ausländer	397.981	397.578	396.103	406.994	22.945	6,1	5,5	3,7
79,2 % Deutsche	1.524.615	1.528.665	1.553.536	1.625.757	51.230	3,5	2,1	1,3
6,7 % schwerbehinderte Menschen	128.066	129.397	128.975	131.710	119	0,1	0,4	-0,6
Arbeitslosenquote bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,6	5,6	5,7	6,0	5,5	-	5,6	5,7
Männer	5,6	5,5	5,6	5,8	5,3	-	5,4	5,5
Frauen	5,7	5,8	5,9	6,1	5,6	-	5,7	5,9
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,7	5,2	6,1	4,2	-	4,4	5,0
15 bis unter 20 Jahre	2,8	2,9	3,3	4,2	2,6	-	2,8	3,3
50 Jahre bis unter 65 Jahre	6,3	6,3	6,2	6,4	6,3	-	6,3	6,3
55 Jahre bis unter 65 Jahre	6,8	6,8	6,8	6,8	6,8	-	6,8	6,9
Ausländer	13,1	13,1	13,1	13,4	12,8	-	12,9	13,1
Deutsche	4,9	4,9	5,0	5,2	4,8	-	4,9	5,0
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	6,3	6,3	6,4	6,7	6,1	-	6,2	6,4
SGB III								
Arbeitslose								
- Bestand	639.594	628.326	640.252	680.723	81.053	14,5	10,3	8,9
dar.: 53,5 % Männer	342.277	331.767	333.941	354.052	53.399	18,5	13,9	11,1
46,5 % Frauen	297.317	296.559	306.311	326.671	27.654	10,3	6,6	6,5
12,5 % 15 bis unter 25 Jahre	79.998	81.956	97.116	117.708	13.120	19,6	13,6	10,7
1,5 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	9.475	9.810	12.367	16.733	863	10,0	6,6	4,6
37,4 % 50 Jahre und älter ¹⁾	239.217	236.013	234.274	238.947	(13.385)	(5,9)	(4,1)	(2,2)
26,5 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	169.352	168.154	166.987	169.569	(3.393)	(2,0)	(0,8)	(-0,9)
13,7 % Ausländer	87.403	83.760	80.747	83.097	16.508	23,3	20,1	16,7
86,3 % Deutsche	551.909	544.280	559.205	597.322	64.488	13,2	9,0	7,8
8,1 % schwerbehinderte Menschen	51.816	52.200	52.130	53.483	-764	-1,5	-2,1	-3,7
Anteil an SGB III und SGB II								
- Bestand	33,2	32,6	32,8	33,4	x	x	x	x
dar.: Männer	33,8	32,9	33,0	33,6	x	x	x	x
Frauen	32,6	32,2	32,6	33,3	x	x	x	x
15 bis unter 25 Jahre	45,5	45,4	48,1	50,2	x	x	x	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	29,7	29,5	32,1	34,8	x	x	x	x
50 Jahre und älter ¹⁾	39,7	39,2	39,2	39,3	x	x	x	x
dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	46,8	46,5	46,6	46,7	x	x	x	x
Ausländer	22,0	21,1	20,4	20,4	x	x	x	x
Deutsche	36,2	35,6	36,0	36,7	x	x	x	x
schwerbehinderte Menschen	40,5	40,3	40,4	40,6	x	x	x	x
anteilige Arbeitslosenquoten								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	1,9	1,8	1,9	2,0	1,7	-	1,7	1,7
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	2,1	2,1	2,1	2,2	1,8	-	1,9	1,9
SGB II								
Arbeitslose								
- Bestand	1.285.996	1.300.973	1.312.506	1.355.189	-6.609	-0,5	-0,5	-1,3
dar.: 52,2 % Männer	670.981	675.220	679.199	700.295	674	0,1	-0,1	-1,1
47,8 % Frauen	615.015	625.753	633.307	654.894	-7.283	-1,2	-0,9	-1,5
7,5 % 15 bis unter 25 Jahre	95.957	98.548	104.681	117.000	3.709	4,0	2,5	0,4
1,7 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	22.447	23.482	26.197	31.416	757	3,5	1,7	-0,9
28,2 % 50 Jahre und älter ¹⁾	363.273	366.574	363.579	369.807	(16.015)	(4,6)	(5,6)	(4,4)
14,9 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	192.126	193.545	191.250	193.454	(15.712)	(8,9)	(10,1)	(8,7)
24,2 % Ausländer	310.578	313.818	315.356	323.897	6.437	2,1	2,1	0,8
75,6 % Deutsche	972.706	984.385	994.331	1.028.435	-13.258	-1,3	-1,3	-2,0
5,9 % schwerbehinderte Menschen	76.250	77.197	76.845	78.227	883	1,2	2,2	1,6
Anteil an SGB III und SGB II								
- Bestand	66,8	67,4	67,2	66,6	x	x	x	x
dar.: Männer	66,2	67,1	67,0	66,4	x	x	x	x
Frauen	67,4	67,8	67,4	66,7	x	x	x	x
15 bis unter 25 Jahre	54,5	54,6	51,9	49,8	x	x	x	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	70,3	70,5	67,9	65,2	x	x	x	x
50 Jahre und älter ¹⁾	60,3	60,8	60,8	60,7	x	x	x	x
dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	53,2	53,5	53,4	53,3	x	x	x	x
Ausländer	78,0	78,9	79,6	79,6	x	x	x	x
Deutsche	63,8	64,4	64,0	63,3	x	x	x	x
schwerbehinderte Menschen	59,5	59,7	59,6	59,4	x	x	x	x
anteilige Arbeitslosenquoten								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	3,8	3,8	3,8	4,0	3,8	-	3,9	3,9
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	4,2	4,3	4,3	4,4	4,3	-	4,3	4,4

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze ab Januar 2012), Vorjahresvergleich eingeschränkt.



5.6 ARBEITSLOSE NACH RECHTSKREISEN – ECKWERTE –

Berichtsmonat: November 2012

Ostdeutschland

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreisen							
	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquote Vorjahreswerte)			
	November	Oktober	September	August	November		Oktober	September
					absolut	in %	in %	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
SGB III und SGB II								
Arbeitslose								
- Bestand	825.890	824.055	835.485	869.200	-36.018	-4,2	-4,2	-4,7
dar.: 53,7 % Männer	443.864	440.121	444.776	461.283	-13.505	-3,0	-3,1	-4,2
46,3 % Frauen	382.026	383.934	390.709	407.917	-22.513	-5,6	-5,5	-5,4
8,6 % 15 bis unter 25 Jahre	70.648	73.242	81.079	88.743	-4.299	-5,7	-6,8	-7,2
1,3 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	10.532	11.234	12.908	15.736	-384	-3,5	-3,9	-2,4
34,9 % 50 Jahre und älter ¹⁾	288.040	284.450	283.291	290.574	(-4.825)	(-1,6)	(-1,2)	(-1,8)
20,9 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	172.779	170.580	169.520	172.904	(669)	(0,4)	(0,6)	(-0,2)
8,1 % Ausländer	66.805	67.225	67.928	70.727	-1.185	-1,7	-2,1	-2,4
91,8 % Deutsche	758.186	755.922	766.679	797.572	-34.986	-4,4	-4,4	-5,0
5,2 % schwerbehinderte Menschen	43.199	43.608	43.811	45.352	-1.701	-3,8	-3,5	-3,6
Arbeitslosenquote bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	9,8	9,8	9,9	10,3	10,2	-	10,2	10,4
Männer	10,0	9,9	10,0	10,4	10,3	-	10,2	10,5
Frauen	9,6	9,6	9,8	10,2	10,1	-	10,2	10,4
15 bis unter 25 Jahre	8,9	9,2	10,2	11,2	8,8	-	9,2	10,2
15 bis unter 20 Jahre	7,5	8,0	9,2	11,2	6,3	-	6,7	7,6
50 Jahre bis unter 65 Jahre	11,1	10,9	10,9	11,2	11,7	-	11,5	11,6
55 Jahre bis unter 65 Jahre	11,7	11,5	11,4	11,7	12,4	-	12,2	12,2
Ausländer	20,7	20,8	21,1	21,9	22,5	-	22,7	23,0
Deutsche	9,4	9,3	9,5	9,9	9,8	-	9,7	9,9
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	11,0	10,9	11,1	11,5	11,4	-	11,4	11,6
SGB III								
Arbeitslose								
- Bestand	224.538	218.032	221.312	228.805	13.818	6,6	4,3	3,6
dar.: 51,5 % Männer	115.562	110.828	111.875	115.503	12.181	11,8	9,1	7,2
48,5 % Frauen	108.976	107.204	109.437	113.302	1.637	1,5	-0,2	0,2
11,2 % 15 bis unter 25 Jahre	25.177	25.602	29.884	31.685	-17	-0,1	-3,8	-5,1
1,0 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	2.297	2.412	3.147	3.602	-10	-0,4	-2,9	-0,8
45,1 % 50 Jahre und älter ¹⁾	101.192	98.582	97.837	99.570	(2.540)	(2,6)	(1,5)	(0,5)
33,0 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	74.164	72.667	72.155	73.331	(1.074)	(1,5)	(0,4)	(-0,9)
3,9 % Ausländer	8.751	8.506	8.437	8.477	1.435	19,6	14,6	14,6
96,1 % Deutsche	215.680	209.431	212.782	220.234	12.359	6,1	3,9	3,2
6,3 % schwerbehinderte Menschen	14.086	14.252	14.395	14.721	-398	-2,7	-3,0	-3,0
Anteil an SGB III und SGB II								
- Bestand	27,2	26,5	26,5	26,3	x	x	x	x
dar.: Männer	26,0	25,2	25,2	25,0	x	x	x	x
Frauen	28,5	27,9	28,0	27,8	x	x	x	x
15 bis unter 25 Jahre	35,6	35,0	36,9	35,7	x	x	x	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	21,8	21,5	24,4	22,9	x	x	x	x
50 Jahre und älter ¹⁾	35,1	34,7	34,5	34,3	x	x	x	x
dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	42,9	42,6	42,6	42,4	x	x	x	x
Ausländer	13,1	12,7	12,4	12,0	x	x	x	x
Deutsche	28,4	27,7	27,8	27,6	x	x	x	x
schwerbehinderte Menschen	32,6	32,7	32,9	32,5	x	x	x	x
anteilige Arbeitslosenquoten								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	2,7	2,6	2,6	2,7	2,5	-	2,5	2,5
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	3,0	2,9	2,9	3,0	2,8	-	2,8	2,8
SGB II								
Arbeitslose								
- Bestand	601.352	606.023	614.173	640.395	-49.836	-7,7	-7,0	-7,4
dar.: 54,6 % Männer	328.302	329.293	332.901	345.780	-25.686	-7,3	-6,6	-7,4
45,4 % Frauen	273.050	276.730	281.272	294.615	-24.150	-8,1	-7,3	-7,4
7,6 % 15 bis unter 25 Jahre	45.471	47.640	51.195	57.058	-4.282	-8,6	-8,3	-8,4
1,4 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	8.235	8.822	9.761	12.134	-374	-4,3	-4,2	-2,9
31,1 % 50 Jahre und älter ¹⁾	186.848	185.868	185.454	191.004	(-7.365)	(-3,8)	(-2,6)	(-3,0)
16,4 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	98.615	97.913	97.365	99.573	(-405)	(-0,4)	(0,8)	(0,3)
9,7 % Ausländer	58.054	58.719	59.491	62.250	-2.620	-4,3	-4,1	-4,5
90,2 % Deutsche	542.506	546.491	553.897	577.338	-47.345	-8,0	-7,3	-7,8
4,8 % schwerbehinderte Menschen	29.113	29.356	29.416	30.631	-1.303	-4,3	-3,7	-3,9
Anteil an SGB III und SGB II								
- Bestand	72,8	73,5	73,5	73,7	x	x	x	x
dar.: Männer	74,0	74,8	74,8	75,0	x	x	x	x
Frauen	71,5	72,1	72,0	72,2	x	x	x	x
15 bis unter 25 Jahre	64,4	65,0	63,1	64,3	x	x	x	x
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	78,2	78,5	75,6	77,1	x	x	x	x
50 Jahre und älter ¹⁾	64,9	65,3	65,5	65,7	x	x	x	x
dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	57,1	57,4	57,4	57,6	x	x	x	x
Ausländer	86,9	87,3	87,6	88,0	x	x	x	x
Deutsche	71,6	72,3	72,2	72,4	x	x	x	x
schwerbehinderte Menschen	67,4	67,3	67,1	67,5	x	x	x	x
anteilige Arbeitslosenquoten								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	7,1	7,2	7,3	7,6	7,7	-	7,7	7,9
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	8,0	8,1	8,2	8,5	8,6	-	8,6	8,8

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschließlich Arbeitsloser über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze ab Januar 2012), Vorjahresvergleich eingeschränkt.

5.7 ZUGANG IN ARBEITSLOSIGKEIT

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Herkunftsstruktur / Status vor Meldung	Zugang in Arbeitslosigkeit						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2012	2011	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
Deutschland							
SGB III und SGB II							
Zugang insgesamt	620.319	-75.793	-10,9	7.116.377	7.546.292	-429.915	-5,7
dav. 41,6 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	257.950	x	x	2.845.296	x	x	x
19,4 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	120.080	x	x	1.529.371	x	x	x
33,4 % Nichterwerbstätigkeit	207.239	x	x	2.280.457	x	x	x
5,7 % Sonstiges / keine Angabe	35.050	11.030	45,9	461.253	317.646	143.607	45,2
SGB III							
Zugang insgesamt	276.273	-18.010	-6,1	3.245.975	3.336.694	-90.719	-2,7
dav. 65,2 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	180.074	-1.543	-0,8	1.997.201	1.969.236	27.965	1,4
14,9 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	41.235	-9.893	-19,3	630.978	707.151	-76.173	-10,8
18,7 % Nichterwerbstätigkeit	51.630	-6.775	-11,6	579.479	619.985	-40.506	-6,5
1,2 % Sonstiges / keine Angabe	3.334	201	6,4	38.317	40.322	-2.005	-5,0
SGB II							
Zugang insgesamt	344.046	-57.783	-14,4	3.870.402	4.209.598	-339.196	-8,1
dav. 22,6 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	77.876	x	x	848.095	x	x	x
22,9 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	78.845	x	x	898.393	x	x	x
45,2 % Nichterwerbstätigkeit	155.609	x	x	1.700.978	x	x	x
9,2 % Sonstiges / keine Angabe	31.716	10.829	51,8	422.936	277.324	145.612	52,5
Westdeutschland							
SGB III und SGB II							
Zugang insgesamt	436.775	-48.127	-9,9	5.035.417	5.304.736	-269.319	-5,1
dav. 41,7 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	182.029	x	x	2.031.499	x	x	x
19,0 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	82.945	x	x	1.067.932	x	x	x
33,4 % Nichterwerbstätigkeit	145.682	x	x	1.596.791	x	x	x
6,0 % Sonstiges / keine Angabe	26.119	8.472	48,0	339.195	218.227	120.968	55,4
SGB III							
Zugang insgesamt	207.416	-12.081	-5,5	2.437.734	2.493.219	-55.485	-2,2
dav. 64,5 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	133.845	216	0,2	1.489.499	1.458.956	30.543	2,1
14,9 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	31.008	-7.252	-19,0	475.546	529.479	-53.933	-10,2
19,3 % Nichterwerbstätigkeit	39.987	-5.187	-11,5	442.968	473.434	-30.466	-6,4
1,2 % Sonstiges / keine Angabe	2.576	142	5,8	29.721	31.350	-1.629	-5,2
SGB II							
Zugang insgesamt	229.359	-36.046	-13,6	2.597.683	2.811.517	-213.834	-7,6
dav. 21,0 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	48.184	x	x	542.000	x	x	x
22,6 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	51.937	x	x	592.386	x	x	x
46,1 % Nichterwerbstätigkeit	105.695	x	x	1.153.823	x	x	x
10,3 % Sonstiges / keine Angabe	23.543	8.330	54,8	309.474	186.877	122.597	65,6
Ostdeutschland							
SGB III und SGB II							
Zugang insgesamt	183.544	-27.666	-13,1	2.080.960	2.241.556	-160.596	-7,2
dav. 41,4 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	75.921	x	x	813.797	x	x	x
20,2 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	37.135	x	x	461.439	x	x	x
33,5 % Nichterwerbstätigkeit	61.557	x	x	683.666	x	x	x
4,9 % Sonstiges / keine Angabe	8.931	2.558	40,1	122.058	99.419	22.639	22,8
SGB III							
Zugang insgesamt	68.857	-5.929	-7,9	808.241	843.475	-35.234	-4,2
dav. 67,1 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	46.229	-1.759	-3,7	507.702	510.280	-2.578	-0,5
14,9 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	10.227	-2.641	-20,5	155.432	177.672	-22.240	-12,5
16,9 % Nichterwerbstätigkeit	11.643	-1.588	-12,0	136.511	146.551	-10.040	-6,9
1,1 % Sonstiges / keine Angabe	758	59	8,4	8.596	8.972	-376	-4,2
SGB II							
Zugang insgesamt	114.687	-21.737	-15,9	1.272.719	1.398.081	-125.362	-9,0
dav. 25,9 % Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	29.692	x	x	306.095	x	x	x
23,5 % Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	26.908	x	x	306.007	x	x	x
43,5 % Nichterwerbstätigkeit	49.914	x	x	547.155	x	x	x
7,1 % Sonstiges / keine Angabe	8.173	2.499	44,0	113.462	90.447	23.015	25,4

Datenstand: November 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x Zugang insgesamt ist teilweise geschätzt. Schätzwerte werden der Rubrik Sonstige Gründe / keine Angabe zugewiesen.
Vorjahresvergleiche sind deshalb nicht sinnvoll.



5.8 ZUGANG IN ARBEITSLOSIGKEIT AUS BESCHÄFTIGUNG AM 1. ARBEITSMARKT – NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Wirtschaftszweige	Zugang in Arbeitslosigkeit - aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt nach Wirtschaftszweigen						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2012	2011	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
Deutschland							
Zugang aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt insgesamt	228.868	x	x	2.491.778	x	x	x
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3.072	x	x	26.738	x	x	x
B, D, E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung	1.564	x	x	21.038	x	x	x
C Verarbeitendes Gewerbe	24.558	x	x	285.113	x	x	x
F Baugewerbe	16.432	x	x	225.363	x	x	x
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	27.154	x	x	327.836	x	x	x
H Verkehr und Lagerei	11.358	x	x	137.334	x	x	x
I Gastgewerbe	25.831	x	x	160.214	x	x	x
J Information und Kommunikation	5.275	x	x	57.933	x	x	x
K Finanz- u. Versicherungs-DL	1.357	x	x	21.896	x	x	x
782, 783 Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	35.226	x	x	353.363	x	x	x
L, M, N o. ANÜ Wirtschaftliche Dienstleistung o. ANÜ	25.532	x	x	288.033	x	x	x
O, U Öffentl. Verwaltung	3.544	x	x	41.418	x	x	x
P Erziehung und Unterricht	3.482	x	x	54.700	x	x	x
Q Gesundheits- und Sozialwesen	12.755	x	x	157.856	x	x	x
R, S, T Sonst. Dienstleistungen, Private HH	9.359	x	x	92.411	x	x	x
Keine Zuordnung möglich	22.369	x	x	240.532	x	x	x
Westdeutschland							
Zugang aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt insgesamt	166.057	x	x	1.821.966	x	x	x
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.284	x	x	12.937	x	x	x
B, D, E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung	1.071	x	x	14.318	x	x	x
C Verarbeitendes Gewerbe	19.047	x	x	221.511	x	x	x
F Baugewerbe	11.058	x	x	148.442	x	x	x
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	21.059	x	x	255.777	x	x	x
H Verkehr und Lagerei	8.616	x	x	102.291	x	x	x
I Gastgewerbe	17.606	x	x	114.426	x	x	x
J Information und Kommunikation	3.714	x	x	40.925	x	x	x
K Finanz- u. Versicherungs-DL	1.074	x	x	17.774	x	x	x
782, 783 Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	26.798	x	x	267.150	x	x	x
L, M, N o. ANÜ Wirtschaftliche Dienstleistung o. ANÜ	18.060	x	x	207.210	x	x	x
O, U Öffentl. Verwaltung	2.635	x	x	30.207	x	x	x
P Erziehung und Unterricht	2.439	x	x	40.532	x	x	x
Q Gesundheits- und Sozialwesen	9.486	x	x	117.327	x	x	x
R, S, T Sonst. Dienstleistungen, Private HH	6.834	x	x	67.455	x	x	x
Keine Zuordnung möglich	15.276	x	x	163.684	x	x	x
Ostdeutschland							
Zugang aus Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt insgesamt	62.811	x	x	669.812	x	x	x
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.788	x	x	13.801	x	x	x
B, D, E Bergbau, Energie- und Wasser/Entsorgung	493	x	x	6.720	x	x	x
C Verarbeitendes Gewerbe	5.511	x	x	63.602	x	x	x
F Baugewerbe	5.374	x	x	76.921	x	x	x
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	6.095	x	x	72.059	x	x	x
H Verkehr und Lagerei	2.742	x	x	35.043	x	x	x
I Gastgewerbe	8.225	x	x	45.788	x	x	x
J Information und Kommunikation	1.561	x	x	17.008	x	x	x
K Finanz- u. Versicherungs-DL	283	x	x	4.122	x	x	x
782, 783 Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ)	8.428	x	x	86.213	x	x	x
L, M, N o. ANÜ Wirtschaftliche Dienstleistung o. ANÜ	7.472	x	x	80.823	x	x	x
O, U Öffentl. Verwaltung	909	x	x	11.211	x	x	x
P Erziehung und Unterricht	1.043	x	x	14.168	x	x	x
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3.269	x	x	40.529	x	x	x
R, S, T Sonst. Dienstleistungen, Private HH	2.525	x	x	24.956	x	x	x
Keine Zuordnung möglich	7.093	x	x	76.848	x	x	x

Datenstand: November 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x Zugang insgesamt ist teilweise geschätzt. Schätzwerte werden der Rubrik Sonstiges / keine Angabe zugewiesen.
Vormonats- und Vorjahresvergleiche sind deshalb nicht sinnvoll.

Der erhöhte Anteil an Zugängen, für die keine Zuordnung des Wirtschaftszweiges möglich ist, führt zu einer eingeschränkten Aussagekraft aller Wirtschaftszweige.

5.9 ABGANG AUS ARBEITSLOSIGKEIT

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Herfunftsstruktur / Status vor Meldung	Abgang aus Arbeitslosigkeit						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2012	2011	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
Deutschland							
SGB III und SGB II Abgang insgesamt	622.172	-97.814	-13,6	7.147.630	7.844.281	-696.651	-8,9
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	181.234	x	x	2.447.451	x	x	x
dar. Beschäftigung	169.708	x	x	2.305.337	x	x	x
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	42.479	x	x	569.509	x	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeneteilnahme	131.359	x	x	1.403.895	x	x	x
Nichterberbstätigkeit (ohne Ausbildung)	246.707	x	x	2.566.690	x	x	x
10,1 % Sonstige Gründe / keine Angabe	62.872	7.965	14,5	729.594	617.291	112.303	18,2
SGB III Abgang insgesamt	243.165	-45.859	-15,9	3.028.546	3.339.930	-311.384	-9,3
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	104.915	-32.409	-23,6	1.489.274	1.673.580	-184.306	-11,0
dar. Beschäftigung	96.768	-17.958	-15,7	1.389.722	1.480.944	-91.222	-6,2
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	16.341	-6.021	-26,9	218.955	240.654	-21.699	-9,0
Ausbildung und sonstige Maßnahmeneteilnahme	42.920	-9.051	-17,4	507.716	588.316	-80.600	-13,7
35,4 % Nichterberbstätigkeit (ohne Ausbildung)	86.175	-6.008	-6,5	933.472	990.339	-56.867	-5,7
3,8 % Sonstige Gründe / keine Angabe	9.155	1.609	21,3	98.084	87.695	10.389	11,8
SGB II Abgang insgesamt	379.007	-51.955	-12,1	4.119.084	4.504.351	-385.267	-8,6
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	76.319	x	x	958.177	x	x	x
dar. Beschäftigung	72.940	x	x	915.615	x	x	x
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	26.138	x	x	350.554	x	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeneteilnahme	88.439	x	x	896.179	x	x	x
14,2 % Nichterberbstätigkeit (ohne Ausbildung)	160.532	x	x	1.633.218	x	x	x
Sonstige Gründe / keine Angabe	53.717	6.356	13,4	631.510	529.596	101.914	19,2
Westdeutschland							
SGB III und SGB II Abgang insgesamt	440.450	-69.767	-13,7	4.998.995	5.518.282	-519.287	-9,4
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	127.860	x	x	1.674.929	x	x	x
dar. Beschäftigung	120.207	x	x	1.580.923	x	x	x
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	27.706	x	x	351.372	x	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeneteilnahme	92.071	x	x	977.358	x	x	x
10,5 % Nichterberbstätigkeit (ohne Ausbildung)	174.490	x	x	1.812.444	x	x	x
Sonstige Gründe / keine Angabe	46.029	5.378	13,2	534.264	441.551	92.713	21,0
SGB III Abgang insgesamt	184.839	-34.852	-15,9	2.264.288	2.492.996	-228.708	-9,2
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	78.314	-24.548	-23,9	1.085.279	1.220.002	-134.723	-11,0
dar. Beschäftigung	72.672	-13.419	-15,6	1.015.244	1.076.628	-61.384	-5,7
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	12.136	-4.310	-26,2	160.702	176.146	-15.444	-8,8
Ausbildung und sonstige Maßnahmeneteilnahme	32.671	-6.944	-17,5	383.512	443.206	-59.694	-13,5
36,3 % Nichterberbstätigkeit (ohne Ausbildung)	67.039	-4.452	-6,2	723.310	764.360	-41.050	-5,4
3,7 % Sonstige Gründe / keine Angabe	6.815	1.092	19,1	72.187	65.428	6.759	10,3
SGB II Abgang insgesamt	255.611	-34.915	-12,0	2.734.707	3.025.286	-290.579	-9,6
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	49.546	x	x	589.650	x	x	x
dar. Beschäftigung	47.535	x	x	565.679	x	x	x
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	15.570	x	x	190.670	x	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeneteilnahme	59.400	x	x	593.846	x	x	x
15,3 % Nichterberbstätigkeit (ohne Ausbildung)	107.451	x	x	1.089.134	x	x	x
Sonstige Gründe / keine Angabe	39.214	4.286	12,3	462.077	376.123	85.954	22,9
Ostdeutschland							
SGB III und SGB II Abgang insgesamt	181.722	-28.047	-13,4	2.148.635	2.325.999	-177.364	-7,6
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	53.374	x	x	772.522	x	x	x
dar. Beschäftigung	49.501	x	x	724.414	x	x	x
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	14.773	x	x	218.137	x	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeneteilnahme	39.288	x	x	426.537	x	x	x
9,3 % Nichterberbstätigkeit (ohne Ausbildung)	72.217	x	x	754.246	x	x	x
Sonstige Gründe / keine Angabe	16.843	2.587	18,1	195.330	175.740	19.590	11,1
SGB III Abgang insgesamt	58.326	-11.007	-15,9	764.258	846.934	-82.676	-9,8
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	26.601	-7.861	-22,8	403.995	453.578	-49.583	-10,9
dar. Beschäftigung	24.096	-4.539	-15,9	374.478	404.316	-29.838	-7,4
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	4.205	-1.711	-28,9	58.253	64.508	-6.255	-9,7
Ausbildung und sonstige Maßnahmeneteilnahme	10.249	-2.107	-17,1	124.204	145.110	-20.906	-14,4
32,8 % Nichterberbstätigkeit (ohne Ausbildung)	19.136	-1.556	-7,5	210.162	225.979	-15.817	-7,0
4,0 % Sonstige Gründe / keine Angabe	2.340	517	28,4	25.897	22.267	3.630	16,3
SGB II Abgang insgesamt	123.396	-17.040	-12,1	1.384.377	1.479.065	-94.688	-6,4
dav. Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	26.773	x	x	368.527	x	x	x
dar. Beschäftigung	25.405	x	x	349.936	x	x	x
- Vermittlung nach Auswahl u. Vorschlag ¹⁾	10.568	x	x	159.884	x	x	x
Ausbildung und sonstige Maßnahmeneteilnahme	29.039	x	x	302.333	x	x	x
11,8 % Nichterberbstätigkeit (ohne Ausbildung)	53.081	x	x	544.084	x	x	x
Sonstige Gründe / keine Angabe	14.503	2.070	16,6	169.433	153.473	15.960	10,4

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Einschl. PSA, ABM, BSI und Arbeitsgelegenheiten

x Abgang insgesamt ist teilweise geschätzt. Schätzwerte werden der Rubrik Sonstige Gründe / keine Angabe zugewiesen. Vorjahresvergleiche sind deshalb nicht sinnvoll.

5.10 UNTERBESCHÄFTIGUNG



Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	November		August	
	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslosigkeit	2.751.480	2.753.354	2.788.243	2.905.112	38.426	1,4	-39.574	-1,3
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	279.310	273.022	262.177	250.221	23.171	9,0	6.577	2,7
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	161.705	156.714	146.734	135.040	10.145	6,7	-9.260	-6,4
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 53a SGB II)	117.605	116.308	115.443	115.181	13.026	12,5	15.837	15,9
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.030.790	3.026.376	3.050.420	3.155.333	61.597	2,1	-32.997	-1,0
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	593.750	577.950	574.641	546.474	-73.054	-11,0	-90.692	-14,2
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen	166.720	160.517	144.127	129.526	-8.123	-4,6	-23.481	-15,3
Arbeitsmöglichkeiten	144.873	148.478	148.026	145.082	-37.911	-20,7	-37.798	-20,7
Fremdförderung	79.164	75.903	72.066	67.025	9.977	14,4	7.966	13,5
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	29.131	29.257	29.376	29.445	11.447	64,7	18.304	164,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	25	36	46	93	-707	-96,6	-890	-90,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2.646	2.439	1.952	1.456	2.646	x	1.456	x
Beschäftigungszuschuss	6.276	6.454	6.714	6.969	-4.671	-42,7	-6.851	-49,6
Vorruhestandsähnliche Regelungen § 428 SGB III / § 65 Abs. 4. SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI	80.927	85.027	88.946	92.926	-50.813	-38,6	-52.578	-36,1
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	83.988	69.840	83.388	73.953	5.101	6,5	3.264	4,6
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	3.624.540	3.604.326	3.625.061	3.701.807	-11.457	-0,3	-123.689	-3,2
+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	121.874	124.959	131.855	139.668	-101.953	-45,5	-77.131	-35,6
dar.: Gründungszuschuss	30.454	33.146	40.026	47.981	-99.333	-76,5	-73.672	-60,6
Einstiegsgeld - Variante: Selbstständigkeit	4.657	5.050	5.399	5.624	-2.484	-34,8	-2.165	-27,8
Altersteilzeit	86.763	86.763	86.430	86.063	-136	-0,2	-1.294	-1,5
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)	...	...	24.096	18.176	x	x	-8.954	-33,0
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	...	...	3.781.012	3.859.652	x	x	-209.773	-5,2
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.746.414	3.729.285	3.756.916	3.841.475	-113.410	-2,9	-200.820	-5,0

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unterbeschäftigungsquote	8,6	8,6	8,7	8,9	8,9	8,8	8,9	9,3

Anteile der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anteil an der Unterbeschäftigung insgesamt	x	x	73,7	75,3	74,3	73,2	73,3	74,3
Anteil an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	73,4	73,8	74,2	75,6	74,7	73,6	73,8	74,8

Erstellungsdatum: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

5.11 UNTERBESCHÄFTIGUNG

Berichtsmonat: November 2012

Westdeutschland

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	November		August	
	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslosigkeit	1.925.590	1.929.299	1.952.758	2.035.912	74.444	4,0	11.339	0,6
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	198.280	193.827	186.839	178.962	11.435	6,1	3.409	1,9
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	121.047	117.380	110.770	102.939	4.215	3,6	-6.141	-5,6
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 53a SGB II)	77.233	76.447	76.069	76.023	7.220	10,3	9.550	14,4
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	2.123.870	2.123.126	2.139.597	2.214.874	85.879	4,2	14.748	0,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	372.492	358.630	356.151	337.624	-58.663	-13,6	-73.227	-17,8
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderter Menschen	114.606	109.974	97.509	86.132	-5.348	-4,5	-18.352	-17,6
Arbeitsmöglichkeiten	68.242	68.258	68.306	68.110	-29.051	-29,9	-25.776	-27,5
Fremdförderung	53.690	51.166	48.566	45.014	5.315	11,0	3.172	7,6
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	11.568	11.652	11.702	11.739	5.184	81,2	7.782	196,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	24	34	43	90	-507	-95,5	-527	-85,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.754	1.695	1.419	1.090	1.754	x	1.090	x
Beschäftigungszuschuss	4.515	4.643	4.833	5.036	-3.227	-41,7	-4.559	-47,5
Vorruhestandsähnliche Regelungen § 428 SGB III / § 65 Abs. 4. SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI	58.512	61.514	64.313	67.178	-36.691	-38,5	-38.171	-36,2
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	59.580	49.695	59.460	53.235	3.907	7,0	2.136	4,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	2.496.361	2.481.756	2.495.749	2.552.499	27.215	1,1	-58.478	-2,2
+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	96.907	99.381	105.042	111.123	-78.997	-44,9	-59.850	-35,0
dar.: Gründungszuschuss	21.736	24.021	29.644	35.995	-77.958	-78,2	-57.917	-61,7
Einstiegsgeld - Variante: Selbstständigkeit	2.150	2.339	2.511	2.600	-1.334	-38,3	-1.307	-33,5
Altersteilzeit	73.021	73.021	72.887	72.528	295	0,4	-626	-0,9
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)	...	...	19.552	13.830	x	x	-7.772	-36,0
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	...	...	2.620.342	2.677.452	x	x	-126.101	-4,5
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	2.593.268	2.581.137	2.600.791	2.663.622	-51.782	-2,0	-118.328	-4,3

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unterbeschäftigungsquote	7,5	7,4	7,5	7,7	7,7	7,6	7,7	8,0

Anteile der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anteil an der Unterbeschäftigung insgesamt	x	x	74,5	76,0	74,8	73,5	73,2	74,0
Anteil an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	74,3	74,7	75,1	76,4	75,3	74,0	73,8	74,5

Erstellungsdatum: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.



5.12 UNTERBESCHÄFTIGUNG

Berichtsmonat: November 2012

Ostdeutschland

Komponenten der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	vorläufig			endgültig	November		August	
	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslosigkeit	825.890	824.055	835.485	869.200	-36.018	-4,2	-50.913	-5,5
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	81.008	79.184	75.334	71.257	11.715	16,9	3.166	4,6
dav.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	40.636	39.323	35.960	32.099	5.909	17,0	-3.121	-8,9
Vorruhestandsähnliche Regelung (§ 53a SGB II)	40.372	39.861	39.374	39.158	5.806	16,8	6.287	19,1
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	906.898	903.239	910.819	940.457	-24.303	-2,6	-47.747	-4,8
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	221.259	219.320	218.490	208.850	-14.390	-6,1	-17.465	-7,7
dar.: Berufliche Weiterbildung inkl. Förderung behinderteter Menschen	52.114	50.543	46.618	43.394	-2.775	-5,1	-5.129	-10,6
Arbeitsmöglichkeiten	76.631	80.220	79.720	76.972	-8.860	-10,4	-12.022	-13,5
Fremdförderung	25.473	24.737	23.500	22.011	4.661	22,4	4.794	27,8
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	17.563	17.605	17.674	17.706	6.263	55,4	10.522	146,5
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen *	*	*	3	3	-200	-99,5	-363	-99,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	892	744	533	366	892	x	366	x
Beschäftigungszuschuss	1.761	1.811	1.881	1.933	-1.444	-45,1	-2.292	-54,2
Vorruhestandsähnliche Regelungen § 428 SGB III / § 65 Abs. 4. SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI	22.415	23.513	24.633	25.748	-14.122	-38,7	-14.407	-35,9
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	24.408	20.145	23.928	20.718	1.194	5,1	1.128	5,8
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	1.128.157	1.122.559	1.129.308	1.149.307	-38.693	-3,3	-65.212	-5,4
+ Personen in Arbeitsmarktpolitik fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	24.967	25.578	26.812	28.543	-22.952	-47,9	-17.272	-37,7
dar.: Gründungszuschuss	8.718	9.125	10.381	11.984	-21.371	-71,0	-15.746	-56,8
Einstiegsgeld - Variante: Selbstständigkeit	2.507	2.711	2.888	3.024	-1.150	-31,4	-858	-22,1
Altersteilzeit	13.742	13.742	13.543	13.535	-431	-3,0	-668	-4,7
nachr.: Kurzarbeiter (Beschäftigtenäquivalent)	...	...	4.434	4.367	x	x	-1.160	-21,0
= Unterbeschäftigung (einschl. Kurzarbeit)	...	...	1.160.555	1.182.217	x	x	-83.644	-6,6
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	1.153.124	1.148.137	1.156.120	1.177.850	-61.645	-5,1	-82.484	-6,5

Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
	1	2	3	4	5	6	7	8
Unterbeschäftigungsquote	13,3	13,3	13,4	13,6	13,7	13,7	14,0	14,6

Anteile der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	Bestandsdaten							
	vorläufig				endgültig			
	November 2012	Oktober 2012	September 2012	August 2012	Juli 2012	Juni 2012	Mai 2012	April 2012
	1	2	3	4	5	6	7	8
Anteil an der Unterbeschäftigung insgesamt	x	x	72,0	73,5	73,2	72,6	73,4	75,0
Anteil an der Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	71,6	71,8	72,3	73,8	73,5	72,9	73,7	75,4

Erstellungsdatum: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.



5.15 UNTERBESCHÄFTIGUNG – ZEITREIHE –

Berichtsmonat: November 2012

Ostdeutschland

Jahr/Monat		Arbeitslosigkeit registriert nach § 16 SGB III	Unterbeschäftigung			
			Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	Unterbeschäftigung im engeren Sinne	Unterbeschäftigung ohne Kurzarbeit	Unterbeschäftigung mit Kurzarbeit
		Ursprungswerte				
2008	Jahresdurchschnitt	1.119.932	1.144.212	1.572.031	1.644.174	1.654.054
2009	Jahresdurchschnitt	1.100.654	1.151.201	1.534.416	1.589.093	1.636.217
2010	Jahresdurchschnitt	1.011.331	1.087.178	1.421.316	1.473.280	1.506.744
2011	Jahresdurchschnitt	949.736	1.020.823	1.258.666	1.306.040	1.320.031
2010	Januar	1.146.204	1.222.594	1.560.411	1.612.576	1.684.616
	Februar	1.159.509	1.240.787	1.577.738	1.629.937	1.708.035
	März	1.138.257	1.222.074	1.556.696	1.609.393	1.668.623
	April	1.075.451	1.157.291	1.486.878	1.539.831	1.573.463
	Mai	1.016.228	1.094.281	1.429.221	1.482.650	1.509.958
	Juni	976.338	1.051.476	1.389.955	1.443.239	1.467.355
	Juli	981.732	1.051.385	1.386.106	1.438.228	1.457.042
	August	968.127	1.036.638	1.368.983	1.420.531	1.436.704
	September	926.382	996.624	1.339.679	1.391.107	1.406.760
	Oktober	900.757	972.681	1.318.890	1.369.916	1.384.303
	November	900.454	978.624	1.314.368	1.365.180	1.380.652
	Dezember	946.532	1.021.681	1.326.866	1.376.766	1.403.419
2011	Januar	1.074.791	1.146.376	1.406.185	1.455.026	1.492.172
	Februar	1.074.870	1.149.563	1.398.900	1.447.169	1.483.024
	März	1.042.703	1.118.803	1.357.495	1.405.698	1.430.967
	April	992.578	1.068.712	1.307.323	1.355.462	1.366.446
	Mai	948.529	1.021.444	1.261.414	1.309.553	1.319.124
	Juni	921.657	991.769	1.227.447	1.274.908	1.282.761
	Juli	929.160	998.173	1.228.949	1.275.487	1.281.993
	August	920.113	988.204	1.214.519	1.260.334	1.265.861
	September	877.124	946.028	1.184.328	1.230.302	1.235.798
	Oktober	860.430	929.572	1.170.168	1.216.350	1.221.903
	November	861.908	931.201	1.166.850	1.214.769	1.221.365
	Dezember	892.969	960.033	1.180.414	1.227.419	1.238.953
2012	Januar	999.113	1.064.070	1.259.382	1.303.964	1.327.161
	Februar	1.005.750	1.073.785	1.271.696	1.314.479	1.346.951
	März	976.658	1.046.929	1.247.536	1.288.695	1.307.717
	April	939.412	1.007.894	1.206.555	1.245.274	1.252.125
	Mai	891.137	961.289	1.171.698	1.208.629	1.213.897
	Juni	862.958	934.197	1.149.225	1.184.290	1.189.219
	Juli	870.156	940.663	1.151.999	1.183.877	1.188.303
	August	869.200	940.457	1.149.307	1.177.850	1.182.217
	September ¹⁾	835.485	910.819	1.129.308	1.156.120	1.160.555
	Oktober ¹⁾	824.055	903.239	1.122.559	1.148.137	...
	November ¹⁾	825.890	906.898	1.128.157	1.153.124	...
	Dezember					
		saisonbereinigte Werte				
2010	Januar	1.057.000	1.139.000	1.493.000	1.545.000	1.601.000
	Februar	1.056.000	1.134.000	1.489.000	1.541.000	1.594.000
	März	1.050.000	1.130.000	1.481.000	1.540.000	1.579.000
	April	1.028.000	1.109.000	1.453.000	1.506.000	1.541.000
	Mai	1.016.000	1.095.000	1.434.000	1.487.000	1.518.000
	Juni	1.007.000	1.083.000	1.421.000	1.473.000	1.502.000
	Juli	1.002.000	1.074.000	1.407.000	1.460.000	1.486.000
	August	991.000	1.061.000	1.392.000	1.444.000	1.468.000
	September	985.000	1.053.000	1.383.000	1.434.000	1.458.000
	Oktober	979.000	1.047.000	1.373.000	1.423.000	1.446.000
	November	974.000	1.047.000	1.362.000	1.411.000	1.436.000
	Dezember	981.000	1.054.000	1.352.000	1.401.000	1.429.000
2011	Januar	984.000	1.065.000	1.340.000	1.389.000	1.411.000
	Februar	973.000	1.047.000	1.316.000	1.365.000	1.380.000
	März	960.000	1.035.000	1.292.000	1.344.000	1.355.000
	April	949.000	1.026.000	1.279.000	1.327.000	1.341.000
	Mai	951.000	1.024.000	1.268.000	1.316.000	1.329.000
	Juni	952.000	1.023.000	1.256.000	1.303.000	1.315.000
	Juli	949.000	1.020.000	1.249.000	1.296.000	1.308.000
	August	943.000	1.013.000	1.236.000	1.283.000	1.295.000
	September	936.000	1.002.000	1.224.000	1.270.000	1.282.000
	Oktober	936.000	1.000.000	1.218.000	1.264.000	1.276.000
	November	933.000	996.000	1.208.000	1.255.000	1.269.000
	Dezember	923.000	988.000	1.201.000	1.247.000	1.260.000
2012	Januar	910.000	985.000	1.197.000	1.242.000	1.253.000
	Februar	906.000	976.000	1.195.000	1.237.000	1.251.000
	März	899.000	970.000	1.188.000	1.231.000	1.240.000
	April	899.000	969.000	1.182.000	1.221.000	1.230.000
	Mai	895.000	965.000	1.179.000	1.216.000	1.225.000
	Juni	893.000	964.000	1.177.000	1.211.000	1.220.000
	Juli	890.000	962.000	1.172.000	1.203.000	1.213.000
	August	892.000	965.000	1.171.000	1.200.000	1.210.000
	September ¹⁾	893.000	966.000	1.168.000	1.195.000	1.204.000
	Oktober ¹⁾	897.000	971.000	1.168.000	1.193.000	...
	November ¹⁾	894.000	969.000	1.168.000	1.191.000	...
	Dezember					

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Vorläufige Daten für Spalte 2 bis 5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

6.2 ECKWERTE ZU LEISTUNGSEMPFÄNGERN VON ARBEITSLOSENGELD BEI ARBEITSLOSIGKEIT NACH DEM SGB III

endgültige Daten mit Wartezeit von 2 Monaten

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Merkmal	2012				Veränderung aktueller Monat zum Vorjahresmonat	
	September	August	Juli	Juni	absolut	relativ in %
	1	2	3	4	5	6
Empfänger Arbeitslosengeld (SGB III)						
Bestand insgesamt	799.727	836.251	825.654	771.283	61.185	8,3
dav.: 47,7 % Frauen	381.854	400.109	391.649	356.805	24.433	6,8
52,3 % Männer	417.873	436.142	434.005	414.478	36.752	9,6
13,3 % Jüngere unter 25 Jahre	106.358	125.033	118.299	86.339	2.724	2,6
48,8 % 25 bis unter 50 Jahre	390.484	404.998	400.346	382.330	47.397	13,8
37,9 % 50 Jahre und älter	302.885	306.220	307.009	302.614	11.064	3,8
10,9 % Ausländer	87.288	89.198	88.797	85.792	10.767	14,1
Zugänge insgesamt	206.055	266.829	229.806	156.148	31.533	18,1
dav.: 46,7 % Frauen	96.201	125.896	111.559	69.489	14.528	17,8
53,3 % Männer	109.854	140.933	118.247	86.659	17.005	18,3
20,6 % Jüngere unter 25 Jahre	42.532	59.391	62.358	27.705	1.544	3,8
56,1 % 25 bis unter 50 Jahre	115.503	138.827	117.378	90.353	19.934	20,9
23,3 % 50 Jahre und älter	48.016	68.607	50.065	38.090	10.053	26,5
11,7 % Ausländer	24.043	27.738	22.216	16.864	4.917	25,7
Abgänge insgesamt	242.579	256.232	175.435	165.287	19.292	8,6
dav.: 47,2 % Frauen	114.458	117.432	76.733	68.785	9.334	8,9
52,8 % Männer	128.121	138.800	98.702	96.502	9.958	8,4
24,5 % Jüngere unter 25 Jahre	59.520	50.649	28.820	24.050	-977	-1,6
53,8 % 25 bis unter 50 Jahre	130.403	134.711	99.745	96.706	13.924	12,0
21,7 % 50 Jahre und älter	52.656	70.872	46.870	44.531	6.345	13,7
10,6 % Ausländer	25.749	27.125	19.005	17.978	3.621	16,4
Angaben zur Leistung (Bestand)						
Durchschnittliche Anspruchshöhe, mtl. in €	818,85	811,28	813,49	826,61	6,87	.
zurückgelegte Leistungsdauer, in Tagen	137,0	133,9	133,4	146,1	-7,4	.
Restanspruchsdauer, in Tagen	243,1	244,5	246,9	236,3	-0,6	.
Angaben zur Leistung (bei Abgang)						
Durchschnittliche Anspruchshöhe bei Abgang, mtl. in €	760,10	782,65	798,52	798,77	16,83	.
Durchschn. Leistungsdauer bei Beendigung, in Tagen	117,9	126,5	143,8	135,3	-0,5	.
Restanspruchsdauer bei Abgang, in Tagen	184,1	156,5	166,9	167,4	-9,2	.
Abgangsgründe						
Arbeitsaufnahme	122.805	115.392	95.820	91.916	-231	-0,2
Anspruch erschöpft	49.842	83.142	42.531	37.650	14.185	39,8
Sonstige	69.932	57.698	37.084	35.721	5.338	8,3

Datenstand: November 2012
 Quelle: Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

6.4 GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSUCHENDE NACH DEM SGB II

endgültige Daten mit Wartezeit von 3 Monaten

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Merkmal	2012			Veränderung Juli 2012 zum Vorjahresmonat	
	Juli	Juni	Mai	absolut	relativ in %
	1	2	3	4	5
Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	3.328.859	3.333.691	3.351.194	-96.814	-2,8
dar.: 56,5 % mit 1 Person	1.881.051	1.883.416	1.893.075	-41.508	-2,2
20,5 % mit 2 Personen	683.611	684.441	688.985	-24.148	-3,4
11,6 % mit 3 Personen	387.576	387.603	389.293	-14.527	-3,6
6,8 % mit 4 Personen	225.264	226.138	227.334	-10.680	-4,5
4,5 % mit 5 und mehr Personen	151.357	152.093	152.506	-5.951	-3,8
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,8	1,8	1,8	-0,01	-0,5
Zugang insgesamt	118.774	100.125	107.497	+2.785	+2,4
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	26.372	22.441	22.568	+39	+0,1
Abgang insgesamt	123.437	118.315	123.205	-9.915	-7,4
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	23.557	22.707	20.864	-636	-2,6
Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft in Euro					
insgesamt	820,89	820,08	821,65	+12,72	+1,6
dav.: Arbeitslosengeld II ¹⁾ und ²⁾	339,32	339,94	341,28	+4,86	+1,5
Sozialgeld ¹⁾ ⁵⁾	13,32	13,25	13,26	+0,40	+3,1
Leistungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾	336,97	335,69	335,86	+5,08	+1,5
Sozialversicherungsleistung ¹⁾ ³⁾	126,37	126,67	126,79	+2,22	+1,8
sonstige Leistungen ¹⁾	4,91	4,52	4,45	+0,15	+3,2
Personen in Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	6.150.951	6.162.588	6.194.646	-209.985	-3,3
dar.: 72,4 % erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.452.414	4.461.531	4.487.325	-169.796	-3,7
27,6 % nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.698.537	1.701.057	1.707.321	-40.189	-2,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	4.452.414	4.461.531	4.487.325	-169.796	-3,7
dav.: 51,6 % Frauen	2.296.492	2.296.927	2.306.499	-72.258	-3,1
48,4 % Männer	2.155.922	2.164.604	2.180.826	-97.538	-4,3
17,5 % unter 25 Jahren	777.953	772.952	774.934	-44.447	-5,4
55,2 % 25 bis unter 50 Jahre	2.457.097	2.467.141	2.486.950	-120.786	-4,7
27,3 % 50 bis unter 65 Jahre	1.217.364	1.221.438	1.225.441	-4.563	-0,4
20,8 % Ausländer	924.858	929.086	932.922	-11.291	-1,2
Zugang insgesamt	145.932	120.467	130.094	+3.893	+2,7
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	45.889	38.453	39.824	+147	+0,3
dar.: vorheriger Arbeitslosengeld-Bezug (< 3 Monaten)	16.244	13.889	14.899	+1.289	+8,6
gleichzeitiger Arbeitslosengeld-Bezug (Aufstocker)	9.595	7.234	7.737	+861	+9,9
Abgang insgesamt	157.637	150.564	154.228	-16.410	-9,4
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	42.314	38.452	36.086	+255	+0,6
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	1.698.537	1.701.057	1.707.321	-40.189	-2,3
dav.: 95,3 % unter 15 Jahren	1.618.407	1.620.333	1.626.603	-39.372	-2,4
4,7 % 15 bis unter 65 Jahre	80.130	80.724	80.718	-817	-1,0
14,0 % Ausländer	237.803	239.343	241.071	-14.459	-5,7
Zugang insgesamt	56.238	50.493	53.215	+2.107	+3,9
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monate)	17.471	15.601	15.833	+1.029	+6,3
Abgang insgesamt	55.720	53.831	55.681	-352	-0,6
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	16.276	15.119	15.170	+838	+5,4
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung¹⁾ im jeweiligen Alter in Prozent (bzw. Veränderung absolut in Prozentpunkten)					
hilfebedürftige Leistungsberechtigte nach dem SGB II insgesamt (0 bis 65 Jahre)	9,6	9,5	9,5	-0,2	.
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (15 bis 65 Jahre)	8,3	8,3	8,3	-0,3	.
Frauen (15 bis 65 Jahre)	8,6	8,6	8,6	-0,2	.
Männer (15 bis 65 Jahre)	7,9	7,9	8,0	-0,3	.
unter 25 Jahren	8,8	8,5	8,5	-0,2	.
25 Jahre bis unter 50 Jahre	8,9	8,7	8,7	-0,1	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	7,0	7,5	7,5	-0,4	.
Ausländer (15 bis 65 Jahre)	15,5	16,1	16,2	-0,7	.
nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (unter 15 Jahren)	15,3	14,8	14,9	+0,1	.

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat

²⁾ Arbeitslosengeld-II-Regelleistung, Mehrbedarf, einschl. Arbeitslosengeld Zuschlag bis Dezember 2010; ohne Leistungen für Unterkunft

³⁾ Ab Januar 2011 ohne Zuschüsse zur Rentenversicherung, da Wegfall der Rentenversicherungspflicht von ALG-II-Empfängern nach § 3 S. 1 Nr. 3a SGB VI zum 1.1.2011

⁴⁾ Bevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2011; Statistisches Bundesamt

⁵⁾ Im August 2010 inkl. zusätzliche Leistungen für die Schule nach § 28 (3) SGB II

Hinweis: Vormonats- und Vorjahresvergleiche können aufgrund einer Datenrevision von anderweitig veröffentlichten Werten abweichen.



6.5 GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSUCHENDE NACH DEM SGB II

endgültige Daten mit Wartezeit von 3 Monaten

Berichtsmonat: November 2012

Westdeutschland

Merkmal	2012			Veränderung Juli 2012 zum Vorjahresmonat	
	Juli	Juni	Mai	absolut	relativ in %
	1	2	3	4	5
Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	2.210.895	2.212.629	2.221.556	-51.783	-2,3
dar.: 54,9 % mit 1 Person	1.214.722	1.215.117	1.220.050	-21.019	-1,7
20,3 % mit 2 Personen	448.390	448.598	450.777	-10.956	-2,4
12,2 % mit 3 Personen	269.869	269.928	270.784	-7.575	-2,7
7,4 % mit 4 Personen	162.758	163.363	164.075	-7.325	-4,3
5,2 % mit 5 und mehr Personen	115.156	115.623	115.869	-4.908	-4,1
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,9	1,9	1,9	-0,01	-0,6
Zugang insgesamt	82.768	70.878	76.125	+2.912	+3,6
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	17.061	14.915	15.174	-381	-2,2
Abgang insgesamt	84.608	80.935	84.858	-7.085	-7,7
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	15.480	14.835	13.950	-764	-4,7
Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft in Euro					
insgesamt	846,45	845,15	846,69	+14,28	+1,7
dav.: Arbeitslosengeld II ¹⁾ und ²⁾	344,22	344,57	345,81	+6,10	+1,8
Sozialgeld ^{1) 5)}	15,05	14,97	14,97	+0,38	+2,6
Leistungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾	356,28	354,87	355,02	+5,09	+1,4
Sozialversicherungsleistung ^{1) 3)}	125,60	125,90	126,05	+2,60	+2,1
sonstige Leistungen ¹⁾	5,29	4,84	4,83	+0,11	+2,1
Personen in Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	4.210.427	4.216.448	4.233.904	-123.299	-2,8
dar.: 71,2 % erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.996.411	3.000.520	3.013.805	-92.753	-3,0
28,8 % nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.214.016	1.215.928	1.220.099	-30.546	-2,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	2.996.411	3.000.520	3.013.805	-92.753	-3,0
dav.: 52,5 % Frauen	1.572.022	1.571.511	1.576.028	-38.937	-2,4
47,5 % Männer	1.424.389	1.429.009	1.437.777	-53.816	-3,6
18,7 % unter 25 Jahren	561.156	557.438	557.270	-20.693	-3,6
55,1 % 25 bis unter 50 Jahre	1.650.606	1.655.820	1.666.795	-69.541	-4,0
26,2 % 50 bis unter 65 Jahre	784.649	787.262	789.740	-2.519	-0,3
25,4 % Ausländer	761.089	764.128	766.770	-10.587	-1,4
Zugang insgesamt	102.850	86.545	93.405	+4.148	+4,2
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	30.441	26.159	27.491	-260	-0,8
dar.: vorheriger Arbeitslosengeld-Bezug (< 3 Monaten)	11.335	9.503	10.224	+736	+6,9
gleichzeitig Arbeitslosengeld-Bezug (Aufstocker)	6.546	4.976	5.234	+881	+15,6
Abgang insgesamt	108.825	103.443	106.814	-12.254	-10,1
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	27.898	25.399	24.444	-461	-1,6
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	1.214.016	1.215.928	1.220.099	-30.546	-2,5
dav.: 95,2 % unter 15 Jahren	1.155.169	1.156.709	1.160.870	-29.519	-2,5
4,8 % 15 bis unter 65 Jahre	58.847	59.219	59.229	-1.027	-1,7
16,7 % Ausländer	203.189	204.540	206.037	-13.213	-6,1
Zugang insgesamt	40.555	36.881	38.940	+1.329	+3,4
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monate)	11.827	10.528	10.932	+392	+3,4
Abgang insgesamt	40.172	38.873	40.449	-1.515	-3,6
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	10.782	10.191	10.193	-51	-0,5
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung¹⁾ im jeweiligen Alter in Prozent (bzw. Veränderung absolut in Prozentpunkten)					
hilfebedürftige Leistungsberechtigte nach dem SGB II					
insgesamt (0 bis 65 Jahre)	8,1	8,1	8,1	-0,2	.
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (15 bis 65 Jahre)	6,9	6,9	7,0	-0,2	.
Frauen (15 bis 65 Jahre)	7,3	7,3	7,4	-0,2	.
Männer (15 bis 65 Jahre)	6,6	6,6	6,6	-0,2	.
unter 25 Jahren	7,6	7,4	7,4	-0,1	.
25 Jahre bis unter 50 Jahre	7,4	7,3	7,3	-0,1	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	5,8	6,1	6,1	-0,3	.
Ausländer (15 bis 65 Jahre)	14,4	14,9	15,0	-0,7	.
nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (unter 15 Jahren)	13,3	12,8	12,8	+0,2	.

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat

²⁾ Arbeitslosengeld-II-Regelleistung, Mehrbedarf, einschl. Arbeitslosengeld Zuschlag bis Dezember 2010; ohne Leistungen für Unterkunft

³⁾ Ab Januar 2011 ohne Zuschüsse zur Rentenversicherung, da Wegfall der Rentenversicherungspflicht von ALG-II-Empfängern nach § 3 S. 1 Nr. 3a SGB VI zum 1.1.2011

⁴⁾ Bevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2011; Statistisches Bundesamt

⁵⁾ Im August 2010 inkl. zusätzliche Leistungen für die Schule nach § 28 (3) SGB II

Hinweis: Vormonats- und Vorjahresvergleiche können aufgrund einer Datenrevision von anderweitig veröffentlichten Werten abweichen.

6.6 GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSUCHENDE NACH DEM SGB II

endgültige Daten mit Wartezeit von 3 Monaten

Berichtsmonat: November 2012

Ostdeutschland

Merkmal	2012			Veränderung Juli 2012 zum Vorjahresmonat	
	Juli	Juni	Mai	absolut	relativ in %
	1	2	3	4	5
Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	1.117.964	1.121.062	1.129.638	-45.031	-3,9
dar.: 59,6 % mit 1 Person	666.329	668.299	673.025	-20.489	-3,0
21 % mit 2 Personen	235.221	235.843	238.208	-13.192	-5,3
10,5 % mit 3 Personen	117.707	117.675	118.509	-6.952	-5,6
5,6 % mit 4 Personen	62.506	62.775	63.259	-3.355	-5,1
3,2 % mit 5 und mehr Personen	36.201	36.470	36.638	-1.043	-2,8
Personen pro Bedarfsgemeinschaft	1,7	1,7	1,7	-0,01	-0,4
Zugang insgesamt	36.006	29.246	31.373	-127	-0,4
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	9.311	7.527	7.394	+420	+4,7
Abgang insgesamt	38.829	37.380	38.348	-2.830	-6,8
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	8.077	7.872	6.914	+128	+1,6
Leistungen pro Bedarfsgemeinschaft in Euro					
insgesamt	770,35	770,58	772,40	+8,86	+1,2
dav.: Arbeitslosengeld II ¹⁾ und ²⁾	329,62	330,82	332,37	+2,30	+0,7
Sozialgeld ^{1) 5)}	9,88	9,85	9,90	+0,39	+4,1
Leistungen für Unterkunft und Heizung ¹⁾	298,79	297,83	298,19	+4,45	+1,5
Sozialversicherungsleistung ^{1) 3)}	127,90	128,19	128,24	+1,50	+1,2
sonstige Leistungen ¹⁾	4,16	3,89	3,69	+0,22	+5,7
Personen in Bedarfsgemeinschaften					
Bestand	1.940.524	1.946.140	1.960.742	-86.686	-4,3
dar.: 75 % erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.456.003	1.461.011	1.473.520	-77.043	-5,0
25 % nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte	484.521	485.129	487.222	-9.643	-2,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	1.456.003	1.461.011	1.473.520	-77.043	-5,0
dav.: 49,8 % Frauen	724.470	725.416	730.471	-33.321	-4,4
50,2 % Männer	731.533	735.595	743.049	-43.722	-5,6
14,9 % unter 25 Jahren	216.797	215.514	217.664	-23.754	-9,9
55,4 % 25 bis unter 50 Jahre	806.491	811.321	820.155	-51.245	-6,0
29,7 % 50 bis unter 65 Jahre	432.715	434.176	435.701	-2.044	-0,5
11,2 % Ausländer	163.769	164.958	166.152	-704	-0,4
Zugang insgesamt	43.082	33.923	36.690	-255	-0,6
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monaten)	15.448	12.295	12.333	+407	+2,7
dar.: vorheriger Arbeitslosengeld-Bezug (< 3 Monaten)	4.909	4.386	4.675	+552	+12,7
gleichzeitig Arbeitslosengeld-Bezug (Aufstocker)	3.049	2.258	2.503	-20	-0,7
Abgang insgesamt	48.812	47.121	47.414	-4.156	-7,8
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	14.416	13.053	11.642	+716	+5,2
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte					
Bestand	484.521	485.129	487.222	-9.643	-2,0
dav.: 95,6 % unter 15 Jahren	463.238	463.624	465.733	-9.853	-2,1
4,4 % 15 bis unter 65 Jahre	21.283	21.505	21.489	+210	+1,0
7,1 % Ausländer	34.614	34.803	35.034	-1.246	-3,5
Zugang insgesamt	15.683	13.612	14.275	+778	+5,2
dar.: vorheriger SGB-II-Leistungsbezug (< 3 Monate)	5.644	5.073	4.902	+637	+12,7
Abgang insgesamt	15.548	14.957	15.232	+1.163	+8,1
dar.: erneuter SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von 3 Mon.	5.494	4.928	4.977	+889	+19,3
Hilfequoten bezogen auf die Bevölkerung¹⁾ im jeweiligen Alter in Prozent (bzw. Veränderung absolut in Prozentpunkten)					
hilfebedürftige Leistungsberechtigte nach dem SGB II insgesamt (0 bis 65 Jahre)	15,7	15,4	15,5	-0,4	.
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (15 bis 65 Jahre)	13,8	13,6	13,7	-0,4	.
Frauen (15 bis 65 Jahre)	14,2	13,9	14,0	-0,3	.
Männer (15 bis 65 Jahre)	13,5	13,3	13,4	-0,5	.
unter 25 Jahren	15,8	13,5	13,7	+0,7	.
25 Jahre bis unter 50 Jahre	14,8	14,3	14,5	-0,3	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	11,7	12,4	12,5	-0,8	.
Ausländer (15 bis 65 Jahre)	24,1	25,4	25,6	-1,2	.
nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (unter 15 Jahren)	24,8	24,6	24,8	-0,3	.

Datenstand: November 2012

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Jeweils ermittelt auf Basis aller Bedarfsgemeinschaften im Berichtsmonat

2) Arbeitslosengeld-II-Regelleistung, Mehrbedarf, einschl. Arbeitslosengeld-Zuschlag bis Dezember 2010; ohne Leistungen für Unterkunft

3) Ab Januar 2011 ohne Zuschüsse zur Rentenversicherung, da Wegfall der Rentenversicherungspflicht von ALG-II-Empfängern nach § 3 S. 1 Nr. 3a SGB VI zum 1.1.2011

4) Bevölkerungsdaten mit Stand 31.12.2011; Statistisches Bundesamt

5) Im August 2010 inkl. zusätzlicher Leistungen für die Schule nach § 28 (3) SGB II

Hinweis: Vormonats- und Vorjahresvergleiche können aufgrund einer Datenrevision von anderweitig veröffentlichten Werten abweichen.



7.1 BESTAND GEMELDETE ARBEITSSTELLEN

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Jahr/Monat		Bestand gemeldete Arbeitsstellen ²⁾			Saisonbereinigte Werte		
		Anzahl	Veränderung gegenüber		darunter (Sp. 1)		
			Vorjahr/Vorjahresmonat		sozialversicherungs-		
			absolut	in %	pflichtige Stellen		
1	2	3	4	5	6		
Jahr	2008¹⁾	389.045	-34.387	-8,1	361.585	x	x
Jahr	2009¹⁾	300.641	-88.404	-22,7	274.367	x	x
Jahr	2010¹⁾	359.348	58.707	19,5	326.262	x	x
Jahr	2011¹⁾	466.288	106.940	29,8	431.985	x	x
2010	Januar	271.401	-30.314	-10,0	242.211	306	274
	Februar	297.979	-19.698	-6,2	267.230	312	280
	März	320.129	2.856	0,9	288.375	322	290
	April	335.163	29.541	9,7	302.254	332	300
	Mai	355.702	56.909	19,0	321.524	348	315
	Juni	370.430	73.287	24,7	334.840	356	323
	Juli	391.101	93.220	31,3	355.017	370	336
	August	396.705	96.546	32,2	361.974	377	343
	September	397.972	96.030	31,8	364.687	381	349
	Oktober	400.937	103.307	34,7	367.409	392	359
	November	394.514	103.919	35,8	360.986	400	366
	Dezember	380.139	98.881	35,2	348.635	409	376
2011	Januar	375.022	103.621	38,2	344.243	421	387
	Februar	417.512	119.533	40,1	384.634	437	402
	März	442.332	122.203	38,2	407.927	445	409
	April	461.129	125.966	37,6	425.253	456	419
	Mai	470.092	114.390	32,2	433.221	459	423
	Juni	479.527	109.097	29,5	443.123	463	428
	Juli	492.290	101.189	25,9	455.894	467	433
	August	497.139	100.434	25,3	461.461	473	439
	September	501.571	103.599	26,0	467.718	482	449
	Oktober	499.839	98.902	24,7	465.394	490	457
	November	491.948	97.434	24,7	458.533	498	465
	Dezember	467.051	86.912	22,9	436.422	501	469
2012	Januar	451.918	76.896	20,5	422.915	506	472
	Februar	473.175	55.663	13,3	443.233	495	464
	März	490.903	48.571	11,0	460.774	493	463
	April	499.001	37.872	8,2	468.025	492	460
	Mai	499.217	29.125	6,2	468.560	487	457
	Juni	499.167	19.640	4,1	469.105	482	453
	Juli	499.847	7.557	1,5	469.282	475	447
	August	493.380	-3.759	-0,8	462.955	471	442
	September	484.507	-17.064	-3,4	454.438	466	437
	Oktober	468.074	-31.765	-6,4	437.830	459	431
	November	450.605	-41.343	-8,4	420.962	457	427
	Dezember						

Datenstand: November 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

²⁾ Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland

7.2 BESTAND GEMELDETE ARBEITSSTELLEN

Berichtsmonat: November 2012

Westdeutschland

Jahr/Monat		Bestand gemeldete Arbeitsstellen			Saisonbereinigte Werte		
		Anzahl	Veränderung gegenüber		darunter (Sp. 1)	Bestand gemeldete Arbeitsstellen in Tausend	darunter (Sp. 5)
			Vorjahr/Vorjahresmonat		sozialversicherungs- pflichtige Stellen		sozialversicherungs- pflichtige Stellen
			absolut	in %			
1	2	3	4	5	6		
Jahr	2008¹⁾	315.726	-12.581	-3,8	292.347	x	x
Jahr	2009¹⁾	239.212	-76.514	-24,2	217.318	x	x
Jahr	2010¹⁾	291.224	52.012	21,7	263.314	x	x
Jahr	2011¹⁾	382.068	90.843	31,2	352.936		
2010	Januar	217.631	-25.608	-10,5	193.452	246	219
	Februar	238.553	-15.056	-5,9	212.241	251	224
	März	254.627	3.595	1,4	228.102	258	231
	April	267.025	26.597	11,1	239.490	266	240
	Mai	285.739	50.610	21,5	257.011	280	252
	Juni	299.345	64.395	27,4	269.130	288	260
	Juli	318.483	81.398	34,3	287.749	300	271
	August	324.875	85.087	35,5	295.056	306	278
	September	325.426	84.649	35,2	297.310	310	283
	Oktober	328.413	90.609	38,1	300.215	320	292
	November	322.366	90.395	39,0	294.266	327	298
	Dezember	312.206	87.472	38,9	285.741	336	307
2011	Januar	306.503	88.872	40,8	280.653	344	316
	Februar	338.933	100.380	42,1	311.235	357	328
	März	359.060	104.433	41,0	329.885	364	334
	April	376.654	109.629	41,1	346.087	375	344
	Mai	386.261	100.522	35,2	354.715	378	347
	Juni	394.278	94.933	31,7	362.901	380	351
	Juli	404.877	86.394	27,1	373.258	383	354
	August	408.141	83.266	25,6	377.340	386	358
	September	412.231	86.805	26,7	383.260	394	366
	Oktober	410.977	82.564	25,1	382.229	401	373
	November	403.310	80.944	25,1	375.492	408	380
	Dezember	383.585	71.379	22,9	358.173	411	383
2012	Januar	370.313	63.810	20,8	346.092	414	386
	Februar	386.379	47.446	14,0	361.122	406	380
	März	400.072	41.012	11,4	374.235	405	379
	April	405.386	28.732	7,6	378.960	403	376
	Mai	406.627	20.366	5,3	380.712	397	372
	Juni	407.499	13.221	3,4	382.395	393	369
	Juli	408.351	3.474	0,9	382.614	387	363
	August	403.407	-4.734	-1,2	377.831	383	360
	September	395.798	-16.433	-4,0	370.837	379	355
	Oktober	382.711	-28.266	-6,9	358.075	374	350
	November	365.443	-37.867	-9,4	341.532	370	346
	Dezember						

Datenstand: November 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte



7.3 BESTAND GEMELDETE ARBEITSSTELLEN

Berichtsmonat: November 2012

Ostdeutschland

Jahr/Monat		Bestand gemeldete Arbeitsstellen				Saisonbereinigte Werte	
		Anzahl	Veränderung gegenüber		darunter (Sp. 1) sozialversicherungs- pflichtige Stellen	Bestand gemeldete Arbeitsstellen in Tausend	darunter (Sp. 5) sozialversicherungs- pflichtige Stellen
			Vorjahr/Vorjahresmonat				
			absolut	in %	4	5	6
1	2	3	4	5	6		
Jahr	2008¹⁾	53.927	-7.095	-11,6	49.966	x	x
Jahr	2009¹⁾	49.283	-4.644	-8,6	45.049	x	x
Jahr	2010¹⁾	58.929	9.646	19,6	53.969	x	x
Jahr	2011¹⁾	74.940	16.011	27,2	69.944		
2010	Januar	46.031	1.147	2,6	41.238	52	47
	Februar	51.095	1.492	3,0	46.892	53	48
	März	57.259	4.986	9,5	52.246	55	50
	April	59.189	7.487	14,5	54.070	57	51
	Mai	60.765	9.951	19,6	55.542	58	53
	Juni	61.651	11.588	23,1	56.504	59	54
	Juli	62.918	13.468	27,2	57.781	60	55
	August	62.036	12.529	25,3	57.336	60	55
	September	62.530	12.960	26,1	57.551	61	56
	Oktober	62.376	13.712	28,2	57.238	63	58
	November	62.290	14.075	29,2	57.065	64	59
	Dezember	59.008	12.358	26,5	54.162	65	60
2011	Januar	59.465	13.434	29,2	54.721	67	62
	Februar	68.478	17.383	34,0	63.490	70	65
	März	72.788	15.529	27,1	67.754	70	65
	April	74.294	15.105	25,5	69.171	71	66
	Mai	73.808	13.043	21,5	68.665	71	66
	Juni	75.558	13.907	22,6	70.716	73	68
	Juli	77.679	14.761	23,5	73.099	75	70
	August	79.625	17.589	28,4	74.950	77	73
	September	80.286	17.756	28,4	75.575	79	74
	Oktober	80.321	17.945	28,8	74.796	81	76
	November	80.704	18.414	29,6	75.239	83	78
	Dezember	76.275	17.267	29,3	71.149	84	79
2012	Januar	76.259	16.794	28,2	71.579	85	80
	Februar	82.214	13.736	20,1	77.617	84	79
	März	86.203	13.415	18,4	81.987	83	79
	April	88.897	14.603	19,7	84.432	85	80
	Mai	88.108	14.300	19,4	83.449	85	80
	Juni	87.153	11.595	15,3	82.278	84	79
	Juli	86.963	9.284	12,0	82.213	84	79
	August	85.524	5.899	7,4	80.745	83	78
	September	84.614	4.328	5,4	79.570	83	78
	Oktober	81.238	917	1,1	75.693	82	77
	November	81.142	438	0,5	75.464	83	78
	Dezember						

Datenstand: November 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, saisonbereinigte Werte: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Jahresdurchschnittswerte

7.4 DER BUNDESAGENTUR (BA) BEKANNTES STELLENANGEBOT

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Jahr/Monat		Gemeldete Arbeitsstellen		gem. Stellen für Freiberufler, Selbstständige, Private Arbeitsvermittlung		Stellenindex der BA (BA-X)
		Zugang	Bestand	Zugang	Bestand	
		1	2	3	4		5
2010	Januar	106.296	271.401	1.406	7.239	116
	Februar	144.325	297.979	2.601	8.230	118
	März	153.246	320.129	2.052	8.347	123
	April	170.015	335.163	2.196	8.449	129
	Mai	183.239	355.702	2.396	8.698	135
	Juni	184.309	370.430	2.398	8.609	137
	Juli	200.957	391.101	2.425	8.968	143
	August	185.067	396.705	2.158	9.003	143
	September	180.921	397.972	2.405	8.559	144
	Oktober	177.182	400.937	2.419	8.665	148
	November	171.879	394.514	2.330	8.689	150
	Dezember	160.905	380.139	1.894	8.105	155
2011	Januar	135.839	375.022	1.347	7.196	156
	Februar	199.947	417.512	1.796	7.091	163
	März	186.105	442.332	1.711	6.719	162
	April	194.411	461.129	1.696	6.871	166
	Mai	189.563	470.092	1.790	7.134	164
	Juni	204.869	479.527	1.669	6.745	169
	Juli	195.506	492.290	1.746	6.901	166
	August	203.173	497.139	1.672	6.637	170
	September	193.370	501.571	1.603	6.833	172
	Oktober	171.618	499.839	1.626	7.003	171
	November	192.950	491.948	1.276	6.293	179
	Dezember	165.551	467.051	1.433	5.974	180
2012	Januar	136.008	451.918	1.085	5.568	179
	Februar	189.175	473.175	1.563	5.615	174
	März	189.368	490.903	1.533	5.680	175
	April	173.755	499.001	844	5.394	170
	Mai	195.552	499.217	1.176	5.138	171
	Juni	167.140	499.167	1.012	4.945	164
	Juli	172.615	499.847	1.083	4.870	163
	August	179.345	493.380	1.029	4.861	163
	September	168.305	484.507	975	4.702	161
	Oktober	156.584	468.074	937	4.403	159
	November	157.614	450.605	829	4.292	159
	Dezember					

Datenstand: November 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

9. BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN – GESAMTÜBERSICHT 5. QUARTAL –

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland, West- und Ostdeutschland

Merkmal	2012/13		Veränderung gegenüber Vorjahr		2011/12		darunter (Sp. 1) unversorgte Bewerber	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	absolut	Anteil in %	
	1	2	3	4	5	6	7	
Deutschland								
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt ¹⁾	53.165	100	4.550	9,4	48.615	21.648	40,7	
davon								
eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres	4.264	8,0	367	9,4	3.897	1.361	31,9	
andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres	5.344	10,1	137	2,6	5.207	3.178	59,5	
Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres	16.501	31,0	58	0,4	16.443	1.388	8,4	
unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres	15.454	29,1	4.264	38,1	11.190	9.840	63,7	
kein Bewerber im letzten Berichtsjahr	11.602	21,8	-276	-2,3	11.878	5.881	50,7	
Westdeutschland								
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt ¹⁾	42.898	100	2.583	6,4	40.315	16.379	38,2	
davon								
eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres	3.535	8,2	310	9,6	3.225	1.116	31,6	
andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres	4.199	9,8	206	5,2	3.993	2.448	58,3	
Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres	15.276	35,6	40	0,3	15.236	1.234	8,1	
unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres	10.503	24,5	2.301	28,1	8.202	6.859	65,3	
kein Bewerber im letzten Berichtsjahr	9.385	21,9	-274	-2,8	9.659	4.722	50,3	
Ostdeutschland								
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen insgesamt ¹⁾	10.245	100	1.964	23,7	8.281	5.262	51,4	
davon								
eingemündete Bewerber des letzten Berichtsjahres	729	7,1	57	8,5	672	245	33,6	
andere ehemalige Bewerber des letzten Berichtsjahres	1.144	11,2	-69	-5,7	1.213	730	63,8	
Bewerber mit Alternative zum 30.9. des letzten Berichtsjahres	1.215	11,9	14	1,2	1.201	152	12,5	
unversorgte Bewerber am 30.9. des letzten Berichtsjahres	4.947	48,3	1.963	65,8	2.984	2.980	60,2	
kein Bewerber im letzten Berichtsjahr	2.210	21,6	-1	0,0	2.211	1.155	52,3	

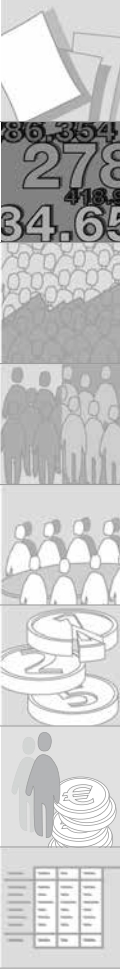
Datenstand: November 2012

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Am 1. Oktober weiterhin suchende oder nach dem 1.10. erneut oder neu suchende Bewerber für Berufsausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn bis Ende 2010. Abweichungen in den Summen von West und Ost zu Deutschland können sich durch nicht zuordenbare Daten ergeben.

Eckdaten



Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke

Übersicht I/1

Regionaldirektion Agenturen für Arbeit	Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke								
	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote bezogen auf		Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %	dar. (Sp. 1): Anteil Frauen in %	alle Erwerbspersonen	abhängige Erwerbspersonen	Berichtsmonat	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland	2.751.480	1.457.122	1.294.358	1,4	47,0	6,5	7,2	450.605	-8,4
100 RD Nord	256.561	139.623	116.938	-1,5	45,6	7,9	8,9	39.052	1,7
031 AA Neubrandenburg	24.556	13.177	11.379	-2,9	46,3	13,4	14,7	1.617	16,8
032 AA Rostock	24.896	13.800	11.096	-7,3	44,6	10,3	11,3	2.405	7,6
033 AA Schwerin	23.397	12.692	10.705	-5,0	45,8	9,3	10,3	2.637	1,6
034 AA Stralsund	22.089	11.965	10.124	0,9	45,8	12,9	14,1	1.602	-8,9
111 AA Bad Oldesloe	10.525	5.512	5.013	4,4	47,6	4,8	5,4	1.991	-0,8
115 AA Elmshorn	14.487	7.633	6.854	1,8	47,3	4,8	5,4	2.860	-17,7
119 AA Flensburg	18.178	9.599	8.579	1,7	47,2	7,7	8,5	1.951	-8,2
123 AA Hamburg	67.367	37.225	30.142	0,9	44,7	7,1	8,2	16.498	0,2
127 AA Heide	8.359	4.484	3.875	-5,6	46,4	6,3	7,1	871	-6,5
131 AA Kiel	15.227	8.537	6.690	-6,3	43,9	8,0	9,0	1.973	16,7
135 AA Lübeck	16.377	8.917	7.460	-5,5	45,6	8,0	8,9	2.960	27,3
139 AA Neumünster	11.103	6.082	5.021	5,5	45,2	6,4	7,2	1.687	19,4
200 RD Niedersachsen-Bremen	289.221	151.741	137.480	1,7	47,5	6,6	7,3	48.279	-7,5
211 AA Braunschweig-Goslar	22.811	12.082	10.729	0,1	47,0	7,4	8,2	3.015	-11,8
214 AA Bremen-Bremerhaven	38.202	20.724	17.478	1,0	45,8	9,8	10,9	4.914	-7,4
221 AA Celle	10.982	5.710	5.272	-1,3	48,0	6,9	7,6	1.734	-10,6
224 AA Emden-Leer	16.359	7.881	8.478	1,8	51,8	7,1	7,9	2.950	-6,7
231 AA Göttingen	15.188	8.185	7.003	-0,8	46,1	6,5	7,1	2.325	2,8
234 AA Hameln	13.746	7.315	6.431	-1,8	46,8	7,2	8,0	1.788	-20,9
237 AA Hannover	45.923	24.802	21.121	1,4	46,0	7,9	8,7	7.581	-2,4
241 AA Helmstedt	10.677	5.511	5.166	-3,0	48,4	5,3	5,9	2.521	-3,7
244 AA Hildesheim	14.061	7.725	6.336	-0,2	45,1	6,7	7,4	1.773	-20,6
251 AA Lüneburg-Uelzen	16.943	9.056	7.887	7,4	46,6	6,0	6,6	3.191	-2,7
257 AA Nordhorn	8.887	4.313	4.574	13,1	51,5	3,8	4,2	2.866	-12,0
261 AA Oldenburg-Wilhelmshaven	26.779	13.807	12.972	1,7	48,4	7,0	7,7	3.844	-10,6
264 AA Osnabrück	13.428	6.846	6.582	3,7	49,0	4,9	5,4	3.340	-13,8
267 AA Stade	15.846	8.227	7.619	2,2	48,1	5,5	6,1	2.033	8,5
274 AA Vechta	7.141	3.461	3.680	7,0	51,5	4,4	4,9	2.071	-10,3
277 AA Nienburg-Verden	12.248	6.096	6.152	4,0	50,2	5,0	5,5	2.333	-0,7
300 RD Nordrhein-Westfalen	713.972	381.400	332.572	4,8	46,6	7,8	8,7	92.558	-10,6
311 AA Aachen-Düren	42.470	23.140	19.330	1,9	45,5	7,8	8,6	5.038	-10,5
315 AA Bergisch Gladbach	23.344	12.240	11.104	4,0	47,6	6,4	7,1	2.754	-11,2
317 AA Bielefeld	23.454	12.328	11.126	5,4	47,4	6,6	7,4	3.933	-10,3
321 AA Bochum	27.394	15.233	12.161	3,7	44,4	10,5	11,7	3.504	-14,8
323 AA Bonn	27.039	14.717	12.322	7,7	45,6	5,9	6,5	4.206	6,6
325 AA Brühl	23.340	12.358	10.982	4,2	47,1	6,9	7,7	2.557	-15,2
327 AA Coesfeld	11.302	5.683	5.619	6,0	49,7	3,6	3,9	2.266	-25,6
331 AA Detmold	13.181	7.146	6.035	9,9	45,8	7,4	8,2	984	-26,4
333 AA Dortmund	36.495	19.982	16.513	4,9	45,2	12,7	14,0	4.262	-24,6
337 AA Düsseldorf	38.316	20.777	17.539	5,6	45,8	7,8	8,6	6.243	-7,1
341 AA Duisburg	29.856	15.923	13.933	-0,3	46,7	12,2	13,6	2.954	-0,2
343 AA Essen	34.619	19.058	15.561	4,9	44,9	12,1	13,4	3.254	-36,8
345 AA Gelsenkirchen	21.901	11.982	9.919	-0,9	45,3	12,0	13,3	1.960	9,6
347 AA Hagen	21.749	11.686	10.063	4,4	46,3	8,2	9,1	2.920	-13,0
351 AA Hamm	27.331	14.173	13.158	5,1	48,1	9,3	10,3	2.646	-25,5
353 AA Herford	16.474	8.641	7.833	0,3	47,5	5,7	6,2	2.734	-2,9
355 AA Iserlohn	14.886	7.772	7.114	8,0	47,8	6,6	7,4	2.110	-18,2
357 AA Köln	48.013	26.281	21.732	8,5	45,3	9,0	9,9	6.594	-13,5
361 AA Krefeld	22.491	11.865	10.626	3,5	47,2	8,4	9,3	2.472	-1,9
365 AA Mönchengladbach	27.237	14.213	13.024	2,5	47,8	7,6	8,4	3.081	4,0
367 AA Ahlen-Münster	16.953	9.017	7.936	9,6	46,8	5,7	6,2	2.546	-19,8
371 AA Oberhausen	18.533	9.832	8.701	-0,9	46,9	9,7	10,7	1.654	-11,9

Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke

Übersicht I/2



ANBA Nr. 12/2012

101

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Regionaldirektion Agenturen für Arbeit	Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke								
	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote bezogen auf		Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen gegenüber Vorjahres- monat in %	dar. (Sp. 1): Anteil Frauen in %	alle Erwerbs- perso- nen	abhän- gige Erwerbs- perso- nen	Berichts- monat	Veränderungen gegenüber Vorjahres- monat in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
373 AA Paderborn	12.884	6.659	6.225	-3,4	48,3	5,5	6,1	2.540	-10,7
375 AA Recklinghausen	33.533	17.705	15.828	6,2	47,2	10,7	11,8	2.280	-9,8
377 AA Rheine	10.312	5.243	5.069	7,6	49,2	4,4	4,8	2.863	3,0
381 AA Siegen	11.094	5.591	5.503	3,4	49,6	4,9	5,4	2.030	-2,2
383 AA Meschede-Soest	16.404	8.439	7.965	6,8	48,6	5,4	6,0	3.134	-11,4
385 AA Solingen	12.278	6.514	5.764	14,4	46,9	8,8	9,8	2.017	-4,2
387 AA Wesel	25.146	12.990	12.156	6,1	48,3	6,5	7,1	4.165	24,0
391 AA Wuppertal	25.943	14.212	11.731	11,7	45,2	10,7	11,9	2.857	-3,4
400 RD Hessen	170.597	89.490	81.107	2,0	47,5	5,4	6,1	34.415	-14,2
411 AA Bad Hersfeld-Fulda	6.528	3.284	3.244	-0,2	49,7	3,7	4,1	2.542	-15,0
415 AA Darmstadt	26.683	13.900	12.783	2,6	47,9	5,0	5,6	4.188	-17,5
419 AA Frankfurt	39.657	21.317	18.340	2,4	46,2	5,8	6,5	11.112	-20,1
427 AA Gießen	17.615	9.382	8.233	2,3	46,7	5,6	6,2	4.058	2,6
431 AA Hanau	10.297	5.231	5.066	-1,3	49,2	4,8	5,4	2.044	15,7
435 AA Kassel	18.040	9.684	8.356	3,3	46,3	6,7	7,5	2.053	-24,3
439 AA Korbach	7.995	4.128	3.867	2,6	48,4	4,5	5,0	1.364	-16,2
443 AA Limburg-Wetzlar	12.422	6.410	6.012	4,7	48,4	5,6	6,3	1.974	-24,8
447 AA Marburg	5.356	2.811	2.545	-2,4	47,5	4,2	4,7	1.388	-20,5
451 AA Offenbach	12.095	6.261	5.834	-1,5	48,2	6,9	7,7	1.392	11,0
459 AA Wiesbaden	13.909	7.082	6.827	3,2	49,1	5,9	6,6	2.300	-5,7
500 RD Rheinland-Pfalz/Saarland	138.249	72.559	65.690	4,1	47,5	5,3	5,8	25.577	-10,7
511 AA Bad Kreuznach	10.234	5.239	4.995	7,6	48,8	5,7	6,4	1.350	-2,1
515 AA Kaiserslautern-Pirmasens	17.961	9.845	8.116	4,7	45,2	6,5	7,3	2.202	-7,9
519 AA Koblenz-Mayen	12.164	6.267	5.897	2,8	48,5	4,6	5,1	2.505	25,8
523 AA Ludwigshafen	12.786	6.580	6.206	-3,5	48,5	6,0	6,7	2.266	-28,5
527 AA Mainz	16.617	8.720	7.897	5,8	47,5	5,1	5,6	4.318	-18,8
535 AA Montabaur	6.036	3.111	2.925	-4,4	48,5	3,5	3,9	1.415	-0,8
543 AA Landau	10.260	5.202	5.058	4,6	49,3	4,2	4,7	2.246	-17,4
547 AA Neuwied	8.553	4.442	4.111	3,3	48,1	5,3	5,9	954	-11,4
555 AA Saarland	33.757	17.969	15.788	7,1	46,8	6,6	7,2	5.947	-9,2
563 AA Trier	9.881	5.184	4.697	5,1	47,5	3,6	4,0	2.374	-9,9
600 RD Baden-Württemberg	217.597	111.029	106.568	6,8	49,0	3,8	4,3	69.279	-9,8
611 AA Aalen	8.921	4.414	4.507	2,2	50,5	3,8	4,3	3.679	-5,0
614 AA Balingen	6.560	3.105	3.455	4,6	52,7	3,9	4,3	1.910	-11,3
617 AA Freiburg	12.781	6.903	5.878	2,8	46,0	3,9	4,3	3.499	-6,0
621 AA Göppingen	14.632	7.403	7.229	1,1	49,4	3,6	4,0	7.067	-6,2
624 AA Heidelberg	14.541	7.617	6.924	10,3	47,6	4,2	4,7	3.653	-3,3
627 AA Heilbronn	10.132	5.004	5.128	8,8	50,6	4,1	4,6	3.195	-9,5
631 AA Karlsruhe-Rastatt	20.577	10.642	9.935	3,3	48,3	3,8	4,3	5.612	-6,5
634 AA Konstanz-Ravensburg	13.018	6.498	6.520	6,5	50,1	3,3	3,6	4.973	-7,2
637 AA Lörrach	6.777	3.549	3.228	-4,1	47,6	3,2	3,5	2.461	-1,7
641 AA Ludwigsburg	10.371	5.137	5.234	9,4	50,5	3,7	4,1	2.904	-14,3
644 AA Mannheim	9.010	4.674	4.336	1,0	48,1	5,9	6,6	2.179	-4,3
647 AA Nagold-Pforzheim	12.699	6.424	6.275	5,7	49,4	4,1	4,6	3.269	-15,4
651 AA Offenburg	8.340	4.184	4.156	14,2	49,8	3,6	4,0	2.271	-10,2
664 AA Reutlingen	9.314	4.913	4.401	4,1	47,3	3,6	4,0	2.185	-10,2
671 AA Waiblingen	8.228	4.205	4.023	4,0	48,9	3,7	4,2	2.097	-6,3
674 AA Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim	10.171	5.070	5.101	6,0	50,2	3,2	3,6	4.111	-22,1
677 AA Stuttgart	24.154	12.771	11.383	14,3	47,1	4,9	5,4	6.911	-14,3
684 AA Ulm	9.045	4.411	4.634	22,0	51,2	3,3	3,7	3.727	-15,3
687 AA Rottweil-Villingen-Schwennigen	8.326	4.105	4.221	13,2	50,7	3,2	3,6	3.576	-8,0
700 RD Bayern	234.331	119.050	115.281	6,5	49,2	3,4	3,9	64.544	-9,8

Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke

Übersicht I/3

Regionaldirektion Agenturen für Arbeit	Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke								
	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote bezogen auf		Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %	dar. (Sp. 1): Anteil Frauen in %	alle Erwerbspersonen	abhängige Erwerbspersonen	Berichtsmonat	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
711 AA Ansbach	4.441	2.179	2.262	2,5	50,9	2,5	2,9	1.438	-6,1
715 AA Aschaffenburg	6.609	3.469	3.140	9,6	47,5	3,2	3,7	1.730	-25,4
719 AA Bamberg-Coburg	10.774	5.675	5.099	2,5	47,3	4,3	5,0	2.375	-13,6
723 AA Bayreuth-Hof	11.666	5.938	5.728	7,6	49,1	3,5	4,0	2.986	-7,7
735 AA Nürnberg	34.050	17.548	16.502	8,6	48,5	5,2	5,9	5.526	-16,1
739 AA Regensburg	8.269	4.250	4.019	10,4	48,6	2,6	3,0	3.172	-11,0
743 AA Schwandorf	6.769	3.474	3.295	8,6	48,7	3,0	3,4	2.137	-15,3
747 AA Schweinfurt	8.161	4.019	4.142	7,0	50,8	3,4	3,9	2.105	-1,5
751 AA Weiden	4.991	2.498	2.493	8,1	49,9	4,3	4,9	1.000	4,1
755 AA Weißenburg	2.701	1.293	1.408	0,8	52,1	2,7	3,1	911	6,3
759 AA Würzburg	8.561	4.282	4.279	9,2	50,0	3,1	3,5	2.729	-0,9
811 AA Augsburg	13.461	6.698	6.763	2,2	50,2	3,9	4,4	4.498	-31,7
815 AA Deggendorf	5.493	2.749	2.744	7,5	50,0	3,0	3,4	1.580	-13,0
819 AA Donauwörth	7.562	3.704	3.858	10,9	51,0	2,6	3,0	2.992	-12,2
823 AA Freising	6.539	3.352	3.187	9,1	48,7	2,1	2,3	2.977	-5,0
827 AA Ingolstadt	5.099	2.454	2.645	5,2	51,9	2,0	2,3	2.409	-20,3
831 AA Kempten-Memmingen	10.828	5.171	5.657	9,5	52,2	3,1	3,6	3.888	-13,6
835 AA Landshut-Pfarrkirchen	6.212	3.130	3.082	7,3	49,6	2,6	3,0	1.955	-12,2
843 AA München	40.670	21.204	19.466	5,6	47,9	4,4	5,0	9.141	22,7
847 AA Passau	5.759	2.919	2.840	-1,6	49,3	3,5	4,0	1.613	-20,4
855 AA Rosenheim	7.835	3.938	3.897	9,2	49,7	2,9	3,3	2.743	-3,6
859 AA Traunstein	8.319	4.228	4.091	7,2	49,2	3,3	3,7	2.078	-14,6
863 AA Weilheim	9.562	4.878	4.684	0,1	49,0	2,8	3,2	2.561	-12,6
900 RD Berlin-Brandenburg	326.496	179.761	146.735	-4,4	44,9	10,5	12,1	30.560	8,9
035 AA Cottbus	33.277	17.396	15.881	-5,3	47,7	10,1	11,3	2.745	-10,0
036 AA Eberswalde	19.269	10.148	9.121	-5,7	47,3	11,8	13,2	1.116	17,1
037 AA Frankfurt (Oder)	21.645	11.772	9.873	-5,0	45,6	9,3	10,4	1.613	16,7
038 AA Neuruppin	26.634	14.115	12.519	-4,8	47,0	9,1	10,1	1.964	-6,9
039 AA Potsdam	24.346	13.629	10.717	0,6	44,0	7,5	8,4	2.598	-0,7
922 AA Berlin Süd	62.626	34.714	27.912	-3,6	44,6	11,5	13,5	3.793	-2,4
955 AA Berlin Nord	60.190	33.356	26.834	-2,1	44,6	10,8	12,7	7.707	19,1
962 AA Berlin Mitte	78.509	44.631	33.878	-7,0	43,2	11,9	14,0	9.024	18,8
966 RD Sachsen-Anhalt/Thüringen	216.251	112.486	103.765	-2,0	48,0	9,2	10,1	24.560	-3,9
042 AA Dessau-Roßlau-Wittenberg	25.547	13.145	12.402	3,5	48,5	10,9	11,8	1.849	15,1
043 AA Halberstadt	10.345	5.390	4.955	-6,4	47,9	8,7	9,4	930	3,7
044 AA Halle	22.790	12.286	10.504	-2,7	46,1	10,6	11,4	2.219	1,8
045 AA Magdeburg	27.507	14.705	12.802	-2,8	46,5	9,3	10,0	2.955	-15,2
046 AA Weißenfels	11.788	6.022	5.766	-6,9	48,9	12,3	13,3	559	-19,5
047 AA Sangerhausen	15.055	7.491	7.564	-6,0	50,2	13,0	14,0	903	0,8
048 AA Stendal	12.344	6.540	5.804	-3,7	47,0	11,3	12,2	1.149	6,4
093 AA Erfurt	23.044	12.025	11.019	-3,4	47,8	8,2	9,1	4.163	3,8
094 AA Altenburg-Gera	18.552	9.486	9.066	-1,6	48,9	9,3	10,3	2.050	-9,8
095 AA Gotha	11.380	5.754	5.626	2,9	49,4	8,7	9,7	1.083	-27,1
096 AA Jena	11.190	6.102	5.088	-1,4	45,5	7,0	7,7	2.417	7,5
097 AA Nordhausen	12.024	6.033	5.991	-3,5	49,8	8,5	9,3	1.184	5,8
098 AA Suhl	14.685	7.507	7.178	4,0	48,9	5,9	6,5	3.099	-13,6
968 RD Sachsen	188.205	99.983	88.222	-6,4	46,9	8,9	9,9	17.761	-7,1
071 AA Annaberg-Buchholz	14.469	7.262	7.207	-13,8	49,8	7,7	8,6	1.358	-19,7
072 AA Bautzen	30.463	15.869	14.594	-3,5	47,9	10,1	11,2	2.144	-7,0
073 AA Chemnitz	22.202	11.587	10.615	-0,8	47,8	8,6	9,6	2.317	-10,0
074 AA Dresden	23.144	12.818	10.326	-2,5	44,6	8,5	9,5	2.527	1,4
075 AA Leipzig	40.015	21.990	18.025	-8,2	45,0	10,0	11,1	3.512	0,9
076 AA Oschatz	14.221	7.442	6.779	-10,5	47,7	9,5	10,5	1.038	1,9
077 AA Pirna	10.610	5.941	4.669	-5,0	44,0	8,2	9,1	760	-17,6

Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke

Übersicht I/4



ANBA Nr. 12/2012

101

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Regionaldirektion Agenturen für Arbeit	Ausgewählte Eckdaten für Agenturbezirke								
	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote bezogen auf		Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁾	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %	dar. (Sp. 1): Anteil Frauen in %	alle Erwerbspersonen	abhängige Erwerbspersonen	Berichtsmonat	Veränderungen gegenüber Vorjahresmonat in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
078 AA Plauen	8.991	4.680	4.311	-7,0	47,9	7,3	8,2	1.373	-27,1
079 AA Riesa	11.199	5.792	5.407	-9,2	48,3	8,6	9,5	984	9,5
092 AA Zwickau	12.891	6.602	6.289	-8,2	48,8	7,5	8,4	1.748	-5,3

¹⁾ Einschl. gem. Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland



Methodische Hinweise

Grundlage der Statistik bildet das Meldeverfahren zur Sozialversicherung, in das alle Arbeitnehmer (einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten) einbezogen sind, die der Kranken- oder Rentenversicherungspflicht oder Versicherungspflicht nach dem SGB III unterliegen. Auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung durch die Betriebe wird vierteljährlich (stichtagsbezogen) mit 6 Monaten Wartezeit der Bestand an sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten ermittelt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten, sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme).

Midijobs sind sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse, deren Arbeitsentgelt über 400 Euro bis zu 800 Euro liegt und für die der Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) auf die Anwendung der Gleitzone nicht verzichtet hat.

Die Betriebe machen jährlich Angaben darüber, ob das Arbeitsentgelt während des Meldezeitraums in der Gleitzone lag, und zwar in allen Entgeltabrechnungszeiträumen (**echte Gleitzonefälle**), oder ob sowohl Entgeltabrechnungszeiträume in der Gleitzone als auch darunter oder darüber vorlagen (**Mischfälle**) oder ob das Arbeitsentgelt nicht innerhalb der Gleitzone lag (keine Gleitzonefälle) bzw. ob auf die Anwendung der Gleitzone-regelung in der gesetzlichen Rentenversicherung verzichtet wurde.

Auswertungen zu den Midijobs können nicht quartalsweise, sondern nur zum Stichtag 31.12. vorgenommen werden. Nur für diesen Stichtag liegen weitgehend vollzählige Angaben über Beschäftigungen in der Gleitzone vor. Auswertungen zu den Midijobs liegen ab dem Stichtag 31.12.2003 vor.

Zu den **geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen** zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (**geringfügig entlohnte Beschäftigung**) oder mit einer kurzen Dauer (**kurzfristige Beschäftigung**). Beide werden auch als „Minijob“ bezeichnet.

Eine **geringfügig entlohnte Beschäftigung** nach Par. 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (Par. 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 400 Euro nicht überschreitet (gültig seit 1.4.2003). Regelmäßig bedeutet, dass, wenn die Grenze von 400 Euro nur gelegentlich und nicht vorhersehbar überschritten wird, trotzdem eine geringfügig entlohnte Beschäftigung vorliegt.

Eine Berichterstattung der **ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten** erfolgt seit dem Stichtag 30.6.1999, **geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob** können ab dem Stichtag 30.6.2003 ausgewertet werden.

Auch die **Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See** veröffentlicht Daten über geringfügig entlohnte Beschäftigte im Rahmen eines vierteljährlichen Geschäftsberichts. Diese Daten stellen keine amtliche Statistik dar und sind nicht geeignet, statistische Aussagen über die Entwicklung der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungssituation in Deutschland zu treffen. Ebenso wenig sind sie eine verlässliche Grundlage für Erwerbstätigenrechnungen oder Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR). Sie liefern vielmehr Informationen über die Geschäftsprozesse der Minijob-Zentrale; es handelt sich somit um Geschäftsdaten. Daher sind die Daten auch nicht mit den statistischen Daten der BA, welche die amtliche Statistik über geringfügig entlohnte Beschäftigte führt, vergleichbar.

Eine **kurzfristige Beschäftigung** liegt nach Par. 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres oder auch kalenderjahrüberschreitend auf nicht mehr als zwei Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich (z. B. durch einen auf längstens ein Jahr befristeten Rahmenarbeitsvertrag) begrenzt ist. Auswertungen zu kurzfristig Beschäftigten können ab dem 1. Quartal 2004 vorgenommen werden.

Eine weitere Unterteilung der Daten über kurzfristig Beschäftigte in ausschließlich und im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte ist aus Geheimhaltungsgründen nicht sinnvoll, da die Fallzahlen relativ gering sind.

Werden von einer Person **mehrere geringfügige Beschäftigungen** ausgeübt, gelten folgende Regeln:

1. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung ist neben einer kurzfristigen Beschäftigung erlaubt.
2. Bei der gleichzeitigen Ausübung von mehreren geringfügig entlohnten Beschäftigungen darf die Geringfügigkeitsgrenze von 400,- EUR nicht überschritten werden.
3. Bei der Ausübung von mehreren kurzfristigen Beschäftigungen darf die Grenze von zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen, innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes, nicht überschritten werden.

Neben einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen (Haupt-)Beschäftigung ist die Ausübung einer geringfügigen (Neben-)Beschäftigung zulässig. Für den Fall, dass ein Arbeitnehmer neben einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen Beschäftigung bei anderen Arbeitgebern geringfügig entlohnte Beschäftigungen ausübt, gilt für die Bereiche der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, dass geringfügig entlohnte Beschäftigungen – mit Ausnahme einer geringfügig entlohnten Beschäftigung – mit einer nicht geringfügigen versicherungspflichtigen Beschäftigung zusammenzurechnen sind. Vgl. Richtlinien für die versicherungsrechtliche Beurteilung von geringfügigen Beschäftigungen (Geringfügigkeits-Richtlinien) vom 14. Oktober 2009.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr geringfügigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung ausgewiesen.

Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach Par. 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte unter 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert. Gleiches gilt, wenn in einer Region weniger als 3 Betriebe ansässig sind oder einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich vereint, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall). Hierbei gilt: Bei 3 bis 9 Betrieben, die hinter einer Beschäftigtenzahl stehen, darf keiner der Betriebe 50 oder mehr Prozent der Beschäftigten auf sich vereinen. Bei 10 oder mehr Betrieben dürfen auf keinen Betrieb 85 oder mehr Prozent der Beschäftigten entfallen.

Die regionale Zuordnung in dieser Veröffentlichung richtet sich nach dem Arbeitsort des Beschäftigten.

Vertiefende Informationen aus der Beschäftigungsstatistik finden Sie auf unserer Internetseite:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Beschaeftigung/Beschaeftigung-Nav.html>
(Kategorie: Beschäftigung)



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/1

201

Stichtag: 31. März 2012

Deutschland

Merkmale	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	28.719.242	28.787.490	28.983.766	28.381.343	638.978	2,2	681.856	2,4
dav. Männer.....	15.476.151	15.504.089	15.689.837	15.355.644	350.504	2,3	412.856	2,7
Frauen.....	13.243.091	13.283.401	13.293.929	13.025.699	288.474	2,2	269.000	2,1
dar. jüngere unter 25 Jahre.....	3.243.322	3.405.163	3.513.648	3.179.883	-1.250	-0,04	20.316	0,6
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	740.528	868.837	944.264	682.702	-26.351	-3,6	-60.945	-7,9
50 Jahre und älter.....	8.171.906	8.080.617	8.033.122	7.883.544	468.835	5,7	447.858	5,8
dar. 55 Jahre und älter.....	4.402.003	4.347.427	4.312.300	4.225.995	279.863	6,4	268.157	6,5
dar. mit Berufsausbildung.....	...	...	...	16.270.161	...	...	266.229	1,6
ohne Berufsausbildung.....	...	...	...	3.820.174	...	...	-32.182	-0,8
Fachhochschulabschluss.....	...	...	...	1.112.642	...	...	39.331	3,5
Hochschulabschluss.....	...	...	...	1.961.190	...	...	85.310	4,4
dar. Deutsche.....	26.548.324	26.676.264	26.835.169	26.309.913	457.996	1,7	565.773	2,2
dav. Männer.....	14.150.834	14.217.270	14.367.743	14.082.783	239.776	1,7	340.499	2,4
Frauen.....	12.397.490	12.458.994	12.467.426	12.227.130	218.220	1,8	225.274	1,8
dar. Ausländer.....	2.160.885	2.100.375	2.134.431	2.060.661	180.396	8,3	114.228	5,8
dav. Männer.....	1.318.946	1.280.154	1.313.475	1.266.231	109.984	8,3	71.253	5,9
Frauen.....	841.939	820.221	820.956	794.430	70.412	8,4	42.975	5,6
dar. Teilzeitbeschäftigte.....	...	...	...	5.669.748	...	...	253.709	4,6
dav. Männer.....	...	...	...	990.501	...	...	67.972	7,2
Frauen.....	...	...	...	4.679.247	...	...	185.737	4,0
dar. Vollzeitbeschäftigte.....	...	...	...	22.683.279	...	...	425.641	1,9
dav. Männer.....	...	...	...	14.351.108	...	...	343.716	2,4
Frauen.....	...	...	...	8.332.171	...	...	81.925	1,0
dar. Auszubildende.....	1.499.006	1.642.042	1.673.688	1.401.194	-17.358	-1,2	-91.000	-6,0
dav. Männer.....	828.258	930.087	942.683	766.829	5.172	0,6	-54.820	-6,7
Frauen.....	670.748	711.955	731.005	634.365	-22.530	-3,4	-36.180	-5,2

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/2

202

Stichtag: 31. März 2012

Westdeutschland

Merkmale	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	23.326.716	23.360.129	23.491.257	22.989.474	544.436	2,3	576.067	2,5
dav. Männer.....	12.777.206	12.787.029	12.920.885	12.644.690	294.965	2,3	337.527	2,7
Frauen.....	10.549.510	10.573.100	10.570.372	10.344.784	249.471	2,4	238.540	2,3
dar. jüngere unter 25 Jahre.....	2.727.232	2.853.894	2.939.198	2.644.281	31.151	1,1	43.516	1,6
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	654.218	765.325	830.198	599.951	-16.716	-2,6	-31.269	-4,7
50 Jahre und älter.....	6.469.573	6.388.300	6.340.587	6.222.961	378.683	5,9	361.161	5,9
dar. 55 Jahre und älter.....	3.450.532	3.401.139	3.368.744	3.302.733	222.244	6,4	206.146	6,4
dar. mit Berufsausbildung.....	...	...	...	13.002.448	...	...	207.753	1,6
ohne Berufsausbildung.....	...	...	...	3.389.056	...	...	-7.267	-0,2
Fachhochschulabschluss.....	...	...	...	894.388	...	...	33.058	3,7
Hochschulabschluss.....	...	...	...	1.540.426	...	...	71.842	4,7
dar. Deutsche.....	21.312.176	21.398.655	21.494.139	21.060.216	386.604	1,8	470.210	2,2
dav. Männer.....	11.543.017	11.587.377	11.688.076	11.455.248	198.060	1,7	271.003	2,4
Frauen.....	9.769.159	9.811.278	9.806.063	9.604.968	188.544	1,9	199.207	2,1
dar. Ausländer.....	2.005.808	1.952.076	1.984.973	1.919.800	157.391	7,8	104.113	5,6
dav. Männer.....	1.228.644	1.193.893	1.225.393	1.183.632	96.268	7,8	65.524	5,8
Frauen.....	777.164	758.183	759.580	736.168	61.123	7,9	38.589	5,4
dar. Teilzeitbeschäftigte.....	...	...	...	4.574.201	...	...	216.198	4,8
dav. Männer.....	...	...	...	771.221	...	...	55.788	7,6
Frauen.....	...	...	...	3.802.980	...	...	160.410	4,3
dar. Vollzeitbeschäftigte.....	...	...	...	18.397.429	...	...	358.504	2,0
dav. Männer.....	...	...	...	11.863.803	...	...	281.129	2,4
Frauen.....	...	...	...	6.533.626	...	...	77.375	1,2
dar. Auszubildende.....	1.272.065	1.391.455	1.414.611	1.171.278	7.444	0,6	-56.105	-4,4
dav. Männer.....	702.067	786.642	795.817	639.962	16.150	2,3	-33.068	-4,8
Frauen.....	569.998	604.813	618.794	531.316	-8.706	-1,5	-23.037	-4,0



ANBA Nr. 12/2012

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/3

203

Stichtag: 31. März 2012

Ostdeutschland

Merkmale	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	5.392.526	5.427.361	5.492.509	5.391.869	94.542	1,8	105.789	2,0
dav. Männer.....	2.698.945	2.717.060	2.768.952	2.710.954	55.539	2,1	75.329	2,8
Frauen.....	2.693.581	2.710.301	2.723.557	2.680.915	39.003	1,4	30.460	1,1
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	516.090	551.269	574.450	535.602	-32.401	-6,3	-23.200	-4,2
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	86.310	103.512	114.066	82.751	-9.635	-11,2	-29.676	-30,9
50 Jahre und älter.....	1.702.333	1.692.317	1.692.535	1.660.583	90.152	5,3	86.697	5,4
dar. 55 Jahre und älter.....	951.471	946.288	943.556	923.262	57.619	6,1	62.011	6,9
dar. mit Berufsausbildung.....	...	...	...	3.267.713	...	...	58.476	1,8
ohne Berufsausbildung.....	...	...	...	431.118	...	...	-24.915	-5,7
Fachhochschulabschluss.....	...	...	...	218.254	...	...	6.273	2,9
Hochschulabschluss.....	...	...	...	420.764	...	...	13.468	3,2
dar. Deutsche.....	5.236.148	5.277.609	5.341.030	5.249.697	71.392	1,4	95.563	1,9
dav. Männer.....	2.607.817	2.629.893	2.679.667	2.627.535	41.716	1,6	69.496	2,7
Frauen.....	2.628.331	2.647.716	2.661.363	2.622.162	29.676	1,1	26.067	1,0
dar. Ausländer.....	155.077	148.299	149.458	140.861	23.005	14,8	10.115	7,7
dav. Männer.....	90.302	86.261	88.082	82.599	13.716	15,2	5.729	7,5
Frauen.....	64.775	62.038	61.376	58.262	9.289	14,3	4.386	7,9
dar. Teilzeitbeschäftigte.....	...	...	...	1.095.547	...	...	37.511	3,5
dav. Männer.....	...	...	...	219.280	...	...	12.184	5,9
Frauen.....	...	...	...	876.267	...	...	25.327	3,0
dar. Vollzeitbeschäftigte.....	...	...	...	4.285.850	...	...	67.137	1,6
dav. Männer.....	...	...	...	2.487.305	...	...	62.587	2,6
Frauen.....	...	...	...	1.798.545	...	...	4.550	0,3
dar. Auszubildende.....	226.941	250.587	259.077	229.916	-24.802	-10,9	-34.895	-13,9
dav. Männer.....	126.191	143.445	146.866	126.867	-10.978	-8,7	-21.752	-15,9
Frauen.....	100.750	107.142	112.211	103.049	-13.824	-13,7	-13.143	-11,5



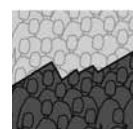
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen

Übersicht II/11

211

Stichtag: 31. März 2012

Wirtschaftsabschnitte/ -abteilungen	Insgesamt	darunter (Spalte 1)				
		Frauen	Deutsche		Ausländer	
			Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen
1	2	3	4	5	6	
Insgesamt	28.719.242	13.243.091	26.548.324	12.397.490	2.160.885	841.939
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	217.493	69.747	187.263	62.748	30.095	6.964
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	85.653	9.139	80.370	8.882	5.266	255
C Verarbeitendes Gewerbe	6.487.413	1.640.147	5.976.331	1.527.267	509.819	112.583
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	578.603	298.541	523.537	276.833	54.843	21.628
11 Getränkeherstellung	64.877	15.303	61.339	14.727	3.529	571
12 Tabakverarbeitung	10.227	3.749	9.685	3.561	541	187
13 Herstellung von Textilien	73.214	33.487	66.572	31.188	6.628	2.293
14 Herstellung von Bekleidung	38.689	27.877	35.020	25.585	3.665	2.289
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	16.009	8.389	14.221	7.652	1.781	735
16 Herst.v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	110.756	18.548	104.011	17.753	6.723	792
17 Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	126.290	29.321	115.605	27.271	10.664	2.046
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	155.667	53.468	145.874	51.135	9.761	2.323
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	27.332	4.989	26.123	4.795	1.204	194
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	311.871	79.571	289.989	74.667	21.832	4.893
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	127.176	62.271	120.025	58.861	7.129	3.402
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	358.141	91.352	322.770	83.783	35.313	7.560
23 Hrst.v.Glas,Keramik,Verarb.Steine+Erden	200.413	39.801	187.039	38.082	13.313	1.712
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	315.807	38.183	279.706	35.643	36.040	2.533
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	774.337	146.399	705.977	135.202	68.176	11.166
26 Herst. v. DV-Gerät., elektr.u.opt. Erzeugn.	422.256	127.729	395.113	117.646	27.073	10.064
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	345.871	95.443	319.933	86.918	25.895	8.510
28 Maschinenbau	989.884	157.616	934.075	149.141	55.683	8.460
29 Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	814.399	130.070	728.549	118.285	85.708	11.752
30 Sonstiger Fahrzeugbau	139.058	20.440	131.110	19.072	7.932	1.361
31 Herstellung von Möbeln	114.490	24.746	109.316	23.681	5.155	1.060
32 Herstellung von sonstigen Waren	226.958	108.618	214.663	103.342	12.263	5.266
33 Rep. u.Install. v. Masch. u.Ausrüstungen	145.088	24.236	136.079	22.444	8.968	1.786
D, E Energievers., Wasservers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	464.060	102.848	446.536	99.957	17.448	2.878
F Baugewerbe	1.615.963	214.869	1.491.992	205.655	123.104	9.148
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	4.163.962	2.155.059	3.887.835	2.027.098	274.978	127.480
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	613.563	122.077	575.671	116.839	37.706	5.216
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.352.789	484.954	1.262.169	455.339	90.272	29.508
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	2.197.610	1.548.028	2.049.995	1.454.920	147.000	92.756
H Verkehr und Lagerei	1.477.140	369.108	1.336.429	344.401	140.056	24.596
49 Landverkehr u.Transp.i.Rohrfernleitungen	525.965	79.638	481.065	76.182	44.674	3.433
50 Schifffahrt	27.044	6.157	19.254	5.783	7.716	369
51 Luftfahrt	60.393	35.333	53.557	31.457	6.815	3.861
52 Lagerei u. Erbr.v. sonst. DL f.d.Verkehr	648.647	146.372	588.498	135.384	59.900	10.942
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	215.091	101.608	194.055	95.595	20.951	5.991
I Gastgewerbe	856.961	488.381	655.136	403.684	200.429	84.124
55 Beherbergung	259.167	164.476	227.704	146.206	31.223	18.141
56 Gastronomie	597.794	323.905	427.432	257.478	169.206	65.983
J Information und Kommunikation	875.576	306.270	822.349	287.363	52.890	18.803
K Finanz- u. Versicherungs-DL	1.008.597	565.652	980.062	548.933	28.439	16.671
L Grundstücks- und Wohnungswesen	218.976	112.572	208.938	107.824	9.983	4.726
M Freiberuf., wissensch. u. techn. DL	1.730.462	903.616	1.634.807	858.531	95.217	44.893
N Sonstige wirtschaftliche DL	1.952.775	828.239	1.643.237	695.705	307.851	131.964
77 Vermietung von beweglichen Sachen	68.965	24.511	63.903	22.662	5.035	1.839
78 Vermittl. u.Überlassung v.Arbeitskräften	789.559	236.367	665.263	205.036	123.479	31.164
79 Reisebüros, -veranst. u. son. Reservier.-DL	72.960	52.703	67.812	49.601	5.131	3.087
80 Wach- u. Sicherheitsdienste sowie Detekteien	134.747	29.541	123.524	26.960	11.168	2.570
81 Gebäudebetreuung; Garten-u.Landschaftsbau	606.606	332.447	465.459	249.140	140.559	83.020
82 Wirtschaftl. DL f. Untnehm.u.Privatpers.a.n.g.	279.938	152.670	257.276	142.306	22.479	10.284
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	1.672.789	1.048.857	1.637.609	1.025.058	35.037	23.727
P Erziehung und Unterricht	1.107.809	760.553	1.044.956	722.367	62.552	38.032
Q Gesundheits- und Sozialwesen	3.666.520	2.947.819	3.491.887	2.808.388	173.704	138.800
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	239.992	126.476	214.285	115.089	25.569	11.320
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	797.757	543.178	744.345	508.861	53.173	34.177
T Private Haushalte	41.334	35.918	31.974	27.331	9.282	8.517
U Exterritoriale Organisat. u. Körperschaften	24.197	9.197	19.419	7.418	4.753	1.771
XX keine Zuordnung möglich	13.813	5.446	12.564	4.930	1.240	510
Sektorengliederung:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	217.493	69.747	187.263	62.748	30.095	6.964
Produzierendes Gewerbe (B-F)	8.653.089	1.967.003	7.995.229	1.841.761	655.637	124.864
Handel, Verkehr- u. Gastgewerbe u. sonst. DL (G-U)	19.834.847	11.200.895	18.353.268	10.488.051	1.473.913	709.601



darunter (Spalte 1)								
Auszubildende		unter 25 Jahre		25 bis unter 50 Jahre		50 Jahre u. älter		
Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen	
7	8	9	10	11	12	13	14	
1.499.006	670.748	3.243.322	1.491.661	17.304.014	7.975.481	8.171.906	3.775.948	
16.329	4.418	36.642	9.304	119.322	39.994	61.529	20.449	A
3.368	389	7.317	873	46.883	4.887	31.453	3.379	B
301.842	77.033	675.423	170.280	3.871.123	979.754	1.940.867	490.113	C
37.340	20.660	80.372	43.675	335.536	166.172	162.695	88.694	10
2.794	796	5.275	1.489	37.177	8.757	22.425	5.057	11
258	63	727	205	6.498	2.396	3.002	1.148	12
2.690	988	5.802	2.267	40.610	17.894	26.802	13.326	13
1.673	1.268	3.395	2.505	22.595	15.870	12.699	9.502	14
632	326	1.458	723	9.007	4.552	5.544	3.114	15
6.083	1.070	13.097	1.980	66.300	10.555	31.359	6.013	16
5.150	1.216	11.201	2.621	74.923	17.079	40.166	9.621	17
7.017	2.727	13.850	5.131	91.785	31.909	50.032	16.428	18
1.313	358	2.570	649	16.519	3.246	8.243	1.094	19
11.394	3.408	24.819	7.275	186.994	50.319	100.058	21.977	20
4.483	2.005	10.175	4.942	82.872	41.876	34.129	15.453	21
14.180	3.049	35.321	7.694	216.109	53.386	106.711	30.272	22
8.006	1.869	17.165	3.654	114.295	22.860	68.953	13.287	23
12.929	1.723	30.167	3.668	181.492	22.247	104.148	12.268	24
41.301	5.448	96.491	12.923	448.369	84.711	229.477	48.765	25
14.966	3.716	34.517	9.924	267.160	80.997	120.579	36.808	26
14.142	2.835	31.996	7.286	210.254	57.631	103.621	30.526	27
51.874	8.200	114.176	17.966	577.782	95.861	297.926	43.789	28
28.525	5.774	71.740	14.957	510.780	83.605	231.879	31.508	29
5.515	844	12.491	2.147	85.756	13.476	40.811	4.817	30
8.185	1.561	14.768	2.717	67.533	13.946	32.189	8.083	31
12.825	6.228	24.992	11.772	137.519	65.949	64.447	30.897	32
8.567	901	18.858	2.110	83.258	14.460	42.972	7.666	33
18.933	5.099	39.112	10.985	261.388	61.887	163.560	29.976	D,E
130.062	11.375	249.821	20.836	949.159	126.780	416.983	67.253	F
275.454	118.807	592.096	289.476	2.534.074	1.309.316	1.037.792	556.267	G
71.784	10.759	126.488	20.035	357.307	72.844	129.768	29.198	45
56.180	20.093	120.947	46.487	852.132	307.837	379.710	130.630	46
147.490	87.955	344.661	222.954	1.324.635	928.635	528.314	396.439	47
44.737	12.190	113.317	32.354	898.779	232.542	465.044	104.212	H
11.273	2.565	28.769	6.028	300.806	48.250	196.390	25.360	49
1.240	296	2.573	648	16.716	4.114	7.755	1.395	50
296	160	3.714	2.616	46.978	28.002	9.701	4.715	51
28.227	7.926	60.731	17.761	400.762	93.084	187.154	35.527	52
3.701	1.243	17.530	5.301	133.517	59.092	64.044	37.215	53
65.172	35.353	164.425	91.159	521.674	287.629	170.862	109.593	I
37.458	22.049	66.155	40.794	143.088	91.022	49.924	32.660	55
27.714	13.304	98.270	50.365	378.586	196.607	120.938	76.933	56
30.901	10.086	65.104	25.339	625.463	217.668	185.009	63.263	J
50.121	26.321	98.834	58.474	637.388	362.929	272.375	144.249	K
8.192	4.887	15.073	9.263	123.544	65.466	80.359	37.843	L
86.401	55.426	166.830	105.870	1.183.017	609.628	380.615	188.118	M
37.103	15.053	232.740	80.529	1.221.866	518.542	498.169	229.168	N
2.648	958	6.655	2.439	44.947	16.207	17.363	5.865	77
5.712	2.829	131.670	37.662	504.003	154.406	153.886	44.299	78
5.508	4.411	9.471	7.752	49.408	36.341	14.081	8.610	79
2.292	563	8.172	2.320	77.490	18.477	49.085	8.744	80
13.916	2.676	45.784	13.249	358.159	191.701	202.663	127.497	81
7.027	3.616	30.988	17.107	187.859	101.410	61.091	34.153	82
62.975	37.068	111.127	73.257	864.004	562.082	697.658	413.518	O
80.919	36.439	124.434	71.491	626.223	435.751	357.152	253.311	P
212.006	174.586	411.440	347.672	2.194.442	1.755.076	1.060.638	845.070	Q
11.421	5.668	29.369	15.179	144.374	77.557	66.249	33.740	R
49.611	35.317	97.926	74.079	447.569	305.398	252.262	163.701	S
116	83	1.003	819	19.776	16.687	20.555	18.412	T
52	13	365	143	11.664	5.015	12.168	4.039	U
13.291	5.137	10.924	4.279	2.282	893	607	274	XX
16.329	4.418	36.642	9.304	119.322	39.994	61.529	20.449	A
454.205	93.896	971.673	202.974	5.128.553	1.173.308	2.552.863	590.721	B-F
1.015.181	567.297	2.224.083	1.275.104	12.053.857	6.761.286	5.556.907	3.164.504	G-U

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen

Übersicht II/12

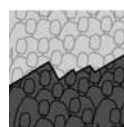
212

Stichtag: 31. März 2012



ANBA Nr. 12/2012

Wirtschaftsabschnitte/ -abteilungen	Insgesamt	darunter (Spalte 1)				
		Frauen	Deutsche		Ausländer	
			Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen
1	2	3	4	5	6	
Insgesamt	23.326.716	10.549.510	21.312.176	9.769.159	2.005.808	777.164
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	129.062	42.004	100.857	35.584	28.080	6.386
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	66.684	6.272	61.482	6.029	5.187	241
C Verarbeitendes Gewerbe	5.586.409	1.379.238	5.090.983	1.270.552	494.271	108.419
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	467.923	235.869	415.831	215.137	51.905	20.670
11 Getränkeherstellung	56.329	12.906	52.821	12.341	3.500	561
12 Tabakverarbeitung	7.596	3.015	7.119	2.837	476	177
13 Herstellung von Textilien	59.340	26.037	52.842	23.807	6.485	2.225
14 Herstellung von Bekleidung	35.424	25.236	31.820	22.985	3.600	2.248
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	13.807	7.073	12.063	6.361	1.737	710
16 Herst.v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	90.925	14.734	84.368	13.990	6.536	741
17 Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	108.493	24.225	98.011	22.238	10.462	1.984
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	132.133	44.043	122.668	41.799	9.435	2.236
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	24.305	4.278	23.125	4.092	1.175	186
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	278.101	69.395	256.628	64.616	21.427	4.768
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	108.566	52.379	101.920	49.251	6.627	3.122
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	310.730	78.067	275.985	70.648	34.696	7.411
23 Hrst.v.Glas,Keramik,Verarb.Steine+Erden	157.674	30.801	144.626	29.147	12.992	1.648
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	274.674	32.479	239.091	29.998	35.523	2.474
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	644.917	123.064	578.542	112.172	66.206	10.862
26 Herst. v. DV-Gerät., elektr.u.opt. Erzeugn.	359.825	107.596	333.857	97.908	25.905	9.670
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	296.128	82.069	271.740	74.012	24.347	8.042
28 Maschinenbau	886.015	141.328	831.514	133.121	54.382	8.192
29 Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	754.271	118.544	669.364	106.888	84.770	11.623
30 Sonstiger Fahrzeugbau	115.821	16.908	108.846	15.748	6.961	1.154
31 Herstellung von Möbeln	99.068	21.163	94.066	20.134	4.983	1.024
32 Herstellung von sonstigen Waren	189.161	88.143	177.555	83.160	11.578	4.973
33 Rep. u.Install. v. Masch. u.Ausrüstungen	115.183	19.886	106.581	18.162	8.563	1.718
D, E Energievers., Wasservers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	353.539	74.625	336.974	71.992	16.494	2.622
F Baugewerbe	1.247.158	170.269	1.134.211	161.975	112.188	8.241
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	3.470.659	1.768.264	3.210.507	1.647.643	259.159	120.207
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	497.604	98.522	461.496	93.631	35.947	4.873
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.188.481	425.311	1.102.266	397.164	85.902	28.053
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.784.574	1.244.431	1.646.745	1.156.848	137.310	87.281
H Verkehr und Lagerei	1.182.174	294.511	1.049.251	271.165	132.315	23.239
49 Landverkehr u.Transp.i.Rohrfernleitungen	394.800	59.413	353.281	56.189	41.311	3.202
50 Schifffahrt	23.712	5.241	16.452	4.914	7.194	323
51 Luftfahrt	52.005	30.569	45.785	27.007	6.200	3.547
52 Lagerei u. Erbr.v. sonst. DL f.d.Verkehr	545.129	124.536	487.436	114.116	57.460	10.376
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	166.528	74.752	146.297	68.939	20.150	5.791
I Gastgewerbe	666.424	374.967	487.966	298.012	177.273	76.444
55 Beherbergung	195.218	124.388	167.040	107.823	27.972	16.451
56 Gastronomie	471.206	250.579	320.926	190.189	149.301	59.993
J Information und Kommunikation	736.511	252.767	689.708	236.260	46.555	16.433
K Finanz- u. Versicherungs-DL	895.594	490.088	868.345	474.088	27.163	15.957
L Grundstücks- und Wohnungswesen	154.525	78.336	146.023	74.322	8.462	3.999
M Freiberuf., wissenschaftl. u. techn. DL	1.448.488	745.985	1.363.451	706.124	84.654	39.690
N Sonstige wirtschaftliche DL	1.505.289	635.035	1.218.682	513.668	285.121	120.870
77 Vermietung von beweglichen Sachen	55.627	20.110	50.902	18.387	4.701	1.714
78 Vermittl. u.Überlassung v.Arbeitskräften	631.551	189.853	514.000	160.519	116.825	29.190
79 Reisebüros, -veranst. u. son. Reservier.-DL	60.769	43.840	56.333	41.156	4.421	2.671
80 Wach- u. Sicherheitsdienste sowie Detekteien	97.503	21.642	87.122	19.273	10.334	2.360
81 Gebäudebetreuung; Garten-u.Landschaftsbau	466.922	258.737	336.110	181.900	130.274	76.577
82 Wirtschaftl. DL f. Untnehen u.Privatpers.a.n.g.	192.917	100.853	174.215	92.433	18.566	8.358
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	1.266.744	765.659	1.233.353	742.988	33.266	22.608
P Erziehung und Unterricht	824.343	567.712	770.946	534.709	53.154	32.879
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2.918.717	2.342.417	2.759.793	2.213.941	158.125	127.927
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	181.508	96.384	159.457	86.594	21.932	9.732
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	620.822	418.654	572.378	387.398	48.239	31.134
T Private Haushalte	38.132	33.427	29.182	25.183	8.882	8.180
U Exterritoriale Organisat. u. Körperschaften	22.356	8.252	18.282	6.798	4.063	1.452
XX keine Zuordnung möglich	11.578	4.644	10.345	4.134	1.225	504
Sektorengliederung:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	129.062	42.004	100.857	35.584	28.080	6.386
Produzierendes Gewerbe (B-F)	7.253.790	1.630.404	6.623.650	1.510.548	628.140	119.523
Handel, Verkehr- u. Gastgewerbe u. sonst. DL (G-U)	15.932.286	8.872.458	14.577.324	8.218.893	1.348.363	650.751



darunter (Spalte 1)								
Auszubildende		unter 25 Jahre		25 bis unter 50 Jahre		50 Jahre u. älter		
Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen	
7	8	9	10	11	12	13	14	
1.272.065	569.998	2.727.232	1.254.095	14.129.911	6.387.835	6.469.573	2.907.579	
12.156	3.250	26.316	6.770	76.062	25.830	26.684	9.404	A
2.551	296	5.404	651	38.919	3.696	22.361	1.925	B
263.761	68.106	584.348	149.749	3.347.985	829.573	1.654.076	399.916	C
32.287	18.169	67.755	37.477	271.462	130.997	128.706	67.395	10
2.299	648	4.458	1.265	32.533	7.508	19.338	4.133	11
188	57	548	183	4.970	1.982	2.078	850	12
2.185	794	4.573	1.775	33.254	14.085	21.513	10.177	13
1.542	1.159	3.167	2.335	20.904	14.528	11.353	8.373	14
545	277	1.250	621	7.777	3.843	4.780	2.609	15
5.204	928	11.167	1.702	53.925	8.264	25.833	4.768	16
4.419	1.054	9.538	2.272	64.471	14.213	34.484	7.740	17
5.852	2.250	11.322	4.177	77.269	26.248	43.542	13.618	18
1.131	300	2.209	546	15.117	2.886	6.979	846	19
9.992	3.067	21.513	6.489	168.180	44.640	88.408	18.266	20
3.707	1.650	8.579	4.144	71.125	35.450	28.862	12.785	21
12.456	2.732	30.826	6.886	188.138	45.958	91.766	25.223	22
6.363	1.509	13.663	3.028	90.807	17.986	53.204	9.787	23
11.218	1.515	25.913	3.257	159.401	19.205	89.360	10.017	24
35.496	4.857	81.431	11.445	376.132	71.606	187.354	40.013	25
12.847	3.253	29.632	8.722	227.850	68.653	102.343	30.221	26
12.343	2.595	27.897	6.587	180.430	49.799	87.801	25.683	27
47.108	7.684	102.791	16.792	520.249	86.383	262.975	38.153	28
26.226	5.417	65.787	14.014	473.341	76.792	215.143	27.738	29
4.730	778	10.116	1.856	72.024	11.361	33.681	3.691	30
7.267	1.409	12.931	2.450	57.977	11.947	28.160	6.766	31
10.953	5.217	21.331	9.895	113.803	53.191	54.027	25.057	32
7.403	787	15.951	1.831	66.846	12.048	32.386	6.007	33
14.599	3.965	30.634	8.661	203.333	46.482	119.572	19.482	D,E
114.557	10.101	214.754	18.225	725.339	101.248	307.065	50.796	F
240.349	103.842	507.478	247.707	2.106.343	1.068.393	856.838	452.164	G
61.530	9.141	107.521	17.002	286.334	58.753	103.749	22.767	45
50.423	18.245	108.275	42.277	754.484	272.170	325.722	110.864	46
128.396	76.456	291.682	188.428	1.065.525	737.470	427.367	318.533	47
38.074	10.565	96.155	28.090	728.867	188.625	357.152	77.796	H
8.912	2.049	22.744	4.881	229.048	36.743	143.008	17.789	49
1.072	261	2.240	560	14.883	3.514	6.589	1.167	50
254	135	3.132	2.195	40.027	23.971	8.846	4.403	51
24.811	7.146	53.252	16.062	340.054	80.146	151.823	28.328	52
3.025	974	14.787	4.392	104.855	44.251	46.886	26.109	53
52.029	28.352	130.392	72.188	405.381	220.166	130.651	82.613	I
29.147	17.260	50.448	31.211	107.088	68.236	37.682	24.941	55
22.882	11.092	79.944	40.977	298.293	151.930	92.969	57.672	56
26.987	8.704	54.831	20.931	526.119	180.438	155.561	51.398	J
44.690	23.492	89.126	52.609	565.403	315.464	241.065	122.015	K
6.181	3.672	11.475	6.969	89.136	46.468	53.914	24.899	L
74.611	47.762	144.781	91.690	993.993	504.182	309.714	150.113	M
31.246	12.756	189.698	64.741	954.929	402.501	360.662	167.793	N
2.219	812	5.506	2.014	36.442	13.249	13.679	4.847	77
4.763	2.427	110.021	31.715	407.880	125.065	113.650	33.073	78
4.889	3.948	8.243	6.784	41.254	30.289	11.272	6.767	79
1.788	443	6.319	1.838	58.557	14.061	32.627	5.743	80
11.918	2.216	38.241	10.895	281.999	152.781	146.682	95.061	81
5.669	2.910	21.368	11.495	128.797	67.056	42.752	22.302	82
51.342	29.797	89.291	58.385	670.667	424.473	506.786	282.801	O
55.407	25.596	93.863	56.674	479.756	334.523	250.724	176.515	P
182.320	151.371	344.317	292.695	1.731.923	1.383.458	842.477	666.263	Q
9.295	4.566	24.177	12.358	109.475	59.200	47.856	24.826	R
40.648	29.359	79.685	60.459	345.802	232.509	195.335	125.686	S
115	83	917	749	18.142	15.472	19.073	17.206	T
52	13	347	134	10.506	4.389	11.503	3.729	U
11.095	4.350	9.243	3.660	1.831	745	504	239	XX
12.156	3.250	26.316	6.770	76.062	25.830	26.684	9.404	A
395.468	82.468	835.140	177.286	4.315.576	980.999	2.103.074	472.119	B-F
853.346	479.930	1.856.533	1.066.379	9.736.442	5.380.261	4.339.311	2.425.817	G-U

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen

Übersicht II/13

213

Stichtag: 31. März 2012

Wirtschaftsabschnitte/ -abteilungen	Insgesamt	darunter (Spalte 1)				
		Frauen	Deutsche		Ausländer	
			Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen
1	2	3	4	5	6	
Insgesamt	5.392.526	2.693.581	5.236.148	2.628.331	155.077	64.775
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	88.431	27.743	86.406	27.164	2.015	578
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	18.969	2.867	18.888	2.853	79	14
C Verarbeitendes Gewerbe	901.004	260.909	885.348	256.715	15.548	4.164
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	110.680	62.672	107.706	61.696	2.938	958
11 Getränkeherstellung	8.548	2.397	8.518	2.386	29	10
12 Tabakverarbeitung	2.631	734	2.566	724	65	10
13 Herstellung von Textilien	13.874	7.450	13.730	7.381	143	68
14 Herstellung von Bekleidung	3.265	2.641	3.200	2.600	65	41
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	2.202	1.316	2.158	1.291	44	25
16 Herst.v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	19.831	3.814	19.643	3.763	187	51
17 Herst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	17.797	5.096	17.594	5.033	202	62
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	23.534	9.425	23.206	9.336	326	87
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	3.027	711	2.998	703	29	8
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	33.770	10.176	33.361	10.051	405	125
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	18.610	9.892	18.105	9.610	502	280
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	47.411	13.285	46.785	13.135	617	149
23 Hrst.v.Glas,Keramik,Verarb.Steine+Erden	42.739	9.000	42.413	8.935	321	64
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	41.133	5.704	40.615	5.645	517	59
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	129.420	23.335	127.435	23.030	1.970	304
26 Herst. v. DV-Gerät., elektr.u.opt. Erzeugn.	62.431	20.133	61.256	19.738	1.168	394
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	49.743	13.374	48.193	12.906	1.548	468
28 Maschinenbau	103.869	16.288	102.561	16.020	1.301	268
29 Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	60.128	11.526	59.185	11.397	938	129
30 Sonstiger Fahrzeugbau	23.237	3.532	22.264	3.324	971	207
31 Herstellung von Möbeln	15.422	3.583	15.250	3.547	172	36
32 Herstellung von sonstigen Waren	37.797	20.475	37.108	20.182	685	293
33 Rep. u.Install. v. Masch. u.Ausrüstungen	29.905	4.350	29.498	4.282	405	68
D, E Energievers., Wasservers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	110.521	28.223	109.562	27.965	954	256
F Baugewerbe	368.805	44.600	357.781	43.680	10.916	907
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	693.303	386.795	677.328	379.455	15.819	7.273
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	115.959	23.555	114.175	23.208	1.759	343
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	164.308	59.643	159.903	58.175	4.370	1.455
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	413.036	303.597	403.250	298.072	9.690	5.475
H Verkehr und Lagerei	294.966	74.597	287.178	73.236	7.741	1.357
49 Landverkehr u.Transp.i.Rohrfernleitungen	131.165	20.225	127.784	19.993	3.363	231
50 Schifffahrt	3.332	916	2.802	869	522	46
51 Luftfahrt	8.388	4.764	7.772	4.450	615	314
52 Lagerei u. Erbr.v. sonst. DL f.d.Verkehr	103.518	21.836	101.062	21.268	2.440	566
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	48.563	26.856	47.758	26.656	801	200
I Gastgewerbe	190.537	113.414	167.170	105.672	23.156	7.680
55 Beherbergung	63.949	40.088	60.664	38.383	3.251	1.690
56 Gastronomie	126.588	73.326	106.506	67.289	19.905	5.990
J Information und Kommunikation	139.065	53.503	132.641	51.103	6.335	2.370
K Finanz- u. Versicherungs-DL	113.003	75.564	111.717	74.845	1.276	714
L Grundstücks- und Wohnungswesen	64.451	34.236	62.915	33.502	1.521	727
M Freiberuf., wissensch. u. techn. DL	281.974	157.631	271.356	152.407	10.563	5.203
N Sonstige wirtschaftliche DL	447.486	193.204	424.555	182.037	22.730	11.094
77 Vermietung von beweglichen Sachen	13.338	4.401	13.001	4.275	334	125
78 Vermittl. u.Überlassung v.Arbeitskräften	158.008	46.514	151.263	44.517	6.654	1.974
79 Reisebüros, -veranst. u. son. Reservier.-DL	12.191	8.863	11.479	8.445	710	416
80 Wach- u. Sicherheitsdienste sowie Detekteien	37.244	7.899	36.402	7.687	834	210
81 Gebäudebetreuung; Garten-u.Landschaftsbau	139.684	73.710	129.349	67.240	10.285	6.443
82 Wirtschaftl. DL f. Untnehen u.Privatpers.a.n.g.	87.021	51.817	83.061	49.873	3.913	1.926
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	406.045	283.198	404.256	282.070	1.771	1.119
P Erziehung und Unterricht	283.466	192.841	274.010	187.658	9.398	5.153
Q Gesundheits- und Sozialwesen	747.803	605.402	732.094	594.447	15.579	10.873
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	58.484	30.092	54.828	28.495	3.637	1.588
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	176.935	124.524	171.967	121.463	4.934	3.043
T Private Haushalte	3.202	2.491	2.792	2.148	400	337
U Exterritoriale Organisat. u. Körperschaften	1.841	945	1.137	620	690	319
XX keine Zuordnung möglich	2.235	802	2.219	796	15	6
Sektorengliederung:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	88.431	27.743	86.406	27.164	2.015	578
Produzierendes Gewerbe (B-F)	1.399.299	336.599	1.371.579	331.213	27.497	5.341
Handel, Verkehr- u. Gastgewerbe u. sonst. DL (G-U)	3.902.561	2.328.437	3.775.944	2.269.158	125.550	58.850



darunter (Spalte 1)								
Auszubildende		unter 25 Jahre		25 bis unter 50 Jahre		50 Jahre u. älter		
Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen	
7	8	9	10	11	12	13	14	
226.941	100.750	516.090	237.566	3.174.103	1.587.646	1.702.333	868.369	
4.173	1.168	10.326	2.534	43.260	14.164	34.845	11.045	A
*	93	1.913	222	7.964	1.191	9.092	1.454	B
38.081	8.927	91.075	20.531	523.138	150.181	286.791	90.197	C
5.053	2.491	12.617	6.198	64.074	35.175	33.989	21.299	10
495	148	817	224	4.644	1.249	3.087	924	11
70	6	179	22	1.528	414	924	298	12
505	194	1.229	492	7.356	3.809	5.289	3.149	13
131	109	228	170	1.691	1.342	1.346	1.129	14
87	49	208	102	1.230	709	764	505	15
879	142	1.930	278	12.375	2.291	5.526	1.245	16
731	162	1.663	349	10.452	2.866	5.682	1.881	17
1.165	477	2.528	954	14.516	5.661	6.490	2.810	18
182	58	361	103	1.402	360	1.264	248	19
1.402	341	3.306	786	18.814	5.679	11.650	3.711	20
776	355	1.596	798	11.747	6.426	5.267	2.668	21
1.724	317	4.495	808	27.971	7.428	14.945	5.049	22
1.643	360	3.502	626	23.488	4.874	15.749	3.500	23
1.711	208	4.254	411	22.091	3.042	14.788	2.251	24
5.805	591	15.060	1.478	72.237	13.105	42.123	8.752	25
2.119	463	4.885	1.202	39.310	12.344	18.236	6.587	26
1.799	240	4.099	699	29.824	7.832	15.820	4.843	27
4.766	516	11.385	1.174	57.533	9.478	34.951	5.636	28
2.299	357	5.953	943	37.439	6.813	16.736	3.770	29
785	66	2.375	291	13.732	2.115	7.130	1.126	30
918	152	1.837	267	9.556	1.999	4.029	1.317	31
1.872	1.011	3.661	1.877	23.716	12.758	10.420	5.840	32
1.164	114	2.907	279	16.412	2.412	10.586	1.659	33
*	1.134	8.478	2.324	58.055	15.405	43.988	10.494	D,E
15.505	1.274	35.067	2.611	223.820	25.532	109.918	16.457	F
35.105	14.965	84.618	41.769	427.731	240.923	180.954	104.103	G
10.254	1.618	18.967	3.033	70.973	14.091	26.019	6.431	45
5.757	1.848	12.672	4.210	97.648	35.667	53.988	19.766	46
19.094	11.499	52.979	34.526	259.110	191.165	100.947	77.906	47
6.663	1.625	17.162	4.264	169.912	43.917	107.892	26.416	H
2.361	516	6.025	1.147	71.758	11.507	53.382	7.571	49
168	35	333	88	1.833	600	1.166	228	50
42	25	582	421	6.951	4.031	855	312	51
3.416	780	7.479	1.699	60.708	12.938	35.331	7.199	52
676	269	2.743	909	28.662	14.841	17.158	11.106	53
13.143	7.001	34.033	18.971	116.293	67.463	40.211	26.980	I
8.311	4.789	15.707	9.583	36.000	22.786	12.242	7.719	55
4.832	2.212	18.326	9.388	80.293	44.677	27.969	19.261	56
3.914	1.382	10.273	4.408	99.344	37.230	29.448	11.865	J
5.431	2.829	9.708	5.865	71.985	47.465	31.310	22.234	K
*	1.215	3.598	2.294	34.408	18.998	26.445	12.944	L
11.790	7.664	22.049	14.180	189.024	105.446	70.901	38.005	M
5.857	2.297	43.042	15.788	266.937	116.041	137.507	61.375	N
429	146	1.149	425	8.505	2.958	3.684	1.018	77
949	402	21.649	5.947	96.123	29.341	40.236	11.226	78
619	463	1.228	968	8.154	6.052	2.809	1.843	79
504	120	1.853	482	18.933	4.416	16.458	3.001	80
1.998	460	7.543	2.354	76.160	38.920	55.981	32.436	81
1.358	706	9.620	5.612	59.062	34.354	18.339	11.851	82
11.633	7.271	21.836	14.872	193.337	137.609	190.872	130.717	O
25.512	10.843	30.571	14.817	146.467	101.228	106.428	76.796	P
29.686	23.215	67.123	54.977	462.519	371.618	218.161	178.807	Q
2.126	1.102	5.192	2.821	34.899	18.357	18.393	8.914	R
8.963	5.958	18.241	13.620	101.767	72.889	56.927	38.015	S
*	0	86	70	1.634	1.215	1.482	1.206	T
0	0	18	9	1.158	626	665	310	U
2.196	787	1.681	619	451	148	103	35	XX
4.173	1.168	10.326	2.534	43.260	14.164	34.845	11.045	A
58.737	11.428	136.533	25.688	812.977	192.309	449.789	118.602	B-F
161.835	87.367	367.550	208.725	2.317.415	1.381.025	1.217.596	738.687	G-U

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/18

218

Stichtag: 31. März 2012

Deutschland

Merkmale	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	7.287.299	7.507.417	7.429.685	7.386.881	12.449	0,2	137.440	1,9
dav. Männer.....	2.710.988	2.799.960	2.767.177	2.738.732	28.697	1,1	93.218	3,5
Frauen.....	4.576.311	4.707.457	4.662.508	4.648.149	-16.248	-0,4	44.222	1,0
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	1.187.362	1.252.816	1.224.849	1.250.661	5.618	0,5	38.261	3,2
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	466.225	493.651	491.312	495.151	9.581	2,1	10.824	2,4
50 Jahre und älter.....	2.686.898	2.721.570	2.689.057	2.627.678	104.044	3,9	121.433	4,7
dar. 55 Jahre und älter.....	1.937.798	1.964.484	1.943.631	1.898.780	73.139	3,8	81.714	4,4
dar. Deutsche.....	6.511.053	6.722.421	6.658.904	6.623.776	-19.298	-0,3	100.073	1,5
dav. Männer.....	2.393.362	2.477.496	2.449.074	2.424.229	16.634	0,7	76.540	3,2
Frauen.....	4.117.691	4.244.925	4.209.830	4.199.547	-35.932	-0,9	23.533	0,6
dar. Ausländer.....	761.670	770.353	757.014	748.800	30.729	4,0	35.864	4,9
dav. Männer.....	313.167	317.885	313.908	310.036	11.691	3,7	16.076	5,3
Frauen.....	448.503	452.468	443.106	438.764	19.038	4,2	19.788	4,6
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	4.763.130	4.908.771	4.833.369	4.894.322	-72.869	-1,5	-10.054	-0,2
dav. Männer.....	1.637.648	1.685.737	1.645.382	1.668.056	-5.159	-0,3	15.053	0,9
Frauen.....	3.125.482	3.223.034	3.187.987	3.226.266	-67.710	-2,2	-25.107	-0,8
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	891.009	929.050	892.091	956.376	2.986	0,3	23.461	2,6
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	418.148	433.283	422.903	450.580	9.479	2,3	10.448	2,6
50 Jahre und älter.....	2.064.409	2.098.441	2.075.607	2.041.031	46.118	2,2	61.173	3,0
dar. 55 Jahre und älter.....	1.614.714	1.642.391	1.626.411	1.596.189	40.989	2,5	50.721	3,2
dar. Deutsche.....	4.281.219	4.421.218	4.358.318	4.416.172	-85.634	-2,0	-22.482	-0,5
dav. Männer.....	1.471.211	1.517.551	1.482.546	1.503.348	-9.746	-0,7	12.863	0,9
Frauen.....	2.810.008	2.903.667	2.875.772	2.912.824	-75.888	-2,7	-35.345	-1,2
dar. Ausländer.....	468.097	473.743	462.046	464.644	11.672	2,5	11.085	2,4
dav. Männer.....	162.408	164.084	159.081	160.685	4.191	2,6	1.666	1,1
Frauen.....	305.689	309.659	302.965	303.959	7.481	2,4	9.419	3,2
Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	2.524.169	2.598.646	2.596.316	2.492.559	85.318	3,4	147.494	6,0
dav. Männer.....	1.073.340	1.114.223	1.121.795	1.070.676	33.856	3,2	78.165	7,5
Frauen.....	1.450.829	1.484.423	1.474.521	1.421.883	51.462	3,5	69.329	5,0
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	296.353	323.766	332.758	294.285	2.632	0,9	14.800	5,0
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	48.077	60.368	68.409	44.571	102	0,2	376	0,8
50 Jahre und älter.....	622.489	623.129	613.450	586.647	57.926	9,3	60.260	10,7
dar. 55 Jahre und älter.....	323.084	322.093	317.220	302.591	32.150	10,0	30.993	10,7
dar. Deutsche.....	2.229.834	2.301.203	2.300.586	2.207.604	66.336	3,0	122.555	5,7
dav. Männer.....	922.151	959.945	966.528	920.881	26.380	2,9	63.677	7,1
Frauen.....	1.307.683	1.341.258	1.334.058	1.286.723	39.956	3,1	58.878	4,6
dar. Ausländer.....	293.573	296.610	294.968	284.156	19.057	6,5	24.779	9,0
dav. Männer.....	150.759	153.801	154.827	149.351	7.500	5,0	14.410	10,1
Frauen.....	142.814	142.809	140.141	134.805	11.557	8,1	10.369	7,9

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/19

219

Stichtag: 31. März 2012

Westdeutschland

Merkmale	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	6.380.367	6.567.796	6.502.120	6.462.342	17.265	0,3	134.348	2,1
dav. Männer.....	2.327.373	2.402.784	2.375.781	2.349.373	31.043	1,3	88.426	3,9
Frauen.....	4.052.994	4.165.012	4.126.339	4.112.969	-13.778	-0,3	45.922	1,1
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	1.059.397	1.115.570	1.089.322	1.109.321	11.588	1,1	43.377	4,1
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	434.783	459.683	457.131	460.538	8.696	2,0	14.377	3,4
50 Jahre und älter.....	2.304.227	2.330.044	2.303.638	2.251.947	90.074	3,9	107.368	4,8
dar. 55 Jahre und älter.....	1.648.320	1.668.254	1.651.552	1.614.841	60.752	3,7	69.677	4,4
dar. Deutsche.....	5.656.943	5.835.982	5.783.781	5.750.911	-11.224	-0,2	100.783	1,8
dav. Männer.....	2.035.505	2.106.207	2.083.404	2.060.058	20.624	1,0	73.547	3,7
Frauen.....	3.621.438	3.729.775	3.700.377	3.690.853	-31.848	-0,9	27.236	0,7
dar. Ausländer.....	710.124	718.364	705.748	698.357	27.681	3,9	32.160	4,7
dav. Männer.....	287.980	292.553	288.733	285.412	10.138	3,5	14.296	5,1
Frauen.....	422.144	425.811	417.015	412.945	17.543	4,2	17.864	4,4
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	4.120.377	4.243.122	4.179.451	4.232.128	-54.771	-1,3	1.099	0,03
dav. Männer.....	1.359.822	1.399.125	1.365.914	1.385.196	1.901	0,1	17.817	1,3
Frauen.....	2.760.555	2.843.997	2.813.537	2.846.932	-56.672	-2,1	-16.718	-0,6
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	792.851	824.736	790.438	846.362	7.739	1,0	28.574	3,6
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	389.478	402.893	392.837	418.603	8.419	2,2	13.250	3,5
50 Jahre und älter.....	1.753.691	1.780.071	1.762.438	1.733.852	39.412	2,2	53.404	3,1
dar. 55 Jahre und älter.....	1.366.786	1.388.112	1.375.775	1.351.358	33.291	2,4	42.635	3,2
dar. Deutsche.....	3.677.578	3.795.086	3.743.249	3.792.843	-65.834	-1,8	-8.592	-0,2
dav. Männer.....	1.212.211	1.249.916	1.221.790	1.239.124	-1.842	-0,2	16.975	1,4
Frauen.....	2.465.367	2.545.170	2.521.459	2.553.719	-63.992	-2,6	-25.567	-1,0
dar. Ausländer.....	430.177	435.330	424.295	426.940	10.167	2,4	8.447	2,0
dav. Männer.....	144.101	145.600	140.867	142.565	3.432	2,4	336	0,2
Frauen.....	286.076	289.730	283.428	284.375	6.735	2,4	8.111	2,9
Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	2.259.990	2.324.674	2.322.669	2.230.214	72.036	3,2	133.249	6,1
dav. Männer.....	967.551	1.003.659	1.009.867	964.177	29.142	3,0	70.609	7,5
Frauen.....	1.292.439	1.321.015	1.312.802	1.266.037	42.894	3,3	62.640	5,0
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	266.546	290.834	298.884	262.959	3.849	1,4	14.803	5,6
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	45.305	56.790	64.294	41.935	277	0,6	1.127	2,5
50 Jahre und älter.....	550.536	549.973	541.200	518.095	50.662	9,2	53.964	10,8
dar. 55 Jahre und älter.....	281.534	280.142	275.777	263.483	27.461	9,8	27.042	10,6
dar. Deutsche.....	1.979.365	2.040.896	2.040.532	1.958.068	54.610	2,8	109.375	5,7
dav. Männer.....	823.294	856.291	861.614	820.934	22.466	2,7	56.572	7,1
Frauen.....	1.156.071	1.184.605	1.178.918	1.137.134	32.144	2,8	52.803	4,7
dar. Ausländer.....	279.947	283.034	281.453	271.417	17.514	6,3	23.713	9,0
dav. Männer.....	143.879	146.953	147.866	142.847	6.706	4,7	13.960	10,2
Frauen.....	136.068	136.081	133.587	128.570	10.808	7,9	9.753	7,8



ANBA Nr. 12/2012

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/20

220

Stichtag: 31. März 2012

Ostdeutschland

Merkmale	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	906.932	939.621	927.565	924.539	-4.816	-0,5	3.092	0,3
dav. Männer.....	383.615	397.176	391.396	389.359	-2.346	-0,6	4.792	1,2
Frauen.....	523.317	542.445	536.169	535.180	-2.470	-0,5	-1.700	-0,3
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	127.965	137.246	135.527	141.340	-5.970	-4,7	-5.116	-3,8
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	31.442	33.968	34.181	34.613	885	2,8	-3.553	-11,6
50 Jahre und älter.....	382.671	391.526	385.419	375.731	13.970	3,7	14.065	3,8
dar. 55 Jahre und älter.....	289.478	296.230	292.079	283.939	12.387	4,3	12.037	4,3
dar. Deutsche.....	854.110	886.439	875.123	872.865	-8.074	-0,9	-710	-0,1
dav. Männer.....	357.857	371.289	365.670	364.171	-3.990	-1,1	2.993	0,8
Frauen.....	496.253	515.150	509.453	508.694	-4.084	-0,8	-3.703	-0,7
dar. Ausländer.....	51.546	51.989	51.266	50.443	3.048	5,9	3.704	7,6
dav. Männer.....	25.187	25.332	25.175	24.624	1.553	6,2	1.780	7,5
Frauen.....	26.359	26.657	26.091	25.819	1.495	5,7	1.924	7,7
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	642.753	665.649	653.918	662.194	-18.098	-2,8	-11.153	-1,7
dav. Männer.....	277.826	286.612	279.468	282.860	-7.060	-2,5	-2.764	-1,0
Frauen.....	364.927	379.037	374.450	379.334	-11.038	-3,0	-8.389	-2,2
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	98.158	104.314	101.653	110.014	-4.753	-4,8	-5.113	-5,0
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	28.670	30.390	30.066	31.977	1.060	3,7	-2.802	-10,1
50 Jahre und älter.....	310.718	318.370	313.169	307.179	6.706	2,2	7.769	2,6
dar. 55 Jahre und älter.....	247.928	254.279	250.636	244.831	7.698	3,1	8.086	3,4
dar. Deutsche.....	603.641	626.132	615.069	623.329	-19.800	-3,3	-13.890	-2,2
dav. Männer.....	259.000	267.635	260.756	264.224	-7.904	-3,1	-4.112	-1,5
Frauen.....	344.641	358.497	354.313	359.105	-11.896	-3,5	-9.778	-2,7
dar. Ausländer.....	37.920	38.413	37.751	37.704	1.505	4,0	2.638	7,2
dav. Männer.....	18.307	18.484	18.214	18.120	759	4,1	1.330	7,6
Frauen.....	19.613	19.929	19.537	19.584	746	3,8	1.308	6,9
Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	264.179	273.972	273.647	262.345	13.282	5,0	14.245	5,7
dav. Männer.....	105.789	110.564	111.928	106.499	4.714	4,5	7.556	7,5
Frauen.....	158.390	163.408	161.719	155.846	8.568	5,4	6.689	4,5
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	29.807	32.932	33.874	31.326	-1.217	-4,1	-3	-0,01
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	2.772	3.578	4.115	2.636	-175	-6,3	-751	-25,5
50 Jahre und älter.....	71.953	73.156	72.250	68.552	7.264	10,1	6.296	9,7
dar. 55 Jahre und älter.....	41.550	41.951	41.443	39.108	4.689	11,3	3.951	10,7
dar. Deutsche.....	250.469	260.307	260.054	249.536	11.726	4,7	13.180	5,5
dav. Männer.....	98.857	103.654	104.914	99.947	3.914	4,0	7.105	7,5
Frauen.....	151.612	156.653	155.140	149.589	7.812	5,2	6.075	4,2
dar. Ausländer.....	13.626	13.576	13.515	12.739	1.543	11,3	1.066	8,8
dav. Männer.....	6.880	6.848	6.961	6.504	794	11,5	450	7,4
Frauen.....	6.746	6.728	6.554	6.235	749	11,1	616	10,3

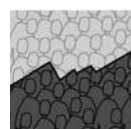
Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Ländern – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/21

221

Stichtag: 31. März 2012

Deutschland



ANBA Nr. 12/2012

Länder	2012	2011			Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Deutschland	7.287.299	7.507.417	7.429.685	7.386.881	12.449	0,2	137.440	1,9
Westdeutschland	6.380.367	6.567.796	6.502.120	6.462.342	17.265	0,3	134.348	2,1
Ostdeutschland	906.932	939.621	927.565	924.539	-4.816	-0,5	3.092	0,3
Schleswig-Holstein	258.191	264.129	265.197	262.613	2.692	1,0	5.049	2,0
Hamburg	164.984	169.236	166.022	163.840	2.988	1,8	2.172	1,3
Niedersachsen	731.714	752.105	750.002	746.846	-668	-0,1	15.316	2,1
Bremen	70.866	72.556	70.911	70.465	-105	-0,1	-57	-0,1
Nordrhein-Westfalen	1.778.529	1.829.758	1.816.113	1.808.443	-12.575	-0,7	38.586	2,2
Hessen	565.174	583.323	575.137	571.447	3.915	0,7	7.379	1,3
Rheinland-Pfalz	375.383	386.403	385.357	382.228	1.174	0,3	8.244	2,2
Baden-Württemberg	1.125.560	1.161.848	1.142.751	1.139.402	7.570	0,7	30.454	2,7
Bayern	1.212.461	1.248.199	1.231.242	1.218.327	12.631	1,0	26.020	2,2
Saarland	97.505	100.239	99.388	98.731	-357	-0,4	1.185	1,2
Berlin	214.433	219.509	217.710	215.912	956	0,4	4.769	2,2
Brandenburg	134.088	139.959	138.538	138.430	-742	-0,6	667	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	88.384	91.475	90.581	90.270	213	0,2	579	0,7
Sachsen	237.342	246.423	241.074	240.784	-933	-0,4	-1.363	-0,6
Sachsen-Anhalt	113.911	118.264	117.229	117.278	-2.379	-2,1	-177	-0,2
Thüringen	118.774	123.991	122.433	121.865	-1.931	-1,6	-1.383	-1,1
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Deutschland	4.763.130	4.908.771	4.833.369	4.894.322	-72.869	-1,5	-10.054	-0,2
Westdeutschland	4.120.377	4.243.122	4.179.451	4.232.128	-54.771	-1,3	1.099	0,03
Ostdeutschland	642.753	665.649	653.918	662.194	-18.098	-2,8	-11.153	-1,7
Schleswig-Holstein	171.623	175.455	175.242	176.585	-1.343	-0,8	741	0,4
Hamburg	100.570	103.350	101.041	101.530	764	0,8	-159	-0,2
Niedersachsen	495.669	509.151	505.931	514.804	-10.343	-2,1	347	0,1
Bremen	45.957	47.069	45.735	46.319	-835	-1,8	-770	-1,6
Nordrhein-Westfalen	1.218.377	1.251.385	1.237.558	1.252.832	-23.189	-1,9	7.237	0,6
Hessen	361.293	373.276	365.610	370.427	-1.674	-0,5	-3.298	-0,9
Rheinland-Pfalz	249.392	256.406	253.725	256.218	-2.076	-0,8	1.386	0,6
Baden-Württemberg	675.309	698.850	682.017	695.766	-7.922	-1,2	86	0,01
Bayern	733.876	758.146	743.193	747.923	-7.249	-1,0	-4.072	-0,5
Saarland	68.311	70.034	69.399	69.724	-904	-1,3	-399	-0,6
Berlin	144.131	148.034	146.829	147.841	-2.467	-1,7	1.645	1,1
Brandenburg	96.342	100.638	99.308	100.784	-3.111	-3,2	-1.529	-1,5
Mecklenburg-Vorpommern	64.773	67.034	65.129	65.898	-1.152	-1,8	-528	-0,8
Sachsen	170.041	176.146	171.481	173.951	-4.646	-2,7	-5.054	-2,9
Sachsen-Anhalt	84.116	87.022	85.939	87.419	-3.534	-4,2	-1.541	-1,8
Thüringen	83.350	86.775	85.232	86.301	-3.188	-3,8	-4.146	-4,8
Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Deutschland	2.524.169	2.598.646	2.596.316	2.492.559	85.318	3,4	147.494	6,0
Westdeutschland	2.259.990	2.324.674	2.322.669	2.230.214	72.036	3,2	133.249	6,1
Ostdeutschland	264.179	273.972	273.647	262.345	13.282	5,0	14.245	5,7
Schleswig-Holstein	86.568	88.674	89.955	86.028	4.035	4,7	4.308	5,2
Hamburg	64.414	65.886	64.981	62.310	2.224	3,5	2.331	3,7
Niedersachsen	236.045	242.954	244.071	232.042	9.675	4,1	14.969	6,6
Bremen	24.909	25.487	25.176	24.146	730	2,9	713	2,9
Nordrhein-Westfalen	560.152	578.373	578.555	555.611	10.614	1,9	31.349	5,7
Hessen	203.881	210.047	209.527	201.020	5.589	2,7	10.677	5,4
Rheinland-Pfalz	125.991	129.997	131.632	126.010	3.250	2,6	6.858	5,6
Baden-Württemberg	450.251	462.998	460.734	443.636	15.492	3,4	30.368	7,0
Bayern	478.585	490.053	488.049	470.404	19.880	4,2	30.092	6,6
Saarland	29.194	30.205	29.989	29.007	547	1,9	1.584	5,5
Berlin	70.302	71.475	70.881	68.071	3.423	4,9	3.124	4,7
Brandenburg	37.746	39.321	39.230	37.646	2.369	6,3	2.196	6,2
Mecklenburg-Vorpommern	23.611	24.441	25.452	24.372	1.365	5,8	1.107	5,0
Sachsen	67.301	70.277	69.593	66.833	3.713	5,5	3.691	5,8
Sachsen-Anhalt	29.795	31.242	31.290	29.859	1.155	3,9	1.364	4,8
Thüringen	35.424	37.216	37.201	35.564	1.257	3,5	2.763	8,1

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/22

222

Stichtag: 31. März 2012

Deutschland

Wirtschaftsabschnitte	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	7.287.299	7.507.417	7.429.685	7.386.881	12.449	0,2	137.440	1,9
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	89.337	90.314	94.453	93.855	1.931	2,2	2.637	3,0
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	35.945	37.039	36.702	35.959	634	1,8	33	0,1
Verarbeitendes Gewerbe..... C	615.823	637.082	641.131	631.157	-8.428	-1,4	24.372	3,9
Baugewerbe..... F	291.382	297.228	302.374	293.644	2.337	0,8	8.767	3,0
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz..... G	1.374.610	1.430.599	1.407.303	1.412.703	-28.216	-2,1	10.379	0,7
Verkehr und Lagerei..... H	447.929	460.808	454.028	446.733	980	0,2	8.443	1,9
Gastgewerbe..... I	806.659	822.353	837.259	835.646	18.478	2,3	25.755	3,3
Information und Kommunikation..... J	178.626	186.674	179.969	178.533	-602	-0,3	-7.683	-4,3
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	75.424	75.965	75.474	75.283	-461	-0,6	-639	-0,8
Wirtschaftliche Dienstleistungen..... L,M,N	1.508.914	1.550.044	1.550.364	1.510.562	4.303	0,3	27.506	1,8
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	111.812	115.112	117.225	115.977	-1.244	-1,1	1.228	1,1
Erziehung und Unterricht..... P	227.882	248.248	214.447	240.065	5.704	2,5	7.183	3,2
Gesundheits- und Sozialwesen..... Q	743.099	756.766	751.874	742.804	6.380	0,9	13.625	1,8
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte..... R,S,T	778.989	798.348	766.138	773.071	10.525	1,4	18.337	2,4
keine Zuordnung möglich.....	868	837	944	889	128		-2.503	
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	4.763.130	4.908.771	4.833.369	4.894.322	-72.869	-1,5	-10.054	-0,2
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	60.003	60.238	62.888	64.331	-441	-0,7	-213	-0,4
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	21.902	22.685	22.342	22.243	-262	-1,2	-794	-3,6
Verarbeitendes Gewerbe..... C	412.438	426.954	429.972	429.721	-14.854	-3,6	3.966	0,9
Baugewerbe..... F	186.162	188.844	190.978	188.201	-2.740	-1,5	-967	-0,5
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz..... G	966.848	1.006.454	987.223	1.010.300	-38.661	-4,0	-8.815	-0,9
Verkehr und Lagerei..... H	289.199	295.577	289.062	288.517	-2.079	-0,7	-1.792	-0,6
Gastgewerbe..... I	529.314	533.274	542.325	552.689	6.429	1,2	6.817	1,3
Information und Kommunikation..... J	118.854	124.454	118.239	120.005	-1.573	-1,3	-6.965	-5,8
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	47.561	48.299	48.058	48.470	-1.491	-3,1	-1.600	-3,3
Wirtschaftliche Dienstleistungen..... L,M,N	901.205	927.069	925.258	914.852	-16.801	-1,9	-8.834	-1,0
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	76.152	78.725	80.051	79.790	-1.407	-1,8	40	0,1
Erziehung und Unterricht..... P	154.884	172.990	144.271	168.147	3.157	2,0	4.054	2,7
Gesundheits- und Sozialwesen..... Q	464.405	475.002	472.944	471.206	-2.959	-0,6	453	0,1
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte..... R,S,T	533.677	547.703	519.176	535.300	740	0,1	6.222	1,2
keine Zuordnung möglich.....	526	503	582	550	73		-1.626	
Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	2.524.169	2.598.646	2.596.316	2.492.559	85.318	3,4	147.494	6,0
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	29.334	30.076	31.565	29.524	2.372	8,1	2.850	10,6
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	14.043	14.354	14.360	13.716	896	6,4	827	6,3
Verarbeitendes Gewerbe..... C	203.385	210.128	211.159	201.436	6.426	3,2	20.406	10,4
Baugewerbe..... F	105.220	108.384	111.396	105.443	5.077	4,8	9.734	9,7
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz..... G	407.762	424.145	420.080	402.403	10.445	2,6	19.194	4,8
Verkehr und Lagerei..... H	158.730	165.231	164.966	158.216	3.059	1,9	10.235	6,6
Gastgewerbe..... I	277.345	289.079	294.934	282.957	12.049	4,3	18.938	7,1
Information und Kommunikation..... J	59.772	62.220	61.730	58.528	971	1,6	-718	-1,2
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	27.863	27.666	27.416	26.813	1.030	3,7	961	3,6
Wirtschaftliche Dienstleistungen..... L,M,N	607.709	622.975	625.106	595.710	21.104	3,5	36.340	6,2
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	35.660	36.387	37.174	36.187	163	0,5	1.188	3,3
Erziehung und Unterricht..... P	72.998	75.258	70.176	71.918	2.547	3,5	3.129	4,4
Gesundheits- und Sozialwesen..... Q	278.694	281.764	278.930	271.598	9.339	3,4	13.172	4,9
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte..... R,S,T	245.312	250.645	246.962	237.771	9.785	4,0	12.115	5,1
keine Zuordnung möglich.....	342	334	362	339	55		-877	

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) – zeitliche Entwicklung

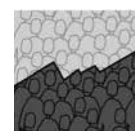
Übersicht II/23

223

Stichtag: 31. März 2012

Westdeutschland

Wirtschaftsabschnitte	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	6.380.367	6.567.796	6.502.120	6.462.342	17.265	0,3	134.348	2,1
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	74.741	75.098	79.097	78.998	1.916	2,6	2.892	4,0
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	31.156	32.114	31.865	31.131	612	2,0	302	1,0
Verarbeitendes Gewerbe..... C	563.608	582.911	586.068	576.853	-6.952	-1,2	23.837	4,2
Baugewerbe..... F	244.904	251.221	255.097	247.469	3.019	1,2	8.477	3,5
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz..... G	1.207.932	1.256.333	1.236.004	1.239.312	-22.371	-1,9	14.350	1,2
Verkehr und Lagerei..... H	389.723	402.170	396.525	390.429	-361	-0,1	9.158	2,3
Gastgewerbe..... I	697.537	710.389	723.169	722.125	16.576	2,4	23.459	3,4
Information und Kommunikation..... J	150.217	154.725	150.134	148.871	53	0,0	-8.517	-5,7
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	68.701	69.264	68.667	68.482	-363	-0,5	-656	-0,9
Wirtschaftliche Dienstleistungen..... L,M,N	1.299.039	1.335.864	1.340.471	1.303.363	2.768	0,2	28.902	2,2
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	99.353	100.996	102.682	101.600	-287	-0,3	526	0,5
Erziehung und Unterricht..... P	202.135	219.601	189.165	212.195	4.596	2,3	5.481	2,8
Gesundheits- und Sozialwesen..... Q	655.596	667.039	662.446	654.262	6.064	0,9	12.127	1,9
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte..... R,S,T	694.916	709.294	679.856	686.420	11.883	1,7	16.391	2,4
keine Zuordnung möglich.....	809	777	874	832	112		-2.381	
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	4.120.377	4.243.122	4.179.451	4.232.128	-54.771	-1,3	1.099	0,03
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	48.963	48.615	51.465	53.150	-205	-0,4	175	0,4
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	18.551	19.258	19.041	18.888	-199	-1,1	-456	-2,4
Verarbeitendes Gewerbe..... C	374.369	387.597	389.844	389.558	-12.715	-3,4	4.345	1,1
Baugewerbe..... F	154.060	157.567	159.047	156.539	-1.090	-0,7	62	0,0
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz..... G	844.918	879.048	862.108	881.361	-30.780	-3,6	-2.777	-0,3
Verkehr und Lagerei..... H	246.003	252.550	247.088	246.985	-2.690	-1,1	-307	-0,1
Gastgewerbe..... I	448.438	451.102	459.087	468.475	6.770	1,5	6.578	1,5
Information und Kommunikation..... J	98.100	100.878	96.492	97.960	-739	-0,8	-7.317	-7,4
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	43.474	44.198	43.826	44.208	-1.248	-2,9	-1.465	-3,3
Wirtschaftliche Dienstleistungen..... L,M,N	759.161	781.874	783.972	773.285	-14.325	-1,9	-4.084	-0,5
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	66.883	68.324	69.317	69.098	-765	-1,1	-345	-0,5
Erziehung und Unterricht..... P	136.173	151.750	125.924	147.302	2.325	1,7	2.623	2,0
Gesundheits- und Sozialwesen..... Q	407.767	416.587	414.503	412.847	-1.983	-0,5	421	0,1
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte..... R,S,T	473.028	483.308	457.202	471.958	2.808	0,6	5.186	1,1
keine Zuordnung möglich.....	489	466	535	514	65		-1.540	
Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	2.259.990	2.324.674	2.322.669	2.230.214	72.036	3,2	133.249	6,1
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	25.778	26.483	27.632	25.848	2.121	8,2	2.717	11,5
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	12.605	12.856	12.824	12.243	811	6,4	758	6,4
Verarbeitendes Gewerbe..... C	189.239	195.314	196.224	187.295	5.763	3,0	19.492	10,6
Baugewerbe..... F	90.844	93.654	96.050	90.930	4.109	4,5	8.415	9,7
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz..... G	363.014	377.285	373.896	357.951	8.409	2,3	17.127	4,8
Verkehr und Lagerei..... H	143.720	149.620	149.437	143.444	2.329	1,6	9.465	6,7
Gastgewerbe..... I	249.099	259.287	264.082	253.650	9.806	3,9	16.881	7,1
Information und Kommunikation..... J	52.117	53.847	53.642	50.911	792	1,5	-1.200	-2,3
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	25.227	25.066	24.841	24.274	885	3,5	809	3,3
Wirtschaftliche Dienstleistungen..... L,M,N	539.878	553.990	556.499	530.078	17.093	3,2	32.986	6,3
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	32.470	32.672	33.365	32.502	478	1,5	871	2,7
Erziehung und Unterricht..... P	65.962	67.851	63.241	64.893	2.271	3,4	2.858	4,5
Gesundheits- und Sozialwesen..... Q	247.829	250.452	247.943	241.415	8.047	3,2	11.706	4,9
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte..... R,S,T	221.888	225.986	222.654	214.462	9.075	4,1	11.205	5,3
keine Zuordnung möglich.....	320	311	339	318	47		-841	



ANBA Nr. 12/2012

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/24

224

Stichtag: 31. März 2012

Ostdeutschland

Wirtschaftsabschnitte	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	906.932	939.621	927.565	924.539	-4.816	-0,5	3.092	0,3
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	14.596	15.216	15.356	14.857	15	0,1	-255	-1,7
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	4.789	4.925	4.837	4.828	22	0,5	-269	-5,6
Verarbeitendes Gewerbe..... C	52.215	54.171	55.063	54.304	-1.476	-2,8	535	1,0
Baugewerbe..... F	46.478	46.007	47.277	46.175	-682	-1,5	290	0,6
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz..... G	166.678	174.266	171.299	173.391	-5.845	-3,5	-3.971	-2,3
Verkehr und Lagerei..... H	58.206	58.638	57.503	56.304	1.341	2,3	-715	-1,3
Gastgewerbe..... I	109.122	111.964	114.090	113.521	1.902	1,7	2.296	2,1
Information und Kommunikation..... J	28.409	31.949	29.835	29.662	-655	-2,3	834	2,9
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	6.723	6.701	6.807	6.801	-98	-1,5	17	0,2
Wirtschaftliche Dienstleistungen..... L,M,N	209.875	214.180	209.893	207.199	1.535	0,7	-1.396	-0,7
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	12.459	14.116	14.543	14.377	-957	-7,7	702	5,2
Erziehung und Unterricht..... P	25.747	28.647	25.282	27.870	1.108	4,3	1.702	6,9
Gesundheits- und Sozialwesen..... Q	87.503	89.727	89.428	88.542	316	0,4	1.498	1,7
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte R,S,T	84.073	89.054	86.282	86.651	-1.358	-1,6	1.946	2,3
keine Zuordnung möglich.....	59	60	70	57	16		-122	
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	642.753	665.649	653.918	662.194	-18.098	-2,8	-11.153	-1,7
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	11.040	11.623	11.423	11.181	-236	-2,1	-388	-3,4
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	3.351	3.427	3.301	3.355	-63	-1,9	-338	-9,9
Verarbeitendes Gewerbe..... C	38.069	39.357	40.128	40.163	-2.139	-5,6	-379	-0,9
Baugewerbe..... F	32.102	31.277	31.931	31.662	-1.650	-5,1	-1.029	-3,0
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz..... G	121.930	127.406	125.115	128.939	-7.881	-6,5	-6.038	-4,7
Verkehr und Lagerei..... H	43.196	43.027	41.974	41.532	611	1,4	-1.485	-3,5
Gastgewerbe..... I	80.876	82.172	83.238	84.214	-341	-0,4	239	0,3
Information und Kommunikation..... J	20.754	23.576	21.747	22.045	-834	-4,0	352	1,6
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	4.087	4.101	4.232	4.262	-243	-5,9	-135	-3,1
Wirtschaftliche Dienstleistungen..... L,M,N	142.044	145.195	141.286	141.567	-2.476	-1,7	-4.750	-3,3
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	9.269	10.401	10.734	10.692	-642	-6,9	385	3,9
Erziehung und Unterricht..... P	18.711	21.240	18.347	20.845	832	4,4	1.431	8,0
Gesundheits- und Sozialwesen..... Q	56.638	58.415	58.441	58.359	-976	-1,7	32	0,1
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte R,S,T	60.649	64.395	61.974	63.342	-2.068	-3,4	1.036	1,7
keine Zuordnung möglich.....	37	37	47	36	8		-86	
Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	264.179	273.972	273.647	262.345	13.282	5,0	14.245	5,7
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	3.556	3.593	3.933	3.676	251	7,1	133	4,0
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	1.438	1.498	1.536	1.473	85	5,9	69	5,1
Verarbeitendes Gewerbe..... C	14.146	14.814	14.935	14.141	663	4,7	914	6,8
Baugewerbe..... F	14.376	14.730	15.346	14.513	968	6,7	1.319	9,8
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz..... G	44.748	46.860	46.184	44.452	2.036	4,5	2.067	4,8
Verkehr und Lagerei..... H	15.010	15.611	15.529	14.772	730	4,9	770	5,4
Gastgewerbe..... I	28.246	29.792	30.852	29.307	2.243	7,9	2.057	7,9
Information und Kommunikation..... J	7.655	8.373	8.088	7.617	179	2,3	482	6,4
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	2.636	2.600	2.575	2.539	145	5,5	152	6,1
Wirtschaftliche Dienstleistungen..... L,M,N	67.831	68.985	68.607	65.632	4.011	5,9	3.354	5,3
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	3.190	3.715	3.809	3.685	-315	-9,9	317	9,0
Erziehung und Unterricht..... P	7.036	7.407	6.935	7.025	276	3,9	271	4,0
Gesundheits- und Sozialwesen..... Q	30.865	31.312	30.987	30.183	1.292	4,2	1.466	5,0
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte R,S,T	23.424	24.659	24.308	23.309	710	3,0	910	4,0
keine Zuordnung möglich.....	22	23	23	21	8		-36	

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen

Übersicht II/28

228

Stichtag: 31. März 2012

Deutschland



ANBA Nr. 12/2012

Wirtschaftsabschnitte	Insgesamt	darunter				
		Frauen	Deutsche		Ausländer	
			Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen
1	2	3	4	5	6	
Geringfügig entlohnte Beschäftigte						
Insgesamt	7.287.299	4.576.311	6.511.053	4.117.691	761.670	448.503
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	89.337	44.729	84.752	42.544	4.458	2.107
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	35.945	13.918	34.050	13.127	1.853	769
Verarbeitendes Gewerbe.....C	615.823	361.742	567.202	334.160	47.814	27.046
Baugewerbe.....F	291.382	123.719	266.321	116.988	24.680	6.591
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	1.374.610	930.864	1.269.343	863.592	102.996	65.778
Verkehr und Lagerei.....H	447.929	160.550	412.909	151.529	34.410	8.774
Gastgewerbe.....I	806.659	529.364	661.794	455.776	142.696	72.293
Information und Kommunikation.....J	178.626	96.916	168.131	91.105	10.166	5.639
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	75.424	56.392	72.302	54.106	3.036	2.223
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	1.508.914	902.400	1.259.452	751.353	247.040	149.430
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	111.812	63.953	108.254	61.415	3.438	2.473
Erziehung und Unterricht.....P	227.882	140.432	209.888	129.460	17.680	10.780
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	743.099	585.780	691.877	544.916	50.266	40.132
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	778.989	565.028	703.976	507.137	71.074	54.429
keine Zuordnung möglich.....	868	524	802	483	63	39
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte						
Insgesamt	4.763.130	3.125.482	4.281.219	2.810.008	468.097	305.689
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	60.003	34.372	56.815	32.612	3.064	1.682
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	21.902	9.001	20.727	8.425	1.136	555
Verarbeitendes Gewerbe.....C	412.438	261.322	382.669	240.972	28.997	19.826
Baugewerbe.....F	186.162	77.262	169.850	72.779	15.958	4.347
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	966.848	675.421	896.048	627.226	68.626	46.748
Verkehr und Lagerei.....H	289.199	111.472	268.589	105.087	20.045	6.145
Gastgewerbe.....I	529.314	359.087	429.941	304.815	97.361	53.032
Information und Kommunikation.....J	118.854	64.805	112.208	60.935	6.334	3.710
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	47.561	36.124	45.796	34.690	1.683	1.374
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	901.205	574.391	764.481	477.289	134.514	95.584
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	76.152	44.175	73.945	42.553	2.090	1.560
Erziehung und Unterricht.....P	154.884	96.810	142.765	89.192	11.819	7.431
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	464.405	374.208	434.771	348.961	28.751	24.559
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	533.677	406.688	482.130	364.160	47.680	39.106
keine Zuordnung möglich.....	526	344	484	312	39	30
Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte						
Insgesamt	2.524.169	1.450.829	2.229.834	1.307.683	293.573	142.814
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	29.334	10.357	27.937	9.932	1.394	425
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	14.043	4.917	13.323	4.702	717	214
Verarbeitendes Gewerbe.....C	203.385	100.420	184.533	93.188	18.817	7.220
Baugewerbe.....F	105.220	46.457	96.471	44.209	8.722	2.244
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	407.762	255.443	373.295	236.366	34.370	19.030
Verkehr und Lagerei.....H	158.730	49.078	144.320	46.442	14.365	2.629
Gastgewerbe.....I	277.345	170.277	231.853	150.961	45.335	19.261
Information und Kommunikation.....J	59.772	32.111	55.923	30.170	3.832	1.929
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	27.863	20.268	26.506	19.416	1.353	849
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	607.709	328.009	494.971	274.064	112.526	53.846
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	35.660	19.778	34.309	18.862	1.348	913
Erziehung und Unterricht.....P	72.998	43.622	67.123	40.268	5.861	3.349
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	278.694	211.572	257.106	195.955	21.515	15.573
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	245.312	158.340	221.846	142.977	23.394	15.323
keine Zuordnung möglich.....	342	180	318	171	24	9

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen

Übersicht II/29

229

Stichtag: 31. März 2012

Westdeutschland

Wirtschaftsabschnitte	Insgesamt	darunter				
		Frauen	Deutsche		Ausländer	
			Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen
1	2	3	4	5	6	
Geringfügig entlohnte Beschäftigte						
Insgesamt	6.380.367	4.052.994	5.656.943	3.621.438	710.124	422.144
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	74.741	38.346	70.374	36.248	4.249	2.021
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	31.156	12.260	29.383	11.509	1.732	729
Verarbeitendes Gewerbe.....C	563.608	334.265	516.462	307.388	46.378	26.354
Baugewerbe.....F	244.904	106.988	222.292	100.605	22.261	6.248
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	1.207.932	820.878	1.109.911	757.740	95.951	61.753
Verkehr und Lagerei.....H	389.723	138.724	356.073	130.103	33.079	8.388
Gastgewerbe.....I	697.537	463.063	568.431	395.947	127.224	65.932
Information und Kommunikation.....J	150.217	82.491	140.855	77.298	9.085	5.045
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	68.701	51.633	65.706	49.431	2.914	2.143
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	1.299.039	787.233	1.061.723	643.117	235.100	142.615
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	99.353	57.691	95.874	55.207	3.365	2.422
Erziehung und Unterricht.....P	202.135	126.118	186.763	116.369	15.094	9.577
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	655.596	524.896	607.331	486.222	47.371	37.976
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	694.916	507.919	625.019	453.803	66.261	50.905
keine Zuordnung möglich.....	809	489	746	451	60	36
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte						
Insgesamt	4.120.377	2.760.555	3.677.578	2.465.367	430.177	286.076
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	48.963	29.593	45.959	27.908	2.887	1.608
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	18.551	7.941	17.470	7.393	1.043	527
Verarbeitendes Gewerbe.....C	374.369	241.705	345.690	221.898	27.943	19.296
Baugewerbe.....F	154.060	68.264	139.488	64.017	14.247	4.116
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	844.918	595.736	779.731	550.792	63.198	43.598
Verkehr und Lagerei.....H	246.003	95.555	226.432	89.498	19.042	5.831
Gastgewerbe.....I	448.438	309.497	361.469	260.453	85.221	47.908
Information und Kommunikation.....J	98.100	54.438	92.292	50.994	5.544	3.306
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	43.474	33.322	41.793	31.944	1.604	1.322
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	759.161	497.727	630.339	405.287	126.804	91.033
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	66.883	39.515	64.729	37.933	2.043	1.523
Erziehung und Unterricht.....P	136.173	86.587	126.300	79.974	9.607	6.446
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	407.767	335.152	379.988	311.328	26.950	23.166
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	473.028	365.200	425.448	325.654	44.008	36.369
keine Zuordnung möglich.....	489	323	450	294	36	27
Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte						
Insgesamt	2.259.990	1.292.439	1.979.365	1.156.071	279.947	136.068
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	25.778	8.753	24.415	8.340	1.362	413
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	12.605	4.319	11.913	4.116	689	202
Verarbeitendes Gewerbe.....C	189.239	92.560	170.772	85.490	18.435	7.058
Baugewerbe.....F	90.844	38.724	82.804	36.588	8.014	2.132
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	363.014	225.142	330.180	206.948	32.753	18.155
Verkehr und Lagerei.....H	143.720	43.169	129.641	40.605	14.037	2.557
Gastgewerbe.....I	249.099	153.566	206.962	135.494	42.003	18.024
Information und Kommunikation.....J	52.117	28.053	48.563	26.304	3.541	1.739
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	25.227	18.311	23.913	17.487	1.310	821
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	539.878	289.506	431.384	237.830	108.296	51.582
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	32.470	18.176	31.145	17.274	1.322	899
Erziehung und Unterricht.....P	65.962	39.531	60.463	36.395	5.487	3.131
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	247.829	189.744	227.343	174.894	20.421	14.810
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	221.888	142.719	199.571	128.149	22.253	14.536
keine Zuordnung möglich.....	320	166	296	157	24	9

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen

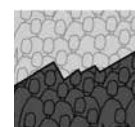
Übersicht II/30

230

Stichtag: 31. März 2012

Ostdeutschland

Wirtschaftsabschnitte	Insgesamt	darunter				
		Frauen	Deutsche		Ausländer	
			Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen
1	2	3	4	5	6	
Geringfügig entlohnte Beschäftigte						
Insgesamt	906.932	523.317	854.110	496.253	51.546	26.359
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	14.596	6.383	14.378	6.296	209	86
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	4.789	1.658	4.667	1.618	121	40
Verarbeitendes Gewerbe.....C	52.215	27.477	50.740	26.772	1.436	692
Baugewerbe.....F	46.478	16.731	44.029	16.383	2.419	343
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	166.678	109.986	159.432	105.852	7.045	4.025
Verkehr und Lagerei.....H	58.206	21.826	56.836	21.426	1.331	386
Gastgewerbe.....I	109.122	66.301	93.363	59.829	15.472	6.361
Information und Kommunikation.....J	28.409	14.425	27.276	13.807	1.081	594
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	6.723	4.759	6.596	4.675	122	80
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	209.875	115.167	197.729	108.236	11.940	6.815
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	12.459	6.262	12.380	6.208	73	51
Erziehung und Unterricht.....P	25.747	14.314	23.125	13.091	2.586	1.203
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	87.503	60.884	84.546	58.694	2.895	2.156
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	84.073	57.109	78.957	53.334	4.813	3.524
keine Zuordnung möglich.....	59	35	56	32	3	3
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte						
Insgesamt	642.753	364.927	603.641	344.641	37.920	19.613
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	11.040	4.779	10.856	4.704	177	74
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	3.351	1.060	3.257	1.032	93	28
Verarbeitendes Gewerbe.....C	38.069	19.617	36.979	19.074	1.054	530
Baugewerbe.....F	32.102	8.998	30.362	8.762	1.711	231
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	121.930	79.685	116.317	76.434	5.428	3.150
Verkehr und Lagerei.....H	43.196	15.917	42.157	15.589	1.003	314
Gastgewerbe.....I	80.876	49.590	68.472	44.362	12.140	5.124
Information und Kommunikation.....J	20.754	10.367	19.916	9.941	790	404
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	4.087	2.802	4.003	2.746	79	52
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	142.044	76.664	134.142	72.002	7.710	4.551
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	9.269	4.660	9.216	4.620	47	37
Erziehung und Unterricht.....P	18.711	10.223	16.465	9.218	2.212	985
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	56.638	39.056	54.783	37.633	1.801	1.393
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	60.649	41.488	56.682	38.506	3.672	2.737
keine Zuordnung möglich.....	37	21	34	18	3	3
Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte						
Insgesamt	264.179	158.390	250.469	151.612	13.626	6.746
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	3.556	1.604	3.522	1.592	32	12
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	1.438	598	1.410	586	28	12
Verarbeitendes Gewerbe.....C	14.146	7.860	13.761	7.698	382	162
Baugewerbe.....F	14.376	7.733	13.667	7.621	708	112
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	44.748	30.301	43.115	29.418	1.617	875
Verkehr und Lagerei.....H	15.010	5.909	14.679	5.837	328	72
Gastgewerbe.....I	28.246	16.711	24.891	15.467	3.332	1.237
Information und Kommunikation.....J	7.655	4.058	7.360	3.866	291	190
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	2.636	1.957	2.593	1.929	43	28
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	67.831	38.503	63.587	36.234	4.230	2.264
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	3.190	1.602	3.164	1.588	26	14
Erziehung und Unterricht.....P	7.036	4.091	6.660	3.873	374	218
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	30.865	21.828	29.763	21.061	1.094	763
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	23.424	15.621	22.275	14.828	1.141	787
keine Zuordnung möglich.....	22	14	22	14		



ANBA Nr. 12/2012

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Ländern

Übersicht II/34

234

Stichtag: 31. März 2012

Wirtschaftsabschnitte	Deutschland	West- deutschland	Ost- deutschland	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
	1	2	3	4	5	6	7	8
Geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	7.287.299	6.380.367	906.932	258.191	164.984	731.714	70.866	1.778.529
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	89.337	74.741	14.596	5.987	372	19.030	87	17.809
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	35.945	31.156	4.789	1.408	427	4.224	214	6.460
Verarbeitendes Gewerbe C	615.823	563.608	52.215	14.838	5.123	52.666	2.992	143.309
Baugewerbe..... F	291.382	244.904	46.478	9.876	3.794	27.598	1.754	64.661
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz G	1.374.610	1.207.932	166.678	51.631	31.552	151.030	11.722	357.947
Verkehr und Lagerei..... H	447.929	389.723	58.206	15.621	7.638	50.247	4.758	110.929
Gastgewerbe..... I	806.659	697.537	109.122	29.674	21.538	84.569	9.298	184.722
Information und Kommunikation..... J	178.626	150.217	28.409	7.343	4.042	14.074	2.708	36.481
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	75.424	68.701	6.723	2.711	1.537	7.406	475	17.545
Wirtschaftliche Dienstleistungen L,M,N	1.508.914	1.299.039	209.875	49.341	47.877	124.084	17.227	383.063
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	111.812	99.353	12.459	4.877	893	9.087	357	10.060
Erziehung und Unterricht..... P	227.882	202.135	25.747	6.050	5.701	28.907	2.785	52.897
Gesundheits- und Sozialwesen Q	743.099	655.596	87.503	29.110	17.554	77.835	6.751	191.207
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte R,S,T	778.989	694.916	84.073	29.634	16.889	80.840	9.734	201.259
keine Zuordnung möglich.....	868	809	59	90	47	117	4	180
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	4.763.130	4.120.377	642.753	171.623	100.570	495.669	45.957	1.218.377
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	60.003	48.963	11.040	4.031	269	12.500	53	11.995
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	21.902	18.551	3.351	794	226	2.563	131	4.062
Verarbeitendes Gewerbe C	412.438	374.369	38.069	10.229	3.331	36.787	1.988	99.636
Baugewerbe..... F	186.162	154.060	32.102	6.374	2.406	18.465	1.222	43.655
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz G	966.848	844.918	121.930	37.348	21.798	111.089	8.378	265.097
Verkehr und Lagerei..... H	289.199	246.003	43.196	9.926	4.692	33.141	3.088	75.531
Gastgewerbe..... I	529.314	448.438	80.876	20.062	13.332	56.430	6.236	127.913
Information und Kommunikation..... J	118.854	98.100	20.754	5.495	2.288	10.039	1.660	23.191
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	47.561	43.474	4.087	1.721	907	4.904	293	11.633
Wirtschaftliche Dienstleistungen L,M,N	901.205	759.161	142.044	29.720	26.395	76.197	10.183	241.484
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	76.152	66.883	9.269	3.242	613	6.282	260	6.724
Erziehung und Unterricht..... P	154.884	136.173	18.711	4.138	3.785	19.664	2.124	37.069
Gesundheits- und Sozialwesen Q	464.405	407.767	56.638	18.113	9.543	49.854	3.905	125.071
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte R,S,T	533.677	473.028	60.649	20.375	10.952	57.675	6.433	145.204
keine Zuordnung möglich.....	526	489	37	55	33	79	3	112
Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt	2.524.169	2.259.990	264.179	86.568	64.414	236.045	24.909	560.152
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	29.334	25.778	3.556	1.956	103	6.530	*	5.814
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	14.043	12.605	1.438	614	201	1.661	83	2.398
Verarbeitendes Gewerbe C	203.385	189.239	14.146	4.609	1.792	15.879	1.004	43.673
Baugewerbe..... F	105.220	90.844	14.376	3.502	1.388	9.133	532	21.006
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz G	407.762	363.014	44.748	14.283	9.754	39.941	3.344	92.850
Verkehr und Lagerei..... H	158.730	143.720	15.010	5.695	2.946	17.106	1.670	35.398
Gastgewerbe..... I	277.345	249.099	28.246	9.612	8.206	28.139	3.062	56.809
Information und Kommunikation..... J	59.772	52.117	7.655	1.848	1.754	4.035	1.048	13.290
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	27.863	25.227	2.636	990	630	2.502	182	5.912
Wirtschaftliche Dienstleistungen L,M,N	607.709	539.878	67.831	19.621	21.482	47.887	7.044	141.579
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	35.660	32.470	3.190	1.635	280	2.805	97	3.336
Erziehung und Unterricht..... P	72.998	65.962	7.036	1.912	1.916	9.243	661	15.828
Gesundheits- und Sozialwesen Q	278.694	247.829	30.865	10.997	8.011	27.981	2.846	66.136
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte R,S,T	245.312	221.888	23.424	9.259	5.937	23.165	3.301	56.055
keine Zuordnung möglich.....	342	320	22	35	14	38	*	68



Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
565.174	375.383	1.125.560	1.212.461	97.505	214.433	134.088	88.384	237.342	113.911	118.774	
3.947	5.601	10.066	11.332	510	124	3.264	3.076	3.398	2.703	2.031	A
2.605	1.995	5.797	7.583	443	484	913	609	1.238	863	682	B,D,E
46.305	34.124	138.760	117.627	7.864	6.113	7.488	4.406	17.351	6.332	10.525	C
19.352	16.709	46.018	50.698	4.444	8.712	8.434	4.585	12.184	6.280	6.283	F
105.792	68.270	192.721	217.959	19.308	36.831	25.262	15.519	43.650	22.633	22.783	G
35.338	28.617	61.242	68.920	6.413	8.346	8.819	8.061	15.299	11.013	6.668	H
53.315	43.263	119.077	141.652	10.429	33.782	12.735	12.826	25.742	12.101	11.936	I
14.715	5.676	33.961	29.688	1.529	6.038	6.026	1.169	8.614	1.597	4.965	J
5.947	3.578	11.944	16.478	1.080	1.368	958	614	1.786	1.049	948	K
127.528	60.214	231.956	238.059	19.690	58.246	30.736	16.276	57.117	22.608	24.892	L,M,N
10.076	11.436	24.729	26.505	1.333	782	2.042	1.847	2.904	1.812	3.072	O,U
18.707	11.473	35.515	37.519	2.581	6.589	3.476	2.452	7.045	3.068	3.117	P
60.127	38.207	104.375	119.052	11.378	24.356	11.971	9.003	21.014	10.152	11.007	Q
61.371	46.150	109.306	129.242	10.491	22.645	11.954	7.929	19.994	11.695	9.856	R,S,T
49	70	93	147	12	17	10	12	6	5	9	
361.293	249.392	675.309	733.876	68.311	144.131	96.342	64.773	170.041	84.116	83.350	
2.664	3.804	6.328	6.964	355	*	2.405	2.335	*	2.018	1.518	A
1.548	1.205	3.255	4.484	283	363	605	424	882	603	474	B,D,E
31.512	23.678	85.487	75.981	5.740	4.295	5.487	3.308	12.678	4.773	7.528	C
12.450	10.489	26.233	29.783	2.983	5.850	5.860	3.181	8.470	4.576	4.165	F
73.768	48.070	122.839	142.155	14.376	26.330	18.060	11.702	32.067	17.171	16.600	G
22.126	18.460	34.437	40.105	4.497	5.889	6.435	6.125	11.431	8.498	4.818	H
35.359	29.454	70.791	81.444	7.417	25.045	9.411	9.686	19.074	9.136	8.524	I
9.399	3.736	23.046	18.263	983	3.671	4.894	839	6.688	1.107	3.555	J
3.746	2.318	7.162	10.025	765	795	582	369	1.120	662	559	K
72.895	36.396	125.337	127.747	12.807	36.333	21.719	11.494	39.711	15.954	16.833	L,M,N
6.880	7.555	16.486	17.931	910	458	1.607	1.400	2.151	1.467	2.186	O,U
12.121	7.678	23.524	24.389	1.681	4.822	2.407	1.792	5.013	2.276	2.401	P
35.554	24.335	62.435	71.032	7.925	13.937	8.040	6.319	13.979	7.115	7.248	Q
41.246	32.170	67.899	83.493	7.581	16.236	8.825	5.791	14.105	8.756	6.936	R,S,T
25	44	50	80	8	*	5	8	*	4	5	
203.881	125.991	450.251	478.585	29.194	70.302	37.746	23.611	67.301	29.795	35.424	
1.283	1.797	3.738	4.368	*	*	859	*	730	685	513	A
1.057	790	2.542	3.099	160	121	308	185	*	*	208	B,D,E
14.793	10.446	53.273	41.646	2.124	1.818	2.001	1.098	4.673	1.559	2.997	C
6.902	6.220	19.785	20.915	1.461	2.862	2.574	1.404	3.714	1.704	2.118	F
32.024	20.200	69.882	75.804	4.932	10.501	7.202	3.817	11.583	5.462	6.183	G
13.212	10.157	26.805	28.815	1.916	2.457	2.384	1.936	3.868	2.515	1.850	H
17.956	13.809	48.286	60.208	3.012	8.737	3.324	3.140	6.668	2.965	3.412	I
5.316	1.940	10.915	11.425	546	2.367	1.132	330	1.926	490	1.410	J
2.201	1.260	4.782	6.453	315	573	376	245	666	387	389	K
54.633	23.818	106.619	110.312	6.883	21.913	9.017	4.782	17.406	6.654	8.059	L,M,N
3.196	3.881	8.243	8.574	423	324	435	447	753	345	886	O,U
6.586	3.795	11.991	13.130	900	1.767	1.069	660	2.032	792	716	P
24.573	13.872	41.940	48.020	3.453	10.419	3.931	2.684	7.035	3.037	3.759	Q
20.125	13.980	41.407	45.749	2.910	6.409	3.129	2.138	5.889	2.939	2.920	R,S,T
24	26	43	67	*	*	5	*	*	*	4	

Kurzfristig Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/35

235

Stichtag: 31. März 2012

Deutschland

Merkmale	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	322.232	279.378	394.357	402.758	-6.161	-1,9	-12.097	-3,7
dav. Männer.....	160.571	140.554	201.545	195.489	-5.706	-3,6	-6.881	-4,1
Frauen.....	161.661	138.824	192.812	207.269	-455	-0,3	-5.216	-3,2
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	190.416	172.853	226.347	234.215	-6.268	-3,3	-13.902	-7,1
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	132.833	125.736	149.000	166.915	-7.476	-5,6	-18.990	-13,5
50 Jahre und älter.....	46.546	37.911	60.039	57.262	-618	-1,3	314	0,7
dar. 55 Jahre und älter.....	34.090	28.397	44.664	41.437	-759	-2,2	-467	-1,3
dar. Deutsche.....	283.343	251.420	333.725	323.854	-7.384	-2,6	-13.339	-4,6
dav. Männer.....	139.103	126.072	168.458	160.646	-6.351	-4,6	-7.713	-5,3
Frauen.....	144.240	125.348	165.267	163.208	-1.033	-0,7	-5.626	-3,9
dar. Ausländer.....	37.104	26.336	58.633	76.908	1.028	2,8	968	2,7
dav. Männer.....	20.505	13.571	32.024	33.752	525	2,6	696	3,5
Frauen.....	16.599	12.765	26.609	43.156	503	3,0	272	1,7
Ausschließlich kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	260.205	222.263	317.982	344.919	-12.699	-4,9	-17.426	-6,4
dav. Männer.....	130.319	111.745	161.884	166.142	-8.169	-6,3	-9.573	-6,9
Frauen.....	129.886	110.518	156.098	178.777	-4.530	-3,5	-7.853	-5,8
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	172.494	155.031	203.141	219.802	-8.640	-5,0	-15.424	-8,5
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	128.076	120.019	140.524	163.060	-7.860	-6,1	-18.632	-13,7
50 Jahre und älter.....	36.928	29.654	48.627	47.780	-1.777	-4,8	-643	-1,7
dar. 55 Jahre und älter.....	29.483	24.490	39.236	36.918	-1.492	-5,1	-717	-2,3
dar. Deutsche.....	226.388	198.578	263.690	270.587	-13.169	-5,8	-17.853	-7,5
dav. Männer.....	111.762	99.735	132.733	134.082	-8.453	-7,6	-9.985	-8,3
Frauen.....	114.626	98.843	130.957	136.505	-4.716	-4,1	-7.868	-6,6
dar. Ausländer.....	32.050	22.076	52.315	72.345	285	0,9	148	0,5
dav. Männer.....	17.601	11.107	28.100	30.973	166	0,9	271	1,6
Frauen.....	14.449	10.969	24.215	41.372	119	0,8	-123	-0,9
Im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	62.027	57.115	76.375	57.839	6.538	10,5	5.329	9,6
dav. Männer.....	30.252	28.809	39.661	29.347	2.463	8,1	2.692	9,7
Frauen.....	31.775	28.306	36.714	28.492	4.075	12,8	2.637	9,5
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	17.922	17.822	23.206	14.413	2.372	13,2	1.522	9,8
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	4.757	5.717	8.476	3.855	384	8,1	-358	-8,2
50 Jahre und älter.....	9.618	8.257	11.412	9.482	1.159	12,1	957	11,3
dar. 55 Jahre und älter.....	4.607	3.907	5.428	4.519	733	15,9	250	6,5
dar. Deutsche.....	56.955	52.842	70.035	53.267	5.785	10,2	4.514	8,8
dav. Männer.....	27.341	26.337	35.725	26.564	2.102	7,7	2.272	9,0
Frauen.....	29.614	26.505	34.310	26.703	3.683	12,4	2.242	8,6
dar. Ausländer.....	5.054	4.260	6.318	4.563	743	14,7	820	19,0
dav. Männer.....	2.904	2.464	3.924	2.779	359	12,4	425	16,7
Frauen.....	2.150	1.796	2.394	1.784	384	17,9	395	22,4

Kurzfristig Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/36

236

Stichtag: 31. März 2012

Westdeutschland

Merkmale	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	266.211	228.509	326.893	333.958	-454	-0,2	-3.393	-1,3
dav. Männer.....	134.452	116.654	169.178	162.729	-1.785	-1,3	-2.066	-1,5
Frauen.....	131.759	111.855	157.715	171.229	1.331	1,0	-1.327	-1,0
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	163.808	146.763	192.693	200.025	-1.871	-1,1	-7.279	-4,4
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	116.947	109.413	128.693	144.818	-3.253	-2,8	-11.913	-9,9
50 Jahre und älter.....	32.916	26.783	44.928	41.771	129	0,4	1.705	5,2
dar. 55 Jahre und älter.....	23.222	19.361	32.608	29.108	-80	-0,3	740	3,2
dar. Deutsche.....	231.190	203.443	273.210	264.729	-1.621	-0,7	-4.529	-1,9
dav. Männer.....	115.234	103.607	139.611	132.314	-2.263	-2,0	-2.941	-2,5
Frauen.....	115.956	99.836	133.599	132.415	642	0,6	-1.588	-1,4
dar. Ausländer.....	33.437	23.695	51.984	67.498	956	2,9	874	2,7
dav. Männer.....	18.356	12.280	28.648	29.458	351	1,9	740	4,1
Frauen.....	15.081	11.415	23.336	38.040	605	4,0	134	0,9
Ausschließlich kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	215.261	181.680	262.798	285.638	-6.231	-2,9	-8.386	-3,8
dav. Männer.....	109.071	92.472	135.186	137.964	-4.167	-3,8	-4.719	-4,2
Frauen.....	106.190	89.208	127.612	147.674	-2.064	-1,9	-3.667	-3,4
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	149.054	132.177	173.426	187.938	-4.124	-2,8	-8.874	-5,8
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	112.850	104.583	121.522	141.470	-3.767	-3,3	-11.871	-10,2
50 Jahre und älter.....	25.221	20.138	35.449	34.014	-808	-3,2	791	3,0
dar. 55 Jahre und älter.....	19.634	16.297	28.194	25.472	-648	-3,3	495	2,4
dar. Deutsche.....	184.981	160.611	215.118	220.665	-6.707	-3,6	-8.746	-4,6
dav. Männer.....	92.612	81.762	109.386	110.173	-4.297	-4,6	-5.177	-5,3
Frauen.....	92.369	78.849	105.732	110.492	-2.410	-2,6	-3.569	-3,8
dar. Ausländer.....	28.711	19.709	46.000	63.251	272	0,9	94	0,3
dav. Männer.....	15.603	9.950	24.893	26.838	4	0,03	318	2,0
Frauen.....	13.108	9.759	21.107	36.413	268	2,0	-224	-1,7
Im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	50.950	46.829	64.095	48.320	5.777	11,3	4.993	11,1
dav. Männer.....	25.381	24.182	33.992	24.765	2.382	9,4	2.653	11,5
Frauen.....	25.569	22.647	30.103	23.555	3.395	13,3	2.340	10,6
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	14.754	14.586	19.267	12.087	2.253	15,3	1.595	12,8
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	4.097	4.830	7.171	3.348	514	12,5	-42	-1,2
50 Jahre und älter.....	7.695	6.645	9.479	7.757	937	12,2	914	13,5
dar. 55 Jahre und älter.....	3.588	3.064	4.414	3.636	568	15,8	245	8,1
dar. Deutsche.....	46.209	42.832	58.092	44.064	5.086	11,0	4.217	10,3
dav. Männer.....	22.622	21.845	30.225	22.141	2.034	9,0	2.236	10,9
Frauen.....	23.587	20.987	27.867	21.923	3.052	12,9	1.981	9,6
dar. Ausländer.....	4.726	3.986	5.984	4.247	684	14,5	780	19,3
dav. Männer.....	2.753	2.330	3.755	2.620	347	12,6	422	17,5
Frauen.....	1.973	1.656	2.229	1.627	337	17,1	358	21,9



ANBA Nr. 12/2012

Kurzfristig Beschäftigte nach Merkmalen – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/37

237

Stichtag: 31. März 2012

Ostdeutschland

Merkmale	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	56.021	50.869	67.464	68.800	-5.707	-10,2	-8.704	-14,1
dav. Männer.....	26.119	23.900	32.367	32.760	-3.921	-15,0	-4.815	-16,0
Frauen.....	29.902	26.969	35.097	36.040	-1.786	-6,0	-3.889	-12,3
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	26.608	26.090	33.654	34.190	-4.397	-16,5	-6.623	-21,4
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	15.886	16.323	20.307	22.097	-4.223	-26,6	-7.077	-35,2
50 Jahre und älter.....	13.630	11.128	15.111	15.491	-747	-5,5	-1.391	-9,7
dar. 55 Jahre und älter.....	10.868	9.036	12.056	12.329	-679	-6,2	-1.207	-10,5
dar. Deutsche.....	52.153	47.977	60.515	59.125	-5.763	-11,1	-8.810	-15,2
dav. Männer.....	23.869	22.465	28.847	28.332	-4.088	-17,1	-4.772	-17,1
Frauen.....	28.284	25.512	31.668	30.793	-1.675	-5,9	-4.038	-13,5
dar. Ausländer.....	3.667	2.641	6.649	9.410	72	2,0	94	2,6
dav. Männer.....	2.149	1.291	3.376	4.294	174	8,1	-44	-2,2
Frauen.....	1.518	1.350	3.273	5.116	-102	-6,7	138	8,5
Ausschließlich kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	44.944	40.583	55.184	59.281	-6.468	-14,4	-9.040	-17,6
dav. Männer.....	21.248	19.273	26.698	28.178	-4.002	-18,8	-4.854	-19,2
Frauen.....	23.696	21.310	28.486	31.103	-2.466	-10,4	-4.186	-16,0
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	23.440	22.854	29.715	31.864	-4.516	-19,3	-6.550	-23,4
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	15.226	15.436	19.002	21.590	-4.093	-26,9	-6.761	-35,0
50 Jahre und älter.....	11.707	9.516	13.178	13.766	-969	-8,3	-1.434	-11,3
dar. 55 Jahre und älter.....	9.849	8.193	11.042	11.446	-844	-8,6	-1.212	-11,3
dar. Deutsche.....	41.407	37.967	48.572	49.922	-6.462	-15,6	-9.107	-19,0
dav. Männer.....	19.150	17.973	23.347	23.909	-4.156	-21,7	-4.808	-20,6
Frauen.....	22.257	19.994	25.225	26.013	-2.306	-10,4	-4.299	-17,5
dar. Ausländer.....	3.339	2.367	6.315	9.094	13	0,4	54	1,6
dav. Männer.....	1.998	1.157	3.207	4.135	162	8,1	-47	-2,6
Frauen.....	1.341	1.210	3.108	4.959	-149	-11,1	101	6,8
Im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	11.077	10.286	12.280	9.519	761	6,9	336	3,3
dav. Männer.....	4.871	4.627	5.669	4.582	81	1,7	39	0,8
Frauen.....	6.206	5.659	6.611	4.937	680	11,0	297	5,4
dar. Jüngere unter 25 Jahre.....	3.168	3.236	3.939	2.326	119	3,8	-73	-2,4
dar. Jugendliche unter 20 Jahre.....	660	887	1.305	507	-130	-19,7	-316	-40,0
50 Jahre und älter.....	1.923	1.612	1.933	1.725	222	11,5	43	2,5
dar. 55 Jahre und älter.....	1.019	843	1.014	883	165	16,2	5	0,6
dar. Deutsche.....	10.746	10.010	11.943	9.203	699	6,5	297	3,0
dav. Männer.....	4.719	4.492	5.500	4.423	68	1,4	36	0,8
Frauen.....	6.027	5.518	6.443	4.780	631	10,5	261	4,8
dar. Ausländer.....	328	274	334	316	59	18,0	40	14,9
dav. Männer.....	151	134	169	159	12	7,9	3	2,2
Frauen.....	177	140	165	157	47	26,6	37	28,5

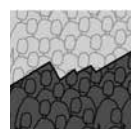
Kurzfristig Beschäftigte nach Ländern – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/38

238

Stichtag: 31. März 2012

Deutschland



ANBA Nr. 12/2012

Länder	2012				2011				Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010					
					absolut	in %	absolut	in %				
	1	2	3	4	5	6	7	8				
Kurzfristig Beschäftigte												
Deutschland	322.232	279.378	394.357	402.758	-6.161	-1,9	-12.097	-3,7				
Westdeutschland	266.211	228.509	326.893	333.958	-454	-0,2	-3.393	-1,3				
Ostdeutschland	56.021	50.869	67.464	68.800	-5.707	-10,2	-8.704	-14,1				
Schleswig-Holstein	5.253	5.009	6.886	11.555	-3.988	-75,9	2.688	29,1				
Hamburg	4.470	4.082	4.636	3.841	743	16,6	388	10,4				
Niedersachsen	26.207	22.120	34.300	39.740	867	3,3	-2.411	-9,5				
Bremen	3.246	2.783	3.224	3.370	176	5,4	-367	-12,0				
Nordrhein-Westfalen	59.040	52.412	65.682	70.542	-243	-0,4	-4.961	-8,4				
Hessen	20.050	18.007	22.272	25.906	-895	-4,5	337	1,6				
Rheinland-Pfalz	24.044	17.637	29.359	29.880	258	1,1	-97	-0,4				
Baden-Württemberg	63.031	53.643	80.060	69.503	3.428	5,4	1.670	2,8				
Bayern	59.096	51.282	77.972	76.337	-619	-1,0	-629	-1,1				
Saarland	1.774	1.534	2.502	3.284	-181	-10,2	-11	-0,6				
Berlin	9.040	7.625	8.636	7.664	2.243	24,8	-5.453	-80,2				
Brandenburg	9.510	8.293	11.001	12.318	-136	-1,4	125	1,3				
Mecklenburg-Vorpommern	3.211	4.702	7.119	8.695	-4.050	-126,1	240	3,3				
Sachsen	19.585	17.286	23.757	22.875	-2.733	-14,0	-3.145	-14,1				
Sachsen-Anhalt	6.334	5.421	7.678	7.245	-112	-1,8	-431	-6,7				
Thüringen	8.341	7.542	9.273	10.003	-919	-11,0	-40	-0,4				
Ausschließlich kurzfristig Beschäftigte												
Deutschland	260.205	222.263	317.982	344.919	-12.699	-4,9	-17.426	-6,4				
Westdeutschland	215.261	181.680	262.798	285.638	-6.231	-2,9	-8.386	-3,8				
Ostdeutschland	44.944	40.583	55.184	59.281	-6.468	-14,4	-9.040	-17,6				
Schleswig-Holstein	4.361	4.001	5.513	10.134	-3.636	-83,4	2.421	30,3				
Hamburg	3.355	3.061	3.433	2.685	876	26,1	221	8,9				
Niedersachsen	20.810	16.707	27.261	34.333	438	2,1	-2.743	-13,5				
Bremen	2.861	2.473	2.849	3.089	102	3,6	-298	-10,8				
Nordrhein-Westfalen	48.942	42.675	53.745	60.278	-560	-1,1	-5.701	-11,5				
Hessen	16.661	14.598	18.273	22.383	-1.056	-6,3	233	1,3				
Rheinland-Pfalz	19.360	13.828	23.833	25.597	-435	-2,2	-241	-1,2				
Baden-Württemberg	50.934	43.237	65.690	60.905	490	1,0	-213	-0,4				
Bayern	46.554	39.878	60.164	63.369	-2.314	-5,0	-2.022	-4,1				
Saarland	1.423	1.222	2.037	2.865	-136	-9,6	-43	-2,8				
Berlin	6.756	5.722	6.639	6.204	1.446	21,4	-5.258	-99,0				
Brandenburg	8.112	6.975	9.382	11.356	-333	-4,1	-50	-0,6				
Mecklenburg-Vorpommern	2.652	4.019	6.135	7.795	-3.713	-140,0	164	2,6				
Sachsen	15.922	13.868	19.590	19.552	-2.738	-17,2	-3.177	-17,0				
Sachsen-Anhalt	4.962	4.195	6.169	6.232	-303	-6,1	-619	-11,8				
Thüringen	6.540	5.804	7.269	8.142	-827	-12,6	-100	-1,4				
Im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte												
Deutschland	62.027	57.115	76.375	57.839	6.538	10,5	5.329	9,6				
Westdeutschland	50.950	46.829	64.095	48.320	5.777	11,3	4.993	11,1				
Ostdeutschland	11.077	10.286	12.280	9.519	761	6,9	336	3,3				
Schleswig-Holstein	892	1.008	1.373	1.421	-352	-39,5	267	21,5				
Hamburg	1.115	1.021	1.203	1.156	-133	-11,9	167	13,4				
Niedersachsen	5.397	5.413	7.039	5.407	429	7,9	332	6,7				
Bremen	385	310	375	281	74	19,2	-69	-22,2				
Nordrhein-Westfalen	10.098	9.737	11.937	10.264	317	3,1	740	7,6				
Hessen	3.389	3.409	3.999	3.523	161	4,8	104	3,2				
Rheinland-Pfalz	4.684	3.809	5.526	4.283	693	14,8	144	3,6				
Baden-Württemberg	12.097	10.406	14.370	8.598	2.938	24,3	1.883	20,6				
Bayern	12.542	11.404	17.808	12.968	1.695	13,5	1.393	12,8				
Saarland	351	312	465	419	-45	-12,8	32	8,1				
Berlin	2.284	1.903	1.997	1.460	797	34,9	-195	-13,1				
Brandenburg	1.398	1.318	1.619	962	197	14,1	175	14,6				
Mecklenburg-Vorpommern	559	683	984	900	-337	-60,3	76	8,5				
Sachsen	3.663	3.418	4.167	3.323	5	0,1	32	0,9				
Sachsen-Anhalt	1.372	1.226	1.509	1.013	191	13,9	188	15,9				
Thüringen	1.801	1.738	2.004	1.861	-92	-5,1	60	3,2				

Kurzfristig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/39

239

Stichtag: 31. März 2012

Deutschland

Wirtschaftsabschnitte	2012		2011		Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	322.232	279.378	394.357	402.758	-6.161	-1,9	-12.097	-3,7
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	19.412	10.672	45.473	64.181	-718	-3,7	-96	-0,5
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	1.148	2.157	1.782	1.706	-78	-6,8	-601	-49,0
Verarbeitendes Gewerbe.....C	18.605	16.298	32.999	30.225	-785	-4,2	-607	-3,1
Baugewerbe.....F	3.964	3.724	6.400	5.950	-186	-4,7	-2.083	-50,2
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	56.919	49.574	52.812	38.798	12.951	22,8	3.415	7,8
Verkehr und Lagerei.....H	39.248	35.538	43.058	45.239	-5.777	-14,7	826	1,8
Gastgewerbe.....I	15.141	13.249	25.497	24.176	526	3,5	-988	-6,8
Information und Kommunikation.....J	32.435	28.808	33.163	34.186	-2.336	-7,2	-1.174	-3,4
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	1.202	941	1.738	1.327	-195	-16,2	-251	-18,0
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	94.803	81.569	103.040	103.434	-7.698	-8,1	-7.316	-7,1
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	6.556	6.332	9.476	10.560	-435	-6,6	-441	-6,3
Erziehung und Unterricht.....P	8.445	8.989	7.189	10.497	-705	-8,3	233	2,5
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	4.890	5.048	6.958	6.397	-649	-13,3	-883	-15,9
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	19.442	16.450	24.689	26.055	-76	-0,4	-2.053	-10,5
keine Zuordnung möglich.....	22	29	83	27	-	-	-78	
Ausschließlich kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	260.205	222.263	317.982	344.919	-12.699	-4,9	-17.426	-6,4
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	17.927	9.346	40.815	61.298	-795	-4,4	-257	-1,4
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	891	1.521	1.420	1.415	-81	-9,1	-551	-56,7
Verarbeitendes Gewerbe.....C	15.762	13.540	28.750	27.177	-1.237	-7,8	-1.297	-7,6
Baugewerbe.....F	3.266	2.991	5.373	5.146	-119	-3,6	-2.065	-61,0
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	40.073	34.918	37.147	32.046	8.066	20,1	-99	-0,3
Verkehr und Lagerei.....H	33.464	29.365	35.586	38.999	-5.501	-16,4	511	1,3
Gastgewerbe.....I	10.474	8.942	16.958	17.672	341	3,3	-994	-9,8
Information und Kommunikation.....J	27.187	24.303	27.769	29.130	-2.505	-9,2	-1.351	-4,6
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	822	724	1.411	1.016	-291	-35,4	-237	-21,3
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	81.225	68.898	86.214	89.140	-8.090	-10,0	-7.730	-8,7
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	4.667	4.377	6.983	8.169	-507	-10,9	-498	-9,6
Erziehung und Unterricht.....P	6.706	7.327	5.676	8.751	-727	-10,8	16	0,2
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	3.837	3.988	5.699	5.228	-650	-16,9	-808	-18,0
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	13.892	12.008	18.123	19.709	-601	-4,3	-2.015	-13,9
keine Zuordnung möglich.....	12	15	58	23	-2		-51	
Im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	62.027	57.115	76.375	57.839	6.538	10,5	5.329	9,6
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	1.485	1.326	4.658	2.883	77	5,2	161	11,4
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	257	636	362	291	3	1,2	-50	-19,7
Verarbeitendes Gewerbe.....C	2.843	2.758	4.249	3.048	452	15,9	690	28,9
Baugewerbe.....F	698	733	1.027	804	-67	-9,6	-18	-2,4
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	16.846	14.656	15.665	6.752	4.885	29,0	3.514	29,4
Verkehr und Lagerei.....H	5.784	6.173	7.472	6.240	-276	-4,8	315	5,2
Gastgewerbe.....I	4.667	4.307	8.539	6.504	185	4,0	6	0,1
Information und Kommunikation.....J	5.248	4.505	5.394	5.056	169	3,2	177	3,5
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	380	217	327	311	96	25,3	-14	-4,9
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	13.578	12.671	16.826	14.294	392	2,9	414	3,1
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	1.889	1.955	2.493	2.391	72	3,8	57	3,1
Erziehung und Unterricht.....P	1.739	1.662	1.513	1.746	22	1,3	217	12,6
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	1.053	1.060	1.259	1.169	1	0,1	-75	-7,1
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	5.550	4.442	6.566	6.346	525	9,5	-38	-0,8
keine Zuordnung möglich.....	10	14	25	4	2		-27	

Kurzfristig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) – zeitliche Entwicklung

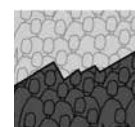
Übersicht II/40

240

Stichtag: 31. März 2012

Westdeutschland

Wirtschaftsabschnitte	2012		2011				Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010			
					absolut	in %	absolut	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8		
Kurzfristig Beschäftigte										
Insgesamt	266.211	228.509	326.893	333.958	-454	-0,2	-3.393	-1,3		
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	17.553	9.635	40.398	56.349	-530	-3,0	6	0,03		
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	1.078	1.936	1.621	1.532	-56	-5,2	-554	-48,9		
Verarbeitendes Gewerbe.....C	17.038	14.681	30.096	27.882	-484	-2,8	-385	-2,2		
Baugewerbe.....F	3.400	3.128	5.407	5.170	-80	-2,4	-1.810	-52,0		
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	45.614	39.910	42.083	32.067	9.853	21,6	2.110	5,9		
Verkehr und Lagerei.....H	33.404	29.538	34.469	35.748	-1.514	-4,5	-66	-0,2		
Gastgewerbe.....I	13.169	11.456	22.792	21.126	399	3,0	-654	-5,1		
Information und Kommunikation.....J	26.266	22.488	25.439	26.169	170	0,6	-657	-2,5		
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	1.101	845	*	1.255	-214	-19,4	-238	-18,1		
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	77.076	66.736	84.355	84.317	-6.937	-9,0	1.656	2,0		
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	6.038	5.744	8.567	9.415	-281	-4,7	-445	-7,0		
Erziehung und Unterricht.....P	6.994	7.085	5.824	8.544	-407	-5,8	138	1,9		
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	4.173	4.268	5.915	5.437	-512	-12,3	-802	-17,1		
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	13.285	11.030	18.247	18.920	137	1,0	-1.634	-12,4		
keine Zuordnung möglich.....	22	29	*	27	2		-58			
Ausschließlich kurzfristig Beschäftigte										
Insgesamt	215.261	181.680	262.798	285.638	-6.231	-2,9	-8.386	-3,8		
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	16.136	8.372	35.855	53.601	-615	-3,8	-151	-0,9		
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	826	1.350	1.274	1.283	-66	-8,0	-507	-56,8		
Verarbeitendes Gewerbe.....C	14.403	12.168	26.140	25.061	-929	-6,5	-1.063	-6,9		
Baugewerbe.....F	2.800	2.494	4.474	4.433	9	0,3	-1.834	-65,7		
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	32.562	28.595	30.037	26.548	6.103	18,7	-786	-3,0		
Verkehr und Lagerei.....H	28.382	24.188	28.158	30.536	-1.548	-5,5	-308	-1,0		
Gastgewerbe.....I	8.890	7.546	14.760	15.092	214	2,4	-694	-8,0		
Information und Kommunikation.....J	21.838	18.834	21.211	22.199	-365	-1,7	-753	-3,4		
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	769	639	*	962	-278	-36,2	-221	-21,1		
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	66.752	56.975	71.080	73.335	-7.122	-10,7	794	1,1		
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	4.233	3.924	6.231	7.242	-388	-9,2	-499	-10,8		
Erziehung und Unterricht.....P	5.483	5.654	4.542	7.040	-472	-8,6	-60	-1,0		
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	3.262	3.354	4.815	4.413	-498	-15,3	-725	-19,3		
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	8.913	7.572	12.882	13.870	-276	-3,1	-1.535	-16,7		
keine Zuordnung möglich.....	12	15	*	23			-44			
Im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte										
Insgesamt	50.950	46.829	64.095	48.320	5.777	11,3	4.993	11,1		
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	1.417	1.263	4.543	2.748	85	6,0	157	11,8		
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	252	586	347	249	10	4,0	-47	-19,4		
Verarbeitendes Gewerbe.....C	2.635	2.513	3.956	2.821	445	16,9	678	31,0		
Baugewerbe.....F	600	634	933	737	-89	-14,8	24	3,5		
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	13.052	11.315	12.046	5.519	3.750	28,7	2.896	31,1		
Verkehr und Lagerei.....H	5.022	5.350	6.311	5.212	34	0,7	242	4,9		
Gastgewerbe.....I	4.279	3.910	8.032	6.034	185	4,3	40	1,0		
Information und Kommunikation.....J	4.428	3.654	4.228	3.970	535	12,1	96	2,5		
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	332	206	316	293	64	19,3	-17	-6,3		
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	10.324	9.761	13.275	10.982	185	1,8	862	8,5		
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	1.805	1.820	2.336	2.173	107	5,9	54	3,2		
Erziehung und Unterricht.....P	1.511	1.431	1.282	1.504	65	4,3	198	13,7		
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	911	914	1.100	1.024	-14	-1,5	-77	-8,3		
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	4.372	3.458	5.365	5.050	413	9,4	-99	-2,5		
keine Zuordnung möglich.....	10	14	25	4	2		-14			



ANBA Nr. 12/2012

Kurzfristig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) – zeitliche Entwicklung

Übersicht II/41

241

Stichtag: 31. März 2012

Ostdeutschland

Wirtschaftsabschnitte	2012	2011			Veränderung			
	März	Dezember	September	Juni	März 2012 zu März 2011		März 2011 zu März 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	56.021	50.869	67.464	68.800	-5.707	-10,2	-8.704	-14,1
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	1.859	1.037	5.075	7.832	-188	-10,1	-102	-5,0
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	70	221	161	174	-22	-31,4	-47	-51,1
Verarbeitendes Gewerbe.....C	1.567	1.617	2.903	2.343	-301	-19,2	-222	-11,9
Baugewerbe.....F	564	596	993	780	-106	-18,8	-273	-40,7
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	11.305	9.664	10.729	6.731	3.098	27,4	1.305	15,9
Verkehr und Lagerei.....H	5.844	6.000	8.589	9.491	-4.263	-72,9	892	8,8
Gastgewerbe.....I	1.972	1.793	2.705	3.050	127	6,4	-334	-18,1
Information und Kommunikation.....J	6.169	6.320	7.724	8.017	-2.506	-40,6	-517	-6,0
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	101	96	*	72	19	18,8	-13	-15,9
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	17.727	14.833	18.685	19.117	-761	-4,3	-8.972	-48,5
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	518	588	909	1.145	-154	-29,7	4	0,6
Erziehung und Unterricht.....P	1.451	1.904	1.365	1.953	-298	-20,5	95	5,4
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	717	780	1.043	960	-137	-19,1	-81	-9,5
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	6.157	5.420	6.442	7.135	-213	-3,5	-419	-6,6
keine Zuordnung möglich.....			*		-2		-20	
Ausschließlich kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	44.944	40.583	55.184	59.281	-6.468	-14,4	-9.040	-17,6
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	1.791	974	4.960	7.697	-180	-10,1	-106	-5,4
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	65	171	146	132	-15	-23,1	-44	-55,0
Verarbeitendes Gewerbe.....C	1.359	1.372	2.610	2.116	-308	-22,7	-234	-14,0
Baugewerbe.....F	466	497	899	713	-128	-27,5	-231	-38,9
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	7.511	6.323	7.110	5.498	1.963	26,1	687	12,4
Verkehr und Lagerei.....H	5.082	5.177	7.428	8.463	-3.953	-77,8	819	9,1
Gastgewerbe.....I	1.584	1.396	2.198	2.580	127	8,0	-300	-20,6
Information und Kommunikation.....J	5.349	5.469	6.558	6.931	-2.140	-40,0	-598	-8,0
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	53	85	*	54	-13	-24,5	-16	-24,2
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	14.473	11.923	15.134	15.805	-968	-6,7	-8.524	-55,2
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	434	453	752	927	-119	-27,4	1	0,2
Erziehung und Unterricht.....P	1.223	1.673	1.134	1.711	-255	-20,9	76	5,1
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	575	634	884	815	-152	-26,4	-83	-11,4
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	4.979	4.436	5.241	5.839	-325	-6,5	-480	-9,0
keine Zuordnung möglich.....			*		-2		-7	
Im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	11.077	10.286	12.280	9.519	761	6,9	336	3,3
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	68	63	115	135	-8	-11,8	4	5,3
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	5	50	15	42	-7	-140,0	-3	-25,0
Verarbeitendes Gewerbe.....C	208	245	293	227	7	3,4	12	6,0
Baugewerbe.....F	98	99	94	67	22	22,4	-42	-55,3
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	3.794	3.341	3.619	1.233	1.135	29,9	618	23,2
Verkehr und Lagerei.....H	762	823	1.161	1.028	-310	-40,7	73	6,8
Gastgewerbe.....I	388	397	507	470	0	0,0	-34	-8,8
Information und Kommunikation.....J	820	851	1.166	1.086	-366	-44,6	81	6,8
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	48	11	11	18	32	66,7	3	18,8
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	3.254	2.910	3.551	3.312	207	6,4	-448	-14,7
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	84	135	157	218	-35	-41,7	3	2,5
Erziehung und Unterricht.....P	228	231	231	242	-43	-18,9	19	7,0
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	142	146	159	145	15	10,6	2	1,6
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	1.178	984	1.201	1.296	112	9,5	61	5,7
keine Zuordnung möglich.....							-13	

Kurzfristig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen

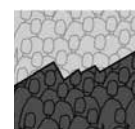
Übersicht II/45

245

Stichtag: 31. März 2012

Deutschland

Wirtschaftsabschnitte	Insgesamt	darunter				
		Frauen	Deutsche		Ausländer	
			Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen
1	2	3	4	5	6	
Kurzfristig Beschäftigte						
Insgesamt	322.232	161.661	283.343	144.240	37.104	16.599
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	19.412	8.462	4.779	2.305	14.594	6.146
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	1.148	*	1.080	380	64	14
Verarbeitendes Gewerbe.....C	18.605	7.560	16.208	6.634	2.333	890
Baugewerbe.....F	3.964	659	3.582	624	355	31
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	56.919	33.195	52.160	30.443	4.402	2.569
Verkehr und Lagerei.....H	39.248	18.398	37.266	17.535	1.796	775
Gastgewerbe.....I	15.141	9.990	13.545	9.131	1.545	826
Information und Kommunikation.....J	32.435	15.455	30.771	14.725	1.415	642
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	1.202	665	1.145	628	53	33
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	94.803	46.231	85.930	42.432	8.213	3.506
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	6.556	3.434	6.299	3.267	235	155
Erziehung und Unterricht.....P	8.445	4.280	7.749	3.948	665	317
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	4.890	3.009	4.574	2.813	301	184
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	19.442	9.924	18.238	9.371	1.130	511
keine Zuordnung möglich.....	22	4	17	4	3	
Ausschließlich kurzfristig Beschäftigte						
Insgesamt	260.205	129.886	226.388	114.626	32.050	14.449
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	17.927	7.940	3.603	1.888	14.285	6.041
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	891	*	*	*	*	11
Verarbeitendes Gewerbe.....C	15.762	6.476	13.711	5.644	1.987	796
Baugewerbe.....F	3.266	547	*	518	*	25
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	40.073	23.159	36.707	21.135	3.016	1.845
Verkehr und Lagerei.....H	33.464	15.686	31.797	14.939	1.482	660
Gastgewerbe.....I	10.474	7.032	9.265	6.351	1.158	648
Information und Kommunikation.....J	27.187	12.915	25.811	12.309	1.128	519
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	822	447	785	421	33	22
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	81.225	39.707	73.604	36.400	6.968	3.018
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	4.667	2.525	4.472	2.400	173	113
Erziehung und Unterricht.....P	6.706	3.363	6.170	3.099	505	249
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	3.837	2.342	3.587	2.190	236	141
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	13.892	7.434	13.089	7.031	730	361
keine Zuordnung möglich.....	12	*	8	*	*	
Im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte						
Insgesamt	62.027	31.775	56.955	29.614	5.054	2.150
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	1.485	522	1.176	417	309	105
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	257	*	*	*	*	3
Verarbeitendes Gewerbe.....C	2.843	1.084	2.497	990	346	94
Baugewerbe.....F	698	112	*	106	*	6
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	16.846	10.036	15.453	9.308	1.386	724
Verkehr und Lagerei.....H	5.784	2.712	5.469	2.596	314	115
Gastgewerbe.....I	4.667	2.958	4.280	2.780	387	178
Information und Kommunikation.....J	5.248	2.540	4.960	2.416	287	123
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl.....K	380	218	360	207	20	11
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	13.578	6.524	12.326	6.032	1.245	488
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga.....O,U	1.889	909	1.827	867	62	42
Erziehung und Unterricht.....P	1.739	917	1.579	849	160	68
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	1.053	667	987	623	65	43
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	5.550	2.490	5.149	2.340	400	150
keine Zuordnung möglich.....	10	*	9	*	*	



ANBA Nr. 12/2012

Kurzfristig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen

Übersicht II/46

246

Stichtag: 31. März 2012

Westdeutschland

Wirtschaftsabschnitte	Insgesamt	darunter				
		Frauen	Deutsche		Ausländer	
			Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen
1	2	3	4	5	6	
Kurzfristig Beschäftigte						
Insgesamt	266.211	131.759	231.190	115.956	33.437	15.081
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	17.553	7.885	4.439	2.171	13.077	5.703
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	1.078	368	*	*	*	*
Verarbeitendes Gewerbe.....C	17.038	6.907	14.952	6.113	2.029	760
Baugewerbe.....F	3.400	529	*	*	*	*
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	45.614	26.256	41.174	23.693	4.129	2.405
Verkehr und Lagerei.....H	33.404	15.652	31.517	14.829	1.713	739
Gastgewerbe.....I	13.169	8.715	11.801	7.955	1.326	730
Information und Kommunikation.....J	26.266	12.507	24.795	11.858	1.258	581
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. ....K	1.101	610	*	*	*	*
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	77.076	36.357	68.962	32.978	7.512	3.119
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. ....O,U	6.038	3.133	5.833	2.997	185	125
Erziehung und Unterricht.....P	6.994	3.656	6.392	3.365	577	278
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	4.173	2.549	3.887	2.369	273	170
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	13.285	6.631	12.309	6.198	919	399
keine Zuordnung möglich.....	22	4	17	4	3	
Ausschließlich kurzfristig Beschäftigte						
Insgesamt	215.261	106.190	184.981	92.369	28.711	13.108
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	16.136	7.388	3.312	1.773	12.787	5.604
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	826	*	773	*	*	*
Verarbeitendes Gewerbe.....C	14.403	5.904	12.644	5.195	1.702	675
Baugewerbe.....F	2.800	439	*	*	*	*
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	32.562	18.630	29.465	16.763	2.791	1.712
Verkehr und Lagerei.....H	28.382	13.317	26.802	12.602	1.407	632
Gastgewerbe.....I	8.890	5.996	7.877	5.396	971	570
Information und Kommunikation.....J	21.838	10.407	20.639	9.877	987	463
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. ....K	769	417	*	*	*	*
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	66.752	31.610	59.797	28.663	6.359	2.690
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. ....O,U	4.233	2.272	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht.....P	5.483	2.842	5.028	*	430	*
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	3.262	1.971	3.035	1.830	215	132
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	8.913	4.709	8.273	4.397	584	278
keine Zuordnung möglich.....	12	*	8	*	*	
Im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte						
Insgesamt	50.950	25.569	46.209	23.587	4.726	1.973
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	1.417	497	1.127	398	290	99
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	252	*	*	*	12	3
Verarbeitendes Gewerbe.....C	2.635	1.003	2.308	918	327	85
Baugewerbe.....F	600	90	546	84	54	6
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	13.052	7.626	11.709	6.930	1.338	693
Verkehr und Lagerei.....H	5.022	2.335	4.715	2.227	306	107
Gastgewerbe.....I	4.279	2.719	3.924	2.559	355	160
Information und Kommunikation.....J	4.428	2.100	4.156	1.981	271	118
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. ....K	332	193	*	182	*	11
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	10.324	4.747	9.165	4.315	1.153	429
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. ....O,U	1.805	861	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht.....P	1.511	814	1.364	*	147	*
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	911	578	852	539	58	38
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	4.372	1.922	4.036	1.801	335	121
keine Zuordnung möglich.....	10	*	9	*	*	

Kurzfristig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Merkmalen

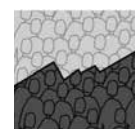
Übersicht II/47

247

Stichtag: 31. März 2012

Ostdeutschland

Wirtschaftsabschnitte	Insgesamt	darunter				
		Frauen	Deutsche		Ausländer	
			Insgesamt	dar. Frauen	Insgesamt	dar. Frauen
1	2	3	4	5	6	
Kurzfristig Beschäftigte						
Insgesamt	56.021	29.902	52.153	28.284	3.667	1.518
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	1.859	577	340	134	1.517	443
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	70	27	*	*	*	*
Verarbeitendes Gewerbe.....C	1.567	653	1.256	521	304	130
Baugewerbe.....F	564	130	529	*	31	*
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	11.305	6.939	10.986	6.750	273	164
Verkehr und Lagerei.....H	5.844	2.746	5.749	2.706	83	36
Gastgewerbe.....I	1.972	1.275	1.744	1.176	219	96
Information und Kommunikation.....J	6.169	2.948	5.976	2.867	157	61
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. ....K	101	55	*	*	*	*
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	17.727	9.874	16.968	9.454	701	387
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. ....O,U	518	301	466	270	50	30
Erziehung und Unterricht.....P	1.451	624	1.357	583	88	39
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	717	460	687	444	28	14
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	6.157	3.293	5.929	3.173	211	112
keine Zuordnung möglich.....						
Ausschließlich kurzfristig Beschäftigte						
Insgesamt	44.944	23.696	41.407	22.257	3.339	1.341
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	1.791	552	291	115	1.498	437
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	*	25	*	*	*	*
Verarbeitendes Gewerbe.....C	1.359	572	1.067	449	285	121
Baugewerbe.....F	466	108	*	*	*	*
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	7.511	4.529	7.242	4.372	225	133
Verkehr und Lagerei.....H	5.082	2.369	4.995	2.337	75	28
Gastgewerbe.....I	1.584	1.036	1.388	955	187	78
Information und Kommunikation.....J	5.349	2.508	5.172	2.432	141	56
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. ....K	*	30	*	*	*	*
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	14.473	8.097	13.807	7.737	609	328
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. ....O,U	434	253	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht.....P	1.223	521	1.142	485	75	*
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	575	371	552	360	21	9
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	4.979	2.725	4.816	2.634	146	83
keine Zuordnung möglich.....						
Im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte						
Insgesamt	11.077	6.206	10.746	6.027	328	177
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei.....A	68	25	49	19	19	6
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft.....B,D,E	*	*	*	*	0	0
Verarbeitendes Gewerbe.....C	208	81	189	72	19	9
Baugewerbe.....F	98	*	*	*	*	0
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz.....G	3.794	2.410	3.744	2.378	48	31
Verkehr und Lagerei.....H	762	377	754	369	8	8
Gastgewerbe.....I	388	239	356	221	32	18
Information und Kommunikation.....J	820	440	804	435	16	5
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. ....K	*	25	*	25	*	0
Wirtschaftliche Dienstleistungen.....L,M,N	3.254	1.777	3.161	1.717	92	59
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. ....O,U	84	48	*	*	*	*
Erziehung und Unterricht.....P	228	103	215	98	13	*
Gesundheits- und Sozialwesen.....Q	142	89	135	84	7	5
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte.....R,S,T	1.178	568	1.113	539	65	29
keine Zuordnung möglich.....						



ANBA Nr. 12/2012

Kurzfristig Beschäftigte nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) und Ländern

Übersicht II/51

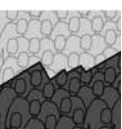
251

Stichtag: 31. März 2012

Wirtschaftsabschnitte	Deutschland	West- deutschland	Ost- deutschland	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen
	1	2	3	4	5	6	7	8
Kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	322.232	266.211	56.021	5.253	4.470	26.207	3.246	59.040
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	19.412	17.553	1.859	391	48	3.280	21	2.955
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	1.148	1.078	70	20	10	139	10	235
Verarbeitendes Gewerbe C	18.605	17.038	1.567	117	111	1.677	292	2.380
Baugewerbe..... F	3.964	3.400	564	185	14	508	12	611
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz G	56.919	45.614	11.305	711	1.839	5.671	338	11.698
Verkehr und Lagerei..... H	39.248	33.404	5.844	399	104	2.633	135	5.982
Gastgewerbe..... I	15.141	13.169	1.972	490	185	1.576	67	2.484
Information und Kommunikation..... J	32.435	26.266	6.169	730	543	1.118	1.573	9.841
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	1.202	1.101	101	4	23	102	19	212
Wirtschaftliche Dienstleistungen L,M,N	94.803	77.076	17.727	981	612	4.909	505	17.409
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	6.556	6.038	518	156	29	572	7	1.067
Erziehung und Unterricht..... P	8.445	6.994	1.451	517	375	1.131	44	413
Gesundheits- und Sozialwesen Q	4.890	4.173	717	71	29	497	36	703
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte R,S,T	19.442	13.285	6.157	481	547	2.387	187	3.048
keine Zuordnung möglich.....	22	22			*	7		*
Ausschließlich kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	260.205	215.261	44.944	4.361	3.355	20.810	2.861	48.942
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	17.927	16.136	1.791	341	*	3.031	*	2.751
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	891	826	65	13	*	107	*	200
Verarbeitendes Gewerbe C	15.762	14.403	1.359	96	99	1.530	272	2.019
Baugewerbe..... F	3.266	2.800	466	176	*	432	12	497
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz G	40.073	32.562	7.511	559	1.579	4.401	238	9.328
Verkehr und Lagerei..... H	33.464	28.382	5.082	279	87	1.937	85	5.440
Gastgewerbe..... I	10.474	8.890	1.584	368	143	1.095	50	1.738
Information und Kommunikation..... J	27.187	21.838	5.349	691	340	998	1.524	7.457
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	822	769	53	*	13	92	13	159
Wirtschaftliche Dienstleistungen L,M,N	81.225	66.752	14.473	830	430	3.979	414	15.405
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	4.667	4.233	434	112	17	419	*	751
Erziehung und Unterricht..... P	6.706	5.483	1.223	465	293	883	34	309
Gesundheits- und Sozialwesen Q	3.837	3.262	575	57	23	392	23	571
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte R,S,T	13.892	8.913	4.979	370	264	1.511	166	2.315
keine Zuordnung möglich.....	12	12			*	3		*
Im Nebenjob kurzfristig Beschäftigte								
Insgesamt	62.027	50.950	11.077	892	1.115	5.397	385	10.098
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei..... A	1.485	1.417	68	50	*	249	*	204
Bergbau, Energie- und Wasserversorg. Entsorgungswirtschaft..... B,D,E	257	252	5	7	*	32	*	35
Verarbeitendes Gewerbe C	2.843	2.635	208	21	12	147	20	361
Baugewerbe..... F	698	600	98	9	*	76	0	114
Handel; Instandhaltung, Rep. von Kfz G	16.846	13.052	3.794	152	260	1.270	100	2.370
Verkehr und Lagerei..... H	5.784	5.022	762	120	17	696	50	542
Gastgewerbe..... I	4.667	4.279	388	122	42	481	17	746
Information und Kommunikation..... J	5.248	4.428	820	39	203	120	49	2.384
Erbr. von Finanz- u. Versicherungsdienstl. K	380	332	48	0	10	10	*	53
Wirtschaftliche Dienstleistungen L,M,N	13.578	10.324	3.254	151	182	930	91	2.004
Öffentl. Verw., Verteidigung, Soz.vers, Ext. Orga. O,U	1.889	1.805	84	44	12	153	*	316
Erziehung und Unterricht..... P	1.739	1.511	228	52	82	248	10	104
Gesundheits- und Sozialwesen Q	1.053	911	142	14	6	105	13	132
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte R,S,T	5.550	4.372	1.178	111	283	876	21	733
keine Zuordnung möglich.....	10	10				4		



Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
20.050	24.044	63.031	59.096	1.774	9.040	9.510	3.211	19.585	6.334	8.341	
1.157	4.835	2.778	2.076	12		902	189	300	273	195	A
103	64	233	240	24	7	4	7	10	19	23	B,D,E
1.079	1.312	5.041	4.556	473	165	392	100	406	141	363	C
156	173	863	852	26	54	80	58	204	64	104	F
1.717	2.337	12.585	8.088	630	2.487	2.224	503	3.018	1.870	1.203	G
3.504	6.174	5.570	8.835	68	130	420	734	4.154	285	121	H
591	574	2.543	4.619	40	452	329	210	443	274	264	I
1.884	173	6.922	3.435	47	146	2.662	67	3.137	43	114	J
214	73	211	239	4	27	13	6	21	9	25	K
7.534	6.045	19.778	19.089	214	3.662	889	828	5.472	1.818	5.058	L,M,N
518	588	1.777	1.291	33	129	57	14	151	43	124	O,U
506	403	1.294	2.221	90	224	44	269	465	69	380	P
460	176	1.134	1.008	59	133	68	150	227	65	74	Q
626	1.113	2.300	2.542	54	1.424	1.426	76	1.577	1.361	293	R,S,T
*	4	*	5								
16.661	19.360	50.934	46.554	1.423	6.756	8.112	2.652	15.922	4.962	6.540	
1.087	4.568	2.480	1.803	*		881	178	286	259	187	A
87	55	170	164	17	*	4	7	*	*	21	B,D,E
875	1.085	4.227	3.764	436	139	335	93	337	127	328	C
122	137	713	676	22	*	64	*	165	56	87	F
1.157	1.453	7.949	5.385	513	1.768	1.485	376	1.839	1.210	833	G
3.119	5.038	4.851	7.521	25	99	374	589	3.666	249	105	H
434	387	1.790	2.855	30	364	281	166	327	237	209	I
1.725	169	6.223	2.688	23	124	2.429	42	2.622	34	98	J
124	61	120	180	*	13	4	6	*	*	16	K
6.489	4.926	17.641	16.469	169	2.903	763	698	4.676	1.517	3.916	L,M,N
283	395	1.307	913	*	104	*	*	135	*	94	O,U
386	300	1.047	1.698	68	148	38	247	400	56	334	P
370	133	925	725	43	95	52	127	191	45	65	Q
402	651	1.490	1.711	33	952	1.353	57	1.259	1.111	247	R,S,T
*	*	*	*								
3.389	4.684	12.097	12.542	351	2.284	1.398	559	3.663	1.372	1.801	
70	267	298	273	*		21	11	14	14	8	A
16	9	63	76	7	*	0	0	*	*	*	B,D,E
204	227	814	792	37	26	57	7	69	14	35	C
34	36	150	176	*	*	16	*	39	8	17	F
560	884	4.636	2.703	117	719	739	127	1.179	660	370	G
385	1.136	719	1.314	43	31	46	145	488	36	16	H
157	187	753	1.764	10	88	48	44	116	37	55	I
159	4	699	747	24	22	233	25	515	9	16	J
90	12	91	59	*	14	9	0	*	*	9	K
1.045	1.119	2.137	2.620	45	759	126	130	796	301	1.142	L,M,N
235	193	470	378	*	25	8	*	16	*	30	O,U
120	103	247	523	22	76	6	22	65	13	46	P
90	43	209	283	16	38	16	23	36	20	9	Q
224	462	810	831	21	472	73	19	318	250	46	R,S,T
0	*	*	*								



ANBA Nr. 12/2012

Methodische Hinweise

Mit der **Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II)** änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit nach § 53 SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik nach §§ 280ff. SGB III unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiterzuführen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten und lediglich im Hinblick auf die Heterogenität der Personkreise beider Rechtskreise angepasst. Das SGB II selbst enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit, da dies keine Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II ist.

Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit.

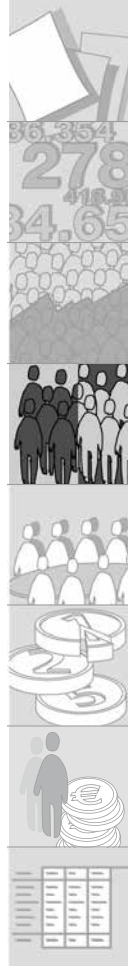
Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB-II- und SGB-III-Bereich über Arbeitslosigkeit, erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung wird eine integrierte Statistik möglich. Diese zeigt für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild, vermeidet Überschneidungen oder Doppelzählungen und bildet Übergänge zwischen den Systemen einschließlich der Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ab. Soweit die Angaben des SGB II mit den bisherigen IT-Verfahren der BA wahrgenommen werden, ist es möglich, die anfallenden Daten über die bekannten Statistikverfahren zu erschließen. Dabei müssen die SGB-II-Besonderheiten in die Verfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis und Trägerschaft ermöglicht werden. Mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände wurden Standards für Datenlieferungen (X-Sozial-BA-SGB II) erarbeitet, die es ermöglichen, die Daten der zugelassenen kommunalen Träger in die Datenstruktur des BA-Data-Warehouse einzubinden. Die Daten über Arbeitsmarkt, Förderung und Grundsicherung lassen sich so vervollständigen.

Übergang zu dem neuen operativen Verfahren VerBIS

Die operativen Verfahren coArb (= computerunterstützte Arbeitsvermittlung) und COMPAS (= computerunterstützte Ausbildungsstellenvermittlung) wurden 2006 sukzessive durch VerBIS ersetzt. VerBIS ist das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA. Die dort enthaltenen Daten bilden auch die Grundlage für die Statistik über den Arbeits- und Ausbildungsstellenmarkt. Seit Juni 2006 arbeiten alle Agenturen mit dem neuen System. Die Integration der Daten aus VerBIS in die Statistik des Arbeits- und Ausbildungsstellenmarktes ist erfolgt, allerdings liegen nicht alle Daten in der bisher bekannten Form vor und können deshalb zum Teil nicht oder nur eingeschränkt mit dem Zeitraum vor 2006 verglichen werden.

Die Arbeitslosenstatistik wurde aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung konzeptionell überarbeitet. Die Daten wurden rückwirkend ab Januar 2007 bzw. Januar 2008 (für [nichtarbeitslose] Arbeitsuchende) neu aufbereitet; dabei ist es zu Datenrevisionen gekommen, die sich aber in sehr engen Grenzen halten.

Eine ausführliche Beschreibung der integrierten Arbeitslosenstatistik finden Sie im Internet unter [Methodenbericht „Integrierte Arbeitslosenstatistik“](#), darin auch Tabellenanhänge über das Ausmaß der Revision und revidierte Zeitreihen zur Arbeitslosigkeit.



Eckwerte für Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen

Übersicht III/1

301

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland



Merkmal	Eckwerte für Arbeitslose							
	2012				Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
	Insgesamt							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	2.751.480	2.753.354	2.788.243	2.905.112	38.426	1,4	-213.500	-7,3
dar.: 53,0 % Männer	1.457.122	1.447.108	1.457.916	1.515.630	40.568	2,9	-122.414	-8,0
47,0 % Frauen	1.294.358	1.306.246	1.330.327	1.389.482	-2.142	-0,2	-91.086	-6,6
9,0 % Jüngere unter 25 Jahren	246.603	253.746	282.876	323.451	12.530	5,4	-27.749	-10,6
1,5 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	42.454	44.526	51.472	63.885	1.236	3,0	-3.971	-8,8
32,4 % 50 Jahre und älter ¹⁾	890.530	887.037	881.144	899.328	24.575	2,8	-23.729	-2,7
19,4 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	534.257	532.279	527.757	535.927	19.774	3,8	-4.444	-0,9
16,9 % Ausländer	464.786	464.803	464.031	477.721	21.760	4,9	-24.393	-5,2
83,0 % Deutsche	2.282.801	2.284.587	2.320.215	2.423.329	16.244	0,7	-188.522	-7,7
6,2 % schwerbehinderte Menschen	171.265	173.005	172.786	177.062	-1.582	-0,9	-520	-0,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	6,5	6,5	6,5	6,8	6,4	.	6,9	.
Männer	6,5	6,4	6,5	6,7	6,3	.	6,9	.
Frauen	6,5	6,5	6,7	6,9	6,5	.	7,0	.
15 bis unter 25 Jahre	5,3	5,4	6,1	6,9	5,0	.	5,5	.
15 bis unter 20 Jahre	3,3	3,4	4,0	4,9	3,1	.	3,2	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	7,3	7,3	7,2	7,4	7,5	.	8,0	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	7,9	7,9	7,8	7,9	8,0	.	8,5	.
Ausländer	13,9	13,9	13,8	14,2	13,7	.	14,6	.
Deutsche	5,8	5,8	5,9	6,2	5,8	.	6,3	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	7,2	7,2	7,3	7,6	7,2	.	7,8	.
	Rechtskreis SGB III							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	864.132	846.358	861.564	909.528	94.871	12,3	-133.295	-14,8
dar.: 53,0 % Männer	457.839	442.595	445.816	469.555	65.580	16,7	-70.975	-15,3
47,0 % Frauen	406.293	403.763	415.748	439.973	29.291	7,8	-62.320	-14,2
12,2 % Jüngere unter 25 Jahren	105.175	107.558	127.000	149.393	13.103	14,2	-16.187	-15,0
1,4 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	11.772	12.222	15.514	20.335	853	7,8	-2.346	-17,7
39,4 % 50 Jahre und älter ¹⁾	340.409	334.595	332.111	338.517	15.925	4,9	-49.070	-13,1
28,2 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	243.516	240.821	239.142	242.900	4.467	1,9	-29.735	-11,1
11,1 % Ausländer	96.154	92.266	89.184	91.574	17.943	22,9	-9.203	-10,5
88,8 % Deutsche	767.589	753.711	771.987	817.556	76.847	11,1	-124.022	-15,2
7,6 % schwerbehinderte Menschen	65.902	66.452	66.525	68.204	-1.162	-1,7	-5.920	-8,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	2,0	2,0	2,0	2,1	1,8	.	2,1	.
Männer	2,0	2,0	2,0	2,1	1,8	.	2,1	.
Frauen	2,0	2,0	2,1	2,2	1,9	.	2,2	.
15 bis unter 25 Jahre	2,3	2,3	2,7	3,2	2,0	.	2,3	.
15 bis unter 20 Jahre	0,9	0,9	1,2	1,6	0,8	.	0,9	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	2,8	2,8	2,7	2,8	2,8	.	3,3	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	3,6	3,6	3,5	3,6	3,7	.	4,4	.
Ausländer	2,9	2,8	2,7	2,7	2,4	.	2,7	.
Deutsche	2,0	1,9	2,0	2,1	1,8	.	2,1	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	2,3	2,2	2,3	2,4	2,0	.	2,4	.
	Rechtskreis SGB II							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	1.887.348	1.906.996	1.926.679	1.995.584	-56.445	-2,9	-80.205	-4,0
dar.: 52,9 % Männer	999.283	1.004.513	1.012.100	1.046.075	-25.012	-2,4	-51.439	-4,8
47,1 % Frauen	888.065	902.483	914.579	949.509	-31.433	-3,4	-28.766	-3,0
7,5 % Jüngere unter 25 Jahren	141.428	146.188	155.876	174.058	-573	-0,4	-11.562	-7,5
1,6 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	30.682	32.304	35.958	43.550	383	1,3	-1.625	-5,1
29,1 % 50 Jahre und älter ¹⁾	550.121	552.442	549.033	560.811	8.650	1,6	25.341	4,9
15,4 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	290.741	291.458	288.615	293.027	15.307	5,6	25.291	10,1
19,5 % Ausländer	368.632	372.537	374.847	386.147	3.817	1,0	-15.190	-4,0
80,3 % Deutsche	1.515.212	1.530.876	1.548.228	1.605.773	-60.603	-3,8	-64.500	-3,9
5,6 % schwerbehinderte Menschen	105.363	106.553	106.261	108.858	-420	-0,4	5.400	5,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	4,4	4,5	4,5	4,7	4,6	.	4,8	.
Männer	4,4	4,4	4,5	4,6	4,6	.	4,8	.
Frauen	4,4	4,5	4,6	4,7	4,6	.	4,8	.
15 bis unter 25 Jahre	3,0	3,1	3,3	3,7	3,0	.	3,2	.
15 bis unter 20 Jahre	2,4	2,5	2,8	3,4	2,3	.	2,2	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	4,5	4,5	4,5	4,6	4,7	.	4,6	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	.	4,1	.
Ausländer	11,0	11,1	11,2	11,5	11,3	.	11,9	.
Deutsche	3,9	3,9	3,9	4,1	4,0	.	4,2	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	5,0	5,0	5,1	5,2	5,1	.	5,4	.

¹⁾ Ab Januar 2012 einschließlich Arbeitslosen über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)

Eckwerte für Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen

Übersicht III/2

302

Berichtsmonat: November 2012

Westdeutschland

Merkmal	Eckwerte für Arbeitslose							
	2012				Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
	Insgesamt							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	1.925.590	1.929.299	1.952.758	2.035.912	74.444	4,0	-174.954	-8,6
dar.: 52,6 % Männer	1.013.258	1.006.987	1.013.140	1.054.347	54.073	5,6	-101.846	-9,6
47,4 % Frauen	912.332	922.312	939.618	981.565	20.371	2,3	-73.108	-7,6
9,1 % Jüngere unter 25 Jahren	175.955	180.504	201.797	234.708	16.829	10,6	-19.001	-10,7
1,7 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	31.922	33.292	38.564	48.149	1.620	5,3	-3.365	-10,0
31,3 % 50 Jahre und älter ¹⁾	602.490	602.587	597.853	608.754	29.400	5,1	-26.591	-4,4
18,8 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	361.478	361.699	358.237	363.023	19.105	5,6	-8.488	-2,4
20,7 % Ausländer	397.981	397.578	396.103	406.994	22.945	6,1	-24.637	-6,2
79,2 % Deutsche	1.524.615	1.528.665	1.553.536	1.625.757	51.230	3,5	-149.756	-9,2
6,7 % schwerbehinderte Menschen	128.066	129.397	128.975	131.710	119	0,1	-1.078	-0,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	5,6	5,6	5,7	6,0	5,5	.	6,0	.
Männer	5,6	5,5	5,6	5,8	5,3	.	5,9	.
Frauen	5,7	5,8	5,9	6,1	5,6	.	6,1	.
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,7	5,2	6,1	4,2	.	4,6	.
15 bis unter 20 Jahre	2,8	2,9	3,3	4,2	2,6	.	2,8	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	6,3	6,3	6,3	6,4	6,3	.	6,8	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	6,8	6,8	6,8	6,9	6,8	.	7,3	.
Ausländer	13,1	13,1	13,1	13,4	12,8	.	13,8	.
Deutsche	4,9	4,9	5,0	5,2	4,8	.	5,3	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	6,3	6,3	6,4	6,7	6,1	.	6,7	.
	Rechtskreis SGB III							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	639.594	628.326	640.252	680.723	81.053	14,5	-104.124	-15,7
dar.: 53,5 % Männer	342.277	331.767	333.941	354.052	53.399	18,5	-57.767	-16,7
46,5 % Frauen	297.317	296.559	306.311	326.671	27.654	10,3	-46.357	-14,7
12,5 % Jüngere unter 25 Jahren	79.998	81.956	97.116	117.708	13.120	19,6	-12.230	-15,5
1,5 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	9.475	9.810	12.367	16.733	863	10,0	-1.965	-18,6
37,4 % 50 Jahre und älter ¹⁾	239.217	236.013	234.274	238.947	13.385	5,9	-35.146	-13,5
26,5 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	169.352	168.154	166.987	169.569	3.393	2,0	-20.764	-11,1
13,7 % Ausländer	87.403	83.760	80.747	83.097	16.508	23,3	-8.960	-11,2
86,3 % Deutsche	551.909	544.280	559.205	597.322	64.488	13,2	-95.094	-16,3
8,1 % schwerbehinderte Menschen	51.816	52.200	52.130	53.483	-764	-1,5	-4.722	-8,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	1,9	1,8	1,9	2,0	1,7	.	2,0	.
Männer	1,9	1,8	1,8	2,0	1,6	.	1,9	.
Frauen	1,9	1,9	1,9	2,0	1,7	.	2,0	.
15 bis unter 25 Jahre	2,1	2,1	2,5	3,0	1,7	.	2,1	.
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,8	1,1	1,4	0,7	.	0,9	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	.	3,0	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	3,2	3,2	3,2	3,2	3,3	.	3,9	.
Ausländer	2,9	2,8	2,7	2,7	2,4	.	2,8	.
Deutsche	1,8	1,7	1,8	1,9	1,6	.	1,9	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	2,1	2,1	2,1	2,2	1,8	.	2,2	.
	Rechtskreis SGB II							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	1.285.996	1.300.973	1.312.506	1.355.189	-6.609	-0,5	-70.830	-5,2
dar.: 52,2 % Männer	670.981	675.220	679.199	700.295	674	0,1	-44.079	-6,2
47,8 % Frauen	615.015	625.753	633.307	654.894	-7.283	-1,2	-26.751	-4,1
7,5 % Jüngere unter 25 Jahren	95.957	98.548	104.681	117.000	3.709	4,0	-6.771	-6,8
1,7 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	22.447	23.482	26.197	31.416	757	3,5	-1.400	-6,1
28,2 % 50 Jahre und älter ¹⁾	363.273	366.574	363.579	369.807	16.015	4,6	8.555	2,5
14,9 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	192.126	193.545	191.250	193.454	15.712	8,9	12.276	7,5
24,2 % Ausländer	310.578	313.818	315.356	323.897	6.437	2,1	-15.677	-4,9
75,6 % Deutsche	972.706	984.385	994.331	1.028.435	-13.258	-1,3	-54.662	-5,3
5,9 % schwerbehinderte Menschen	76.250	77.197	76.845	78.227	883	1,2	3.644	5,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	3,8	3,8	3,8	4,0	3,8	.	4,0	.
Männer	3,7	3,7	3,7	3,9	3,7	.	4,0	.
Frauen	3,8	3,9	4,0	4,1	3,9	.	4,1	.
15 bis unter 25 Jahre	2,5	2,5	2,7	3,0	2,4	.	2,6	.
15 bis unter 20 Jahre	1,9	2,0	2,3	2,7	1,9	.	1,9	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	3,8	3,8	3,8	3,9	3,8	.	3,9	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	3,6	3,7	3,6	3,7	3,5	.	3,4	.
Ausländer	10,2	10,4	10,4	10,7	10,4	.	11,0	.
Deutsche	3,1	3,2	3,2	3,3	3,2	.	3,4	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	4,2	4,3	4,3	4,4	4,3	.	4,5	.

¹⁾ Ab Januar 2012 einschließlich Arbeitslosen über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)



ANBA Nr. 12/2012

Eckwerte für Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten Merkmalen

Übersicht III/3

303

Berichtsmonat: November 2012

Ostdeutschland

Merkmal	Eckwerte für Arbeitslose							
	2012				Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
	Insgesamt							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	825.890	824.055	835.485	869.200	-36.018	-4,2	-38.546	-4,3
dar.: 53,7 % Männer	443.864	440.121	444.776	461.283	-13.505	-3,0	-20.568	-4,3
46,3 % Frauen	382.026	383.934	390.709	407.917	-22.513	-5,6	-17.978	-4,3
8,6 % Jüngere unter 25 Jahren	70.648	73.242	81.079	88.743	-4.299	-5,7	-8.748	-10,5
1,3 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	10.532	11.234	12.908	15.736	-384	-3,5	-606	-5,3
34,9 % 50 Jahre und älter ¹⁾	288.040	284.450	283.291	290.574	-4.825	-1,6	2.862	1,0
20,9 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	172.779	170.580	169.520	172.904	669	0,4	4.044	2,4
8,1 % Ausländer	66.805	67.225	67.928	70.727	-1.185	-1,7	244	0,4
91,8 % Deutsche	758.186	755.922	766.679	797.572	-34.986	-4,4	-38.766	-4,7
5,2 % schwerbehinderte Menschen	43.199	43.608	43.811	45.352	-1.701	-3,8	558	1,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	9,8	9,8	9,9	10,3	10,2	.	10,7	.
Männer	10,0	9,9	10,0	10,4	10,3	.	10,8	.
Frauen	9,6	9,6	9,8	10,2	10,1	.	10,5	.
15 bis unter 25 Jahre	8,9	9,2	10,2	11,2	8,8	.	9,2	.
15 bis unter 20 Jahre	7,5	8,0	9,2	11,2	6,3	.	5,3	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	11,1	10,9	10,9	11,2	11,7	.	12,1	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	11,7	11,5	11,5	11,7	12,4	.	12,8	.
Ausländer	20,7	20,8	21,1	21,9	22,5	.	22,4	.
Deutsche	9,4	9,3	9,5	9,9	9,8	.	10,2	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	11,0	10,9	11,1	11,5	11,4	.	11,9	.
	Rechtskreis SGB III							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	224.538	218.032	221.312	228.805	13.818	6,6	-29.171	-12,2
dar.: 51,5 % Männer	115.562	110.828	111.875	115.503	12.181	11,8	-13.208	-11,3
48,5 % Frauen	108.976	107.204	109.437	113.302	1.637	1,5	-15.963	-12,9
11,2 % Jüngere unter 25 Jahren	25.177	25.602	29.884	31.685	-17	-0,1	-3.957	-13,6
1,0 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	2.297	2.412	3.147	3.602	-10	-0,4	-381	-14,2
45,1 % 50 Jahre und älter ¹⁾	101.192	98.582	97.837	99.570	2.540	2,6	-13.924	-12,4
33,0 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	74.164	72.667	72.155	73.331	1.074	1,5	-8.971	-10,9
3,9 % Ausländer	8.751	8.506	8.437	8.477	1.435	19,6	-243	-3,2
96,1 % Deutsche	215.680	209.431	212.782	220.234	12.359	6,1	-28.928	-12,5
6,3 % schwerbehinderte Menschen	14.086	14.252	14.395	14.721	-398	-2,7	-1.198	-7,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	2,7	2,6	2,6	2,7	2,5	.	2,8	.
Männer	2,6	2,5	2,5	2,6	2,3	.	2,6	.
Frauen	2,7	2,7	2,7	2,8	2,7	.	3,1	.
15 bis unter 25 Jahre	3,2	3,2	3,8	4,0	3,0	.	3,2	.
15 bis unter 20 Jahre	1,6	1,7	2,2	2,6	1,3	.	1,2	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	3,9	3,8	3,8	3,8	4,0	.	4,7	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	5,0	4,9	4,9	5,0	5,3	.	6,3	.
Ausländer	2,7	2,6	2,6	2,6	2,4	.	2,5	.
Deutsche	2,7	2,6	2,6	2,7	2,5	.	2,9	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	3,0	2,9	2,9	3,0	2,8	.	3,2	.
	Rechtskreis SGB II							
ARBEITSLOSE								
- Bestand	601.352	606.023	614.173	640.395	-49.836	-7,7	-9.375	-1,4
dar.: 54,6 % Männer	328.302	329.293	332.901	345.780	-25.686	-7,3	-7.360	-2,0
45,4 % Frauen	273.050	276.730	281.272	294.615	-24.150	-8,1	-2.015	-0,7
7,6 % Jüngere unter 25 Jahren	45.471	47.640	51.195	57.058	-4.282	-8,6	-4.791	-8,8
1,4 % dar.: Jugendliche unter 20 Jahren	8.235	8.822	9.761	12.134	-374	-4,3	-225	-2,5
31,1 % 50 Jahre und älter ¹⁾	186.848	185.868	185.454	191.004	-7.365	-3,8	16.786	9,5
16,4 % dar.: 55 Jahre und älter ¹⁾	98.615	97.913	97.365	99.573	-405	-0,4	13.015	15,1
9,7 % Ausländer	58.054	58.719	59.491	62.250	-2.620	-4,3	487	0,8
90,2 % Deutsche	542.506	546.491	553.897	577.338	-47.345	-8,0	-9.838	-1,6
4,8 % schwerbehinderte Menschen	29.113	29.356	29.416	30.631	-1.303	-4,3	1.756	6,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt	7,1	7,2	7,3	7,6	7,7	.	7,8	.
Männer	7,4	7,4	7,5	7,8	8,0	.	8,2	.
Frauen	6,9	6,9	7,1	7,4	7,5	.	7,5	.
15 bis unter 25 Jahre	5,7	6,0	6,5	7,2	5,8	.	6,0	.
15 bis unter 20 Jahre	5,9	6,3	7,0	8,7	4,9	.	4,0	.
50 Jahre bis unter 65 Jahre	7,2	7,2	7,1	7,4	7,8	.	7,4	.
55 Jahre bis unter 65 Jahre	6,7	6,6	6,6	6,7	7,1	.	6,6	.
Ausländer	18,0	18,2	18,4	19,3	20,1	.	19,9	.
Deutsche	6,7	6,8	6,8	7,1	7,3	.	7,4	.
- abhängige zivile Erwerbspersonen insgesamt	8,0	8,1	8,2	8,5	8,6	.	8,7	.

¹⁾ Ab Januar 2012 einschließlich Arbeitslosen über 65 Jahre gem. § 235 SGB VI (Anhebung der Regelaltersgrenze)

Arbeitslose insgesamt nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/4

304

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Region	Bestand an Arbeitslosen insgesamt							
	2012				Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
					absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
	Insgesamt							
Deutschland	2.751.480	2.753.354	2.788.243	2.905.112	38.426	1,4	-213.500	-7,3
Westdeutschland	1.925.590	1.929.299	1.952.758	2.035.912	74.444	3,9	-174.954	-8,6
Ostdeutschland	825.890	824.055	835.485	869.200	-36.018	-4,4	-38.546	-4,3
Schleswig-Holstein	94.256	92.744	93.758	97.703	-908	-1,0	-3.598	-3,6
Hamburg.....	67.367	68.433	68.431	70.725	620	0,9	-2.357	-3,4
Niedersachsen.....	253.356	252.643	257.173	270.730	4.617	1,8	-24.140	-8,8
Bremen.....	35.865	36.248	36.258	37.697	252	0,7	-1.413	-3,8
Nordrhein-Westfalen.....	713.972	718.615	723.769	750.247	32.868	4,6	-44.638	-6,2
Hessen	170.597	172.783	172.680	179.905	3.308	1,9	-14.289	-7,9
Rheinland-Pfalz.....	104.492	104.741	106.672	111.860	3.250	3,1	-6.959	-6,4
Baden-Württemberg	217.597	218.200	222.285	231.983	13.914	6,4	-36.971	-15,4
Bayern	234.331	231.468	237.539	249.523	14.284	6,1	-36.955	-14,4
Saarland	33.757	33.424	34.193	35.539	2.239	6,6	-3.634	-10,3
Berlin	201.325	205.527	207.914	214.796	-9.528	-4,7	-4.165	-1,9
Brandenburg.....	125.171	124.757	125.633	130.446	-5.382	-4,3	-1.572	-1,2
Mecklenburg-Vorpommern.....	94.938	91.225	90.442	93.196	-3.750	-3,9	-2.448	-2,4
Sachsen.....	188.205	186.953	191.277	200.842	-12.964	-6,9	-21.530	-9,7
Sachsen-Anhalt	125.376	124.847	127.875	133.329	-3.565	-2,8	-1.517	-1,2
Thüringen	90.875	90.746	92.344	96.591	-829	-0,9	-7.314	-7,4
	Rechtskreis SGB III							
Deutschland	864.132	846.358	861.564	909.528	94.871	12,3	-133.295	-14,8
Westdeutschland	639.594	628.326	640.252	680.723	81.053	14,5	-104.124	-15,7
Ostdeutschland	224.538	218.032	221.312	228.805	13.818	6,6	-29.171	-12,2
Schleswig-Holstein	30.636	28.728	29.098	30.294	1.167	4,0	-3.676	-11,1
Hamburg.....	19.637	19.601	19.635	20.316	2.518	14,7	-2.970	-14,8
Niedersachsen.....	79.091	76.964	79.480	86.534	7.748	10,9	-12.362	-14,8
Bremen.....	6.633	6.630	6.603	7.053	964	17,0	-744	-11,6
Nordrhein-Westfalen.....	187.756	187.584	190.024	200.597	24.093	14,7	-28.782	-15,0
Hessen	55.765	55.778	54.832	57.462	8.193	17,2	-7.814	-14,1
Rheinland-Pfalz.....	40.564	39.480	40.323	42.551	4.316	11,9	-4.021	-10,0
Baden-Württemberg	95.157	93.927	96.505	102.946	14.432	17,9	-21.636	-21,1
Bayern	113.771	109.373	113.282	121.981	15.468	15,7	-20.653	-17,4
Saarland	10.584	10.261	10.470	10.989	2.154	25,6	-1.466	-14,8
Berlin	40.696	40.887	41.604	41.971	3.896	10,6	-2.430	-6,2
Brandenburg.....	36.787	36.009	36.310	37.122	1.003	2,8	-3.922	-9,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	28.911	25.517	25.144	25.709	789	2,8	-2.477	-8,1
Sachsen.....	52.753	51.237	52.375	54.933	3.470	7,0	-10.926	-18,1
Sachsen-Anhalt	34.456	33.835	34.658	36.106	2.169	6,7	-3.829	-10,6
Thüringen	30.935	30.547	31.221	32.964	2.491	8,8	-5.587	-16,4
	Rechtskreis SGB II							
Deutschland	1.887.348	1.906.996	1.926.679	1.995.584	-56.445	-2,9	-80.205	-4,0
Westdeutschland	1.285.996	1.300.973	1.312.506	1.355.189	-6.609	-0,5	-70.830	-5,2
Ostdeutschland	601.352	606.023	614.173	640.395	-49.836	-7,7	-9.375	-1,4
Schleswig-Holstein	63.620	64.016	64.660	67.409	-2.075	-3,2	78	0,1
Hamburg.....	47.730	48.832	48.796	50.409	-1.898	-3,8	613	1,3
Niedersachsen.....	174.265	175.679	177.693	184.196	-3.131	-1,8	-11.778	-6,2
Bremen.....	29.232	29.618	29.655	30.644	-712	-2,4	-669	-2,2
Nordrhein-Westfalen.....	526.216	531.031	533.745	549.650	8.775	1,7	-15.856	-3,0
Hessen	114.832	117.005	117.848	122.443	-4.885	-4,1	-6.475	-5,1
Rheinland-Pfalz.....	63.928	65.261	66.349	69.309	-1.066	-1,6	-2.938	-4,3
Baden-Württemberg	122.440	124.273	125.780	129.037	-518	-0,4	-15.335	-11,1
Bayern	120.560	122.095	124.257	127.542	-1.184	-1,0	-16.302	-11,8
Saarland	23.173	23.163	23.723	24.550	85	0,4	-2.168	-8,6
Berlin	160.629	164.640	166.310	172.825	-13.424	-7,7	-1.735	-1,0
Brandenburg.....	88.384	88.748	89.323	93.324	-6.385	-6,7	2.350	2,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	66.027	65.708	65.298	67.487	-4.539	-6,4	29	0,0
Sachsen.....	135.452	135.716	138.902	145.909	-16.434	-10,8	-10.604	-6,5
Sachsen-Anhalt	90.920	91.012	93.217	97.223	-5.734	-5,9	2.312	2,5
Thüringen	59.940	60.199	61.123	63.627	-3.320	-5,2	-1.727	-2,7



ANBA Nr. 12/2012

Arbeitslose Männer nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/5

305

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland



ANBA Nr. 12/2012

Region	Bestand an arbeitslosen Männern							
	2012				Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
					absolut	in %	absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	8	
	Insgesamt							
Deutschland	1.457.122	1.447.108	1.457.916	1.515.630	40.568	2,8	-122.414	-8,0
Westdeutschland	1.013.258	1.006.987	1.013.140	1.054.347	54.073	5,3	-101.846	-9,6
Ostdeutschland	443.864	440.121	444.776	461.283	-13.505	-3,0	-20.568	-4,3
Schleswig-Holstein	50.764	49.883	50.281	52.413	-142	-0,3	-1.811	-3,4
Hamburg.....	37.225	37.346	37.440	38.528	263	0,7	-1.619	-4,2
Niedersachsen.....	132.200	130.693	132.104	138.646	4.593	3,5	-14.989	-10,5
Bremen.....	19.541	19.627	19.490	20.091	259	1,3	-1.155	-5,7
Nordrhein-Westfalen.....	381.400	381.147	382.466	395.980	22.216	5,8	-27.192	-7,0
Hessen	89.490	89.934	89.751	92.767	3.488	3,9	-7.829	-8,3
Rheinland-Pfalz.....	54.590	54.452	55.081	57.535	2.034	3,7	-3.801	-6,7
Baden-Württemberg	111.029	110.208	111.314	116.141	9.639	8,7	-21.033	-17,2
Bayern	119.050	116.118	117.318	123.704	10.316	8,7	-20.249	-15,7
Saarland	17.969	17.579	17.895	18.542	1.407	7,8	-2.168	-11,6
Berlin.....	112.701	114.567	115.868	119.195	-5.803	-5,1	-3.057	-2,5
Brandenburg.....	67.060	66.393	66.676	69.241	-1.643	-2,5	-761	-1,1
Mecklenburg-Vorpommern.....	51.634	49.884	49.470	51.074	-1.243	-2,4	-1.855	-3,4
Sachsen.....	99.983	98.459	99.972	104.516	-4.463	-4,5	-10.822	-9,4
Sachsen-Anhalt	65.579	64.509	65.814	68.451	-996	-1,5	-554	-0,8
Thüringen	46.907	46.309	46.976	48.806	643	1,4	-3.519	-7,1
	Rechtskreis SGB III							
Deutschland	1.538.968	457.839	442.595	445.816	65.580	16,7	-70.975	-15,3
Westdeutschland	1.061.031	342.277	331.767	333.941	53.399	18,5	-57.767	-16,7
Ostdeutschland	477.937	115.562	110.828	111.875	12.181	11,8	-13.208	-11,3
Schleswig-Holstein	52.717	15.860	14.922	15.120	938	6,3	-2.074	-12,2
Hamburg.....	38.581	10.334	10.199	10.251	1.422	16,0	-1.798	-16,8
Niedersachsen.....	142.596	40.851	39.086	39.881	5.411	15,3	-7.255	-17,0
Bremen.....	20.437	3.594	3.526	3.475	691	23,8	-512	-15,0
Nordrhein-Westfalen.....	386.376	105.047	103.331	103.560	16.282	18,3	-16.507	-15,7
Hessen	93.831	30.590	30.136	29.641	5.437	21,6	-4.163	-14,2
Rheinland-Pfalz.....	56.357	21.890	21.144	21.237	2.670	13,9	-2.314	-10,7
Baden-Württemberg	122.423	49.346	48.023	48.724	9.302	23,2	-11.627	-22,5
Bayern	128.983	58.806	55.731	56.317	10.003	20,5	-10.681	-18,0
Saarland	18.730	5.959	5.669	5.735	1.243	26,4	-836	-15,1
Berlin.....	121.561	21.152	20.959	21.416	2.110	11,1	-1.292	-6,4
Brandenburg.....	69.464	18.911	18.214	18.291	1.509	8,7	-1.901	-9,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	54.732	15.109	13.509	13.294	1.096	7,8	-1.599	-10,2
Sachsen.....	115.268	27.207	25.991	26.192	3.406	14,3	-4.647	-16,3
Sachsen-Anhalt	67.129	17.703	17.130	17.454	1.917	12,1	-1.325	-7,7
Thüringen	49.783	15.480	15.025	15.228	2.143	16,1	-2.444	-15,5
	Rechtskreis SGB II							
Deutschland	392.259	463.234	999.283	1.004.513	-25.012	-2,4	-51.439	-4,8
Westdeutschland	288.878	346.645	670.981	675.220	674	0,1	-44.079	-6,2
Ostdeutschland	103.381	116.589	328.302	329.293	-25.686	-7,3	-7.360	-2,0
Schleswig-Holstein	14.922	16.996	34.904	34.961	-1.080	-3,0	263	0,7
Hamburg.....	8.912	10.710	26.891	27.147	-1.159	-4,1	179	0,6
Niedersachsen.....	35.440	42.695	91.349	91.607	-818	-0,9	-7.734	-7,7
Bremen.....	2.903	3.415	15.947	16.101	-432	-2,6	-643	-3,8
Nordrhein-Westfalen.....	88.765	105.272	276.353	277.816	5.934	2,2	-10.685	-3,8
Hessen	25.153	29.316	58.900	59.798	-1.949	-3,2	-3.666	-5,7
Rheinland-Pfalz.....	19.220	21.534	32.700	33.308	-636	-1,9	-1.487	-4,3
Baden-Württemberg	40.044	51.671	61.683	62.185	337	0,5	-9.406	-13,3
Bayern	48.803	59.484	60.244	60.387	313	0,5	-9.568	-13,8
Saarland	4.716	5.552	12.010	11.910	164	1,4	-1.332	-10,1
Berlin.....	19.042	20.334	91.549	93.608	-7.913	-8,0	-1.765	-1,7
Brandenburg.....	17.402	19.303	48.149	48.179	-3.152	-6,1	1.140	2,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	14.013	15.612	36.525	36.375	-2.339	-6,0	-256	-0,7
Sachsen.....	23.801	28.448	72.776	72.468	-7.869	-9,8	-6.175	-7,1
Sachsen-Anhalt	15.786	17.111	47.876	47.379	-2.913	-5,7	771	1,5
Thüringen	13.337	15.781	31.427	31.284	-1.500	-4,6	-1.075	-3,2

Arbeitslose Frauen nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/6

306

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Region	Bestand an arbeitslosen Frauen							
	2012				Veränderung / Arbeitslosenquoten			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
	Insgesamt							
Deutschland	1.294.358	1.306.246	1.330.327	1.389.482	-2.142	-0,2	-91.086	-6,6
Westdeutschland	912.332	922.312	939.618	981.565	20.371	2,2	-73.108	-7,6
Ostdeutschland	382.026	383.934	390.709	407.917	-22.513	-5,9	-17.978	-4,3
Schleswig-Holstein	43.492	42.861	43.477	45.290	-766	-1,8	-1.787	-3,9
Hamburg.....	30.142	31.087	30.991	32.197	357	1,2	-738	-2,4
Niedersachsen.....	121.156	121.950	125.069	132.084	24	0,0	-9.151	-7,0
Bremen.....	16.324	16.621	16.768	17.606	-7	0,0	-258	-1,6
Nordrhein-Westfalen.....	332.572	337.468	341.303	354.267	10.652	3,2	-17.446	-5,1
Hessen	81.107	82.849	82.929	87.138	-180	-0,2	-6.460	-7,4
Rheinland-Pfalz.....	49.902	50.289	51.591	54.325	1.216	2,4	-3.158	-6,1
Baden-Württemberg	106.568	107.992	110.971	115.842	4.275	4,0	-15.938	-13,5
Bayern	115.281	115.350	120.221	125.819	3.968	3,4	-16.706	-13,0
Saarland	15.788	15.845	16.298	16.997	832	5,3	-1.466	-8,9
Berlin.....	88.624	90.960	92.046	95.601	-3.725	-4,2	-1.108	-1,2
Brandenburg.....	58.111	58.364	58.957	61.205	-3.739	-6,4	-811	-1,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	43.304	41.341	40.972	42.122	-2.507	-5,8	-593	-1,3
Sachsen.....	88.222	88.494	91.305	96.326	-8.501	-9,6	-10.708	-10,0
Sachsen-Anhalt	59.797	60.338	62.061	64.878	-2.569	-4,3	-963	-1,5
Thüringen	43.968	44.437	45.368	47.785	-1.472	-3,3	-3.795	-7,7
	Rechtskreis SGB III							
Deutschland	1.387.586	406.293	403.763	415.748	29.291	7,8	-62.320	-14,2
Westdeutschland	965.069	297.317	296.559	306.311	27.654	10,3	-46.357	-14,7
Ostdeutschland	422.517	108.976	107.204	109.437	1.637	1,5	-15.963	-12,9
Schleswig-Holstein	46.045	14.776	13.806	13.978	229	1,6	-1.602	-9,9
Hamburg.....	30.523	9.303	9.402	9.384	1.096	13,4	-1.172	-12,5
Niedersachsen.....	130.283	38.240	37.878	39.599	2.337	6,5	-5.107	-12,5
Bremen.....	16.589	3.039	3.104	3.128	273	9,9	-232	-7,7
Nordrhein-Westfalen.....	339.366	82.709	84.253	86.464	7.811	10,4	-12.275	-14,1
Hessen	87.747	25.175	25.642	25.191	2.756	12,3	-3.651	-14,0
Rheinland-Pfalz.....	51.844	18.674	18.336	19.086	1.646	9,7	-1.707	-9,1
Baden-Württemberg	118.231	45.811	45.904	47.781	5.130	12,6	-10.009	-19,7
Bayern	128.019	54.965	53.642	56.965	5.465	11,0	-9.972	-16,8
Saarland	16.422	4.625	4.592	4.735	911	24,5	-630	-14,5
Berlin.....	93.457	19.544	19.928	20.188	1.786	10,1	-1.138	-6,0
Brandenburg.....	62.661	17.876	17.795	18.019	-506	-2,8	-2.021	-9,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	46.404	13.802	12.008	11.850	-307	-2,2	-878	-5,9
Sachsen.....	107.431	25.546	25.246	26.183	64	0,3	-6.279	-19,8
Sachsen-Anhalt	63.329	16.753	16.705	17.204	252	1,5	-2.504	-13,2
Thüringen	49.235	15.455	15.522	15.993	348	2,3	-3.143	-17,2
	Rechtskreis SGB II							
Deutschland	377.002	439.322	888.065	902.483	-31.433	-3,4	-28.766	-3,0
Westdeutschland	269.663	316.020	615.015	625.753	-7.283	-1,2	-26.751	-4,1
Ostdeutschland	107.339	123.302	273.050	276.730	-24.150	-8,1	-2.015	-0,7
Schleswig-Holstein	14.547	16.149	28.716	29.055	-995	-3,3	-185	-0,6
Hamburg.....	8.207	9.379	20.839	21.685	-739	-3,4	434	2,1
Niedersachsen.....	35.903	41.010	82.916	84.072	-2.313	-2,7	-4.044	-4,5
Bremen.....	2.766	2.998	13.285	13.517	-280	-2,1	-26	-0,2
Nordrhein-Westfalen.....	74.898	87.173	249.863	253.215	2.841	1,2	-5.171	-2,1
Hessen	22.419	26.070	55.932	57.207	-2.936	-5,0	-2.809	-4,6
Rheinland-Pfalz.....	17.028	18.735	31.228	31.953	-430	-1,4	-1.451	-4,4
Baden-Württemberg	40.681	50.690	60.757	62.088	-855	-1,4	-5.929	-8,8
Bayern	49.500	59.472	60.316	61.708	-1.497	-2,4	-6.734	-9,8
Saarland	3.714	4.344	11.163	11.253	-79	-0,7	-836	-6,9
Berlin.....	17.758	18.896	69.080	71.032	-5.511	-7,4	30	0,0
Brandenburg.....	18.382	20.403	40.235	40.569	-3.233	-7,4	1.210	2,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	14.109	14.987	29.502	29.333	-2.200	-6,9	285	0,9
Sachsen.....	25.482	31.761	62.676	63.248	-8.565	-12,0	-4.429	-5,9
Sachsen-Anhalt	16.501	19.005	43.044	43.633	-2.821	-6,2	1.541	3,5
Thüringen	15.107	18.250	28.513	28.915	-1.820	-6,0	-652	-2,1



ANBA Nr. 12/2012

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/7

307

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland



ANBA Nr. 12/2012

Region	Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen insgesamt					
	2012				Vorjahresquote	
	November	Oktober	September	August	November 2011	November 2010
	1	2	3	4	absolut	absolut
	Insgesamt					
Deutschland	6,5	6,5	6,5	6,8	6,4	6,9
Westdeutschland	5,6	5,6	5,7	6,0	5,5	6,0
Ostdeutschland	9,8	9,8	9,9	10,3	10,2	10,7
Schleswig-Holstein	6,5	6,4	6,5	6,7	6,6	6,9
Hamburg.....	7,1	7,2	7,2	7,4	7,2	7,5
Niedersachsen.....	6,3	6,2	6,3	6,7	6,2	6,8
Bremen.....	10,8	11,0	11,0	11,4	11,0	11,5
Nordrhein-Westfalen.....	7,8	7,9	7,9	8,2	7,6	8,1
Hessen	5,4	5,5	5,5	5,7	5,4	5,9
Rheinland-Pfalz.....	4,9	5,0	5,1	5,3	4,8	5,2
Baden-Württemberg	3,8	3,8	3,9	4,1	3,6	4,3
Bayern	3,4	3,4	3,5	3,7	3,3	3,8
Saarland	6,6	6,6	6,7	7,0	6,2	7,0
Berlin.....	11,4	11,7	11,8	12,2	12,2	12,6
Brandenburg.....	9,3	9,3	9,4	9,7	9,8	9,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	11,2	10,8	10,7	11,0	11,6	11,7
Sachsen.....	8,9	8,8	9,0	9,5	9,4	10,4
Sachsen-Anhalt	10,6	10,5	10,8	11,3	10,8	10,8
Thüringen	7,8	7,8	8,0	8,3	7,8	8,3
	Rechtskreis SGB III					
Deutschland	2,0	2,0	2,0	2,1	1,8	2,1
Westdeutschland	1,9	1,8	1,9	2,0	1,7	2,0
Ostdeutschland	2,7	2,6	2,6	2,7	2,5	2,8
Schleswig-Holstein	2,1	2,0	2,0	2,1	2,1	2,3
Hamburg.....	2,1	2,1	2,1	2,1	1,8	2,2
Niedersachsen.....	2,0	1,9	2,0	2,1	1,8	2,1
Bremen.....	2,0	2,0	2,0	2,1	1,8	2,0
Nordrhein-Westfalen.....	2,1	2,1	2,1	2,2	1,8	2,1
Hessen	1,8	1,8	1,7	1,8	1,5	1,8
Rheinland-Pfalz.....	1,9	1,9	1,9	2,0	1,7	1,9
Baden-Württemberg	1,7	1,7	1,7	1,8	1,4	1,8
Bayern	1,7	1,6	1,7	1,8	1,5	1,8
Saarland	2,1	2,0	2,1	2,2	1,6	2,0
Berlin.....	2,3	2,3	2,4	2,4	2,1	2,3
Brandenburg.....	2,7	2,7	2,7	2,8	2,7	3,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	3,4	3,0	3,0	3,0	3,3	3,5
Sachsen.....	2,5	2,4	2,5	2,6	2,3	2,8
Sachsen-Anhalt	2,9	2,9	2,9	3,0	2,7	3,0
Thüringen	2,7	2,6	2,7	2,8	2,4	2,9
	Rechtskreis SGB II					
Deutschland	4,4	4,5	4,5	4,7	4,6	4,8
Westdeutschland	3,8	3,8	3,8	4,0	3,8	4,0
Ostdeutschland	7,1	7,2	7,3	7,6	7,7	7,8
Schleswig-Holstein	4,4	4,4	4,5	4,6	4,6	4,6
Hamburg.....	5,0	5,1	5,1	5,3	5,3	5,3
Niedersachsen.....	4,3	4,3	4,4	4,5	4,4	4,7
Bremen.....	8,8	8,9	9,0	9,3	9,3	9,5
Nordrhein-Westfalen.....	5,8	5,8	5,9	6,0	5,7	5,9
Hessen	3,7	3,7	3,7	3,9	3,8	4,1
Rheinland-Pfalz.....	3,0	3,1	3,1	3,3	3,1	3,2
Baden-Württemberg	2,2	2,2	2,2	2,3	2,2	2,5
Bayern	1,8	1,8	1,8	1,9	1,8	2,1
Saarland	4,5	4,5	4,7	4,8	4,5	5,0
Berlin.....	9,1	9,3	9,4	9,8	10,1	10,3
Brandenburg.....	6,6	6,6	6,7	7,0	7,1	6,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	7,8	7,8	7,7	8,0	8,3	8,2
Sachsen.....	6,4	6,4	6,5	6,9	7,1	7,6
Sachsen-Anhalt	7,7	7,7	7,9	8,2	8,1	7,8
Thüringen	5,2	5,2	5,3	5,5	5,4	5,5

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Männer nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/8

308

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Region	Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Männer					
	2012				Vorjahresquote	
	November	Oktober	September	August	November 2011	November 2010
	1	2	3	4	absolut	absolut
	Insgesamt					
Deutschland	6,5	6,4	6,5	6,7	6,3	6,9
Westdeutschland	5,6	5,5	5,6	5,8	5,3	5,9
Ostdeutschland	10,0	9,9	10,0	10,4	10,3	10,8
Schleswig-Holstein	6,7	6,6	6,6	6,9	6,8	7,0
Hamburg.....	7,5	7,5	7,5	7,8	7,7	8,0
Niedersachsen.....	6,1	6,1	6,1	6,4	6,0	6,7
Bremen.....	11,2	11,2	11,1	11,5	11,4	11,9
Nordrhein-Westfalen.....	7,8	7,8	7,8	8,1	7,4	8,0
Hessen	5,4	5,4	5,4	5,6	5,2	5,7
Rheinland-Pfalz.....	4,9	4,8	4,9	5,1	4,7	5,0
Baden-Württemberg	3,7	3,7	3,7	3,9	3,4	4,1
Bayern	3,3	3,2	3,3	3,4	3,0	3,6
Saarland	6,5	6,4	6,5	6,7	6,0	6,9
Berlin.....	12,2	12,4	12,5	12,9	13,0	13,5
Brandenburg.....	9,5	9,4	9,5	9,9	9,8	9,9
Mecklenburg-Vorpommern.....	11,7	11,3	11,2	11,6	11,9	12,1
Sachsen.....	8,9	8,8	8,9	9,3	9,3	10,3
Sachsen-Anhalt	10,5	10,3	10,6	11,0	10,6	10,6
Thüringen	7,6	7,5	7,6	7,9	7,4	7,9
	Rechtskreis SGB III					
Deutschland	2,0	2,0	2,0	2,1	1,8	2,1
Westdeutschland	1,9	1,8	1,8	2,0	1,6	1,9
Ostdeutschland	2,6	2,5	2,5	2,6	2,3	2,6
Schleswig-Holstein	2,1	2,0	2,0	2,1	2,0	2,3
Hamburg.....	2,1	2,1	2,1	2,1	1,8	2,2
Niedersachsen.....	1,9	1,8	1,8	2,0	1,7	2,0
Bremen.....	2,1	2,0	2,0	2,1	1,7	2,0
Nordrhein-Westfalen.....	2,2	2,1	2,1	2,2	1,8	2,2
Hessen	1,8	1,8	1,8	1,8	1,5	1,8
Rheinland-Pfalz.....	1,9	1,9	1,9	2,0	1,7	1,9
Baden-Württemberg	1,6	1,6	1,6	1,7	1,3	1,7
Bayern	1,6	1,5	1,6	1,7	1,4	1,7
Saarland	2,2	2,1	2,1	2,2	1,7	2,0
Berlin.....	2,3	2,3	2,3	2,3	2,1	2,3
Brandenburg.....	2,7	2,6	2,6	2,7	2,5	2,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	3,4	3,1	3,0	3,1	3,1	3,5
Sachsen.....	2,4	2,3	2,3	2,4	2,1	2,5
Sachsen-Anhalt	2,8	2,7	2,8	2,9	2,5	2,7
Thüringen	2,5	2,4	2,5	2,6	2,1	2,5
	Rechtskreis SGB II					
Deutschland	4,4	4,4	4,5	4,6	4,6	4,8
Westdeutschland	3,7	3,7	3,7	3,9	3,7	4,0
Ostdeutschland	7,4	7,4	7,5	7,8	8,0	8,2
Schleswig-Holstein	4,6	4,6	4,6	4,8	4,8	4,8
Hamburg.....	5,4	5,5	5,5	5,6	5,8	5,8
Niedersachsen.....	4,2	4,2	4,3	4,4	4,3	4,7
Bremen.....	9,1	9,2	9,2	9,4	9,7	9,9
Nordrhein-Westfalen.....	5,7	5,7	5,7	5,9	5,6	5,8
Hessen	3,5	3,6	3,6	3,7	3,7	3,9
Rheinland-Pfalz.....	2,9	3,0	3,0	3,1	3,0	3,1
Baden-Württemberg	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,4
Bayern	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	2,0
Saarland	4,4	4,3	4,4	4,6	4,3	4,9
Berlin.....	9,9	10,1	10,2	10,5	10,9	11,3
Brandenburg.....	6,9	6,9	6,9	7,2	7,3	7,2
Mecklenburg-Vorpommern.....	8,3	8,2	8,2	8,5	8,7	8,7
Sachsen.....	6,5	6,5	6,6	6,9	7,2	7,7
Sachsen-Anhalt	7,7	7,6	7,8	8,1	8,1	7,9
Thüringen	5,1	5,1	5,1	5,3	5,3	5,4



ANBA Nr. 12/2012

Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Frauen nach Ländern und Rechtskreisen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/9

309

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland



ANBA Nr. 12/2012

Region	Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen Frauen					
	2012				Vorjahresquote	
	November	Oktober	September	August	November 2011	November 2010
	1	2	3	4	absolut	absolut
	Insgesamt					
Deutschland	6,5	6,5	6,7	6,9	6,5	7,0
Westdeutschland	5,7	5,8	5,9	6,1	5,6	6,1
Ostdeutschland	9,6	9,6	9,8	10,2	10,1	10,5
Schleswig-Holstein	6,3	6,2	6,3	6,6	6,5	6,8
Hamburg.....	6,6	6,8	6,8	7,1	6,7	6,9
Niedersachsen.....	6,4	6,4	6,6	7,0	6,5	7,0
Bremen.....	10,5	10,7	10,7	11,3	10,7	10,9
Nordrhein-Westfalen.....	7,9	8,0	8,1	8,4	7,7	8,1
Hessen	5,5	5,6	5,6	5,9	5,5	6,0
Rheinland-Pfalz.....	5,0	5,1	5,2	5,5	5,0	5,3
Baden-Württemberg	4,0	4,0	4,2	4,3	3,9	4,5
Bayern	3,6	3,6	3,7	3,9	3,5	4,1
Saarland	6,7	6,8	6,9	7,2	6,4	7,1
Berlin.....	10,6	10,9	11,0	11,4	11,2	11,5
Brandenburg.....	9,1	9,2	9,3	9,6	9,7	9,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	10,7	10,2	10,1	10,4	11,2	11,3
Sachsen.....	8,8	8,8	9,1	9,6	9,6	10,7
Sachsen-Anhalt	10,6	10,7	11,1	11,6	11,0	11,1
Thüringen	8,1	8,2	8,3	8,8	8,3	8,8
	Rechtskreis SGB III					
Deutschland	2,0	2,0	2,1	2,2	1,9	2,2
Westdeutschland	1,9	1,9	1,9	2,0	1,7	2,0
Ostdeutschland	2,7	2,7	2,7	2,8	2,7	3,1
Schleswig-Holstein	2,1	2,0	2,0	2,1	2,1	2,4
Hamburg.....	2,0	2,1	2,1	2,1	1,8	2,1
Niedersachsen.....	2,0	2,0	2,1	2,3	1,9	2,2
Bremen.....	1,9	2,0	2,0	2,2	1,8	2,0
Nordrhein-Westfalen.....	2,0	2,0	2,0	2,2	1,8	2,1
Hessen	1,7	1,7	1,7	1,8	1,5	1,8
Rheinland-Pfalz.....	1,9	1,9	1,9	2,1	1,7	1,9
Baden-Württemberg	1,7	1,7	1,8	1,9	1,5	1,9
Bayern	1,7	1,7	1,8	1,9	1,6	1,9
Saarland	2,0	2,0	2,0	2,1	1,6	1,9
Berlin.....	2,3	2,4	2,4	2,4	2,2	2,3
Brandenburg.....	2,8	2,8	2,8	2,9	2,9	3,2
Mecklenburg-Vorpommern.....	3,4	3,0	2,9	3,0	3,5	3,6
Sachsen.....	2,6	2,5	2,6	2,8	2,5	3,2
Sachsen-Anhalt	3,0	3,0	3,1	3,2	2,9	3,3
Thüringen	2,8	2,9	2,9	3,1	2,7	3,3
	Rechtskreis SGB II					
Deutschland	4,4	4,5	4,6	4,7	4,6	4,8
Westdeutschland	3,8	3,9	4,0	4,1	3,9	4,1
Ostdeutschland	6,9	6,9	7,1	7,4	7,5	7,5
Schleswig-Holstein	4,2	4,2	4,3	4,4	4,4	4,4
Hamburg.....	4,6	4,8	4,8	4,9	4,8	4,8
Niedersachsen.....	4,4	4,4	4,5	4,7	4,6	4,8
Bremen.....	8,5	8,7	8,7	9,1	8,9	9,0
Nordrhein-Westfalen.....	5,9	6,0	6,0	6,2	5,9	6,0
Hessen	3,8	3,9	3,9	4,1	4,0	4,2
Rheinland-Pfalz.....	3,2	3,2	3,3	3,4	3,2	3,4
Baden-Württemberg	2,3	2,3	2,4	2,4	2,3	2,6
Bayern	1,9	1,9	2,0	2,0	1,9	2,2
Saarland	4,8	4,8	4,9	5,1	4,8	5,2
Berlin.....	8,3	8,5	8,6	9,0	9,1	9,1
Brandenburg.....	6,3	6,4	6,4	6,7	6,8	6,6
Mecklenburg-Vorpommern.....	7,3	7,2	7,2	7,4	7,8	7,6
Sachsen.....	6,3	6,3	6,5	6,9	7,1	7,5
Sachsen-Anhalt	7,7	7,8	8,0	8,3	8,1	7,8
Thüringen	5,2	5,3	5,4	5,7	5,5	5,5

Methodische Hinweise

Bei der Betrachtung der ungedeckten Arbeitskräftenachfrage in Deutschland können aus Sicht der Bundesagentur für Arbeit (BA) drei Größen unterschieden werden:

- gesamtwirtschaftliches Stellenangebot
- der BA bekannte Stellen
- der BA gemeldete Stellen

Das gesamtwirtschaftliche Stellenangebot wird vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) quartalsweise mittels einer Betriebsbefragung erhoben.

Die Kennzahl „der BA bekannte Stellen“ setzt sich aus vier Teilkomponenten zusammen:

- der BA gemeldete Arbeitsstellen
- Sonstige der BA gemeldete Stellen
- Job-Börse
- Job-Roboter

Bei den „**der BA gemeldeten Arbeitsstellen**“ handelt es sich um die von den Arbeitgebern bei den Arbeitsagenturen sowie den Trägern der Grundsicherung gemeldeten und zur Vermittlung freigegebenen Stellen. Eine differenzierte Darstellung der Bestands- und Bewegungsdaten nach Wirtschaftszweigen, Berufen, Regionen und weiteren Strukturmerkmalen ist der BA nur zu diesen Stellen möglich. Infolgedessen bezieht sich der Tabellenteil auch ausschließlich auf die der BA gemeldeten Arbeitsstellen.

Die bei den zugelassenen kommunalen Trägern (zkT) gemeldeten Stellen sind somit nicht enthalten, da nicht unterschieden werden kann, ob es sich um zusätzliche Stellen oder um Stellen handelt, die bereits den Arbeitsagenturen gemeldet wurden. Weitere Informationen zur Umstellung der Berichterstattung können dem Methodenbericht entnommen werden:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Umstellung-der-Statistik-der-gemeldeten-Arbeitsstellen.pdf>

Aufgrund einer nicht vorhandenen Meldepflicht von offenen Stellen kann es sich dabei aber nur um einen Teilbereich des vorhandenen gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots handeln.

Die „**Sonstigen der BA gemeldeten Stellen**“ setzen sich aus den Stellen für Freiberufler und Selbstständige zusammen. Da Stellen für Freiberufler und Selbstständige nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen und Arbeitslose Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen, sind diese Stellen nicht integraler Bestandteil der „der BA gemeldeten Stellen“.

Die **Job-Börse** ist die Stellen- und Bewerberbörse der Bundesagentur für Arbeit. Arbeitgeber können online offene Stellen eingeben. Dabei wird unterschieden, ob diese Stellen zur Vermittlung durch die Agenturen freigegeben werden oder ob diese nur Bestandteil der Online-Job-Börse sein sollen.

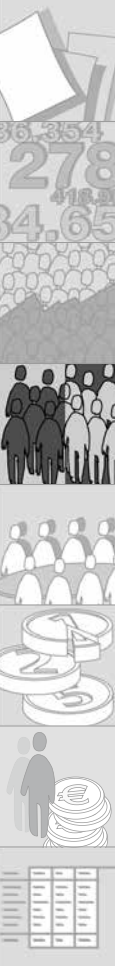
Stellen, die von den Arbeitgebern zur Vermittlung freigegeben sind, werden daher sowohl bei den gemeldeten Stellen als auch bei den Stellen der Job-Börse statistisch erfasst. Bei der Ermittlung der der BA bekannten Stellen wird diese Überschneidung herausgerechnet.

Des Weiteren fließen noch Stellen aus marktspezifischen Börsen sowie von privaten Online-Stellenbörsen in die BA-Job-Börse mit ein.

Der **Job-Roboter** ist eine Suchmaschine, die täglich rund 420.000 Internetseiten in Deutschland ansässiger Arbeitgeber nach veröffentlichten Stellenangeboten bzw. Ausbildungsplätzen selbstständig durchsucht. Vom Job-Roboter gefundene Stellen, jährlich ca. 500.000, werden strukturiert in einer Datenbank der BA abgelegt und dort kontinuierlich aktualisiert. Diese Stellen werden auch für die Vermittlung genutzt.

Auch hier können wiederum Überschneidungen von Stellenangeboten auftauchen, wenn der Arbeitgeber neben der Einstellung der Stellenanzeige auf seiner Homepage das Stellenangebot auch an die Agentur für Arbeit gemeldet hat. Diese Überschneidung (ca. 8 %) kann mittels einer durch das IAB entwickelten Berechnung herausgefiltert werden. Dabei ist zu beachten, dass der herausgerechnete Anteil nur eine Näherungsgröße darstellt.

Die Bundesagentur kennt damit weitaus mehr Stellen, als ihr direkt gemeldet sind, und bezieht diese in ihre Vermittlungen ein.





Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit berichtet monatlich über die Arbeitsstellen, die von Arbeitgebern den Arbeitsagenturen und den Trägern der Grundsicherung zur Vermittlung gemeldet werden. Damit werden wichtige Informationen zum aktuellen Arbeitskräftebedarf bereitgestellt. Bislang werden dabei auch sogenannte geförderte Stellen erfasst und ausgewiesen. Im Mittelpunkt der Berichterstattung standen gleichwohl stets die ungeförderten Stellen, die als Indikator der Arbeitsmarktentwicklung verwendet wurden.

Mit Berichtsmonat Juli 2010 stellt die Statistik der Bundesagentur für Arbeit die Berichterstattung über die gemeldeten Arbeitsstellen um. Die statistische Berichterstattung soll vereinfacht und auf die Einstellungsbereitschaft der Betriebe und Verwaltungen ausgerichtet werden. Die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen wird deshalb nicht mehr die geförderten Stellen des sogenannten zweiten Arbeitsmarktes umfassen. Dies waren zuletzt Stellen für Beschäftigungsverhältnisse, die im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit oder einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme gefördert wurden. Diese Stellen bilden vorrangig technisch-organisatorische Prozesse bei der Besetzung von geförderten Arbeitsplätzen ab und enthalten keine Informationen über die relevanten Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt. Informationen über den Umfang geförderter Beschäftigungsverhältnisse am zweiten Arbeitsmarkt können weiterhin der Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit entnommen werden. Außerdem wurde die Struktur der gemeldeten Stellen überarbeitet und die Darstellung transparenter gestaltet. Es wird künftig unterschieden zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden und zuletzt keine Bedeutung mehr hatten, werden rückwirkend nicht mehr zu den gemeldeten Stellen gezählt.

Durch die Umstellung in der Statistik liegt die neue Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen auf dem Niveau der bisherigen Zahl der ungeförderten Stellen, also niedriger als die frühere Gesamtzahl. Dies ist bei Vergleichen mit alten Zeitreihen zu berücksichtigen. Im Juni 2010 liegt der Bestand der gemeldeten Arbeitsstellen daher bei 370.000 statt bei 536.000 nach alter Definition der Gesamtzahl. Die neu abgegrenzten Daten werden ab Berichtsmonat Juli 2010 rückwirkend bis Januar 2000 bereitgestellt, sodass verzerrungsfreie Zeitreihenvergleiche möglich sind.

Weitergehende Informationen sind dem Methodenbericht „Umstellung der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen“ im Internet <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html> zu entnehmen.

Neue Klassifikation der Berufe 2010

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat eine neue Berufsklassifikation entwickelt: die „Klassifikation der Berufe 2010“ (KldB 2010). Es handelt sich um eine vollständige Neuentwicklung, die die aktuelle Berufslandschaft in Deutschland realitätsnah abbildet. Ab Berichtsmonat Januar 2012 werden die gemeldeten Arbeitsstellen nach dieser KldB 2010 gegliedert. Weitergehende Informationen zur KldB 2010 können dem Methodenbericht „Einführung der Klassifikation der Berufe 2010 in die Arbeitsmarktstatistik“ im Internet <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Methodenberichte-Nav.html> entnommen werden.

Eckwerte gemeldete Arbeitsstellen nach ausgewählten Merkmalen

Übersicht III/11

311

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Merkmal	Gemeldete Arbeitsstellen nach ausgewiesenen Strukturmerkmalen					
	Bestand		Zugang		Abgang	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Bundesrepublik Deutschland						
Gemeldete Arbeitsstellen	450.605	100,0	157.614	100,0	174.696	100,0
Art der gemeldeten Stelle						
sozialvers.pfl. Arbeitsstellen	420.962	93,4	146.118	92,7	162.590	93,1
geringfügige Arbeitsstellen	23.890	5,3	10.029	6,4	10.465	6,0
sonstige Arbeitsstellen	5.753	1,3	1.467	0,9	1.641	0,9
Besetzungsdauer						
unbefristet	356.654	79,2	115.952	73,6	133.003	76,1
befristet	93.951	20,8	41.662	26,4	41.693	23,9
dav: bis zu 6 Monate	28.276	6,3	16.984	10,8	15.857	9,1
über 6 bis zu 12 Monate	50.412	11,2	18.433	11,7	19.860	11,4
über 12 bis zu 18 Monate	2.805	0,6	1.352	0,9	1.330	0,8
mehr als 18 Monate	12.458	2,8	4.893	3,1	4.646	2,7
Westdeutschland						
Gemeldete Arbeitsstellen	365.443	100,0	123.804	100,0	140.626	100,0
Art der gemeldeten Stelle						
sozialvers.pfl. Arbeitsstellen	341.532	93,5	114.598	92,6	130.649	92,9
geringfügige Arbeitsstellen	19.773	5,4	8.062	6,5	8.684	6,2
sonstige Arbeitsstellen	4.138	1,1	1.144	0,9	1.293	0,9
Besetzungsdauer						
unbefristet	293.960	80,4	93.818	75,8	108.571	77,2
befristet	71.483	19,6	29.986	24,2	32.055	22,8
dav: bis zu 6 Monate	20.337	5,6	11.414	9,2	12.218	8,7
über 6 bis zu 12 Monate	39.478	10,8	13.859	11,2	15.328	10,9
über 12 bis zu 18 Monate	1.932	0,5	922	0,7	871	0,6
mehr als 18 Monate	9.736	2,7	3.791	3,1	3.638	2,6
Ostdeutschland						
Gemeldete Arbeitsstellen	81.142	100,0	33.217	100,0	33.339	100,0
Art der gemeldeten Stelle						
sozialvers.pfl. Arbeitsstellen	75.464	93,0	30.927	93,1	31.219	93,6
geringfügige Arbeitsstellen	4.115	5,1	1.967	5,9	1.780	5,3
sonstige Arbeitsstellen	1.563	1,9	323	1,0	340	1,0
Besetzungsdauer						
unbefristet	59.858	73,8	21.666	65,2	23.880	71,6
befristet	21.284	26,2	11.551	34,8	9.459	28,4
dav: bis zu 6 Monate	7.243	8,9	5.477	16,5	3.499	10,5
über 6 bis zu 12 Monate	10.539	13,0	4.550	13,7	4.508	13,5
über 12 bis zu 18 Monate	858	1,1	429	1,3	451	1,4
mehr als 18 Monate	2.644	3,3	1.095	3,3	1.001	3,0



ANBA Nr. 12/2012

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Ländern – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/12

312

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland



ANBA Nr. 12/2012

Region	2012				Veränderung			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
	1	2	3	4	absolut 5	in % 6	absolut 7	in % 8
Insgesamt								
Deutschland	157.614	156.584	168.305	179.345	-35.336	-18,3	21.071	12,3
Westdeutschland	123.804	125.058	133.480	144.215	-29.362	-19,2	16.389	12,0
Ostdeutschland	5.231	5.104	5.601	5.581	-525	-9,1	839	17,1
dar.:								
Schleswig-Holstein	4.221	4.253	4.768	4.575	-517	-10,9	229	5,1
Hamburg.....	14.038	14.240	15.813	17.265	-3.304	-19,1	1.194	7,4
Niedersachsen.....	1.413	1.347	1.698	1.821	-370	-20,8	114	6,8
Bremen.....	31.767	32.435	36.847	37.747	-8.492	-21,1	5.578	16,1
Nordrhein-Westfalen.....	12.129	11.999	12.096	11.846	-3.130	-20,5	962	6,7
Hessen	8.366	7.756	8.128	8.292	30	0,4	602	7,8
Rheinland-Pfalz.....	21.573	22.653	22.823	26.100	-6.044	-21,9	2.565	10,2
Baden-Württemberg	22.897	23.020	23.458	28.798	-6.735	-22,7	4.260	16,8
Bayern	2.169	2.251	2.248	2.190	-275	-11,3	46	1,9
Saarland	33.217	30.900	34.079	34.351	-5.011	-13,1	4.986	15,0
Berlin.....	9.049	6.443	6.948	6.010	-69	-0,8	3.434	60,4
Brandenburg.....	4.048	3.932	4.389	4.291	-813	-16,7	737	17,9
Mecklenburg-Vorpommern	3.272	3.205	3.834	3.701	-262	-7,4	43	1,2
Sachsen.....	7.890	7.915	8.528	9.197	-1.788	-18,5	525	5,7
Sachsen-Anhalt	4.018	4.235	4.339	4.888	-855	-17,5	48	1,0
Thüringen	4.940	5.170	6.041	6.264	-1.224	-19,9	199	3,3
dar.: sozialversicherungspflichtig								
Deutschland	146.118	144.526	155.826	166.911	-32.549	-18,2	23.128	14,9
Westdeutschland	114.598	115.385	123.181	133.673	-26.836	-19,0	17.976	14,6
Ostdeutschland	4.818	4.675	5.035	5.079	-444	-8,4	952	22,1
dar.:								
Schleswig-Holstein	4.131	4.137	4.597	4.478	-477	-10,4	352	8,3
Hamburg.....	12.754	12.655	14.082	15.699	-2.908	-18,6	1.378	9,6
Niedersachsen.....	1.307	1.227	1.562	1.652	-281	-17,7	136	9,4
Bremen.....	29.184	29.981	34.086	35.111	-7.954	-21,4	5.818	18,6
Nordrhein-Westfalen.....	11.367	10.973	11.170	10.997	-2.796	-19,7	1.245	9,6
Hessen	7.558	6.989	7.306	7.437	56	0,7	742	11,0
Rheinland-Pfalz.....	20.252	21.213	21.376	24.356	-5.153	-20,3	2.512	11,0
Baden-Württemberg	21.439	21.599	22.081	27.020	-6.663	-23,7	4.613	19,6
Bayern	1.788	1.936	1.886	1.844	-216	-10,8	228	12,8
Saarland	30.927	28.518	31.905	32.462	-4.769	-13,4	5.433	18,0
Berlin.....	8.430	5.807	6.418	5.649	-300	-3,4	3.436	64,9
Brandenburg.....	3.848	3.666	4.164	4.076	-705	-15,5	786	20,9
Mecklenburg-Vorpommern	3.076	3.004	3.650	3.547	-243	-7,3	27	0,8
Sachsen.....	7.332	7.388	7.996	8.745	-1.594	-17,9	808	10,0
Sachsen-Anhalt	3.682	3.883	4.020	4.568	-748	-16,9	70	1,6
Thüringen	4.559	4.770	5.657	5.877	-1.179	-20,5	306	5,6

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/16

316

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2012				Veränderung			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	157.614	156.584	168.305	179.345	-35.336	-18,3	21.071	12,3
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	667	758	1.084	1.043	-201	-23,2	-91	-9,5
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	43	45	63	106	-27	-38,6	27	62,8
C Verarbeitendes Gewerbe	12.041	12.425	13.324	14.512	-3.188	-20,9	926	6,5
10 Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	2.666	2.689	2.857	2.972	-281	-9,5	420	16,6
11 Getränkeherstellung	83	82	83	125	-32	-27,8	22	23,7
12 Tabakverarbeitung	*	3	*	*	*	-83,3	2	50,0
13 Herstellung von Textilien	156	184	192	188	-89	-36,3	-2	-0,8
14 Herstellung von Bekleidung	118	129	109	154	-158	-57,2	139	x
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	41	38	63	43	3	7,9	-21	-35,6
16 Hrst. v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	274	313	394	378	-88	-24,3	-48	-11,7
17 Hrst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	200	146	167	217	-24	-10,7	25	12,6
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	426	444	424	439	-51	-10,7	28	6,2
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	*	10	*	*	*	75,0	6	42,9
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	328	392	399	456	-32	-8,9	20	5,9
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	141	109	139	136	-16	-10,2	11	7,5
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	597	642	664	746	-199	-25,0	-44	-5,2
23 Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	310	372	394	441	-79	-20,3	-91	-19,0
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	243	266	288	310	-161	-39,9	42	11,6
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	1.739	1.841	2.188	2.342	-724	-29,4	49	2,0
26 Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.	756	699	751	906	-29	-3,7	-117	-13,0
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	421	531	412	556	-103	-19,7	-60	-10,3
28 Maschinenbau	1.544	1.390	1.659	1.833	-522	-25,3	174	9,2
29 Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	338	579	394	487	-282	-45,5	119	23,8
30 Sonstiger Fahrzeugbau	157	167	164	119	-30	-16,0	71	61,2
31 Herstellung von Möbeln	340	333	345	345	-64	-15,8	24	6,3
32 Herstellung von sonstigen Waren	667	642	623	713	-129	-16,2	122	18,1
33 Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	460	424	600	585	-108	-19,0	35	6,6
D Energieversorgung	308	250	284	254	-74	-19,4	183	92,0
E WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	2.512	542	545	628	152	6,4	368	18,5
F Baugewerbe	7.325	8.209	9.099	9.238	-1.409	-16,1	-214	-2,4
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	20.470	18.820	17.696	18.126	-3.130	-13,3	5.605	31,1
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	2.469	2.386	2.721	2.713	-989	-28,6	726	26,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	4.488	3.756	3.954	4.428	-666	-12,9	171	3,4
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	13.513	12.678	11.021	10.985	-1.475	-9,8	4.708	45,8
H Verkehr und Lagerei	6.180	6.099	7.024	6.640	-1.250	-16,8	1.088	17,2
49 Landverkehr u. Transp.i.Rohrfernleitungen	2.035	2.363	2.754	2.694	-778	-27,7	238	9,2
50 Schifffahrt	59	70	80	68	-38	-39,2		
51 Luftfahrt	45	11	205	20	-30	-40,0	42	x
52 Lagerei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr	3.015	2.775	3.075	2.962	-369	-10,9	632	23,0
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	1.026	880	910	896	-35	-3,3	176	19,9
I Gastgewerbe	9.035	9.444	10.422	10.622	-2.179	-19,4	886	8,6
55 Beherbergung	3.111	3.200	3.688	3.514	-823	-20,9	440	12,6
56 Gastronomie	5.924	6.244	6.734	7.108	-1.356	-18,6	446	6,5
J Information und Kommunikation	2.234	2.135	2.624	2.576	-459	-17,0	353	15,1
K Finanz- u. Versicherungs-DL	1.173	1.075	1.247	1.169	-195	-14,3	150	12,3
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	398	393	417	382	111	38,7	44	18,1
65 Versich., Rückvers. u. Pens. ka. (o.Soz.vers)	253	150	230	233	-196	-43,7	109	32,1
66 M.Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätig.	522	532	600	554	-110	-17,4	-3	-0,5
L Grundstücks- und Wohnungswesen	804	955	679	764	-12	-1,5	-10	-1,2
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	804	955	679	764	-12	-1,5	-10	-1,2
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	7.413	7.583	8.030	8.310	-661	-8,2	1.760	27,9
N Sonstige wirtschaftliche DL	59.113	60.416	67.770	75.423	-22.468	-27,5	7.370	9,9
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	4.558	4.221	4.368	4.863	484	11,9	760	22,9
P Erziehung und Unterricht	3.221	3.574	3.322	3.757	26	0,8	201	6,7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	14.615	13.856	14.224	14.753	-150	-1,0	1.223	9,0
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.182	1.584	1.593	1.482	-375	-24,1	297	23,6
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	4.198	4.088	4.315	4.466	-120	-2,8	289	7,2
94 Interessenvertr. + Vereinig. (o. Soz. We + Spo)	1.155	1.257	1.240	1.231	-4	-0,3	119	11,4
95 Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	192	141	203	192	-5	-2,5	4	2,1
96 Sonstige überwieg. persönliche DL	2.851	2.690	2.872	3.043	-111	-3,7	166	5,9
T PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH	472	469	568	580	-105	-18,2	-90	-13,5
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	49	36	20	32	4	8,9	-4	-8,2



ANBA Nr. 12/2012

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/17

317

Berichtsmonat: November 2012

Westdeutschland

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2012				Veränderung			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	123.804	125.058	133.480	144.215	-29.362	-19,2	16.389	12,0
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	414	435	553	555	-126	-23,3	-111	-17,1
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	35	36	48	79	-15	-30,0	17	51,5
C Verarbeitendes Gewerbe	9.277	9.805	10.370	11.538	-2.706	-22,6	888	8,0
10 Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	2.022	2.058	2.110	2.421	-264	-11,5	349	18,0
11 Getränkeherstellung	75	65	75	100	-20	-21,1	17	21,8
12 Tabakverarbeitung	*	3	*	*	*	-75,0		
13 Herstellung von Textilien	122	140	144	133	-75	-38,1	17	9,4
14 Herstellung von Bekleidung	99	96	99	124	-151	-60,4	131	x
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	29	27	52	34	2	7,4	-21	-43,8
16 Hrst. v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	205	253	319	281	-77	-27,3	-44	-13,5
17 Hrst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	161	117	124	174	-19	-10,6	15	9,1
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	343	345	360	360	-23	-6,3	17	4,9
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	*	6	*	*	*	-11,1	4	28,6
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	218	300	319	372	-72	-24,8	31	12,0
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	104	91	120	109	-14	-11,9	17	16,8
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	463	502	522	585	-182	-28,2	-55	-7,9
23 Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	250	269	275	359	-35	-12,3	-40	-12,3
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	170	193	213	247	-132	-43,7	30	11,0
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	1.303	1.467	1.677	1.776	-665	-33,8	116	6,3
26 Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.	600	543	545	659	-11	-1,8	4	0,7
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	333	439	333	441	-59	-15,1	-118	-23,1
28 Maschinenbau	1.255	1.154	1.369	1.500	-455	-26,6	179	11,7
29 Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	267	498	323	400	-207	-43,7	81	20,6
30 Sonstiger Fahrzeugbau	129	122	136	95	26	25,2	24	30,4
31 Herstellung von Möbeln	257	256	265	288	-54	-17,4	37	13,5
32 Herstellung von sonstigen Waren	509	525	492	595	-133	-20,7	91	16,5
33 Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	346	336	486	469	-81	-19,0	6	1,4
D Energieversorgung	246	207	239	196	-39	-13,7	143	x
E WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	353	417	391	428	-81	-18,7	-9	-2,0
F Baugewerbe	5.454	6.013	6.528	6.633	-1.137	-17,3	51	0,8
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	16.959	15.516	14.261	14.854	-3.058	-15,3	5.362	36,6
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	1.943	1.920	2.229	2.247	-851	-30,5	615	28,2
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	3.847	3.188	3.306	3.806	-565	-12,8	176	4,2
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	11.169	10.408	8.726	8.801	-1.642	-12,8	4.571	55,5
H Verkehr und Lagerei	5.085	5.047	5.724	5.307	-621	-10,9	594	11,6
49 Landverkehr u. Transp.i.Rohrfernleitungen	1.536	1.850	2.156	2.045	-587	-27,6	154	7,8
50 Schifffahrt	39	54	47	46	-15	-27,8	-15	-21,7
51 Luftfahrt	23	11	127	20	-48	-67,6	53	x
52 Lagerei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr	2.644	2.378	2.666	2.503	-100	-3,6	441	19,1
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	843	754	728	693	129	18,1	-39	-5,2
I Gastgewerbe	7.011	7.397	8.279	8.427	-1.679	-19,3	838	10,7
55 Beherbergung	2.298	2.409	2.811	2.606	-629	-21,5	490	20,1
56 Gastronomie	4.713	4.988	5.468	5.821	-1.050	-18,2	348	6,4
J Information und Kommunikation	1.762	1.726	2.022	2.141	-434	-19,8	281	14,7
K Finanz- u. Versicherungs-DL	954	873	1.022	1.039	-110	-10,3	24	2,3
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	304	320	320	342	64	26,7	20	9,1
65 Versich., Rückvers. u. Pens. ka. (o.Soz.vers)	235	141	214	218	-94	-28,6	22	7,2
66 M.Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätig.	415	412	488	479	-80	-16,2	-18	-3,5
L Grundstücks- und Wohnungswesen	543	668	488	538	-38	-6,5	21	3,8
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	543	668	488	538	-38	-6,5	21	3,8
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	6.124	6.320	6.644	7.030	-667	-9,8	1.746	34,6
N Sonstige wirtschaftliche DL	47.073	48.835	54.491	61.494	-18.417	-28,1	4.536	7,4
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	3.580	3.286	3.464	3.857	384	12,0	574	21,9
P Erziehung und Unterricht	2.538	2.783	2.476	2.893			124	5,1
Q Gesundheits- und Sozialwesen	11.651	10.895	11.290	11.871	-122	-1,0	938	8,7
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	921	1.201	1.174	1.206	-296	-24,3	271	28,6
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	3.364	3.153	3.484	3.588	-86	-2,5	192	5,9
94 Interessenvertr. + Vereinig. (o. Soz. We + Spo)	935	940	1.015	1.036	18	2,0	103	12,7
95 Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	142	91	161	146	-14	-9,0	9	6,1
96 Sonstige überwieg. persönliche DL	2.287	2.122	2.308	2.406	-90	-3,8	80	3,5
T PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH	410	412	510	512	-119	-22,5	-85	-13,8
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	49	33	18	29	4	8,9	-1	-2,2



ANBA Nr. 12/2012

Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/18

318

Berichtsmonat: November 2012

Ostdeutschland

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2012				Veränderung			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	33.217	30.900	34.079	34.351	-5.011	-13,1	4.986	15,0
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	253	323	530	488	-74	-22,6	20	6,5
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	8	9	*	27	-12	-60,0	10	x
C Verarbeitendes Gewerbe	2.726	2.589	2.909	2.926	-460	-14,4	47	1,5
10 Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	639	627	744	547	*	*	69	11,8
11 Getränkeherstellung	8	17	8	25	-12	-60,0	6	42,9
12 Tabakverarbeitung			*		-2	x	2	
13 Herstellung von Textilien	33	44	47	54	-14	-29,8	-18	-27,7
14 Herstellung von Bekleidung	19	32	10	29	-7	-26,9	11	73,3
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	12	11	10	9	1	9,1	1	10,0
16 Hrst. v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	69	60	70	95	-9	-11,5	-6	-7,1
17 Hrst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	39	29	43	42	-5	-11,4	10	29,4
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	82	98	63	79	-27	-24,8	11	11,2
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	19	4	*	5	*	*	2	
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	108	91	80	84	38	54,3	-9	-11,4
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	37	18	19	27	-2	-5,1	-6	-13,3
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	131	139	139	158	-19	-12,7	12	8,7
23 Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	60	102	119	80	-41	-40,6	-53	-34,4
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	73	73	75	63	-29	-28,4	19	22,9
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	428	370	501	562	-61	-12,5	-65	-11,7
26 Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.	155	152	199	245	-18	-10,4	-114	-39,7
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	88	92	78	109	-24	-21,4	40	55,6
28 Maschinenbau	277	232	286	321	-72	-20,6	-7	-2,0
29 Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	70	79	69	86	-72	-50,7	38	36,5
30 Sonstiger Fahrzeugbau	28	45	27	21	-56	-66,7	51	x
31 Herstellung von Möbeln	83	75	79	56	-10	-10,8	-6	-6,1
32 Herstellung von sonstigen Waren	157	111	129	118	7	4,7	31	26,1
33 Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	111	88	111	111	-28	-20,1	28	25,2
D Energieversorgung	62	41	44	57	-23	-27,1	30	54,5
E WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	2.159	125	150	199	234	12,2	385	25,0
F Baugewerbe	1.857	2.176	2.554	2.572	-265	-12,5	-227	-9,7
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	3.478	3.269	3.407	3.241	-63	-1,8	254	7,7
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	522	464	492	462	-133	-20,3	112	20,6
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	628	557	639	609	-100	-13,7	10	1,4
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	2.328	2.248	2.276	2.170	170	7,9	132	6,5
H Verkehr und Lagerei	1.068	1.037	1.218	1.316	-591	-35,6	479	40,6
49 Landverkehr u. Transp.i.Rohrfernleitungen	496	511	594	645	-180	-26,6	91	15,6
50 Schifffahrt	*	12	22	13	*	x	-6	-40,0
51 Luftfahrt	*		16		*	-50,0	-3	-60,0
52 Lagerei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr	368	388	404	455	-258	-41,2	182	41,0
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	183	126	182	203	-163	-47,1	215	x
I Gastgewerbe	1.994	1.948	2.096	2.175	-270	-11,9	211	10,3
55 Beherbergung	800	718	848	890	-4	-0,5	59	7,9
56 Gastronomie	1.194	1.230	1.248	1.285	-266	-18,2	152	11,6
J Information und Kommunikation	461	400	590	424	-23	-4,8	64	15,2
K Finanz- u. Versicherungs-DL	219	202	221	125	-82	-27,2	125	71,0
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	94	73	95	38	50	x	23	x
65 Versich., Rückvers. u. Pens. ka. (o.Soz.vers)	18	9	16	13	-102	-85,0	87	x
66 M.Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätig.	107	120	110	74	-30	-21,9	15	12,3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	260	287	191	226	29	12,6	-33	-12,5
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	260	287	191	226	29	12,6	-33	-12,5
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	1.263	1.231	1.355	1.259	36	2,9	9	0,7
N Sonstige wirtschaftliche DL	11.650	11.240	12.856	13.362	-3.531	-23,3	2.993	24,6
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	977	934	899	1.005	118	13,7	176	25,8
P Erziehung und Unterricht	679	790	846	864	32	4,9	79	13,9
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2.962	2.957	2.931	2.879	-24	-0,8	292	10,8
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	256	360	379	263	-17	-6,2	-26	-8,7
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	824	922	830	875	-40	-4,6	105	13,8
94 Interessenvertr. + Vereinig. (o. Soz. We + Spo)	215	316	224	195	-25	-10,4	14	6,2
95 Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	50	49	42	46	9	22,0	-5	-10,9
96 Sonstige überwieg. persönliche DL	559	557	564	634	-24	-4,1	96	19,7
T PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH	61	57	56	64	15	32,6	-4	-8,0
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.		3	*	3			-3	x



ANBA Nr. 12/2012

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Ländern – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/19

319

Berichtsmonat: November 2012

Deutschland

Region	2012				Veränderung			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
	Insgesamt							
Deutschland	450.605	468.074	484.507	493.380	-41.343	-8,4	97.434	24,7
Westdeutschland	365.443	382.711	395.798	403.407	-37.867	-9,4	80.944	25,1
Ostdeutschland	14.293	14.579	14.843	15.325	324	2,3	2.752	24,5
dar.:								
Schleswig-Holstein	16.498	16.900	16.865	16.111	35	0,2	1.804	12,3
Hamburg.....	43.769	45.861	47.958	49.203	-3.488	-7,4	9.614	25,5
Niedersachsen.....	4.510	4.701	5.030	5.146	-447	-9,0	690	16,2
Bremen.....	92.558	99.285	101.912	102.027	-10.944	-10,6	21.962	26,9
Nordrhein-Westfalen.....	34.415	35.189	35.492	35.845	-5.694	-14,2	5.118	14,6
Hessen	19.630	20.233	21.222	21.934	-2.476	-11,2	4.785	27,6
Rheinland-Pfalz.....	69.279	72.384	75.401	77.887	-7.531	-9,8	16.412	27,2
Baden-Württemberg	64.544	67.848	71.258	73.640	-7.045	-9,8	16.054	28,9
Bayern	5.947	5.731	5.817	6.289	-601	-9,2	1.753	36,6
Saarland	81.142	81.238	84.614	85.524	438	0,5	18.414	29,6
Berlin	20.524	18.253	18.204	17.755	2.575	14,3	6.237	53,3
Brandenburg.....	10.036	10.233	10.788	11.127	-73	-0,7	2.245	28,5
Mecklenburg-Vorpommern	8.261	8.474	8.877	9.119	287	3,6	1.584	24,8
Sachsen.....	17.761	18.780	20.047	20.468	-1.351	-7,1	3.475	22,2
Sachsen-Anhalt	10.564	10.909	11.249	11.580	-274	-2,5	2.056	23,4
Thüringen	13.996	14.589	15.449	15.475	-726	-4,9	2.817	23,7
	dar.: sozialversicherungspflichtig							
Deutschland	420.962	437.830	454.438	462.955	-37.571	-8,2	97.547	27,0
Westdeutschland	341.532	358.075	370.837	377.831	-33.960	-9,0	81.226	27,6
Ostdeutschland	13.249	13.465	13.709	14.229	332	2,6	2.882	28,7
dar.:								
Schleswig-Holstein	16.157	16.525	16.503	15.793	-9	-0,1	1.981	14,0
Hamburg.....	40.291	42.203	44.050	45.561	-2.934	-6,8	9.533	28,3
Niedersachsen.....	4.331	4.501	4.818	4.931	-377	-8,0	737	18,6
Bremen.....	86.530	93.103	95.720	95.529	-9.627	-10,0	21.663	29,1
Nordrhein-Westfalen.....	32.419	33.033	33.484	33.923	-5.230	-13,9	5.747	18,0
Hessen	17.859	18.431	19.421	20.061	-2.387	-11,8	5.038	33,1
Rheinland-Pfalz.....	64.673	67.646	70.469	72.678	-6.398	-9,0	16.114	29,3
Baden-Württemberg	60.849	64.182	67.595	69.549	-6.832	-10,1	15.635	30,0
Bayern	5.174	4.986	5.068	5.577	-498	-8,8	1.896	50,2
Saarland	75.464	75.693	79.570	80.745	225	0,3	18.174	31,8
Berlin	18.949	16.831	17.076	16.776	2.231	13,3	5.884	54,3
Brandenburg.....	9.488	9.652	10.221	10.556	-61	-0,6	2.325	32,2
Mecklenburg-Vorpommern	7.817	8.050	8.505	8.757	233	3,1	1.490	24,5
Sachsen.....	16.661	17.625	18.953	19.429	-955	-5,4	3.690	26,5
Sachsen-Anhalt	9.591	9.945	10.324	10.699	-439	-4,4	1.974	24,5
Thüringen	12.958	13.590	14.491	14.528	-784	-5,7	2.811	25,7



ANBA Nr. 12/2012

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/24

324

Berichtsmonat: November 2012

Westdeutschland

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2012				Veränderung			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	365.443	382.711	395.798	403.407	-37.867	-9,4	80.944	25,1
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.013	1.056	1.167	1.177	-183	-15,3	-72	-5,7
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	170	189	205	219	18	11,8	23	17,8
C Verarbeitendes Gewerbe	28.712	30.210	31.517	32.668	-4.210	-12,8	8.112	32,7
10 Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	4.921	5.046	5.221	5.474	-80	-1,6	913	22,3
11 Getränkeherstellung	133	135	170	205	-37	-21,8	39	29,8
12 Tabakverarbeitung	4	5	*	*	-1	-20,0	-6	-54,5
13 Herstellung von Textilien	297	307	325	340	-64	-17,7	64	21,5
14 Herstellung von Bekleidung	215	241	268	302	-204	-48,7	180	75,3
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	70	70	93	83	-8	-10,3	2	2,6
16 Hrst. v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	607	722	763	725	-167	-21,6	95	14,0
17 Hrst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	294	271	292	309	-57	-16,2	58	19,8
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	756	769	788	778	-67	-8,1	217	35,8
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	27	26	*	*	-5	-15,6	-4	-11,1
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	802	882	876	987	60	8,1	131	21,4
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	270	257	261	221	-11	-3,9	41	17,1
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1.410	1.509	1.568	1.666	-291	-17,1	256	17,7
23 Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	719	789	835	876	-90	-11,1	181	28,8
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	490	590	656	753	-324	-39,8	153	23,1
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	4.437	4.893	5.227	5.301	-1.520	-25,5	1.732	41,0
26 Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.	1.893	1.947	2.009	2.025	-265	-12,3	564	35,4
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	1.346	1.396	1.381	1.470	-75	-5,3	190	15,4
28 Maschinenbau	4.670	4.809	5.193	5.271	-839	-15,2	1.899	52,6
29 Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1.365	1.429	1.322	1.473	-234	-14,6	527	49,2
30 Sonstiger Fahrzeugbau	331	333	351	312	111	50,5	58	35,8
31 Herstellung von Möbeln	712	688	675	742	-41	-5,4	149	24,7
32 Herstellung von sonstigen Waren	1.480	1.547	1.570	1.652	-59	-3,8	263	20,6
33 Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	1.463	1.549	1.643	1.673	58	4,1	410	41,2
D Energieversorgung	814	814	846	794	97	13,5	228	46,6
E WassVers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	996	1.039	1.009	1.008	-29	-2,8	21	2,1
F Baugewerbe	19.058	20.201	20.776	20.994	-1.315	-6,5	4.330	27,0
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	37.435	37.864	37.813	38.523	-4.914	-11,6	11.598	37,7
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	5.693	5.812	6.142	6.194	-1.400	-19,7	2.328	48,9
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	9.066	9.108	9.672	10.326	-920	-9,2	1.486	17,5
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	22.676	22.944	21.999	22.003	-2.594	-10,3	7.784	44,5
H Verkehr und Lagerei	14.272	14.545	14.674	14.025	-2.432	-14,6	3.727	28,7
49 Landverkehr u. Transp.i.Rohrfernleitungen	5.492	5.900	6.087	5.973	-918	-14,3	1.682	35,6
50 Schifffahrt	101	122	118	154	-61	-37,7	-12	-6,9
51 Luftfahrt	118	134	194	105	-463	-79,7	118	25,5
52 Lagerei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr	6.554	6.513	6.515	6.178	-1.108	-14,5	1.781	30,3
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	2.007	1.876	1.760	1.615	118	6,2	158	9,1
I Gastgewerbe	20.261	21.533	22.542	22.929	-2.146	-9,6	3.741	20,0
55 Beherbergung	6.404	6.762	7.172	7.119	-487	-7,1	1.533	28,6
56 Gastronomie	13.857	14.771	15.370	15.810	-1.659	-10,7	2.208	16,6
J Information und Kommunikation	7.231	7.434	7.623	7.693	-200	-2,7	1.654	28,6
K Finanz- u. Versicherungs-DL	3.800	4.069	4.292	4.409	-213	-5,3	165	4,3
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	1.260	1.275	1.290	1.324	328	35,2	341	57,7
65 Versich., Rückvers. u. Pens. ka. (o.Soz.vers)	903	900	966	1.052	-527	-36,9	-5	-0,3
66 M.Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätig.	1.637	1.894	2.036	2.033	-14	-0,8	-171	-9,4
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1.316	1.311	1.175	1.259	119	9,9	92	8,3
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	1.316	1.311	1.175	1.259	119	9,9	92	8,3
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	20.856	21.341	21.158	21.344	2.048	10,9	5.576	42,1
N Sonstige wirtschaftliche DL	151.203	162.847	171.492	174.811	-25.970	-14,7	35.707	25,2
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	8.195	8.176	8.235	8.376	240	3,0	1.724	27,7
P Erziehung und Unterricht	5.821	5.749	5.930	6.322	436	8,1	552	11,4
Q Gesundheits- und Sozialwesen	31.657	31.252	31.891	32.953	783	2,5	3.087	11,1
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.548	2.788	2.774	2.866	-93	-3,5	240	10,0
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	9.443	9.623	9.944	10.282	253	2,8	528	6,1
94 Interessenvertr. + Vereinig. (o. Soz. We + Spo)	1.937	1.993	2.135	2.272	118	6,5	-95	-5,0
95 Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	374	372	425	411	-151	-28,8	107	25,6
96 Sonstige überwieg. persönliche DL	7.132	7.258	7.384	7.599	286	4,2	516	8,2
T PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH	540	589	651	656	-123	-18,6	-56	-7,8
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	98	76	76	95	-27	-21,6	-21	-14,4



ANBA Nr. 12/2012

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen nach Wirtschaftszweigen – zeitliche Entwicklung

Übersicht III/25

325

Berichtsmonat: November 2012

Ostdeutschland

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	2012				Veränderung			
	November	Oktober	September	August	November 12 zu November 11		November 11 zu November 10	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	81.142	81.238	84.614	85.524	438	0,5	18.414	29,6
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	580	625	814	762	45	8,4	91	20,5
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	*	28	41	56	*	-60,8	28	x
C Verarbeitendes Gewerbe	7.328	7.397	7.931	7.998	-385	-5,0	1.420	22,6
10 Hrst. von Nahrungs- und Futtermitteln	1.433	1.398	1.427	1.304	197	15,9	212	20,7
11 Getränkeherstellung	36	37	31	33	16	80,0	-6	-23,1
12 Tabakverarbeitung			*		-3	x		
13 Herstellung von Textilien	94	99	103	106	-25	-21,0	-3	-2,5
14 Herstellung von Bekleidung	44	57	64	76	-6	-12,0	13	35,1
15 Herstellung v. Leder, Lederwaren u. Schuhen	20	23	17	14	-16	-44,4	15	71,4
16 Hrst. v. Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	173	173	184	196	-4	-2,3	3	1,7
17 Hrst. v. Papier, Pappe u. Waren daraus	97	102	109	114	11	12,8	21	32,3
18 Druckgewerbe u. Vervielfältigung	164	179	149	159	-36	-18,0	49	32,5
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	23	9	*	9	16	x	5	x
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	214	203	186	169	74	52,9	-17	-10,8
21 Herstellung v. pharmazeut. Erzeugnissen	61	51	57	62	-11	-15,3	11	18,0
22 Herstellung v. Gummi- u. Kunststoffwaren	325	357	397	411	-106	-24,6	129	42,7
23 Hrst. v. Glas, Keramik, Verarb. Steine+Erden	251	276	286	273	15	6,4	-48	-16,9
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	156	203	229	233	-95	-37,8	88	54,0
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	1.339	1.364	1.570	1.583	-100	-6,9	278	23,9
26 Hrst. v. DV-Gerät., elektr. u. opt. Erzeugn.	446	484	483	536	-32	-6,7	7	1,5
27 Herstellung v. elektrischen Ausrüstungen	286	277	307	352	-16	-5,3	122	67,8
28 Maschinenbau	991	951	1.075	1.062	32	3,3	186	24,1
29 Hrst. v. Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	218	249	261	286	-132	-37,7	89	34,1
30 Sonstiger Fahrzeugbau	90	78	76	89	-66	-42,3	74	90,2
31 Herstellung von Möbeln	185	190	182	174	-16	-8,0	39	24,1
32 Herstellung von sonstigen Waren	351	325	351	358	-37	-9,5	67	20,9
33 Rep. u. Install. v. Masch. u. Ausrüstungen	331	312	380	399	-45	-12,0	86	29,7
D Energieversorgung	167	179	177	168	-3	-1,8	49	40,5
E Wasservers, Abwasser/Abfall, Umweltverschm.	2.275	340	367	398	471	26,1	266	17,3
F Baugewerbe	5.355	5.767	6.129	6.089	194	3,8	859	20,0
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	6.693	6.853	7.030	7.039	29	0,4	1.191	21,8
45 Handel m. Kfz; Inst.halt. u. Rep. v. Kfz	1.179	1.197	1.291	1.293	-350	-22,9	473	44,8
46 Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1.353	1.373	1.412	1.426	-170	-11,2	261	20,7
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	4.161	4.283	4.327	4.320	549	15,2	457	14,5
H Verkehr und Lagerei	2.732	2.930	3.033	3.098	-510	-15,7	1.040	47,2
49 Landverkehr u. Transp.i.Rohrfernleitungen	1.378	1.513	1.574	1.625	-207	-13,1	536	51,1
50 Schifffahrt	51	43	56	*	29	x	-24	-52,2
51 Luftfahrt	21	23	22	*	-62	-74,7	76	x
52 Lagerei u. Erbr. v. sonst. DL f. d. Verkehr	892	976	972	1.032	-271	-23,3	292	33,5
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	390	375	409	387	1	0,3	160	69,9
I Gastgewerbe	4.717	4.850	4.924	5.113	457	10,7	391	10,1
55 Beherbergung	1.966	2.020	2.075	2.115	436	28,5	58	3,9
56 Gastronomie	2.751	2.830	2.849	2.998	21	0,8	333	13,9
J Information und Kommunikation	1.444	1.414	1.645	1.549	-12	-0,8	475	48,4
K Finanz- u. Versicherungs-DL	858	891	885	855	-19	-2,2	203	30,1
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	213	229	215	180	33	18,3	103	x
65 Versich., Rückvers. u. Pens. ka. (o.Soz.vers)	285	289	300	314	-35	-10,9	92	40,4
66 M.Finanz- u. Versicherungs-DL verb. Tätig.	360	373	370	361	-17	-4,5	8	2,2
L Grundstücks- und Wohnungswesen	516	504	418	454	43	9,1	30	6,8
68 Grundstücks- und Wohnungswesen	516	504	418	454	43	9,1	30	6,8
M Freiberufl., wissensch. u. techn. DL	3.370	3.301	3.350	3.255	400	13,5	349	13,3
N Sonstige wirtschaftliche DL	31.464	32.337	34.288	34.828	-1.835	-5,5	10.711	47,4
O Öffentl.Verwalt., Verteidigung; Soz.vers.	1.964	1.944	1.974	2.061	198	11,2	303	20,7
P Erziehung und Unterricht	1.463	1.558	1.591	1.672	101	7,4	73	5,7
Q Gesundheits- und Sozialwesen	6.990	6.969	6.782	6.981	842	13,7	553	9,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	773	779	679	549	255	49,2		
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	2.339	2.476	2.461	2.508	191	8,9	360	20,1
94 Interessenvertr. + Vereinig. (o. Soz. We + Spo)	531	519	415	415	80	17,7	22	5,1
95 Reparatur v. DV-Geräten u. Gebrauchsgütern	102	102	104	123	-3	-2,9	22	26,5
96 Sonstige überwiegt. persönliche DL	1.706	1.855	1.942	1.970	114	7,2	316	24,8
T PH m. Hauspers.; DL+Herst. v. Waren d. PH	92	92	90	88	13	16,5	19	31,7
U Exterritoriale Organisat. u. Körpersch.	*	4	5	3	*	-50,0	-1	-20,0



ANBA Nr. 12/2012



ANBA Nr. 12/2012

Statistik zum Ausbildungsstellenmarkt

Veröffentlichung im Berichtsjahr 2012/13

Die Ergebnisse für das Vermittlungsjahr (jeweils 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres) werden von Oktober bis einschließlich Februar nicht veröffentlicht da isolierte Monatsdaten über den Ausbildungsstellenmarkt, der auf den Ausgleich zum Berichtsjahresende am 30. September ausgerichtet ist, wenig aussagekräftig sind.

Erst der Vergleich der statistischen Größen innerhalb des aktuellen Berichtsjahres mit dem typischen aus den Vorjahren bekannten Verlauf bringt gesicherte Erkenntnisse.

Aus diesem Grund beginnt die Berichterstattung über den Ausbildungsstellenmarkt erst auf der Basis der Ergebnisse des ersten Halbjahres, also mit dem Berichtsmonat März.

Bis dahin werden keine statistischen Zahlen veröffentlicht.





ANBA Nr. 12/2012

Förderstatistik

Wichtige Hinweise zur Statistik der Teilnehmer an Maßnahmen der Arbeitsförderung

Stand: 30.04.2012

Erhebungsgegenstand und begriffliche Abgrenzung

Die Förderstatistik erfasst Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 4) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt.

Eine Förderung, die im Rahmen der Förderstatistik nachgewiesen wird, liegt vor, wenn für eine Person bzw. im Rahmen der Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung eine Zahlung geleistet wird.

Regionale Zuordnung

Erfasst werden in der Statistik die Teilnehmer mit Wohnort im Bundesgebiet. Die Zuordnung zu regionalen Gliederungen bei Auswertungen erfolgt adressscharf nach dem Wohnort.

Erhebungseinheiten

Erhoben werden Personen-, Maßnahme- und Förderdaten bei Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die von den Agenturen für Arbeit oder Jobcentern (gemeinsame Einrichtungen und zugelassene kommunale Träger) nach dem SGB II gefördert werden.

Die Förderstatistik ist eine Vollerhebung und umfasst alle bei den Agenturen für Arbeit oder Jobcentern (gemeinsame Einrichtungen) erfassten Fälle der aktiven Arbeitsförderung und die an die BA übermittelten Förderdaten zugelassener kommunaler Träger.

Erhebungsinhalte

Erhoben werden Daten zu Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der Arbeitsförderung (§ 3 SGB III) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes, differenziert nach Eintritt und Austritt in einem Berichtszeitraum und Bestand zu einem Berichtszeitpunkt (Stichtag). Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen.

Erhoben werden neben den soziodemografischen Kennzeichen vor allem instrument- bzw. maßnahmespezifische Merkmale, die für die Förderung von besonderer Bedeutung sind.

Die Förderstatistik entspricht dem Konzept eines Stock-Flow-Modells. Zugänge (= Eintritte), Bestände und Abgänge (= Austritte) bilden konsistente Messgrößen, die im zeitlichen Verlauf der Beziehung

Bestand Teil t = Bestand Teil t-1 + Zugang Teil t - Abgang Teil t folgen.

Art der Datengewinnung

Die notwendigen Daten werden als Sekundärstatistik aus Prozessdaten in Form einer Vollerhebung gewonnen. Basis sind die Daten zu Förderungen der bei den regionalen Arbeitsagenturen und den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende registrierten Personen. Grundlage für die Erstellung der Förderstatistiken ist einerseits die computer-gestützte Sachbearbeitung (coSach), in der alle förderungsrelevanten Informationen über Teilnahmen, Maßnahmen und Träger im Rahmen der Geschäftsprozesse laufend aktualisiert werden. Dieses Verfahren wird in allen Arbeitsagenturen und in den Jobcentern zwischen Arbeitsagenturen und Kommunen nach § 6 SGB II eingesetzt. Weitere Grundlage sind die Personendaten und Informationen zum Arbeitslosigkeitsstatus in den Systemen der computergestützten Arbeitsvermittlung und Beratung coArb und ab 2006 VerBIS, die durch eine Verknüpfung im Rahmen der Aufbereitungsprozesse an die Förderdaten angefügt werden. Ebenso werden Informationen der Beschäftigungs- und Leistungsstatistik durch eine Verknüpfung im Rahmen der statistischen Aufbereitungsprozesse an die Förderdaten angefügt. Die Daten werden in Verantwortung der Statistik der BA in den zentralen statistischen IT-Verfahren aufbereitet. Als Basis für statistische Auswertungen entstehen Statistik-Informationen je Teilnahme.

Zugelassene kommunale Träger nach § 6b SGB II (Zugelassene kommunale Träger) übermitteln einzelfallbezogene Daten aus ihren Geschäftsverfahren nach § 51b SGB II an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Die Datenübermittlung erfolgt über ein XML-Verfahren nach dem Datenaustauschstandard XSozial-BA-SGB II, den die BA im Benehmen mit den kommunalen Spitzenverbänden festgelegt hat. Die darin enthaltenen Förderinformationen (Modul 13) werden seit Anfang 2006 von der Statistik der BA in den statistischen IT-Verfahren aufbereitet.

Vollständigkeit der Erfassung und Fehler in der Erfassungsgrundlage

Als Vollerhebung auf der Basis von Verfahrensdaten ist die Vollständigkeit der Datensätze in der Regel gewährleistet.

Im Rahmen des Geschäftsprozesses „Förderung“ werden die Daten in das IT-Fachverfahren coSach nicht immer zeitnah, sondern mit teilweise erheblichen Verzögerungen erfasst, sodass von einer unvollständigen Erhebungsgesamtheit am aktuellen Rand auszugehen ist.

Bezogen auf einen Datenstand nach 3-monatiger Wartezeit liegen am aktuellen Rand (also ohne Wartezeit) rund 83 % der Daten für Eintritte, Austritte und Bestände vor (Mittel in 2005 auf Bundesebene über alle Maßnahmentearten hinweg). Mit einem Monat Wartezeit liegt dieser Erfassungsgrad bei 93 % und nach zwei Monaten Wartezeit bei 97 %. Im Jahr 2004 wurde auf Basis vergleichbarer Erkenntnisse die Förderstatistik im DWH der BA so konzipiert, dass endgültige Ergebnisse für einen Berichtszeitraum bzw. Stichtag erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten festgeschrieben werden. Nacherfassungen innerhalb dieser Wartezeit fließen in das Ergebnis für den jeweiligen Berichtsmonat ein. Die Ergebnisse für den aktuellen Berichtsmonat und die beiden Vormonate sind vorläufig und aufgrund der noch ausstehenden Nacherfassungen im Vergleich mit dem endgültigen Ergebnis im oben beschriebenen Maße untererfasst.

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Neuaufrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente zum 1. 1. 2009 wurden im Wesentlichen

- die bis 31. 12. 2008 gültigen Leistungen „Unterstützung der Beratung und Vermittlung (§ 45 SGB III alt)“ und „Mobilitätshilfen (§ 53 SGB III alt)“ zur „Förderung aus dem Vermittlungsbudget nach § 45 SGB III (neu)“ zusammengefasst;
- die positiven Elemente der Instrumente Beauftragung Dritter mit der Vermittlung nach § 37 SGB III (alt), Personal-Service-Agenturen nach § 37c SGB III (alt), Trainingsmaßnahmen nach §§ 48ff. SGB III (alt), Maßnahmen nach § 421i SGB III (alt) sowie Aktivierungshilfen nach § 241 Abs. 3a SGB III (alt) in die neuen Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 46 SGB III (neu) übernommen.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Aufgrund der dargestellten systematischen Untererfassung von Förderdaten am aktuellen Rand, der daraus resultierenden unvollständigen Erhebungsgesamtheit und der Wartezeitregelung ist die zeitliche Vergleichbarkeit der vorläufigen statistischen Ergebnisse für die jeweils drei aktuellsten Berichtsmonate mit Ergebnissen früherer Berichtsmonate (Vormonats-/Vorjahresvergleich) grundsätzlich nicht gegeben. Um trotzdem am aktuellen Rand Eckwerte der Förderstatistik darstellen und Vergleichbarkeit mit endgültigen Vormonatsergebnissen erreichen zu können, wurde ein Algorithmus entwickelt, mit dessen Hilfe aus den vorläufigen Ergebnissen am aktuellen Rand hochgerechnete vergleichbare Werte bereitgestellt werden. Das **Hochrechnungsverfahren** basiert auf Erfahrungswerten über den Umfang der Nacherfassungen je Region und Maßnahmenteart und kann nur für die Maßnahmentearten Anwendung finden, für die ausreichend Erfahrungswerte vorliegen. Dem Algorithmus liegt das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert in der Vergangenheit zu Grunde. Er setzt sich zu gleichen Teilen zusammen aus einem Trendfaktor, der das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert im Durchschnitt der letzten 3 Monate enthält, und einem Saisonfaktor, der das Verhältnis vorläufiger zu endgültigem Wert im Mittel des Vorjahres- und Vorvorjahresmonats enthält.

Nach gleichem Prinzip werden für die beiden Monate vor dem aktuellen Berichtsmonat Hochrechnungsergebnisse aus dem Verhältnis endgültiges Ergebnis zu vorläufigem mit einem Monat Wartezeit bzw. zwei Monaten Wartezeit ermittelt. In Veröffentlichungen sind hochgerechnete Ergebnisse mit der Fußnote „vorläufige hochgerechnete Ergebnisse“ gekennzeichnet.

Kategoriesumme „besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen“

Zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben können allgemeine und besondere Leistungen erbracht werden (§ 113 SGB III). Aus systematischen Gründen werden hier nur die besonderen Leistungen als Kategoriesumme zusammengefasst ausgewiesen, da die Informationen über den Umfang der allgemeinen Leistungen in den Ergebnissen zu den jeweiligen Instrumenten und den entsprechenden Kategoriesummen enthalten sind. Um einen umfassenden Überblick über den Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen insgesamt zu erhalten, muss zu der hier ausgewiesenen Zahl zum Einsatz der besonderen Leistungen die Zahl zum Einsatz der allgemeinen Leistungen hinzugezählt werden. Dies erfolgt in dem spezifischen Produkt der BA – Statistik „Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben“, das im Internetangebot veröffentlicht ist. Im Jahr 2011 haben bundesweit 83.042 behinderte Menschen eine besondere Maßnahme zur Förderung der Teilhabe begonnen (55,9 %) und 65.592 eine allgemeine Maßnahme (44,1 % von insgesamt 148.634 Eintritten). Jahresdurchschnittlich befanden sich bundesweit 2011 insgesamt 111.677 behinderte Menschen in besonderen oder allgemeinen Maßnahmen (davon: in besondere Maßnahmen 95.391 oder 85,4 %; in allgemeine Maßnahmen 16.286 oder 14,6 %).

Vermittlungsgutscheine

Die Datenbasis und das Messkonzept zur Auswertung der eingelösten Vermittlungsgutscheine (bewilligt 1. Rate) wurden ab Berichtsmonat Januar 2010 umgestellt (vgl. hierzu Methodenbericht „Umstellung der Statistik zu Vermittlungsgutscheinen nach § 421g SGB III“ [PDF, 769 KB]). Die statistischen Daten zu Vermittlungsgutscheinen (nur BA) werden ab dem Berichtsjahr 2010 aus der Förderstatistik (Datenquelle: BA-IT-System coSachNT [AV]) gewonnen. Gezählt werden die in coSachNT (AV) erfassten Vermittlungsgutscheine, bei denen die Zahlung der 1. Rate bewilligt wurde. In den Veröffentlichungen ab April 2010 werden daher rückwirkend ab BM Januar 2010 revidierte Daten zu eingelösten Vermittlungsgutscheinen (bewilligt 1. Rate) publiziert.

Vertiefende Informationen aus der Förderstatistik finden Sie auf unserer Internetseite:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen/Arbeitsmarktpolitische-Massnahmen-Nav.html>



Zugang an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB III

Übersicht IV/2

402

Berichtsmonat: August 2012

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab April 2012	Zugang / Eintritte / Bewilligungen							
	2012				Veränderung			
	August	Juli	Juni	Mai	August 2012 zu August 2011		August 2011 zu August 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung								
darunter	86.402	82.148	87.251	112.243	- 30.960	-26,4	- 25.777	-18,0
Vermittlungsbudget	54.996	53.580	58.861	73.421	- 23.834	-30,2	- 16.611	-17,4
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	30.652	27.714	26.967	36.239	- 5.084	-14,2	- 8.337	-18,9
dar. bei einem Arbeitgeber	15.783	14.362	13.950	18.674	- 1.413	-8,2	- 3.311	-16,1
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	2.078	977	598	19	2.078	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	364	257	127	211	- 45	-11,0	92	29,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	17	4	4	8	- 9	-34,6	8	44,4
eingelöste Vermittlungsgutscheine - bewilligt 1. Rate - (Restabwicklung)	373	593	1.292	2.364	- 1.988	-84,2	- 929	-28,2
Berufswahl und Berufsausbildung ²⁾								
darunter	11.119	4.174	4.072	7.156	- 5.313	-32,3	- 5.523	-25,2
Berufseinstiegsbegleitung ³⁾	877	387	481	845	- 126	-12,6	- 97	-8,8
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	3.637	1.067	1.544	3.389	198	5,8	- 3.572	-50,9
Einstiegsqualifizierung ⁴⁾	1.682	31	79	125	- 504	-23,1	- 147	-6,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen ⁴⁾	2.645	2.310	1.734	2.501	- 3.718	-58,4	3.237	103,6
Außerbetriebliche Berufsausbildung ⁴⁾	1.022	231	188	253	- 754	-42,5	315	21,6
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen ⁴⁾	1.233	87	40	43	- 243	-16,5	58	4,1
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung ⁴⁾	23	61	6	-	- 15	-39,5	17	81,0
Ausbildungsbonus (Restabwicklung)	-	-	-	-	- 148	-100,0	- 5.325	-97,3
Berufliche Weiterbildung								
darunter	11.038	8.570	8.002	12.527	- 1.042	-8,6	- 7.712	-39,0
berufliche Weiterbildung	9.809	7.808	7.259	11.205	- 794	-7,5	- 5.554	-34,4
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	594	312	218	431	- 96	-13,9	- 33	-4,6
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter ⁴⁾	474	210	207	327	*	0,2	- 425	-47,3
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	161	240	318	564	- 153	-48,7	- 1.700	-84,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit								
darunter	7.026	6.575	5.667	7.657	- 13.352	-65,5	- 1.161	-5,4
Förderung abhängiger Beschäftigung								
Eingliederungszuschuss ⁴⁾	5.720	5.294	4.674	6.250	- 4.349	-43,2	- 665	-6,2
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte ⁴⁾	5.139	4.743	4.234	5.599	- 1.914	-27,1	- 807	-10,3
Entgeltssicherung für Ältere (Restabwicklung)	566	533	412	584	- 60	-9,6	25	4,2
Entgeltssicherung für Ältere (Restabwicklung)	-	-	-	-	- 1.775	-100,0	- 44	-2,4
Eingliederungsgutscheine (Restabwicklung) ⁴⁾	15	18	28	67	- 600	-97,6	169	37,9
Förderung der Selbstständigkeit								
Gründungszuschuss	1.306	1.281	993	1.407	- 9.003	-87,3	- 496	-4,6
Gründungszuschuss	1.306	1.281	993	1.407	- 9.003	-87,3	- 496	-4,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁴⁾								
darunter	5.697	2.835	3.027	3.325	- 568	-9,1	221	3,7
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung ⁴⁾	363	637	629	454	35	10,7	- 9	-2,7
Eignungsabklärung/Berufsfindung	735	645	867	910	- 104	-12,4	30	3,7
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	2.268	167	130	161	- 336	-12,9	- 184	-6,6
Einzelfallförderung	612	511	455	538	29	5,0	90	18,3
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	1.506	717	776	915	- 133	-8,1	269	19,6
unterstützte Beschäftigung	213	158	170	347	- 59	-21,7	25	10,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen								
darunter	-	-	3	6	- 76	-98,7	- 77	-50,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabwicklung) ⁴⁾	-	-	3	6	- 76	-98,7	- 77	-50,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung								
darunter	-	-	-	-	-	x	- 437	-100,0
Freie Förderung SGB III (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	x	-	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	121.283	104.304	108.022	142.914	- 51.311	-29,7	- 40.466	-19,0
Einmalleistungen ²⁾	57.447	55.150	60.751	75.804	- 23.744	-29,2	- 17.540	-17,8
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	63.836	49.154	47.271	67.110	- 27.567	-30,2	- 22.926	-20,1

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein und Förderungen aus dem Vermittlungsbudget.

⁴⁾ Im Berichtsmonat August 2012 liegt bei der Kostenträgerschaft SGB III eine starke Untererfassung vor.

⁵⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 12/2012

Zugang an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB II

Übersicht IV/3

403

Berichtsmonat: August 2012

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab April 2012	Zugang / Eintritte / Bewilligungen							
	2012				Veränderung			
	August	Juli	Juni	Mai	August 2012 zu August 2011		August 2011 zu August 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung								
darunter	173.264	158.326	153.929	185.608	- 19.375	-10,1	- 12.764	-6,2
Vermittlungsbudget	104.468	98.117	97.140	111.913	- 16.902	-13,9	- 655	-0,5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	68.143	59.240	55.109	71.028	595	0,9	- 11.097	-14,1
dar. bei einem Arbeitgeber	15.805	15.174	14.683	18.299	- 3.621	-18,6	- 952	-4,7
Vermittlung in soz.-verspfl. Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	3.001	1.755	1.235	880	3.001	x	-	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	117	54	56	61	35	42,7	- 2	-2,4
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	13	8	12	27	11	x	- 3	-60,0
eingelöste Vermittlungsgutscheine - bewilligt 1. Rate - (Restabwicklung)	523	907	1.612	2.579	- 3.114	-85,6	- 652	-15,2
Berufswahl und Berufsausbildung ²⁾								
darunter	2.646	393	384	508	- 157	-5,6	- 629	-18,3
Einstiegsqualifizierung ⁴⁾	918	49	65	92	- 100	-9,8	- 46	-4,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen ⁴⁾	539	151	130	174	93	20,9	138	44,8
Außerbetriebliche Berufsausbildung ⁴⁾	920	172	176	233	- 148	-13,9	- 566	-34,6
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen ⁴⁾	261	*	13	6	*	0,4	20	8,3
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung ⁴⁾	8	*	-	3	6	x	*	x
Berufliche Weiterbildung								
darunter	14.565	11.130	11.142	16.342	1.232	9,2	- 5.514	-29,3
berufliche Weiterbildung	14.176	10.845	10.933	15.941	1.356	10,6	- 4.795	-27,2
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	384	*	204	396	- 121	-24,0	- 166	-24,7
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter ⁴⁾	5	*	5	5	- 3	-37,5	*	33,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit								
darunter	12.417	11.496	10.131	12.148	- 1.859	-13,0	- 4.151	-22,5
Förderung abhängiger Beschäftigung								
Eingliederungszuschuss ⁴⁾	10.420	9.541	8.551	10.309	- 2.393	-18,7	- 3.615	-22,0
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte ⁴⁾	7.802	7.267	6.743	8.209	- 2.349	-23,1	- 2.584	-20,3
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	2.342	2.007	1.556	1.786	320	15,8	- 756	-27,2
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	- 188	-100,0	- 259	-57,9
Förderung der Selbstständigkeit								
Einstiegsgehalt bei selbstständiger Erwerbstätigkeit	1.997	1.955	1.580	1.839	534	36,5	- 536	-26,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ⁵⁾	537	661	582	731	- 368	-40,7	- 412	-31,3
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ⁵⁾	1.460	1.294	998	1.108	902	161,6	- 124	-18,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁴⁾								
darunter	275	618	309	459	- 29	-9,5	- 45	-12,9
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung ⁴⁾	275	618	309	459	- 29	-9,5	- 43	-12,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen								
darunter	31.113	29.397	25.673	36.224	- 9.445	-23,3	- 21.558	-34,7
Arbeitsgelegenheiten	29.875	27.331	24.163	32.798	- 8.328	-21,8	- 23.881	-38,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	590	437	233	164	590	x	-	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabwicklung)	648	1.629	1.277	3.262	- 1.704	-72,4	2.352	x
Freie Förderung / Sonstige Förderung								
darunter	4.545	4.060	3.019	3.783	1.056	30,3	- 1.403	-28,7
Freie Förderung SGB II	4.545	4.060	3.019	3.783	1.056	30,3	- 1.227	-26,0
darunter Einnahmeleistungen	337	260	191	245	74	28,1	- 19	-6,7
Summe der Instrumente mit Einnahmeleistungen ²⁾	238.825	215.420	204.587	255.072	- 28.577	-10,7	- 46.064	-14,7
Einnahmeleistungen ²⁾	108.812	101.498	100.559	116.098	- 17.016	-13,5	- 1.767	-1,4
Summe der Instrumente ohne Einnahmeleistungen ²⁾	130.013	113.922	104.028	138.974	- 11.561	-8,2	- 44.297	-23,8
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	6.222	5.524	5.558	5.889	723	13,1	- 412	-7,0

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einnahmeleistungen umfassen: Vermittl.-gutscheine, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbstständigen sowie Einnahmeleist. zur Freien Förderung SGB II.

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - Juni 2012 (Datenstand September 2012) nur ca. 63 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁴⁾ Im Berichtsmonat August 2012 liegt bei der Kostenträgerschaft SGB II eine starke Übererfassung vor.

⁵⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung

Übersicht IV/4

404

Berichtsmonat: August 2012

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab April 2012	Bestand an Teilnehmern							
	2012				Veränderung			
	August	Juli	Juni	Mai	August 2012 zu August 2011		August 2011 zu August 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung								
darunter	135.835	137.268	140.264	141.448	- 9.228	-6,4	- 41.740	-22,3
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	135.040	136.689	139.759	140.872	- 9.260	-6,4	- 40.687	-22,0
dar. bei einem Arbeitgeber	10.415	11.683	11.611	12.033	- 573	-5,2	- 1.694	-13,4
Probebeschäftigung behinderter Menschen	740	519	439	514	- 18	-2,4	43	6,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	55	60	66	62	50	x	- 3	-37,5
Berufswahl und Berufsausbildung²⁾								
darunter	156.374	193.917	224.081	232.473	- 31.375	-16,7	- 12.880	-6,4
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	30.470	32.342	32.773	32.570	- 1.231	-3,9	11.783	59,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	17.174	35.828	49.374	53.248	- 1.315	-7,1	- 6.870	-27,1
Einstiegsqualifizierung ⁴⁾	8.447	15.727	16.828	17.736	- 2.073	-19,7	- 1.591	-13,1
Ausbildungsbegleitende Hilfen ⁴⁾	37.737	40.493	44.661	45.584	497	1,3	- 2.369	-6,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung ⁴⁾	42.181	45.781	54.299	56.538	- 12.778	-23,3	- 8.000	-12,7
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen ⁴⁾	7.739	7.243	8.321	8.542	- 557	-6,7	- 569	-6,4
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung ⁴⁾	143	148	130	128	- 1	-0,7	10	7,5
Ausbildungsbonus (Restabwicklung)	12.456	16.289	17.627	18.060	- 13.635	-52,3	- 4.537	-14,8
Berufliche Weiterbildung								
darunter	128.202	132.609	143.014	147.193	- 23.306	-15,4	- 35.990	-19,2
berufliche Weiterbildung	115.437	119.475	129.022	132.581	- 21.752	-15,9	- 29.211	-17,6
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	6.670	6.657	7.135	7.362	- 971	-12,7	- 329	-4,1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter ⁴⁾	5.817	6.000	6.335	6.550	- 409	-6,6	- 1.028	-14,2
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	278	477	522	700	- 174	-38,5	- 4.502	-90,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit								
darunter	167.320	182.977	199.245	210.920	- 119.204	-41,6	- 76.364	-21,0
Förderung abhängiger Beschäftigung								
Eingliederungszuschuss ⁴⁾	111.374	114.237	117.082	120.360	- 45.708	-29,1	- 50.661	-24,4
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte ⁴⁾	69.701	71.131	72.497	74.096	- 24.569	-26,1	- 32.693	-25,8
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	10.604	10.800	10.970	11.167	- 2.236	-17,4	- 705	-5,2
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	6.963	6.272	5.529	5.161	- 1.010	-12,7	- 2.392	-23,1
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	6.969	7.272	7.616	7.893	- 6.851	-49,6	- 18.728	-57,5
Entgeltssicherung für Ältere (Restabwicklung)	14.954	16.147	17.391	18.491	- 8.986	-37,5	5.638	30,8
Eingliederungsgutschein (Restabwicklung) ⁴⁾	2.183	2.615	3.079	3.552	- 1.948	-47,2	- 1.276	-23,6
Förderung der Selbstständigkeit								
Einstiegsgehalt bei selbstständiger Erwerbstätigkeit	55.946	68.740	82.163	90.560	- 73.496	-56,8	- 25.703	-16,6
Einstiegsgehalt bei selbstständiger Erwerbstätigkeit	5.624	5.776	5.882	5.993	- 2.165	-27,8	- 2.749	-26,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ⁵⁾	2.341	1.754	1.251	823	2.341	x	-	x
Gründungszuschuss	47.981	61.210	75.030	83.744	- 73.672	-60,6	- 22.954	-15,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen⁴⁾								
darunter	66.977	68.725	74.251	74.598	- 3.776	-5,3	- 3.330	-4,5
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung ⁴⁾	7.419	7.853	8.628	8.273	- 758	-9,3	- 846	-9,4
Eignungsabklärung/Berufsfindung	815	808	1.117	888	- 116	-12,5	81	9,5
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	30.496	32.363	36.628	37.352	- 2.575	-7,8	- 2.405	-6,8
Einzelfallförderung	874	861	870	871	74	9,3	326	68,8
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24.374	23.807	23.957	24.175	- 673	-2,7	- 1.095	-4,2
unterstützte Beschäftigung	2.999	3.033	3.051	3.039	272	10,0	609	28,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen								
darunter	176.076	171.524	169.790	164.557	- 18.928	-9,7	- 126.882	-39,4
Arbeitsgelegenheiten	145.082	140.973	140.497	136.041	- 37.798	-20,7	- 136.547	-42,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.456	908	490	271	1.456	x	-	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	29.445	29.525	28.628	28.028	18.304	164,3	11.141	x
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabwicklung) ⁴⁾	93	118	175	217	- 890	-90,5	- 1.476	-60,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung								
darunter	14.918	14.495	14.603	14.230	- 2.012	-11,9	- 12.033	-41,5
Freie Förderung SGB II	14.886	14.455	14.373	13.994	- 294	-1,9	- 5.724	-27,4
Freie Förderung SGB III (Restabwicklung)	32	40	43	45	- 87	-73,1	- 1.330	-91,8
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾	845.702	901.515	965.248	985.419	- 207.829	-19,7	- 309.219	-22,7
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	45.146	45.508	45.118	43.975	- 371	-0,8	- 5.984	-11,6

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittl.-gutschein, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbständigen sowie Einmalleist. zur Freien Förderung SGB II.

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - März 2012 (Datenstand Juni 2012) nur ca. 63 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁴⁾ Im Berichtsmonat August 2012 liegt bei der Kostenträgerschaft SGB II eine starke Über-, bei der Kostenträgerschaft SGB III eine starke Untererfassung vor. Dies hat keine Auswirkung auf die Kostenträgerschaft insgesamt.

⁵⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 12/2012

Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB III

Übersicht IV/5

405

Berichtsmonat: August 2012

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab April 2012	Bestand an Teilnehmern							
	2012				Veränderung			
	August	Juli	Juni	Mai	August 2012 zu August 2011		August 2011 zu August 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung darunter	20.142	21.729	23.715	25.538	- 9.893	-32,9	- 18.631	-38,3
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	19.588	21.331	23.400	25.149	- 9.840	-33,4	- 18.716	-38,9
dar. bei einem Arbeitgeber	4.232	4.505	4.613	4.918	- 164	-3,7	- 958	-17,9
Probebeschäftigung behinderter Menschen	554	398	315	389	- 53	-8,7	85	16,3
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	x	-	x
Berufswahl und Berufsausbildung⁷⁾ darunter	129.407	166.563	192.912	199.956	- 27.462	-17,5	- 8.590	-5,2
Berufseinstiegsbegleitung ⁵⁾	30.470	32.342	32.773	32.570	- 1.231	-3,9	11.783	59,2
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	17.174	35.828	49.374	53.248	- 1.315	-7,1	- 6.870	-27,1
Einstiegsqualifizierung ⁴⁾	5.759	11.065	11.877	12.453	- 1.817	-24,0	- 1.161	-13,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen ⁴⁾	32.718	37.989	41.924	42.792	- 2.121	-6,1	- 1.970	-5,4
Außerbetriebliche Berufsausbildung ⁴⁾	24.287	26.641	31.989	33.282	- 6.567	-21,3	- 5.263	-14,6
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen ⁴⁾	6.407	6.229	7.185	7.390	- 754	-10,5	- 500	-6,5
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung ⁴⁾	120	137	120	118	- 19	-13,7	10	7,8
Ausbildungsbonus (Restabwicklung)	12.456	16.289	17.627	18.060	- 13.635	-52,3	- 4.537	-14,8
Berufliche Weiterbildung darunter	64.122	67.158	73.328	76.659	- 21.281	-24,9	- 15.621	-15,5
berufliche Weiterbildung	54.307	56.626	62.142	64.943	- 19.974	-26,9	- 10.104	-12,0
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	4.178	4.108	4.380	4.518	- 346	-7,6	6	0,1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter ⁴⁾	5.359	5.947	6.284	6.498	- 787	-12,8	- 1.021	-14,2
ESF-Qualifizierung während Kurzarbeit	278	477	522	700	- 174	-38,5	- 4.502	-90,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit darunter	101.668	115.508	132.271	144.032	- 93.431	-47,9	- 35.988	-15,6
Förderung abhängiger Beschäftigung	53.687	54.298	57.241	60.288	- 19.759	-26,9	- 13.034	-15,1
Eingliederungszuschuss ⁴⁾	30.349	28.948	30.096	31.452	- 7.318	-19,4	- 16.245	-30,1
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte ⁴⁾	6.378	6.600	6.685	6.801	- 1.334	-17,3	- 1.117	-12,7
Entgeltssicherung für Ältere (Restabwicklung)	14.954	16.147	17.391	18.491	- 8.986	-37,5	5.638	30,8
Eingliederungsgutschein (Restabwicklung) ⁴⁾	2.006	2.603	3.069	3.544	- 2.121	-51,4	- 1.256	-23,3
Förderung der Selbstständigkeit	47.981	61.210	75.030	83.744	- 73.672	-60,6	- 22.954	-15,9
Gründungszuschuss	47.981	61.210	75.030	83.744	- 73.672	-60,6	- 22.954	-15,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen⁴⁾ darunter	63.951	65.423	70.679	71.065	- 3.119	-4,7	- 2.979	-4,3
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung ⁴⁾	4.393	4.551	5.056	4.740	- 101	-2,2	- 567	-11,2
Eignungsabklärung/Berufsfindung	815	808	1.117	888	- 116	-12,5	81	9,5
besondere Maßnahmen zur Ausbildungsförderung	30.496	32.363	36.628	37.352	- 2.575	-7,8	- 2.333	-6,6
Einzelfallförderung	874	861	870	871	74	9,3	326	68,8
individuelle rehaspezifische Maßnahmen	24.374	23.807	23.957	24.175	- 673	-2,7	- 1.095	-4,2
unterstützte Beschäftigung	2.999	3.033	3.051	3.039	272	10,0	609	28,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen darunter	71	118	175	217	- 634	-89,9	- 614	-46,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Restabwicklung) ⁴⁾	71	118	175	217	- 634	-89,9	- 614	-46,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung darunter	32	40	230	236	- 786	-96,1	- 631	-43,5
Freie Förderung SGB III (Restabwicklung)	32	40	43	45	- 87	-73,1	- 1.330	-91,8
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen²⁾	379.393	436.539	493.310	517.703	- 156.606	-29,2	- 83.054	-13,4

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittlungsgutschein und Förderungen aus dem Vermittlungsbudget.

⁴⁾ Im Berichtsmonat August 2012 liegt bei der Kostenträgerschaft SGB III eine starke Untererfassung vor.

⁵⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Bestand an Teilnehmern in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – zeitliche Entwicklung im Rechtskreis SGB II

Übersicht IV/6

406

Berichtsmonat: August 2012

Deutschland

Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in der Systematik ab April 2012	Bestand an Teilnehmern							
	2012				Veränderung			
	August	Juli	Juni	Mai	August 2012 zu August 2011		August 2011 zu August 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung								
darunter	115.693	115.539	116.549	115.910	665	0,6	- 23.109	-16,7
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	115.452	115.358	116.359	115.723	580	0,5	- 21.971	-16,1
dar. bei einem Arbeitgeber	6.183	7.178	6.998	7.115	- 409	-6,2	- 736	-10,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	186	121	124	125	35	23,2	- 42	-21,8
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	55	60	66	62	50	x	- 3	-37,5
Berufswahl und Berufsausbildung ²⁾								
darunter	26.967	27.354	31.169	32.517	- 3.913	-12,7	- 4.290	-12,2
Einstiegsqualifizierung ⁴⁾	2.688	4.662	4.951	5.283	- 256	-8,7	- 430	-12,7
Ausbildungsbegleitende Hilfen ⁴⁾	5.019	2.504	2.737	2.792	2.618	109,0	- 399	-14,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung ⁴⁾	17.894	19.140	22.310	23.256	- 6.211	-25,8	- 2.737	-10,2
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung behinderter u. schwerbehinderter Menschen ⁴⁾	1.332	1.014	1.136	1.152	197	17,4	- 69	-5,7
Zuschuss für Schwerbehinderte im Anschluss an Aus- u. Weiterbildung ⁴⁾	23	11	10	10	18	x	-	0,0
Berufliche Weiterbildung								
darunter	64.080	65.451	69.686	70.534	- 2.025	-3,1	- 20.369	-23,6
berufliche Weiterbildung	61.130	62.849	66.880	67.638	- 1.778	-2,8	- 19.107	-23,3
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	2.492	2.549	2.755	2.844	- 625	-20,1	- 335	-9,7
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter ⁴⁾	458	53	51	52	378	x	- 7	-8,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit								
darunter	65.652	67.469	66.974	66.888	- 25.773	-28,2	- 40.376	-30,6
Förderung abhängiger Beschäftigung								
Eingliederungszuschuss ⁴⁾	57.687	59.939	59.841	60.072	- 25.949	-31,0	- 37.627	-31,0
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte ⁴⁾	39.352	42.183	42.401	42.644	- 17.251	-30,5	- 16.448	-22,5
Einstiegsgehalt bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	4.226	4.200	4.285	4.366	- 902	-17,6	412	8,7
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	6.963	6.272	5.529	5.161	- 1.010	-12,7	- 2.392	-23,1
Förderung der Selbstständigkeit								
Einstiegsgehalt bei selbstständiger Erwerbstätigkeit	6.969	7.272	7.616	7.893	- 6.851	-49,6	- 18.728	-57,5
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ⁵⁾	7.965	7.530	7.133	6.816	176	2,3	- 2.749	-26,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ⁵⁾	5.624	5.776	5.882	5.993	- 2.165	-27,8	- 2.749	-26,1
Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen ⁵⁾	2.341	1.754	1.251	823	2.341	x	-	x
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁴⁾								
darunter	3.026	3.302	3.572	3.533	- 657	-17,8	- 351	-8,7
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung ⁴⁾	3.026	3.302	3.572	3.533	- 657	-17,8	- 279	-7,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen								
darunter	176.005	171.406	169.615	164.340	- 18.294	-9,4	- 126.268	-39,4
Arbeitsgelegenheiten	145.082	140.973	140.497	136.041	- 37.798	-20,7	- 136.547	-42,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	1.456	908	490	271	1.456	x	-	x
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	29.445	29.525	28.628	28.028	18.304	164,3	11.141	x
Freie Förderung / Sonstige Förderung								
darunter	14.886	14.455	14.373	13.994	- 1.226	-7,6	- 11.402	-41,4
Freie Förderung SGB II	14.886	14.455	14.373	13.994	- 294	-1,9	- 5.724	-27,4
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	466.309	464.976	471.938	467.716	- 51.223	-9,9	- 226.165	-30,4
nachrichtl. Kommunale Eingliederungsleistungen ³⁾	45.146	45.508	45.118	43.975	- 371	-0,8	- 5.984	-11,6

Die regionale Zuordnung der Teilnehmer erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

²⁾ Die Einmalleistungen umfassen: Vermittl.-gutschein, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbständigen sowie Einmalleist. zur Freien Förderung SGB II.

³⁾ Es ist von einer Untererfassung auszugehen, so haben bundesweit für Januar - März 2012 (Datenstand Juni 2012) nur ca. 63 % der Träger Daten zum Einsatz der kommunalen Eingliederungsleistungen erfasst.

⁴⁾ Im Berichtsmonat August 2012 liegt bei der Kostenträgerschaft SGB II eine starke Übererfassung vor.

⁵⁾ Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 12/2012

Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/7

407

Berichtsmonat: August 2012

Deutschland

Kategorie	Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2012	2011	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
Rechtskreis SGB II und SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	259.666	-50.335	-16,2	1.998.718	2.412.053	-413.335	-17,1
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	13.765	-5.470	-28,4	77.186	90.200	-13.014	-14,4
Berufliche Weiterbildung	25.603	190	0,7	181.409	205.937	-24.528	-11,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	19.443	-15.211	-43,9	145.470	272.165	-126.695	-46,6
Förderung abhängiger Beschäftigung	16.140	-6.742	-29,5	118.431	175.283	-56.852	-32,4
Förderung der Selbstständigkeit	3.303	-8.469	-71,9	27.039	96.882	-69.843	-72,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	5.972	-597	-9,1	29.616	29.870	-254	-0,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	31.114	-9.521	-23,4	269.206	356.185	-86.979	-24,4
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4.545	1.056	30,3	28.305	29.101	-796	-2,7
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	360.108	-79.888	-18,2	2.729.910	3.395.511	-665.601	-19,6
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	193.849	-39.128	-16,8	1.428.887	1.802.937	-374.050	-20,7
Rechtskreis SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	86.402	-30.960	-26,4	736.869	949.434	-212.565	-22,4
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	11.119	-5.313	-32,3	68.422	80.348	-11.926	-14,8
Berufliche Weiterbildung	11.038	-1.042	-8,6	82.999	110.572	-27.573	-24,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	7.026	-13.352	-65,5	61.303	160.835	-99.532	-61,9
Förderung abhängiger Beschäftigung	5.720	-4.349	-43,2	46.351	76.221	-29.870	-39,2
Förderung der Selbstständigkeit	1.306	-9.003	-87,3	14.952	84.614	-69.662	-82,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	5.697	-568	-9,1	26.476	26.420	56	0,2
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-76	-98,7	97	886	-789	-89,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	-	516	-516	-100,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	121.283	-51.311	-29,7	976.166	1.329.011	-352.845	-26,5
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	63.836	-27.567	-30,2	479.472	668.434	-188.962	-28,3
Rechtskreis SGB II							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	173.264	-19.375	-10,1	1.261.849	1.462.619	-200.770	-13,7
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	2.646	-157	-5,6	8.764	9.852	-1.088	-11,0
Berufliche Weiterbildung	14.565	1.232	9,2	98.410	95.365	3.045	3,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	12.417	-1.859	-13,0	84.167	111.330	-27.163	-24,4
Förderung abhängiger Beschäftigung	10.420	-2.393	-18,7	72.080	99.062	-26.982	-27,2
Förderung der Selbstständigkeit	1.997	534	36,5	12.087	12.268	-181	-1,5
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	275	-29	-9,5	3.140	3.450	-310	-9,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	31.113	-9.445	-23,3	269.109	355.299	-86.190	-24,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4.545	1.056	30,3	28.305	28.585	-280	-1,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	238.825	-28.577	-10,7	1.753.744	2.066.500	-312.756	-15,1
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	130.013	-11.561	-8,2	949.415	1.134.503	-185.088	-16,3

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 12/2012

Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/8

408

Berichtsmonat: August 2012

Westdeutschland

Kategorie	Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2012	2011	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
Rechtskreis SGB II und SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	170.090	-26.096	-13,3	1.277.030	1.526.794	-249.764	-16,4
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	12.350	-5.189	-29,6	65.071	75.611	-10.540	-13,9
Berufliche Weiterbildung	17.015	-506	-2,9	117.806	137.763	-19.957	-14,5
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	11.282	-11.202	-49,8	85.704	177.799	-92.095	-51,8
Förderung abhängiger Beschäftigung	9.322	-4.405	-32,1	68.358	105.143	-36.785	-35,0
Förderung der Selbstständigkeit	1.960	-6.797	-77,6	17.346	72.656	-55.310	-76,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	4.791	-374	-7,2	22.293	22.132	161	0,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15.775	-5.948	-27,4	147.046	206.162	-59.116	-28,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	3.256	884	37,3	18.963	18.377	586	3,2
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	234.559	-48.431	-17,1	1.733.913	2.164.638	-430.725	-19,9
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	132.774	-28.954	-17,9	968.081	1.234.982	-266.901	-21,6
Rechtskreis SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	58.782	-17.146	-22,6	473.827	604.988	-131.161	-21,7
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	10.003	-5.134	-33,9	58.156	68.164	-10.008	-14,7
Berufliche Weiterbildung	8.304	-1.103	-11,7	59.787	81.901	-22.114	-27,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	4.221	-10.139	-70,6	37.952	112.717	-74.765	-66,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	3.317	-3.060	-48,0	27.154	47.008	-19.854	-42,2
Förderung der Selbstständigkeit	904	-7.079	-88,7	10.798	65.709	-54.911	-83,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	4.634	-384	-7,7	20.469	20.127	342	1,7
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-68	-98,6	85	753	-668	-88,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	-	516	-516	-100,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	85.945	-33.974	-28,3	650.276	889.166	-238.890	-26,9
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	48.857	-22.772	-31,8	355.829	500.972	-145.143	-29,0
Rechtskreis SGB II							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	111.308	-8.950	-7,4	803.203	921.806	-118.603	-12,9
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	2.347	-55	-2,3	6.915	7.447	-532	-7,1
Berufliche Weiterbildung	8.711	597	7,4	58.019	55.862	2.157	3,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	7.061	-1.063	-13,1	47.752	65.082	-17.330	-26,6
Förderung abhängiger Beschäftigung	6.005	-1.345	-18,3	41.204	58.135	-16.931	-29,1
Förderung der Selbstständigkeit	1.056	282	36,4	6.548	6.947	-399	-5,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	157	10	6,8	1.824	2.005	-181	-9,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15.774	-5.880	-27,2	146.961	205.409	-58.448	-28,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	3.256	884	37,3	18.963	17.861	1.102	6,2
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	148.614	-14.457	-8,9	1.083.637	1.275.472	-191.835	-15,0
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	83.917	-6.182	-6,9	612.252	734.010	-121.758	-16,6

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 12/2012

Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/9

409

Berichtsmonat: August 2012

Ostdeutschland

Kategorie	Zugang von Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik						
	im Laufe des Berichtsmonats			seit Jahresbeginn bis Ende des Berichtsmonats			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		2012	2011	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %			absolut	in %
1	2	3	4	5	6	7	
Rechtskreis SGB II und SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	89.509	-24.196	-21,3	721.273	884.583	-163.310	-18,5
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	1.415	-280	-16,5	12.099	14.571	-2.472	-17,0
Berufliche Weiterbildung	8.588	697	8,8	63.602	68.170	-4.568	-6,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	8.161	-4.008	-32,9	59.753	94.357	-34.604	-36,7
Förderung abhängiger Beschäftigung	6.818	-2.336	-25,5	50.060	70.134	-20.074	-28,6
Förderung der Selbstständigkeit	1.343	-1.672	-55,5	9.693	24.223	-14.530	-60,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	1.180	-223	-15,9	7.321	7.733	-412	-5,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15.339	-3.573	-18,9	122.160	150.023	-27.863	-18,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	1.289	172	15,4	9.342	10.722	-1.380	-12,9
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	125.481	-31.411	-20,0	995.550	1.230.159	-234.609	-19,1
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	61.068	-10.173	-14,3	460.754	567.893	-107.139	-18,9
Rechtskreis SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	27.569	-13.794	-33,3	262.760	344.005	-81.245	-23,6
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	1.116	-178	-13,8	10.250	12.166	-1.916	-15,7
Berufliche Weiterbildung	2.734	62	2,3	23.211	28.667	-5.456	-19,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	2.805	-3.212	-53,4	23.342	48.112	-24.770	-51,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	2.403	-1.288	-34,9	19.188	29.210	-10.022	-34,3
Förderung der Selbstständigkeit	402	-1.924	-82,7	4.154	18.902	-14.748	-78,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	1.062	-184	-14,8	6.005	6.288	-283	-4,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-8	-100,0	12	133	-121	-91,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	-	x	-	-	-	x
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	35.286	-17.314	-32,9	325.580	439.371	-113.791	-25,9
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	14.972	-4.794	-24,3	123.597	167.407	-43.810	-26,2
Rechtskreis SGB II							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	61.940	-10.402	-14,4	458.513	540.578	-82.065	-15,2
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	299	-102	-25,4	1.849	2.405	-556	-23,1
Berufliche Weiterbildung	5.854	635	12,2	40.391	39.503	888	2,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	5.356	-796	-12,9	36.411	46.245	-9.834	-21,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	4.415	-1.048	-19,2	30.872	40.924	-10.052	-24,6
Förderung der Selbstständigkeit	941	252	36,6	5.539	5.321	218	4,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	118	-39	-24,8	1.316	1.445	-129	-8,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	15.339	-3.565	-18,9	122.148	149.890	-27.742	-18,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	1.289	172	15,4	9.342	10.722	-1.380	-12,9
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	90.195	-14.097	-13,5	669.970	790.788	-120.818	-15,3
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen	46.096	-5.379	-10,4	337.157	400.486	-63.329	-15,8

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 12/2012

Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/10

410

Berichtsmonat: August 2012

Deutschland

Kategorie	Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik							
	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	August	Juli	Juni	Mai	August 2012		Juli 2012	Juni 2012
	1	2	3	4	absolut	in %	in %	in %
	5	6	7	8				
	Rechtskreis SGB II und SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	135.835	137.268	140.264	141.448	-9.228	-6,4	-9,7	-13,2
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	156.374	193.917	224.081	232.473	-31.375	-16,7	-16,5	-16,1
Berufliche Weiterbildung	128.202	132.609	143.014	147.193	-23.306	-15,4	-16,4	-17,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	167.320	182.977	199.245	210.920	-119.204	-41,6	-37,4	-33,3
Förderung abhängiger Beschäftigung	111.374	114.237	117.082	120.360	-45.708	-29,1	-29,0	-28,5
Förderung der Selbstständigkeit	55.946	68.740	82.163	90.560	-73.496	-56,8	-47,7	-39,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	66.977	68.725	74.251	74.598	-3.776	-5,3	-4,5	-4,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	176.076	171.524	169.790	164.557	-18.928	-9,7	-11,2	-14,8
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14.918	14.495	14.603	14.230	-2.012	-11,9	-20,8	-23,9
Summe der Instrumente	845.702	901.515	965.248	985.419	-207.829	-19,7	-19,4	-19,4
	Rechtskreis SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	20.142	21.729	23.715	25.538	-9.893	-32,9	-31,8	-28,8
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	129.407	166.563	192.912	199.956	-27.462	-17,5	-15,6	-15,3
Berufliche Weiterbildung	64.122	67.158	73.328	76.659	-21.281	-24,9	-25,6	-26,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	101.668	115.508	132.271	144.032	-93.431	-47,9	-41,5	-34,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	53.687	54.298	57.241	60.288	-19.759	-26,9	-26,6	-23,7
Förderung der Selbstständigkeit	47.981	61.210	75.030	83.744	-73.672	-60,6	-50,5	-40,8
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	63.951	65.423	70.679	71.065	-3.119	-4,7	-4,1	-3,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	71	118	175	217	-634	-89,9	-84,5	-76,8
Freie Förderung / Sonstige Förderung	32	40	230	236	-786	-96,1	-95,5	-76,0
Summe der Instrumente	379.393	436.539	493.310	517.703	-156.606	-29,2	-25,6	-22,7
	Rechtskreis SGB II							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	115.693	115.539	116.549	115.910	665	0,6	-3,9	-9,1
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	26.967	27.354	31.169	32.517	-3.913	-12,7	-21,8	-21,0
Berufliche Weiterbildung	64.080	65.451	69.686	70.534	-2.025	-3,1	-4,3	-6,1
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	65.652	67.469	66.974	66.888	-25.773	-28,2	-29,0	-31,0
Förderung abhängiger Beschäftigung	57.687	59.939	59.841	60.072	-25.949	-31,0	-31,1	-32,6
Förderung der Selbstständigkeit	7.965	7.530	7.133	6.816	176	2,3	-5,9	-13,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	3.026	3.302	3.572	3.533	-657	-17,8	-12,2	-9,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	176.005	171.406	169.615	164.340	-18.294	-9,4	-11,0	-14,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	14.886	14.455	14.373	13.994	-1.226	-7,6	-17,0	-21,1
Summe der Instrumente	466.309	464.976	471.938	467.716	-51.223	-9,9	-12,6	-15,7

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 12/2012

Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/11

411

Berichtsmonat: August 2012

Westdeutschland

Kategorie	Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik							
	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	August	Juli	Juni	Mai	August 2012		Juli 2012	Juni 2012
	1	2	3	4	absolut	in %	in %	in %
	5	6	7	8				
Rechtskreis SGB II und SGB III								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	103.505	105.146	106.987	108.710	-6.049	-5,5	-8,5	-12,8
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	124.693	154.896	179.999	186.888	-22.876	-15,5	-15,9	-14,9
Berufliche Weiterbildung	85.943	89.222	97.274	100.756	-18.173	-17,5	-18,7	-19,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	106.490	118.034	130.444	139.176	-87.277	-45,0	-40,3	-35,6
Förderung abhängiger Beschäftigung	66.723	68.392	70.286	72.444	-29.225	-30,5	-30,5	-30,2
Förderung der Selbstständigkeit	39.767	49.642	60.158	66.732	-58.052	-59,3	-50,0	-41,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	50.327	51.467	56.333	56.656	-1.934	-3,7	-3,5	-2,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	81.029	80.294	82.891	82.780	-17.431	-17,7	-19,6	-22,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	9.428	9.133	9.056	8.500	-867	-8,4	-19,8	-26,6
Summe der Instrumente	561.415	608.192	662.984	683.466	-154.607	-21,6	-21,1	-20,6
Rechtskreis SGB III								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	16.821	18.247	19.672	21.295	-7.772	-31,6	-30,4	-28,4
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	106.319	137.791	159.891	165.836	-22.849	-17,7	-15,4	-14,6
Berufliche Weiterbildung	47.861	50.083	55.228	58.026	-17.524	-26,8	-27,7	-27,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	69.258	79.953	92.591	101.382	-71.030	-50,6	-43,6	-36,0
Förderung abhängiger Beschäftigung	33.263	33.899	35.798	37.815	-13.113	-28,3	-27,0	-23,7
Förderung der Selbstständigkeit	35.995	46.054	56.793	63.567	-57.917	-61,7	-51,7	-41,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	48.382	49.660	54.355	54.725	-1.764	-3,5	-2,9	-2,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	71	113	160	193	-500	-87,6	-81,9	-74,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	26	32	221	227	-718	-96,5	-96,1	-74,8
Summe der Instrumente	288.738	335.879	382.118	401.684	-122.157	-29,7	-25,8	-22,5
Rechtskreis SGB II								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	86.684	86.899	87.315	87.415	1.723	2,0	-2,1	-8,3
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	18.374	17.105	20.108	21.052	-27	-0,1	-19,3	-17,2
Berufliche Weiterbildung	38.082	39.139	42.046	42.730	-649	-1,7	-3,3	-4,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	37.232	38.081	37.853	37.794	-16.247	-30,4	-32,1	-34,7
Förderung abhängiger Beschäftigung	33.460	34.493	34.488	34.629	-16.112	-32,5	-33,7	-35,8
Förderung der Selbstständigkeit	3.772	3.588	3.365	3.165	-135	-3,5	-11,6	-19,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	1.945	1.807	1.978	1.931	-170	-8,0	-16,1	-12,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	80.958	80.181	82.731	82.587	-16.931	-17,3	-19,2	-22,4
Freie Förderung / Sonstige Förderung	9.402	9.101	8.835	8.273	-149	-1,6	-13,8	-22,9
Summe der Instrumente	272.677	272.313	280.866	281.782	-32.450	-10,6	-14,5	-17,9

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 12/2012

Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik

Übersicht IV/12

412

Berichtsmonat: August 2012

Ostdeutschland

Kategorie	Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik							
	2012				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	August	Juli	Juni	Mai	August 2012		Juli 2012	Juni 2012
	1	2	3	4	absolut	in %	in %	in %
	Rechtskreis SGB II und SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	32.328	32.121	33.277	32.737	-3.181	-9,0	-13,5	-14,4
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	31.656	38.989	44.046	45.547	-8.494	-21,2	-18,9	-20,6
Berufliche Weiterbildung	42.255	43.383	45.735	46.432	-5.133	-10,8	-11,3	-14,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	60.822	64.934	68.790	71.728	-31.915	-34,4	-31,4	-28,4
Förderung abhängiger Beschäftigung	44.645	45.838	46.788	47.904	-16.480	-27,0	-26,6	-25,9
Förderung der Selbstständigkeit	16.177	19.096	22.002	23.824	-15.435	-48,8	-40,6	-33,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	16.648	17.256	17.916	17.940	-1.843	-10,0	-7,5	-8,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	95.047	91.230	86.899	81.777	-1.497	-1,6	-2,3	-5,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	5.490	5.362	5.547	5.730	-1.145	-17,3	-22,5	-18,9
Summe der Instrumente	284.246	293.275	302.210	301.891	-53.208	-15,8	-15,7	-16,7
	Rechtskreis SGB III							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.319	3.481	4.043	4.242	-2.123	-39,0	-38,5	-30,9
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	23.064	28.740	32.985	34.082	-4.607	-16,6	-16,3	-18,2
Berufliche Weiterbildung	16.257	17.071	18.095	18.628	-3.757	-18,8	-18,7	-23,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, davon	32.405	35.549	39.672	42.638	-22.388	-40,9	-36,3	-30,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	20.421	20.395	21.438	22.465	-6.642	-24,5	-25,9	-23,8
Förderung der Selbstständigkeit	11.984	15.154	18.234	20.173	-15.746	-56,8	-46,3	-37,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	15.567	15.761	16.322	16.338	-1.356	-8,0	-7,6	-8,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	5	15	24	-134	-100,0	-96,3	-88,1
Freie Förderung / Sonstige Förderung	6	8	9	9	-68	-91,9	-89,6	-89,2
Summe der Instrumente	90.618	100.615	111.141	115.961	-34.433	-27,5	-24,9	-23,3
	Rechtskreis SGB II							
Aktivierung und berufliche Eingliederung	29.009	28.640	29.234	28.495	-1.058	-3,5	-9,0	-11,4
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	8.592	10.249	11.061	11.465	-3.887	-31,1	-25,5	-27,1
Berufliche Weiterbildung	25.998	26.312	27.640	27.804	-1.376	-5,0	-5,7	-8,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	28.417	29.385	29.118	29.090	-9.527	-25,1	-24,4	-25,5
Förderung abhängiger Beschäftigung	24.224	25.443	25.350	25.439	-9.838	-28,9	-27,2	-27,6
Förderung der Selbstständigkeit	4.193	3.942	3.768	3.651	311	8,0	*	-6,4
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	1.081	1.495	1.594	1.602	-487	-31,1	-7,0	-5,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	95.047	91.225	86.884	81.753	-1.363	-1,4	-2,2	-5,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	5.484	5.354	5.538	5.721	-1.077	-16,4	-21,8	-18,0
Summe der Instrumente	193.628	192.660	191.069	185.930	-18.775	-8,8	-9,9	-12,2

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 12/2012

Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II

Übersicht IV/18

418

Berichtsmonat: August 2012

Deutschland

Region	Bestand an Teilnehmern in Kategorien der Arbeitsmarktpolitik im Rechtskreis SGB II															
	Aktivierung und berufliche Eingliederung		Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾		Berufliche Weiterbildung		Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾		Beschäftigung schaffende Maßnahmen		Freie Förderung / Sonstige Förderung		Summe der Instrumente mit Einmalleistungen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Zugang (absolut und Anteil an Spalte 15)																
Deutschland	115.693	24,8	26.967	5,8	64.080	13,7	65.652	14,1	3.026	0,6	176.005	37,7	14.886	3,2	466.309	100,0
Westdeutschland	86.684	31,8	18.374	6,7	38.082	14,0	37.232	13,7	1.945	0,7	80.958	29,7	9.402	3,4	272.677	100,0
Ostdeutschland	29.009	15,0	8.592	4,4	25.998	13,4	28.417	14,7	1.081	0,6	95.047	49,1	5.484	2,8	193.628	100,0
Schleswig-Holstein	4.091	26,5	1.064	6,9	1.751	11,3	1.761	11,4	75	0,5	5.626	36,4	1.086	7,0	15.454	100,0
Hamburg	3.001	24,2	413	3,3	2.092	16,9	938	7,6	109	0,9	4.600	37,1	1.230	9,9	12.383	100,0
Niedersachsen	11.622	30,2	2.324	6,0	6.689	17,4	5.103	13,2	141	0,4	11.807	30,6	851	2,2	38.537	100,0
Bremen.....	568	9,4	262	4,3	1.639	27,1	449	7,4	*	x	3.104	51,3	*	x	6.047	100,0
Nordrhein-Westfalen.....	28.269	28,7	5.927	6,0	16.143	16,4	16.513	16,8	694	0,7	27.451	27,9	3.424	3,5	98.421	100,0
Hessen	12.701	45,8	2.553	9,2	2.397	8,6	3.341	12,1	112	0,4	5.734	20,7	888	3,2	27.726	100,0
Rheinland-Pfalz.....	7.010	44,6	1.126	7,2	1.357	8,6	1.647	10,5	49	0,3	4.162	26,5	353	2,2	15.704	100,0
Baden-Württemberg	9.631	36,7	2.029	7,7	2.493	9,5	3.344	12,7	262	1,0	7.615	29,0	892	3,4	26.266	100,0
Bayern	8.110	32,2	2.311	9,2	2.846	11,3	3.637	14,4	466	1,8	7.193	28,5	657	2,6	25.220	100,0
Saarland	1.681	24,3	365	5,3	675	9,8	499	7,2	*	x	3.666	53,0	*	x	6.919	100,0
Berlin.....	5.855	12,5	2.031	4,3	9.363	19,9	6.164	13,1	204	0,4	21.877	46,5	1.508	3,2	47.002	100,0
Brandenburg.....	4.718	18,3	1.071	4,2	2.527	9,8	3.881	15,1	89	0,3	13.219	51,3	250	1,0	25.755	100,0
Mecklenburg-Vorpommern.....	3.022	13,9	1.384	6,4	3.224	14,8	2.439	11,2	173	0,8	10.285	47,3	1.234	5,7	21.761	100,0
Sachsen.....	4.186	10,4	1.995	5,0	5.297	13,2	7.576	18,8	353	0,9	20.493	51,0	293	0,7	40.193	100,0
Sachsen-Anhalt	8.603	21,1	1.168	2,9	3.376	8,3	5.450	13,4	153	0,4	21.166	52,0	784	1,9	40.700	100,0
Thüringen	2.625	14,4	943	5,2	2.211	12,1	2.907	16,0	109	0,6	8.007	44,0	1.415	7,8	18.217	100,0
Zugang Vorjahresmonat (absolut und Veränderung aktueller Monat zum Vorjahresmonat)																
Deutschland	115.028	0,6	30.880	-12,7	66.105	-3,1	91.425	-28,2	3.683	-17,8	194.299	-9,4	16.112	-7,6	517.532	-9,9
Westdeutschland	84.961	2,0	18.401	-0,1	38.731	-1,7	53.479	-30,4	2.115	-8,0	97.889	-17,3	9.551	-1,6	305.127	-10,6
Ostdeutschland	30.067	-3,5	12.479	-31,1	27.374	-5,0	37.944	-25,1	1.568	-31,1	96.410	-1,4	6.561	-16,4	212.403	-8,8
Schleswig-Holstein	3.870	5,7	995	6,9	1.934	-9,5	2.344	-24,9	84	-10,7	6.823	-17,5	898	20,9	16.948	-8,8
Hamburg	2.361	27,1	437	-5,5	1.381	51,5	1.080	-13,1	176	-38,1	4.078	12,8	1.134	8,5	10.647	16,3
Niedersachsen	11.777	-1,3	2.434	-4,5	7.417	-9,8	6.964	-26,7	133	6,0	14.636	-19,3	1.492	-43,0	44.853	-14,1
Bremen.....	789	-28,0	393	-33,3	1.641	-0,1	760	-40,9	54	-55,6	3.190	-2,7	102	-99,0	6.929	-12,7
Nordrhein-Westfalen.....	32.243	-12,3	6.194	-4,3	16.257	-0,7	24.083	-31,4	986	-29,6	32.370	-15,2	2.983	14,8	115.116	-14,5
Hessen	9.727	30,6	2.689	-5,1	2.674	-10,4	4.890	-31,7	85	31,8	8.244	-30,4	980	-9,4	29.289	-5,3
Rheinland-Pfalz.....	6.826	2,7	1.117	0,8	1.366	-0,7	2.301	-28,4	58	-15,5	5.304	-21,5	221	59,7	17.193	-8,7
Baden-Württemberg	8.855	8,8	1.780	14,0	2.447	1,9	4.772	-29,9	189	38,6	9.640	-21,0	947	-5,8	28.630	-8,3
Bayern	7.155	13,3	1.875	23,3	2.943	-3,3	5.323	-31,7	335	39,1	9.939	-27,6	728	-9,8	28.298	-10,9
Saarland	1.358	23,8	487	-25,1	671	0,6	962	-48,1	15	-13,3	3.665	0,0	66	-69,7	7.224	-4,2
Berlin.....	4.331	35,2	2.607	-22,1	9.594	-2,4	6.753	-8,7	356	-42,7	21.069	3,8	1.425	5,8	46.135	1,9
Brandenburg.....	4.104	15,0	1.705	-37,2	2.866	-11,8	5.205	-25,4	149	-40,3	13.550	-2,4	204	22,5	27.783	-7,3
Mecklenburg-Vorpommern.....	3.159	-4,3	1.991	-30,5	3.557	-9,4	3.409	-28,5	252	-31,3	10.325	-0,4	698	76,8	23.391	-7,0
Sachsen.....	4.113	1,8	3.235	-38,3	5.154	2,8	9.948	-23,8	494	-28,5	20.140	1,8	799	-63,3	43.883	-8,4
Sachsen-Anhalt	11.081	-22,4	1.673	-30,2	4.190	-19,4	7.713	-29,3	183	-16,4	22.422	-5,6	1.044	-24,9	48.306	-15,7
Thüringen	3.279	-19,9	1.268	-25,6	2.013	9,8	4.916	-40,9	134	-18,7	8.904	-10,1	2.391	-40,8	22.905	-20,5

⁶⁾ Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

⁷⁾ Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.



ANBA Nr. 12/2012



ANBA Nr. 12/2012

Allgemeine und methodische Hinweise zur Statistik (SGB II / SGB III)

Mit Jahresbeginn 2005 wurde das Sozialgesetzbuch II (SGB II) rechtsverbindlich eingeführt und zum Januar 2011 überarbeitet.

Seit der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen ausschließlich für die arbeitslosen Personen nach dem SGB III zuständig.

Im Rahmen der Grundsicherung sind die Jobcenter Ansprechpartner für die in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen.

Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit nach § 53 SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik §§ 280ff. SGB III unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiterzuführen, wobei die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten wurde und diese ausschließlich an die neuen Gegebenheiten bzgl. der Rechtskreise angepasst werden musste.

Nach dem SGB II ist „Arbeitslosigkeit“ allerdings keine Voraussetzung für einen Bezug der dort genannten Leistungen, sondern die Hilfebedürftigkeit.

Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB-II- und dem SGB-III-Bereich wurde eine integrierte Statistik möglich, die für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild zeichnet (Arbeitsmarkt, Beschäftigung, Förderung und Grundsicherung), Überschneidungen oder Doppelzählungen vermeidet und Übergänge zwischen den Systemen abbildet.

Für statistische Auswertungen zu **Leistungsempfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (Alg) und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlgW)** wird das Datenmaterial aus der Anwendung COLIBRI (= computerunterstütztes Leistungsberechnungs- und Informationssystem) generiert.

Um statistisch die Verzögerungen bei der Antragstellung und Bearbeitung auszugleichen, wird die Anzahl der Leistungsempfänger erst mit einer Wartezeit von zwei Monaten ausgewertet. Die Ergebnisse können bis auf Kreis- und Agenturebene nach personen- und leistungsbezogenen Merkmalen dargestellt werden.

Weitergehende Informationen aus der Leistungsempfängerstatistik finden Sie auf der Internetseite:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Lohnersatzleistungen-SGBIII/Lohnersatzleistungen-SGBIII-Nav.html>

Hinweis zur Anpassung der Regelaltersgrenze:

Die **Altersgrenze** stellt den Zeitpunkt dar, ab dem für eine Person kein Anspruch mehr auf Sozialleistungen nach dem SGB III bzw. SGB II besteht und stattdessen unter den Anspruchsvoraussetzungen des SGB VI die Regelaltersrente geleistet wird. Bisher lag die Altersgrenze bei 65 Jahren.

Am 20. 4. 2007 wurde das „Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung“ beschlossen. Dieses sieht eine sukzessive Anhebung der Altersgrenze von 65 auf 67 Jahre vor. Ab 1. 1. 2012 sind die ersten Personen des Geburtsjahrgangs 1947 von dieser Anhebung betroffen. Die letzte Anhebung der Altersgrenze findet für den Geburtsjahrgang 1964 am 1. 1. 2031 statt.



**Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit
und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung
– nach ausgewählten Strukturmerkmalen**
Übersicht V/1

501

Berichtsmonat: August 2012

Deutschland*)

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung			
	August 2012	Juli 2012	Juni 2012	Mai 2012	August 2012 zu August 2011		August 2011 zu August 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	836.251	825.654	771.283	780.422	48.944	6,2	-144.317	-15,5
dav.								
Männer	436.142	434.005	414.478	424.328	29.705	7,3	-93.112	-18,6
Frauen.....	400.109	391.649	356.805	356.094	19.239	5,1	-51.205	-11,9
dar.								
Deutsche.....	746.634	736.436	685.113	692.996	39.298	5,6	-131.040	-15,6
Ausländer.....	89.198	88.797	85.792	87.046	9.554	12,0	-13.140	-14,2
dar.								
unter 20 Jahren.....	11.810	10.381	5.460	4.988	-643	-5,2	-4.105	-24,8
20 Jahre bis unter 25 Jahre	113.223	107.918	80.879	79.162	1.013	0,9	-24.583	-18,0
über 50 Jahre bis 55 Jahre	87.763	87.526	84.659	86.430	9.120	11,6	-18.124	-18,7
über 55 Jahre und älter	218.457	219.483	217.955	221.220	-1.956	-0,9	-16.674	-7,0
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung....	43.193	44.896	49.368	51.237	-7.365	-14,6	-3.909	-7,2
dav.								
Männer	22.757	23.791	26.718	27.864	-5.553	-19,6	-4.306	-13,2
Frauen.....	20.436	21.105	22.650	23.373	-1.812	-8,1	397	1,8
dar.								
Deutsche.....	38.743	40.143	44.074	45.770	-6.657	-14,7	-3.810	-7,7
Ausländer.....	4.436	4.740	5.281	5.455	-708	-13,8	-87	-1,7
dar.								
unter 20 Jahren.....	75	49	67	82	-26	-25,7	-40	-28,4
20 Jahre bis unter 25 Jahre	3.141	3.249	3.610	3.848	-1.012	-24,4	-1.219	-22,7
über 50 Jahre bis 55 Jahre	3.493	3.621	3.821	3.912	-415	-10,6	-133	-3,3
über 55 Jahre und älter	1.601	1.658	1.737	1.780	-307	-16,1	54	2,9

*) inkl. der im Ausland lebenden Leistungsempfänger (SGB III)

**Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit
und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung
– nach ausgewählten Strukturmerkmalen**
Übersicht V/2

502

Berichtsmonat: August 2012

Westdeutschland

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung			
	August 2012	Juli 2012	Juni 2012	Mai 2012	August 2012 zu August 2011		August 2011 zu August 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	628.857	619.435	571.942	574.597	36.432	6,1	-114.130	-16,2
dav.								
Männer	327.765	325.804	306.821	310.897	22.349	7,3	-73.738	-19,4
Frauen.....	301.092	293.631	265.121	263.700	14.083	4,9	-40.392	-12,3
dar.								
Deutsche.....	547.322	538.298	493.754	495.205	27.421	5,3	-101.382	-16,3
Ausländer.....	81.216	80.826	77.914	79.118	8.931	12,4	-12.640	-14,9
dar.								
unter 20 Jahren.....	9.846	8.689	4.370	3.899	-270	-2,7	-3.112	-23,5
20 Jahre bis unter 25 Jahre	86.808	82.640	58.429	56.167	4.030	4,9	-18.166	-18,0
über 50 Jahre bis 55 Jahre	65.775	65.304	62.878	63.593	6.101	10,2	-14.090	-19,1
über 55 Jahre und älter	157.543	157.916	156.497	158.218	-4.589	-2,8	-12.511	-7,2
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung....	31.761	32.903	36.666	38.205	-6.481	-16,9	-2.639	-6,5
dav.								
Männer	17.952	18.595	21.080	21.967	-4.579	-20,3	-2.973	-11,7
Frauen.....	13.809	14.308	15.586	16.238	-1.902	-12,1	334	2,2
dar.								
Deutsche.....	27.639	28.508	31.745	33.127	-5.789	-17,3	-2.502	-7,0
Ausländer.....	4.111	4.383	4.909	5.069	-691	-14,4	-124	-2,5
dar.								
unter 20 Jahren.....	62	38	49	59	-21	-25,3	-32	-27,8
20 Jahre bis unter 25 Jahre	2.292	2.317	2.605	2.732	-668	-22,6	-774	-20,7
über 50 Jahre bis 55 Jahre	2.535	2.650	2.770	2.850	-447	-15,0	-20	-0,7
über 55 Jahre und älter	1.083	1.105	1.160	1.211	-348	-24,3	157	12,3

**Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit
und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung
– nach ausgewählten Strukturmerkmalen**
Übersicht V/3

503

Berichtsmonat: August 2012

Ostdeutschland

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung			
	August 2012	Juli 2012	Juni 2012	Mai 2012	August 2012 zu August 2011		August 2011 zu August 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ..	206.699	205.557	198.698	205.198	12.651	6,5	-30.107	-13,4
dav.								
Männer	108.045	107.884	107.332	113.106	7.391	7,3	-19.270	-16,1
Frauen.....	98.654	97.673	91.366	92.092	5.260	5,6	-10.837	-10,4
dar.								
Deutsche.....	198.915	197.763	190.985	197.435	11.891	6,4	-29.616	-13,7
Ausländer.....	7.685	7.685	7.610	7.658	749	10,8	-462	-6,2
dar.								
unter 20 Jahren	1.962	1.690	1.090	1.089	-374	-16,0	-992	-29,8
20 Jahre bis unter 25 Jahre	26.380	25.247	22.419	22.966	-3.014	-10,3	-6.410	-17,9
über 50 Jahre bis 55 Jahre	21.904	22.127	21.699	22.763	3.051	16,2	-4.044	-17,7
über 55 Jahre und älter	60.788	61.446	61.347	62.893	2.684	4,6	-4.151	-6,7
Empfänger von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung	11.431	11.991	12.697	13.029	-883	-7,2	-1.271	-9,4
dav.								
Männer	4.805	5.196	5.637	5.897	-974	-16,9	-1.333	-18,7
Frauen.....	6.626	6.795	7.060	7.132	91	1,4	62	1,0
dar.								
Deutsche.....	11.103	11.633	12.324	12.640	-867	-7,2	-1.309	-9,9
Ausländer.....	325	357	372	386	-17	-5,0	37	12,1
dar.								
unter 20 Jahren	13	11	18	23	-5	-27,8	-8	-30,8
20 Jahre bis unter 25 Jahre	849	932	1.005	1.116	-344	-28,8	-445	-27,2
über 50 Jahre bis 55 Jahre	957	970	1.049	1.060	32	3,5	-113	-10,9
über 55 Jahre und älter	518	553	577	569	41	8,6	-103	-17,8



ANBA Nr. 12/2012

**Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit
und Arbeitslosengeld bei Weiterbildung
– nach Ländern**
Übersicht V/4

504

Berichtsmonat: August 2012

Deutschland

Länder	Berichtsmonat				Veränderung			
	August 2012	Juli 2012	Juni 2012	Mai 2012	August 2012 zu August 2011		August 2011 zu August 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit								
Deutschland*)	836.251	825.654	771.283	780.422	48.944	6,2	-144.317	-15,5
Westdeutschland	628.857	619.435	571.942	574.597	36.432	6,1	-114.130	-16,2
Ostdeutschland	206.699	205.557	198.698	205.198	12.651	6,5	-30.107	-13,4
Schleswig-Holstein	28.684	30.538	28.286	28.080	296	1,0	-4.815	-14,5
Hamburg	19.756	20.658	19.696	19.212	171	0,9	-2.395	-10,9
Niedersachsen	78.744	75.957	69.253	70.564	3.966	5,3	-10.254	-12,1
Bremen.....	7.146	7.019	6.466	6.547	312	4,6	-905	-11,7
Nordrhein-Westfalen.....	187.059	188.622	173.187	173.040	9.330	5,2	-29.822	-14,4
Hessen	55.175	57.318	52.472	52.329	4.719	9,4	-9.510	-15,9
Rheinland-Pfalz.....	38.632	40.255	36.005	35.877	3.259	9,2	-5.002	-12,4
Baden-Württemberg.....	94.010	87.072	80.675	81.261	6.015	6,8	-24.973	-22,1
Bayern	109.180	101.421	96.205	98.273	6.922	6,8	-24.959	-19,6
Saarland	10.471	10.575	9.697	9.414	1.442	16,0	-1.495	-14,2
Berlin.....	39.298	40.050	38.498	38.099	2.425	6,6	-4.541	-11,0
Brandenburg.....	33.042	34.484	32.925	33.375	1.555	4,9	-3.341	-9,6
Mecklenburg-Vorpommern.....	23.330	23.998	23.127	24.429	491	2,1	-3.124	-12,0
Sachsen.....	50.297	48.354	47.231	49.883	2.756	5,8	-9.431	-16,6
Sachsen-Anhalt	32.663	31.117	30.437	31.800	3.200	10,9	-4.877	-14,2
Thüringen	28.069	27.554	26.480	27.612	2.224	8,6	-4.793	-15,6
Bestand an Empfängern von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung								
Deutschland*)	43.193	44.896	49.368	51.237	-7.365	-14,6	-3.909	-7,2
Westdeutschland	31.761	32.903	36.666	38.205	-6.481	-16,9	-2.639	-6,5
Ostdeutschland	11.431	11.991	12.697	13.029	-883	-7,2	-1.271	-9,4
Schleswig-Holstein	1.169	1.106	1.286	1.416	-425	-26,7	167	11,7
Hamburg	1.057	1.107	1.231	1.416	-297	-21,9	-332	-19,7
Niedersachsen	4.122	4.210	4.715	4.869	-953	-18,8	-292	-5,4
Bremen.....	338	334	364	360	-25	-6,9	-174	-32,4
Nordrhein-Westfalen.....	10.627	10.445	11.810	12.422	-2.175	-17,0	-125	-1,0
Hessen	2.308	2.146	2.441	2.561	-335	-12,7	-398	-13,1
Rheinland-Pfalz.....	1.404	1.217	1.407	1.499	-128	-8,4	-11	-0,7
Baden-Württemberg.....	4.321	4.959	5.474	5.566	-828	-16,1	-722	-12,3
Bayern	5.952	6.990	7.476	7.625	-1.216	-17,0	-564	-7,3
Saarland	463	389	462	471	-99	-17,6	-188	-25,1
Berlin.....	1.993	2.079	2.244	2.296	-74	-3,6	53	2,6
Brandenburg.....	1.635	1.616	1.747	1.879	-289	-15,0	-252	-11,6
Mecklenburg-Vorpommern.....	1.536	1.486	1.591	1.669	-265	-14,7	-127	-6,6
Sachsen.....	2.855	3.076	3.194	3.155	223	8,5	-930	-26,1
Sachsen-Anhalt	1.557	1.808	1.913	2.002	-479	-23,5	235	13,0
Thüringen	1.855	1.926	2.008	2.028	1	0,1	-250	-11,9

*) inkl. der im Ausland lebenden Leistungsempfänger (SGB III)



ANBA Nr. 12/2012

Allgemeine und methodische Hinweise zur Statistik (SGB II / SGB III)

Mit Jahresbeginn 2005 wurde das Sozialgesetzbuch II (SGB II) rechtsverbindlich eingeführt und zum Januar 2011 überarbeitet.

Seit der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen ausschließlich für die arbeitslosen Personen nach dem SGB III zuständig.

Im Rahmen der Grundsicherung sind die Jobcenter Ansprechpartner für die in Bedarfsgemeinschaften lebenden Personen.

Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit nach § 53 SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik § 280ff. SGB III unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiterzuführen, wobei die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten wurde und diese ausschließlich an die neuen Gegebenheiten bzgl. der Rechtskreise angepasst werden musste.

Nach dem SGB II ist „Arbeitslosigkeit“ allerdings keine Voraussetzung für einen Bezug der dort genannten Leistungen, sondern die Hilfebedürftigkeit.

Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB-II- und dem SGB-III-Bereich wurde eine integrierte Statistik möglich, die für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild zeichnet (Arbeitsmarkt, Beschäftigung, Förderung und Grundsicherung), Überschneidungen oder Doppelzählungen vermeidet und Übergänge zwischen den Systemen abbildet.

Statistik zur Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die statistische Berichterstattung zum Themenbereich SGB II basiert auf den Daten, die in den Jobcentern verfahrensbedingt erhoben werden.

Um endgültige Zahlen zu Detail- und Strukturdaten darstellen zu können, berichtet die Statistik mit einer Wartezeit von 3 Monaten. Gezählt werden die Leistungsfälle, die im jeweiligen Berichtsmonat bewilligt und zum Stichtag angeordnet waren, keinen Ausschlussgrund hatten und deren Beendigungsdatum nicht vor dem Stichtag lag.

Soweit in seltenen Fällen vom Träger keine aktuellen Daten übermittelt wurden, werden für den betroffenen Bereich entsprechende Werte hochgerechnet.

Auf Ebene der Träger sowie auf jener der Stadt- und Landkreise werden neben den Angaben zu Bedarfsgemeinschaften, erwerbsfähigen bzw. nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten u. a. auch Fakten zur Erwerbstätigkeit, zum Einkommen, zu Sanktionen und über Leistungen berichtet.

Die von der Statistik ausgewiesenen Leistungen sind mit Haushaltsdaten nicht direkt vergleichbar, da es erhebliche Unterschiede in der zeitlichen und inhaltlichen Abgrenzung gibt. Statistisch ermittelte Leistungen werden dem jeweiligen Anspruchsmonat zugeordnet; Finanzdaten dem Monat der Zahlung.

Weitergehende Informationen aus der Statistik zur Grundsicherung finden Sie auf der Internetseite:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Grundsicherung-fuer-Arbeitsuchende-SGBII/Grundsicherung-fuer-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>

Hinweis zur Anpassung der Regelaltersgrenze:

Die **Altersgrenze** stellt den Zeitpunkt dar, ab dem für eine Person kein Anspruch mehr auf Sozialleistungen nach dem SGB III bzw. SGB II besteht und stattdessen unter den Anspruchsvoraussetzungen des SGB VI die Regelaltersrente geleistet wird. Bisher lag die Altersgrenze bei 65 Jahren.

Am 20. 4. 2007 wurde das Gesetz zur „Anpassung der Regelaltersgrenze an die demografische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung“ beschlossen. Dieses sieht eine sukzessive Anhebung der Altersgrenze von 65 auf 67 Jahre vor.

Ab 1. 1. 2012 sind die ersten Personen des Geburtsjahrgangs 1947 von dieser Anhebung betroffen. Die letzte Anhebung der Altersgrenze findet für den Geburtsjahrgang 1964 am 1. 1. 2031 statt.





ANBA Nr. 12/2012

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Strukturdaten

Übersicht V/5

550

Berichtsmonat: Juli 2012

Deutschland

Merkmal	2012				Veränderung			
	Juli	Juni	Mai	April	Juli 2012 zu Juli 2011		Juli 2011 zu Juli 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Bedarfsgemeinschaften	3.328.859	3.333.691	3.351.194	3.366.012	-96.814	-2,8	-179.425	-5,0
mit 1 Person.....	1.881.051	1.883.416	1.893.075	1.900.931	-41.508	-2,2	-80.534	-4,0
mit 2 Personen.....	683.611	684.441	688.985	692.626	-24.148	-3,4	-36.956	-5,0
mit 3 Personen.....	387.576	387.603	389.293	391.117	-14.527	-3,6	-31.505	-7,3
mit 4 Personen.....	225.264	226.138	227.334	228.306	-10.680	-4,5	-20.845	-8,1
mit 5 und mehr Personen.....	151.357	152.093	152.506	153.032	-5.951	-3,8	-9.585	-5,7
mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	2.412.264	2.412.615	2.422.951	2.431.655	-41.700	-1,7	-82.429	-3,2
mit 2 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	733.333	736.456	743.103	749.174	-43.034	-5,5	-76.792	-9,0
mit 3 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	130.940	131.453	132.038	132.340	-9.166	-6,5	-16.231	-10,4
mit 4 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	42.790	43.014	42.937	42.651	-3.387	-7,3	-4.590	-9,0
mit 1 Kind*).....	548.131	548.669	551.288	553.082	-15.714	-2,8	-31.805	-5,3
mit 2 Kindern*)	296.515	297.070	298.216	299.358	-7.639	-2,5	-17.056	-5,3
mit 3 Kindern*)	101.212	101.260	101.529	101.873	-1.261	-1,2	-3.851	-3,6
mit 4 und mehr Kindern*)	39.464	39.529	39.514	39.783	-1.027	-2,5	-1.354	-3,2
Personen in Bedarfsgemeinschaften	6.150.951	6.162.588	6.194.646	6.220.745	-209.985	-3,3	-384.840	-5,7
Männer.....	3.025.147	3.035.018	3.054.285	3.070.619	-119.053	-3,8	-213.026	-6,3
Frauen.....	3.125.802	3.127.568	3.140.359	3.150.126	-90.934	-2,8	-171.814	-5,1
unter 25 Jahren	2.428.523	2.426.117	2.434.630	2.441.244	-86.719	-3,4	-166.797	-6,2
15 Jahre und älter.....	4.532.544	4.542.139	4.568.097	4.588.276	-169.041	-3,6	-302.135	-6,0
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.452.414	4.461.531	4.487.325	4.507.060	-169.796	-3,7	-304.100	-6,2
Männer.....	2.155.922	2.164.604	2.180.826	2.193.779	-97.538	-4,3	-171.466	-7,1
Frauen.....	2.296.492	2.296.927	2.306.499	2.313.281	-72.258	-3,1	-132.634	-5,3
unter 25 Jahren	777.953	772.952	774.934	775.179	-44.447	-5,4	-82.121	-9,1
25 bis 50 Jahre.....	2.457.097	2.467.141	2.486.950	2.503.651	-120.786	-4,7	-218.483	-7,8
50 bis 55 Jahre.....	479.094	481.195	483.363	485.611	-4.688	-1,0	-10.636	-2,2
55 Jahre und älter.....	738.270	740.243	742.079	742.619	125	0,0	7.140	1,0
Deutsche.....	3.510.302	3.514.951	3.536.976	3.556.356	-157.235	-4,3	-262.389	-6,7
Ausländer.....	924.858	929.086	932.922	933.110	-11.291	-1,2	-39.572	-4,1
Alleinerziehende.....	617.598	615.648	616.229	616.467	-4.748	-0,8	-11.737	-1,9
Männer.....	36.074	35.707	35.882	36.178	1.396	4,0	-99	-0,3
Frauen.....	581.524	579.941	580.347	580.289	-6.144	-1,0	-11.638	-1,9
unter 25 Jahren	68.803	68.184	68.180	68.208	-3.098	-4,3	-3.504	-4,6
25 Jahre und älter.....	548.795	547.464	548.049	548.259	-1.650	-0,3	-8.233	-1,5
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.698.537	1.701.057	1.707.321	1.713.685	-40.189	-2,3	-80.740	-4,4
Männer.....	869.225	870.409	873.469	876.840	-21.515	-2,4	-41.560	-4,5
Frauen.....	829.310	830.646	833.850	836.845	-18.676	-2,2	-39.180	-4,4
unter 15 Jahren	1.618.407	1.620.333	1.626.603	1.632.469	-39.372	-2,4	-83.664	-4,8
15 Jahre und älter.....	80.130	80.724	80.718	81.216	-817	-1,0	2.924	3,7
Deutsche.....	1.450.441	1.451.445	1.456.143	1.461.721	-26.865	-1,8	-61.224,0	-4,0
Ausländer.....	237.803	239.343	241.071	241.933	-14.459	-5,7	-19.033,0	-7,0
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften, absolut in €	2.732.635.676	2.733.886.977	2.753.492.073	2.766.219.446	-35.900.922	-1,3	-259.140.704	-8,6
dar.: Arbeitslosengeld II	1.129.550.427	1.133.266.449	1.143.687.635	1.151.937.826	-16.201.587	-1,4	-77.889.649	-6,4
Sozialgeld.....	44.324.907	44.176.461	44.452.073	44.899.384	94.049	0,2	-3.848.529	-8,0
Leistungen für Unterkunft und Heizung.....	1.121.739.783	1.119.092.345	1.125.545.981	1.126.944.800	-15.210.879	-1,3	-18.985.184	-1,6
Sozialversicherungsbeiträge	420.669.903	422.288.500	424.902.729	428.108.318	-4.631.029	-1,1	-155.694.318	-26,8
sonstige Leistungen	16.350.656	15.063.222	14.903.655	14.329.118	48.524	0,3	-2.723.023	-14,3
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften in € (pro BG)	820,89	820,08	821,65	821,81	12,72	1,6	-31,66	-3,8
dar.: Arbeitslosengeld II.....	339,32	339,94	341,28	342,23	4,86	1,5	-4,96	-1,5
Sozialgeld.....	13,32	13,25	13,26	13,34	0,40	3,1	-0,42	-3,2
Leistungen für Unterkunft und Heizung.....	336,97	335,69	335,86	334,80	5,08	1,5	11,25	3,5
Sozialversicherungsbeiträge	126,37	126,67	126,79	127,19	2,22	1,8	-37,01	-23,0
sonstige Leistungen	4,91	4,52	4,45	4,26	0,15	3,2	-0,52	-9,8

*) Kinder im Alter unter 15 Jahren



ANBA Nr. 12/2012

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Strukturdaten

Übersicht V/6

551

Berichtsmonat: Juli 2012

Westdeutschland

Merkmal	2012				Veränderung			
	Jul	Juni	Mai	April	Juli 2012 zu Juli 2011		Juli 2011 zu Juli 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften	2.210.895	2.212.629	2.221.556	2.229.437	-51.783	-2,3	-117.175	-4,9
mit 1 Person	1.214.722	1.215.117	1.220.050	1.223.829	-21.019	-1,7	-52.514	-4,1
mit 2 Personen	448.390	448.598	450.777	452.780	-10.956	-2,4	-20.968	-4,4
mit 3 Personen	269.869	269.928	270.784	271.632	-7.575	-2,7	-20.235	-6,8
mit 4 Personen	162.758	163.363	164.075	164.886	-7.325	-4,3	-15.284	-8,2
mit 5 und mehr Personen	115.156	115.623	115.869	116.310	-4.908	-4,1	-8.174	-6,4
mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	1.584.302	1.583.269	1.588.292	1.592.920	-20.906	-1,3	-53.912	-3,2
mit 2 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	491.753	493.890	497.780	501.187	-24.404	-4,7	-51.440	-9,1
mit 3 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	95.213	95.406	95.565	95.642	-4.559	-4,6	-9.402	-8,6
mit 4 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	33.803	33.863	33.736	33.507	-2.160	-6,0	-3.207	-8,2
mit 1 Kind*)	377.065	377.204	378.560	379.605	-8.436	-2,2	-21.181	-5,2
mit 2 Kindern*)	211.713	212.192	212.840	213.810	-5.842	-2,7	-13.471	-5,8
mit 3 Kindern*)	75.420	75.447	75.653	75.906	-1.470	-1,9	-3.462	-4,3
mit 4 und mehr Kindern*)	29.273	29.385	29.365	29.608	-1.101	-3,6	-1.395	-4,4
Personen in Bedarfsgemeinschaften	4.210.427	4.216.448	4.233.904	4.248.566	-123.299	-2,8	-261.240	-5,7
Männer	2.045.729	2.051.229	2.062.013	2.071.580	-69.957	-3,3	-144.890	-6,4
Frauen	2.164.696	2.165.217	2.171.889	2.176.986	-53.344	-2,4	-116.350	-5,0
unter 25 Jahren	1.738.959	1.737.299	1.741.276	1.745.378	-53.087	-3,0	-114.092	-6,0
15 Jahre und älter	3.055.258	3.059.623	3.073.406	3.083.635	-92.514	-2,9	-197.188	-5,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.996.411	3.000.520	3.013.805	3.023.930	-92.753	-3,0	-198.640	-6,0
Männer	1.424.389	1.429.009	1.437.777	1.444.750	-53.816	-3,6	-112.601	-7,1
Frauen	1.572.022	1.571.511	1.576.028	1.579.180	-38.937	-2,4	-86.039	-5,1
unter 25 Jahren	561.156	557.438	557.270	556.573	-20.693	-3,6	-48.069	-7,6
25 bis 50 Jahre	1.650.606	1.655.820	1.666.795	1.676.461	-69.541	-4,0	-148.329	-7,9
50 bis 55 Jahre	305.448	306.746	307.873	308.912	-1.274	-0,4	-6.251	-2,0
55 Jahre und älter	479.201	480.516	481.867	481.984	-1.245	-0,3	4.009	0,8
Deutsche	2.221.865	2.222.702	2.233.417	2.242.866	-80.875	-3,5	-157.120	-6,4
Ausländer	761.089	764.128	766.770	767.270	-10.587	-1,4	-39.335	-4,9
Alleinerziehende	436.219	434.465	434.341	434.727	-2.807	-0,6	-8.392	-1,9
Männer	24.195	23.926	23.982	24.181	793	3,4	-325	-1,4
Frauen	412.024	410.539	410.360	410.546	-3.600	-0,9	-8.067	-1,9
unter 25 Jahren	48.556	48.196	48.088	48.154	-1.495	-3,0	-1.589	-3,1
25 Jahre und älter	387.663	386.269	386.254	386.573	-1.312	-0,3	-6.803	-1,7
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.214.016	1.215.928	1.220.099	1.224.636	-30.546	-2,5	-62.600	-4,8
Männer	621.340	622.215	624.246	626.830	-16.141	-2,5	-32.289	-4,8
Frauen	592.674	593.711	595.851	597.806	-14.407	-2,4	-30.311	-4,8
unter 15 Jahren	1.155.169	1.156.709	1.160.870	1.164.931	-29.519	-2,5	-64.829	-5,2
15 Jahre und älter	58.847	59.219	59.229	59.705	-1.027	-1,7	2.229	3,9
Deutsche	1.002.721	1.003.277	1.006.084	1.009.772	-18.026	-1,8	-44.510,0	-4,2
Ausländer	203.189	204.540	206.037	206.938	-13.213	-6,1	-17.462,0	-7,5
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften, absolut in €	1.871.410.690	1.870.014.418	1.880.961.382	1.887.428.398	-11.518.418	-0,6	-180.159.105	-8,7
dar.: Arbeitslosengeld II	761.044.911	762.400.367	768.228.730	772.656.244	-4.029.587	-0,5	-55.698.234	-6,8
Sozialgeld	33.275.273	33.130.386	33.265.225	33.574.649	83.449	0,3	-3.067.667	-8,5
Leistungen für Unterkunft und Heizung	787.706.051	785.203.758	788.694.275	789.232.154	-6.928.513	-0,9	-14.791.139	-1,8
Sozialversicherungsbeiträge	277.685.385	278.578.092	280.037.717	281.679.030	-618.155	-0,2	-104.491.908	-27,3
sonstige Leistungen	11.699.071	10.701.815	10.735.436	10.286.321	-25.612	-0,2	-2.110.156	-15,3
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften in € (pro BG)	846,45	845,15	846,69	846,59	14,28	1,7	-34,73	-4,0
dar.: Arbeitslosengeld II	344,22	344,57	345,81	346,57	6,10	1,8	-6,76	-2,0
Sozialgeld	15,05	14,97	14,97	15,06	0,38	2,6	-0,57	-3,7
Leistungen für Unterkunft und Heizung	356,28	354,87	355,02	354,01	5,09	1,4	11,08	3,3
Sozialversicherungsbeiträge	125,60	125,90	126,05	126,35	2,60	2,1	-37,85	-23,5
sonstige Leistungen	5,29	4,84	4,83	4,61	0,11	2,1	-0,63	-10,9

*) Kinder im Alter unter 15 Jahren

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II – Strukturdaten

Übersicht V/7

552

Berichtsmonat: Juli 2012

Ostdeutschland

Merkmal	2012				Veränderung			
	Jul	Juni	Mai	April	Juli 2012 zu Juli 2011		Juli 2011 zu Juli 2010	
	1	2	3	4	absolut	in %	absolut	in %
Bedarfsgemeinschaften	1.117.964	1.121.062	1.129.638	1.136.575	-45.031	-3,9	-62.250	-5,1
mit 1 Person.....	666.329	668.299	673.025	677.102	-20.489	-3,0	-28.020	-3,9
mit 2 Personen.....	235.221	235.843	238.208	239.846	-13.192	-5,3	-15.988	-6,0
mit 3 Personen.....	117.707	117.675	118.509	119.485	-6.952	-5,6	-11.270	-8,3
mit 4 Personen.....	62.506	62.775	63.259	63.420	-3.355	-5,1	-5.561	-7,8
mit 5 und mehr Personen.....	36.201	36.470	36.638	36.722	-1.043	-2,8	-1.411	-3,7
mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	827.962	829.346	834.659	838.735	-20.794	-2,4	-28.517	-3,3
mit 2 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	241.580	242.566	245.323	247.987	-18.630	-7,2	-25.352	-8,9
mit 3 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	35.727	36.047	36.473	36.698	-4.607	-11,4	-6.829	-14,5
mit 4 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	8.987	9.151	9.201	9.144	-1.227	-12,0	-1.383	-11,9
mit 1 Kind*).....	171.066	171.465	172.728	173.477	-7.278	-4,1	-10.624	-5,6
mit 2 Kindern*)	84.802	84.878	85.376	85.548	-1.797	-2,1	-3.585	-4,0
mit 3 Kindern*)	25.792	25.813	25.876	25.967	209	0,8	-389	-1,5
mit 4 und mehr Kindern*)	10.191	10.144	10.149	10.175	74	0,7	41	0,4
Personen in Bedarfsgemeinschaften	1.940.524	1.946.140	1.960.742	1.972.179	-86.686	-4,3	-123.600	-5,7
Männer.....	979.418	983.789	992.272	999.039	-49.096	-4,8	-68.136	-6,2
Frauen.....	961.106	962.351	968.470	973.140	-37.590	-3,8	-55.464	-5,3
unter 25 Jahren	689.564	688.818	693.353	695.866	-33.632	-4,7	-52.705	-6,8
15 Jahre und älter.....	1.477.286	1.482.516	1.494.691	1.504.641	-76.527	-4,9	-104.947	-6,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.456.003	1.461.011	1.473.520	1.483.130	-77.043	-5,0	-105.460	-6,4
Männer.....	731.533	735.595	743.049	749.029	-43.722	-5,6	-58.865	-7,1
Frauen.....	724.470	725.416	730.471	734.101	-33.321	-4,4	-46.595	-5,8
unter 25 Jahren	216.797	215.514	217.664	218.606	-23.754	-9,9	-34.052	-12,4
25 bis 50 Jahre.....	806.491	811.321	820.155	827.190	-51.245	-6,0	-70.154	-7,6
50 bis 55 Jahre.....	173.646	174.449	175.490	176.699	-3.414	-1,9	-4.385	-2,4
55 Jahre und älter.....	259.069	259.727	260.211	260.635	1.370	0,5	3.131	1,2
Deutsche.....	1.288.437	1.292.249	1.303.560	1.313.490	-76.360	-5,6	-105.269	-7,2
Ausländer	163.769	164.958	166.152	165.840	-704	-0,4	-237	-0,1
Alleinerziehende.....	181.379	181.183	181.888	181.740	-1.941	-1,1	-3.345	-1,8
Männer.....	11.879	11.781	11.900	11.997	603	5,3	226	2,0
Frauen.....	169.500	169.402	169.987	169.743	-2.544	-1,5	-3.571	-2,0
unter 25 Jahren	20.247	19.988	20.092	20.054	-1.603	-7,3	-1.915	-8,1
25 Jahre und älter.....	161.132	161.195	161.796	161.686	-338	-0,2	-1.430	-0,9
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	484.521	485.129	487.222	489.049	-9.643	-2,0	-18.140	-3,5
Männer.....	247.885	248.194	249.223	250.010	-5.374	-2,1	-9.271	-3,5
Frauen.....	236.636	236.935	237.999	239.039	-4.269	-1,8	-8.869	-3,6
unter 15 Jahren	463.238	463.624	465.733	467.538	-9.853	-2,1	-18.835	-3,8
15 Jahre und älter.....	21.283	21.505	21.489	21.511	210	1,0	695	3,4
Deutsche.....	447.720	448.168	450.058	451.949	-8.839	-1,9	-16.714,0	-3,5
Ausländer.....	34.614	34.803	35.034	34.995	-1.246	-3,5	-1.571,0	-4,2
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften, absolut in €	861.224.985	863.872.559	872.530.691	878.791.048	-24.382.504	-2,8	-78.981.599	-8,2
dar.: Arbeitslosengeld II	368.505.516	370.866.083	375.458.905	379.281.582	-12.172.000	-3,2	-22.191.415	-5,5
Sozialgeld.....	11.049.634	11.046.075	11.186.849	11.324.735	10.601	0,1	-780.862	-6,6
Leistungen für Unterkunft und Heizung.....	334.033.732	333.888.587	336.851.706	337.712.646	-8.282.366	-2,4	-4.194.045	-1,2
Sozialversicherungsbeiträge	142.984.518	143.710.408	144.865.013	146.429.288	-4.012.874	-2,7	-51.202.410	-25,8
sonstige Leistungen	4.651.585	4.361.407	4.168.219	4.042.797	74.135	1,6	-612.866	-11,8
Zahlungsansprüche der Bedarfsgemeinschaften in € (pro BG)	770,35	770,58	772,40	773,19	8,86	1,2	-25,77	-3,3
dar.: Arbeitslosengeld II.....	329,62	330,82	332,37	333,71	2,30	0,7	-1,48	-0,5
Sozialgeld.....	9,88	9,85	9,90	9,96	0,39	4,1	-0,16	-1,6
Leistungen für Unterkunft und Heizung.....	298,79	297,83	298,19	297,13	4,45	1,5	11,53	4,1
Sozialversicherungsbeiträge	127,90	128,19	128,24	128,83	1,50	1,2	-35,37	-21,9
sonstige Leistungen	4,16	3,89	3,69	3,56	0,22	5,7	-0,30	-7,1

*) Kinder im Alter unter 15 Jahren



ANBA Nr. 12/2012

Leistungsberechtigte nach dem SGB II Eckwerte nach Ländern

Übersicht V/8

553

Berichtsmonat: Juli 2012

Deutschland

Länder	Bedarfsgemeinschaften		erwerbsfähige Leistungsberechtigte		nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte		Personen in Bedarfsgemeinschaften	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
	Insgesamt							
Deutschland	3.328.859	100,0	4.452.414	100,0	1.698.537	100,0	6.150.951	100,0
Westdeutschland	2.210.895	66,4	2.996.411	67,3	1.214.016	71,5	4.210.427	68,5
Ostdeutschland	1.117.964	33,6	1.456.003	32,7	484.521	28,5	1.940.524	31,5
Schleswig-Holstein	117.580	3,5	157.119	3,5	62.776	3,7	219.895	3,6
Hamburg	100.580	3,0	131.602	3,0	51.244	3,0	182.846	3,0
Niedersachsen	307.054	9,2	418.623	9,4	168.040	9,9	586.663	9,5
Bremen.....	50.422	1,5	66.746	1,5	25.987	1,5	92.733	1,5
Nordrhein-Westfalen.....	817.347	24,6	1.131.868	25,4	453.775	26,7	1.585.643	25,8
Hessen	204.784	6,2	281.627	6,3	122.983	7,2	404.610	6,6
Rheinland-Pfalz.....	113.839	3,4	154.990	3,5	63.246	3,7	218.236	3,5
Baden-Württemberg	226.754	6,8	301.627	6,8	124.785	7,3	426.412	6,9
Bayern	231.483	7,0	297.867	6,7	121.188	7,1	419.055	6,8
Saarland	41.052	1,2	54.342	1,2	19.992	1,2	74.334	1,2
Berlin.....	320.929	9,6	422.471	9,5	152.979	9,0	575.450	9,4
Brandenburg.....	152.943	4,6	197.453	4,4	61.783	3,6	259.236	4,2
Mecklenburg-Vorpommern.....	114.812	3,4	148.858	3,3	48.259	2,8	197.117	3,2
Sachsen.....	247.132	7,4	319.848	7,2	102.679	6,0	422.527	6,9
Sachsen-Anhalt	170.404	5,1	223.486	5,0	70.603	4,2	294.089	4,8
Thüringen	111.744	3,4	143.887	3,2	48.218	2,8	192.105	3,1



ANBA Nr. 12/2012

Veränderung zum Vorjahresmonat

Länder	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland	-96.814	-2,8	-169.796	-3,7	-40.189	-2,3	-209.985	-3,3
Westdeutschland	-51.783	-2,3	-92.753	-3,0	-30.546	-2,5	-123.299	-2,8
Ostdeutschland	-45.031	-3,9	-77.043	-5,0	-9.643	-2,0	-86.686	-4,3
Schleswig-Holstein	-2.166	-1,8	-4.270	-2,6	-1.245	-1,9	-5.515	-2,4
Hamburg	-2.578	-2,5	-4.030	-3,0	-1.236	-2,4	-5.266	-2,8
Niedersachsen	-10.930	-3,4	-18.532	-4,2	-4.130	-2,4	-22.662	-3,7
Bremen.....	-587	-1,2	-1.072	-1,6	-60	-0,2	-1.132	-1,2
Nordrhein-Westfalen.....	-7.620	-0,9	-17.036	-1,5	-8.620	-1,9	-25.656	-1,6
Hessen	-3.437	-1,7	-6.969	-2,4	-1.891	-1,5	-8.860	-2,1
Rheinland-Pfalz.....	-2.076	-1,8	-4.524	-2,8	-1.440	-2,2	-5.964	-2,7
Baden-Württemberg	-9.654	-4,1	-16.940	-5,3	-5.589	-4,3	-22.529	-5,0
Bayern	-11.864	-4,9	-17.674	-5,6	-5.780	-4,6	-23.454	-5,3
Saarland	-871	-2,1	-1.706	-3,0	-555	-2,7	-2.261	-3,0
Berlin.....	-9.004	-2,7	-13.217	-3,0	-1.474	-1,0	-14.691	-2,5
Brandenburg.....	-5.627	-3,5	-10.463	-5,0	-693	-1,1	-11.156	-4,1
Mecklenburg-Vorpommern.....	-5.157	-4,3	-8.536	-5,4	-594	-1,2	-9.130	-4,4
Sachsen.....	-13.094	-5,0	-22.349	-6,5	-3.754	-3,5	-26.103	-5,8
Sachsen-Anhalt	-5.636	-3,2	-11.616	-4,9	-836	-1,2	-12.452	-4,1
Thüringen	-6.513	-5,5	-10.862	-7,0	-2.292	-4,5	-13.154	-6,4

Aufgrund des noch ausstehenden Jahresabschlusses für das Berichtsjahr 2011 können die Abrechnungsergebnisse für den Berichtsmonat Dezember 2011 in dieser Ausgabe nicht veröffentlicht werden.

Aus diesem Grund erscheinen die Abrechnungsergebnisse in der nächsten Ausgabe.

Ab dem Berichtsmonat Januar 2012 wurden die Abrechnungsergebnisse aus den Monatsheften der Amtlichen Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit (ANBA) entfernt und werden ab sofort nur noch auf der Statistikseite der BA im Internet veröffentlicht.

Die aktuellsten Stände der monatlichen Abrechnungsergebnisse können Sie auf der Statistikseite der Bundesagentur für Arbeit (<http://statistik.arbeitsagentur.de>) unter dem Navigationspfad „Statistik nach Themen → Einnahmen / Ausgaben der BA“ (URL <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Einnahmen-Ausgaben-der-BA/Einnahmen-Ausgaben-der-BA-Nav.html>) aufrufen.

Die jährliche Sonderausgabe der Amtlichen Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit (ANBA) wird nach Abschluss eines Haushaltsjahres von dieser Änderung nicht betroffen sein. In dieser werden weiterhin die jährlichen Abrechnungsergebnisse der BA abgedruckt.



Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Stand: 9. 5. 2012

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und zugelassene kommunale Träger. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit nach § 53 SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik §§ 280ff. SGB III unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiterzuführen. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten und lediglich im Hinblick auf die Heterogenität der Personenkreise beider Rechtskreise angepasst. Das SGB II selbst enthält keine Definition der Arbeitslosigkeit, da diese keine Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen nach dem SGB II ist.

Durch die Kombination von Informationen aus dem SGB-II- und dem SGB-III-Bereich über Arbeitslosigkeit, erwerbsfähige Hilfebedürftige, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung wird eine integrierte Statistik möglich. Diese zeigt für die einzelnen Regionen ein Gesamtbild, vermeidet Überschneidungen oder Doppelzählungen und bildet Übergänge zwischen den Systemen einschließlich der Integration in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ab. Soweit die Aufgaben des SGB II mit dem bisherigen IT-Verfahren der BA wahrgenommen werden, ist es möglich, die anfallenden Daten über die bekannten Statistikverfahren zu erschließen. Dabei müssen die SGB-II-Besonderheiten in die Verfahren integriert werden und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis und Trägerschaft ermöglicht werden. Mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände wurden Standards für Datenlieferungen (XSozial-BA_SGB II) erarbeitet, die es ermöglichen, die Daten der zugelassenen kommunalen Träger in die Datenstruktur des BA-Data-Warehouse einzubinden. Die Daten über Arbeitsmarkt, Förderung und Grundsicherung lassen sich so vervollständigen.

Alg-Parallelbezug	Gibt an, ob zum Zeitpunkt des statistischen Stichtags ein gleichzeitiger Bezug von Arbeitslosengeld und von Leistungen im SGB-II-Bereich vorliegt. Dabei wird unterschieden, ob ein langfristiger Parallelbezug als Aufstocker, eine kurzfristige Überlappung oder kein Parallelbezug beider Leistungsarten besteht.
Alleinerziehende Bedarfsgemeinschaft	In der alleinerziehenden BG gibt es stets einen Elternteil mit der Rolle des bevollmächtigten, erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (z. B. BVELB oder E-MUK) und mindestens ein minderjähriges, unverheiratetes Kind (MUK); dabei werden alle Personen in einer Bedarfsgemeinschaft (BG) betrachtet – inklusive derjenigen, die einen Ausschlussgrund aufweisen.
Altersteilzeit (nach dem Altersteilzeitgesetz)	<p>Die Statistik über Altersteilzeit der Bundesagentur für Arbeit erfasst nur die Förderfälle nach dem Altersteilzeitgesetz (AtG). Die wichtigsten Voraussetzungen hierfür sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Arbeitnehmer in Altersteilzeit muss das 55. Lebensjahr vollendet haben, • die Arbeitszeit muss auf die Hälfte der bisherigen wöchentlichen Arbeitszeit verkürzt sein, • der Arbeitnehmer muss sozialversicherungspflichtig beschäftigt sein und • der Arbeitsplatz muss mit einem Arbeitslosen, einem Arbeitnehmer nach Abschluss der Ausbildung („Ausgebildeter“) oder einem Auszubildenden wiederbesetzt werden. <p>Unterschieden wird auch nach dem Modell der Altersteilzeit. Beim Blockzeitmodell („Beschäftigungsblockzeit“) ist die erste Hälfte der Gesamtdauer die Arbeitsphase, die zweite Hälfte die Freistellungsphase, ab der der Wiederbesetzer eingestellt wird und die Zahlung beginnt. Beim Modell mit wöchentlich halbiertes Arbeitszeit kann der Wiederbesetzer sofort eingestellt werden und arbeitet wie der in Altersteilzeit beschäftigte Arbeitnehmer in Teilzeit. Da es noch weitere Altersteilzeitmodelle gibt, werden diese unter „sonstiges Altersteilzeitmodell“ erhoben.</p> <p>Die Höchstförderdauer beträgt 6 Jahre.</p> <p>Die erste Zahlung erfolgt frühestens, einen Monat nachdem alle Voraussetzungen nach dem AtG vorliegen. Im Teilzeitmodell kann dies nach dem ersten Monat des Beginns der Altersteilzeitarbeit der Fall sein, im Blockzeitmodell erst einen Monat nach Beginn der „Freistellungsphase“. Während beim Teilzeitmodell die Zahlungen immer für einen Monat geleistet werden, wird im Blockzeitmodell jeweils für zwei Monate gezahlt.</p>

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz-Statistik	<p>Aufbau einer Statistik nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG-Statistik) auf der Basis der Statistikmeldungen der Verleihbetriebe im DWH der BA.</p> <p>Erfasst wird die Zahl der überlassenen Leiharbeiter nach Verleihbetrieben. Besteht ein Verleihbetrieb aus mehreren Niederlassungen, so sind für den Hauptsitz und die einzelnen Niederlassungen getrennte Meldungen zu erstatten.</p> <p>Nach Art. 1 § 8 Abs. 2 AÜG hat der Verleiher die statistischen Meldungen für das erste Kalenderhalbjahr bis zum 1. September des laufenden Jahres, für das zweite Kalenderhalbjahr bis zum 1. März des folgenden Jahres zu erstatten. Die Regionaldirektionen übersenden die geprüften Meldungen bis spätestens 1. Oktober bzw. 1. April zur Erfassung. Nach maschineller Auswertung und fachlicher Prüfung der Daten erfolgt die Veröffentlichung.</p> <p>Berichtszeitraum ist die Zeitspanne von 01.01. bis 30.06. bzw. 01.07. bis 31.12. eines Jahres. Berichtstichtag ist der Monatsletzte.</p> <p>Bestände und Bestandsentwicklungen an überlassenen Arbeitnehmern einer Region, die ohne weitere Differenzierungen (z. B. nach Berufsbereichen) erfolgen, sind monatlich auswertbar. Zu- und Abgänge sowie Bestände mit tieferer Differenzierung (z. B. Berufsbereiche, Nationalität der Leiharbeiter) sind nur halbjährlich jeweils zum 30.06. und 31.12. auswertbar.</p> <p>Eine Auswertung im Rahmen der Beschäftigungsstatistik im Wirtschaftszweig „Überlassung von Arbeitskräften“ liefert zur Statistik nach dem AÜG abweichende Ergebnisse. Diese Abweichungen sind wie folgt begründet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Wirtschaftsunterklasse 74502 werden all jene sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zugerechnet, die in einem Unternehmen arbeiten, welches die Arbeitnehmerüberlassung zum Hauptzweck hat; 2. die unter 1. genannten Beschäftigten werden nicht in „verleihe“ Beschäftigte und Stammpersonal unterschieden; 3. die Periodizität der Auswertungen im betreffenden Wirtschaftszweig und die regionale Zuordnung folgen derjenigen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit und nicht den Bestimmungen des AÜG. <p>(Stand 07/2009)</p>
Arbeitsgenehmigungsverfahren/ Zuwanderungsgesetz	<p>Das Arbeitsgenehmigungsverfahren (ArgV) bzw. Zuwanderungsgesetz (ZuwG) umfasst zahlreiche Einzelgesetze und Gesetzesänderungen zu Einreise, Aufenthalt und Integration von Ausländern in Deutschland. Ziel des Gesetzes ist im Wesentlichen die Steuerung und Begrenzung des Zuzugs von Ausländern unter Berücksichtigung der Aufnahme- und Integrationsfähigkeit sowie der wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Interessen der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Die im Rahmen dieses Fachverfahrens gewonnenen Daten werden von der Statistik der BA bereitgestellt. Durch die Aufbereitung von Ergebnissen über die Erteilung von Zustimmungen (bzw. Ablehnungen) wird das statistische Gesamtbild über die Beschäftigungssituation in Deutschland um einen wesentlichen Aspekt ergänzt.</p> <p>(Stand 07/2009)</p>
Arbeitslose	<p>Arbeitslose sind nach § 16 SGB III Personen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld (vgl. §§ 117-122 SGB III) <ul style="list-style-type: none"> – vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, – eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und – sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben (vgl. §§ 2, 16, 327 SGB III). • Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. <p>Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.</p> <p>(Stand 07/2009)</p>
Arbeitslose Ausländer	<p>Ausländer können nur dann als arbeitslos erfasst werden, wenn sie eine Arbeitnehmertätigkeit in Deutschland ausüben dürfen. Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden untere „keine Angabe“ ausgewiesen.</p> <p>(Stand 07/2009)</p>
Arbeitslosengeld II (Alg II)	<p>Arbeitslosengeld II (Alg II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) – für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze • ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II) • Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (Alg)	<p>Arbeitslosengeld als Lohnersatzleistung wird Arbeitslosen anstelle des ausfallenden Arbeitsentgeltes gezahlt. Der Leistungsanspruch beträgt 60 % bzw. 67 % des zuletzt erhaltenen pauschalierten Nettoarbeitsentgeltes. Die Anspruchsdauer beträgt mindestens 180 Kalendertage, bei älteren Arbeitslosen kann sie bis zu 720 Kalendertage betragen. Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit. Darüber hinaus sind Arbeitslose verpflichtet, im Rahmen der Eigenbemühungen alle Möglichkeiten der beruflichen Eingliederung zu nutzen.</p>
Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (AlgW)	<p>Zum 1.1.2005 wurde das Unterhaltsgeld (Uhg) mit dem Arbeitslosengeld zu einer Leistungsart zusammengelegt. AlgW erhalten Personen, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme gem. § 77 SGB III befinden. Arbeitslosigkeit ist für den Anspruch auf AlgW keine zwingende Voraussetzung, wenn diese allein wegen der Weiterbildungsmaßnahme nicht erfüllt ist (da Teilnehmer während der Maßnahme nicht als Arbeitslose gezählt werden). Die Höhe des AlgW entspricht der des Arbeitslosengeldes.</p>
Arbeitslosenquote	<p>Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) in Beziehung setzen. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EP): Alle zivilen Erwerbstätigen sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen. Die Arbeitslosenquote auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich entsprechend als: $AQ_{EP} = (\text{Arbeitslose}_a / [\text{alle ziv. Erwerbstätige}_t + \text{Arbeitslose}_t]) \times 100$ a = aktueller Zeitpunkt t = terminierter Zeitpunkt (Zeitpunkt Erhebung der Bezugsgröße) • Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen (AEP): Der Nenner enthält nur die abhängigen zivilen Erwerbstätigen, d. h. die Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschl. Auszubildenden), geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten). Daraus errechnet sich die Arbeitslosenquote auf der Basis der abh. ziv. Erwerbspersonen: $AQ_{AEP} = (\text{Arbeitslose}_a / [\text{abh. ziv. Erwerbstätige}_t + \text{Arbeitslose}_t]) \times 100$ a = aktueller Zeitpunkt t = terminierter Zeitpunkt (Zeitpunkt Erhebung der Bezugsgröße) (Stand 04/2012)
Arbeitsortprinzip	<p>Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Gemeinde arbeiten, unabhängig davon, wo sie wohnen. (Stand 10/2007)</p>
Art des Verbleibs	<p>zeigt welche Ausbildung, Maßnahme oder andere Alternative die Person am 30.9. ausüben wird oder für einen späteren Zeitpunkt geplant hat. Grundlage dafür sind die Eintragungen im Werdegang und die Buchungen von Maßnahmen bzw. Daten in den Modulen 11 und 13 von XSozial. Für die Bewerber im 5. Quartal erfolgt die Betrachtung zum Stichtag, so dass die Frage beantwortet wird, welche Beschäftigung zum Stichtag vorliegt bzw. welche Beschäftigung aufgenommen werden soll. (Stand 02/2011)</p>
Aufstocker	<p>Mit dem Begriff Aufstocker werden diejenigen Personen bezeichnet, die neben Arbeitslosengeld (nach dem SGB III) auch SGB-II-Leistungen beziehen, weil die vorrangig zu gewährende Leistung nach dem SGB III nicht ausreicht, um den Bedarf dieser Bedarfsgemeinschaft zu decken (das Arbeitslosengeld [SGB III] wird um entsprechende SGB-II-Leistungen „aufgestockt“).</p>
Ausschließlich und im Nebenjob geringfügig Beschäftigte	<p>In der Statistik wird unterschieden zwischen ausschließlich geringfügig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten im Nebenjob (neben einer voll sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung). (Stand 07/2009)</p>

Außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	<p>sind Berufsausbildungsstellen, die von verselbstständigten, nicht einem Betrieb angegliederten Bildungseinrichtungen angeboten werden. Das können sein: Berufsbildungswerke, Berufsförderungswerke, Berufsförderungswerke, Berufsbildungszentren, Rehabilitationszentren und reine Ausbildungsbetriebe. Zu den außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE) • Ausbildungen nach § 102 SGB III (früher BaE-Reha) • Ausbildungsplatzprogramm Ost • (bis September 2004) Sofortprogramm zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit (Stand 02/2011)
Bedarfe	<p>Voraussetzung für den Bezug von Leistungen der Grundsicherung ist die Bedürftigkeit von Personen. Die Leistungen orientieren sich anhand vom individuellen Bedarf des Leistungsberechtigten. Der Bedarf einer Person im Sinne der Grundsicherung ist sowohl von gesetzlichen Vorgaben als auch von der individuellen Situation des Leistungsberechtigten abhängig. Beispielsweise geht man davon aus, dass Frauen in der Schwangerschaft einen höheren Bedarf haben als andere Leistungsberechtigte (s. a. Mehrbedarf). Ausgangspunkt für die Berechnung von Ansprüchen und Leistungen ist deshalb der individuelle Bedarf. Der Bedarf ist somit der maximal mögliche Leistungsanspruch, wenn keine Minderungstatbestände vorliegen.</p> <p>Der Gesamtbedarf eines Leistungsberechtigten setzt sich nach §§19ff. SGB II zusammen aus einem Grundbedarf für Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat usw., der über eine konstante Regelleistung abgedeckt werden soll, sowie gegebenenfalls aus Mehrbedarf in der Schwangerschaft, von Alleinerziehenden, von Menschen mit Behinderung, aufgrund medizinischer Erfordernisse, für unabweisbaren laufenden Bedarf oder dezentral erzeugtes Warmwasser. Weiterhin zählt eine angemessene Unterkunft mit Heizung zum Bedarf eines Leistungsberechtigten sowie einmalige unabweisbare Bedarfe in besonderen Lebenssituationen.</p> <p>Mit Ausnahme des Bedarfs an Leistungen der Unterkunft und Heizung werden alle Bedarfe personenbezogen, d. h. für jedes Mitglied der Bedarfsgemeinschaft, getrennt ermittelt.</p>
Bedarfsgemeinschaft	<p>Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft (nach § 7 SGB II) hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten. Des Weiteren zählen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere erwerbsfähige Leistungsberechtigte, • die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der/die im Haushalt lebende Partner/-in dieses Elternteils, • als Partner/-in des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten <ul style="list-style-type: none"> – die/der nicht dauernd getrennt lebende Ehegattin/Ehegatte, – der/die nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner/-in, – eine Person, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen, • die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den ersten drei aufgezählten Punkten genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können. <p>Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft respektive Wohnungsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben und wirtschaften. So zählen z. B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägerter nicht zur Bedarfsgemeinschaft.</p> <p>Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme: Kinder), eine sog. bedingte Einstandspflicht.</p> <p>Zweckgemeinschaften (wie z. B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.</p>

<p>Begonnene und beendete Beschäftigungsverhältnisse</p>	<p>Begonnene Beschäftigungsverhältnisse im Sinne der Beschäftigungsstatistik sind die Anmeldungen zu einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Mehrfacherfassungen von Beschäftigten sind möglich. Im Rahmen der Statistik der begonnenen Beschäftigungsverhältnisse werden Anmeldungen zu einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis im Quartalszeitraum gezählt, falls folgende Bedingungen erfüllt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es liegt eine Anmeldung mit Abgabegrund „Anmeldung wegen Beginn einer Beschäftigung“ vor, deren Beginn-Datum der Beschäftigung innerhalb des Quartals liegt. 2. Der Beschäftigte war mindestens drei Tage vor dem Beginn-Datum der Anmeldung nicht unter der gleichen Betriebsnummer als sozialversicherungspflichtig beschäftigt gemeldet. 3. Der Beschäftigte wurde in den vergangenen drei Monaten nicht mehr als dreimal vom gleichen Betrieb mit Abgabegrund „Anmeldung wegen Beginn einer Beschäftigung“ angemeldet. <p>Beendete Beschäftigungsverhältnisse im Sinne der Beschäftigungsstatistik sind die Abmeldungen von einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis. Mehrfacherfassungen von Beschäftigten sind möglich! Im Rahmen der Statistik der beendeten Beschäftigungsverhältnisse werden Abmeldungen aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis im Quartalszeitraum gezählt, falls folgende Bedingungen erfüllt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es liegt eine Abmeldung mit Abgabegrund „Abmeldung wegen Ende einer Beschäftigung“ vor, deren Ende-Datum der Beschäftigung innerhalb des Quartals liegt. 2. Der Beschäftigte ist innerhalb von drei Tagen nach dem Ende der Beschäftigung nicht unter der gleichen Betriebsnummer erneut als sozialversicherungspflichtig beschäftigt gemeldet. <p>(Stand 07/2009)</p>
<p>Berichtsjahr/-monat</p>	<p>Das Berichtsjahr umfasst die Zeit vom 01. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres. Der Berichtsmonat beginnt am Tag nach einem statistischen Zähltag und endet mit dem nächsten statistischen Zähltag bzw. im September am 30. des Monats. (Stand 02/2011)</p>
<p>Beruf</p>	<p>ist der im Fachverfahren erfasste gewünschte Ausbildungsberuf eines Bewerbers bzw. der eingetragene Ausbildungsberuf im Stellenangebot. Um als Bewerber gezählt zu werden, muss mindestens ein Berufswunsch bekannt sein. Es können verschiedene Ausbildungsberufe eingetragen werden. Berücksichtigt wird der Eintrag des Hauptberufswunsches bzw. die älteste Eintragung. (Stand 02/2011)</p>
<p>Berufe</p>	<p>Alle Daten werden auf Basis der Klassifizierung der Berufe erhoben. Die sogenannte Berufskennziffer bildet die Gesamtheit der Ausbildungs- und Tätigkeitsbezeichnungen ab, die innerhalb der BA eingesetzt werden. Für die berufliche Gliederung ist die „Klassifizierung der Berufe, Stand September 1988“ (ergänzte und berichtigte Fassung der Ausgabe 1970) maßgebend und die darauf aufbauende zentrale Berufsdatei, die mit ihren Zuordnungen zu 7-stelligen Berufskennziffern in das Programm DKZ-Suche integriert ist. (Stand 06/2006)</p>
<p>Beschäftigte</p>	<p>In der Beschäftigungsstatistik werden Angestellte und Arbeiter einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten erfasst, die kranken-, rentenversicherungs- oder beitragspflichtig nach dem SGB III sind. (Stand 07/2009)</p>

Beschäftigungsstatistik schwerbehinderter Menschen	<p>Die Beschäftigungsstatistik der schwerbehinderten Menschen (BsbM) basiert auf dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX. Hiernach sind Arbeitgeber mit jahresdurchschnittlich monatlich mehr als 20 Arbeitsplätzen im Sinne des § 73 SGB IX dazu verpflichtet, auf mindestens 5 % dieser Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Arbeitgeber, die dieser Vorgabe nicht nachkommen, müssen eine Ausgleichsabgabe zahlen. Die Höhe dieser Abgabe ist abhängig von der Beschäftigungsquote. Zur Überwachung der Erfüllung der Beschäftigungspflicht müssen Arbeitgeber mit mehr als 20 Arbeitsplätzen ihre Beschäftigungsdaten einmal jährlich der für ihren Sitz zuständigen Agentur für Arbeit anzeigen. Die Pflege der Daten aus dem Anzeigeverfahren erfolgt bei den Arbeitsagenturen innerhalb des elektronischen Anzeigeverfahrens BA-ELAN.</p> <p>Der Arbeitgeber hat eine Gesamtanzeige zu erstatten; dieser Anzeige ist für jeden Betrieb/für jede Dienststelle, in dem/in der schwerbehinderte Menschen oder sonstige anrechnungsfähige Personen beschäftigt sind, ein Verzeichnis beizufügen (also nicht für Betriebe/Dienststellen, in denen im Anzeigjahr keine schwerbehinderten oder ihnen gleichgestellte behinderte Menschen beschäftigt wurden).</p> <p>Aus dieser Anzeige wird von der Bundesagentur für Arbeit einmal jährlich eine Statistik über die anzeigepflichtigen Arbeitgeber und die schwerbehinderten Menschen in Beschäftigung erstellt. Der Veröffentlichungstermin ist jeweils im April und die Zahlen werden mit einer Wartezeit von 15 Monaten veröffentlicht.</p> <p>(Stand 07/2009)</p>
Beschäftigungsverhältnis	<p>Das tatsächliche Arbeitsverhältnis, ohne Rücksicht auf seine rechtliche Grundlage; von Bedeutung vor allem in der Sozialversicherung.</p> <p>(Stand 07/2009)</p>
Betrieb	<p>Betrieb im Sinne der Beschäftigungsstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der Beschäftigte tätig sind.</p> <p>Der Betrieb kann aus einer oder mehreren Niederlassungen (Filialen) eines Unternehmens bestehen. Als Betrieb wird immer die Einheit bezeichnet, für die eine Betriebsnummer zu vergeben ist bzw. vergeben wurde. Für die regionale Abgrenzung des Betriebes ist der Gemeindebereich maßgebend.</p> <p>Besteht das Unternehmen nur aus einer Niederlassung oder hat es in einer Gemeinde nur eine Niederlassung, so ist die Niederlassung der Betrieb. Befinden sich in einer Gemeinde mehrere Niederlassungen desselben Unternehmens, so können diese nur dann zu einem Betrieb zusammengefasst werden, wenn sie u. a. die gleiche wirtschaftsfachliche Zuordnung haben.</p> <p>(Stand 10/2007)</p>
Betriebliche Berufsausbildungsstellen	<p>sind von ausbildungsberechtigten Betrieben oder Unternehmen angebotene Ausbildungsstellen, wenn die Ausbildung in Betrieben durchgeführt wird (im Gegensatz zu einer außerbetrieblichen Berufsausbildung).</p> <p>(Stand 02/2011)</p>
Bewerber für Berufsausbildungsstellen	<p>sind Personen, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildungsstelle in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzungen dafür gegeben sind.</p> <p>(Stand 02/2011)</p>
Bewerber mit Alternative zum 30.09.	<p>sind Kunden, die ihre Ausbildungssuche fortsetzen, obwohl am 30.09. oder später eine alternative Möglichkeit zur Ausbildung vorhanden ist. Zu den Alternativen gehören beispielsweise Schulbildung, Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitungsjahr, Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ) oder Wehr-/Zivildienst.</p> <p>(Stand 02/2011)</p>

Bezugsgröße

Die Bundesagentur für Arbeit berichtet monatlich über den Bestand, den Zugang und den Abgang an Arbeitslosen. Die Bestandsgrößen werden dabei in absoluten Zahlen und als Quoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (bzw. auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Die „Nennergröße“ der Arbeitslosenquote wird als Bezugsgröße bezeichnet.

Die Zahl der Erwerbspersonen bzw. die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Monats Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen. Die Bezugsgrößen sind zweckgebundene Berechnungsgrößen. Dabei wird auf verschiedene Statistiken (Arbeitslosenstatistik, Beschäftigungsstatistik, Förderstatistik, Personalstandsstatistik, Mikrozensus und Grenzgängerstatistik) zugegriffen, deren Ergebnisse zwar erst nach einer gewissen Zeitverzögerung zur Verfügung stehen, dann aber gesichert und regional tief gegliedert vorliegen. Deshalb beruht die Datenquelle der Bezugsgröße z. B. für 2011 überwiegend auf Daten aus dem Jahr 2010.

Alle Komponenten der Bezugsgröße sind wohnortbezogen aufbereitet. Die Einzelkomponenten sind:

Abhängige zivile Erwerbspersonen:

- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- ausschließlich geringfügig Beschäftigte ¹⁾
- Personen in AGH (Mehraufwandsvariante) ²⁾
- Beamte
- auspendelnde Grenzarbeitnehmer ³⁾
- Arbeitslose

Alle zivilen Erwerbspersonen:

- sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- ausschließlich geringfügig Beschäftigte ¹⁾
- Personen in AGH (Mehraufwandsvariante) ²⁾
- Beamte
- auspendelnde Grenzarbeitnehmer ³⁾
- Arbeitslose
- Selbstständige und mithelfende Familienangehörige

1) Bereinigt um die Zahl der Personen, die gleichzeitig arbeitslos gemeldet sind.

2) Bis einschließlich BZG 2010 ohne Personen in AGH bei zugelassenen kommunalen Trägern. Ab BZG 2011 mit Personen in AGH bei zugelassenen kommunalen Trägern.

3) Hinweis zu den auspendelnden Grenzarbeitnehmern in der Bezugsgröße 2011:

In die Bezugsgröße werden Daten über Grenzpendler einbezogen. Die Daten über Grenzpendler nach Luxemburg werden von der luxemburgischen Sozialversicherungsaufsicht („Inspection générale de la Sécurité Sociale“) auf Gemeindeebene bereitgestellt. Auf der gleichen Regionalebene liefert der Landkreis Waldshut in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik der Schweiz Grenzpendler aus den Landkreisen Konstanz, Lörrach und Waldshut in die Schweiz zu. Über 60 Prozent der Grenzpendler liegen somit regional tief gegliedert vor und können auf Gemeindeebene in die Bezugsgröße einbezogen werden. Eckzahlen über Grenzpendler nach Dänemark, in die Niederlande, nach Belgien, nach Frankreich und nach Österreich werden der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) des Statistischen Bundesamtes entnommen und gemäß der Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf die grenznahen Kreise aufgeteilt und mit dem ebenfalls für die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen angewandten Schätzverfahren auf die Strukturen (Geschlecht, Alter und Nationalität) und auf Gemeinde- und Ortsebene (Letzteres ausschließlich zum Nachvollziehen von Gebietsstandsänderungen) heruntergebrochen. Eckzahlen über Grenzpendler in die Schweiz – ausgenommen die o. g. drei Landkreise – werden einer jeweils aktuellen Statistik des Bundesamtes für Statistik der Schweiz nach Kreisen entnommen bzw. fortgeschrieben und entsprechend dem oben beschriebenen Verfahren heruntergebrochen.

Verwendung der Bezugsgrößen und der Komponenten:

Die Bezugsgrößen bilden Berechnungsgrößen zur Bildung der Arbeitslosenquoten. Sie sind deshalb zweckgebunden und stellen keine gesonderten statistischen Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit dar. Die Daten über geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie Grenzpendler werden nur zur Ermittlung der Bezugsgrößen aufbereitet (z. B. werden geringfügig Beschäftigte vermindert um Überschneidungsfälle mit Arbeitslosigkeit) bzw. regionalisiert (Beamte, Selbstständige, Grenzpendler). Aus diesem Grund dürfen die Komponenten der Bezugsgröße (speziell: Daten über Beamte, Selbstständige und Grenzpendler) außerhalb dieses Bezuges nicht veröffentlicht werden.

(Stand 08/2011)

Einmündende Bewerber	<p>sind Bewerber, von welchen bekannt ist, dass sie im Laufe des Berichtsjahres oder später eine Ausbildung aufnehmen. Die Ausbildung darf jedoch nicht vor dem Ende des laufenden Berichtsjahres beendet sein. (Stand 02/2011)</p>
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	<p>Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die</p> <ul style="list-style-type: none"> • das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, • erwerbsfähig sind, • hilfebedürftig sind und • ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. <p>Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gem. § 9 SGB II, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält. Bis zum 31.03.2011 wurden eLb als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) bezeichnet</p>
Förderstatistik	<p>Die Förderstatistik erfasst Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 4) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach gezählt. Eine Förderung, die im Rahmen der Förderstatistik nachgewiesen wird, liegt vor, wenn für eine Person bzw. im Rahmen der Teilnahme an einer Maßnahme der aktiven Arbeitsförderung eine Zahlung geleistet wird.</p> <p>Regionale Zuordnung: Erfasst werden in der Statistik die Teilnehmer mit Wohnort im Bundesgebiet. Die Zuordnung zu regionalen Gliederungen bei Auswertungen erfolgt adressscharf nach dem Wohnort.</p> <p>Erhebungseinheiten: Erhoben werden Personen-, Maßnahme- und Förderungsdaten bei Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die von den Agenturen für Arbeit oder den Jobcentern bzw. zugelassenen kommunalen Trägern nach dem SGB II gefördert werden.</p> <p>Die Förderstatistik ist eine Vollerhebung und umfasst alle bei den Agenturen für Arbeit oder Jobcentern erfassten Fälle der aktiven Arbeitsförderung und die an die BA übermittelten Förderungsdaten zugelassener kommunaler Träger.</p> <p>Erhebungsinhalte: Erhoben werden Daten zu Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der Arbeitsförderung (§ 3 SGB III) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes, differenziert nach Eintritt und Austritt in einem Berichtszeitraum und Bestand zu einem Berichtszeitpunkt (Stichtag). Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen.</p> <p>Erhoben werden neben den soziodemografischen Kennzeichen vor allem instrument- bzw. maßnahmespezifische Merkmale, die für die Förderung von besonderer Bedeutung sind.</p> <p>Die Förderstatistik folgt dem Konzept eines Stock-Flow-Modells. Zugänge (= Eintritte), Bestände und Abgänge (= Austritte) bilden konsistente Messgrößen, die im zeitlichen Verlauf der Beziehung Bestand Teiln t = Bestand Teiln t-1 + Zugang Teiln t - Abgang Teiln t folgen. (07/2009)</p>
Gebietsstrukturen	<p>werden für Bewerber nach dem Wohnort ausgewiesen, unabhängig davon, welche Stelle die Berufsberatung oder Ausbildungsvermittlung vornimmt. Für Berufsausbildungsstellen erfolgt der Nachweis grundsätzlich nach dem eingetragenen Ausbildungs-ort. (Stand 02/2011)</p>

Gemeinsame Einrichtung (gE)	<p>Zur einheitlichen Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende bilden die Bundesagentur für Arbeit und die kreisfreien Städte sowie Kreise im Gebiet jedes kommunalen Trägers eine gemeinsame Einrichtung (§ 44b). Davon ausgenommen sind die zugelassenen kommunalen Träger nach § 6a sowie die Träger in getrennter Aufgabenwahrnehmung.</p> <p>Die gemeinsamen Einrichtungen sollen in ihrer Ausgestaltung die Besonderheiten der lokalen Bedingungen und die Besonderheiten der Träger berücksichtigen.</p> <p>Bis zum 31.12.2010 wurden diese Träger der Grundsicherung ARGE genannt.</p>
Gemeldete Arbeitsstellen	<p>Als gemeldete Arbeitsstellen werden die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldeten Beschäftigungsmöglichkeiten mit einer voraussichtlichen Dauer von mehr als 7 Kalendertagen, gegliedert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen, • versicherungsfreien geringfügigen Beschäftigungen und • sonstigen versicherungsfreien Beschäftigungen, <p>dargestellt.</p> <p>Die Arbeitsstellen werden nach Voll- und Teilzeitarbeit unterschieden; Stellen für Heimarbeit werden der Teilzeitarbeit zugeordnet.</p> <p>(Stand 05/2011)</p>
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	<p>sind alle im laufenden Berichtsjahr zu besetzenden Berufsausbildungsstellen für anerkannte Ausbildungsberufe, für die Vermittlungsaufträge erteilt wurden und deren Ergebnis bei der Begutachtung durch die nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) zuständige Stelle positiv war. Ebenso gelten als Ausbildungsstellen für eine Ausbildung im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, eine betriebliche Ausbildung in nicht anerkannten Ausbildungsberufen mit geregelter Ausbildungsgang oder geregelter Abschlussprüfung bzw. schulische Ausbildungsplätze, für die mit den Ausbildungseinrichtungen ein vermittlungsähnliches Verfahren vereinbart wurde. Dazu gehören auch Stellenangebote für die <u>Einstiegsqualifizierung (EQ/EQJ)</u>.</p> <p>Zu den Berufsausbildungsstellen zählen auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsausbildungsstellen in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE gem. § 241 Abs. 2 SGB III) oder nach Sonderprogrammen. Sie werden in dem Berichtsmonat gezählt, in dem der Bewerber konkret vermittelt wird. • Berufsausbildungsstellen in Berufsbildungswerken und in sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen (§ 102 SGB III) durchführen. <p>Zu den Berufsausbildungsstellen zählen im laufenden Berichtsjahr auch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die am Ende des letzten Berichtsjahres unbesetzten Ausbildungsstellen, soweit weiterhin Bemühungen gewünscht werden. • Stellen, die bereits vor Beginn des Berichtsjahres für das aktuelle Berichtsjahr gemeldet wurden. <p>Nicht zu den Ausbildungsstellen zählen Praktikantenstellen, Arbeitsplätze im freiwilligen sozialen und ökologischen Jahr sowie im Rahmen der überregionalen Ausbildungsvermittlung mitgeführte Berufsausbildungsstellen.</p> <p>Für Veröffentlichungen der Ausbildungsstellenmarktstatistik werden nur die Ausbildungsstellen für betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen nach dem BBiG/HwO bzw. Ausbildungsgänge für Behinderte (Kennzeichnung „b“ und „r“) verwendet.</p> <p>Auswertungen über gemeldete Berufsausbildungsstellen der zugelassenen Träger liegen derzeit noch nicht vor.</p> <p>(Stand 02/2011)</p>
Geringfügige Beschäftigung	<p>Seit April 2003 gilt das zweite Gesetz für moderne Dienstleistung am Arbeitsmarkt, in dem auch der Bereich der geringfügigen Beschäftigung (Mini-Jobs) neu geregelt wurde. Es sind zwei Arten von geringfügigen Beschäftigungen im Bereich der Beschäftigungsstatistik zu unterscheiden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • geringfügig entlohnte Beschäftigung <p>Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 (1) Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 400,- € nicht überschreitet. Bei Kombination einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung mit einem Mini-Job bleibt dieser sozialversicherungsfrei.</p>

	<p>Bis Ende März 2003 lag die Obergrenze des Arbeitsentgelts bei 325,- €. Außerdem durfte gem. § 8 (1) Nr.1 SGB IV die Beschäftigung regelmäßig nur weniger als 15 Stunden die Woche ausgeübt werden. Die Begrenzung auf eine wöchentliche Stundenzahl ist seit April 2003 weggefallen.</p> <p>Geringfügig entlohnte Beschäftigte sind versicherungsfrei, der Arbeitgeber zahlt eine pauschale Abgabe von 30 Prozent (13 Prozent Krankenversicherung, 15 Prozent Rentenversicherung, 2 Prozent Pauschesteuer).</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurzfristige Beschäftigung <p>Eine kurzfristige Beschäftigung liegt nach § 8 (1) Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres seit ihrem Beginn auf nicht mehr als 2 Monate oder insgesamt 50 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich begrenzt ist. Bis Ende März 2003 galt für diesen Bereich als Maßstab das Beschäftigungsjahr und nicht das Kalenderjahr. Von dem Zweimonatszeitraum ist nur dann auszugehen, wenn die Beschäftigung an mindestens fünf Tagen in der Woche ausgeübt wird. Bei Beschäftigungen von regelmäßig weniger als fünf Tagen in der Woche ist bei der Beurteilung auf den Zeitraum von 50 Arbeitstagen abzustellen. Soweit diese zeitlichen Grenzen nicht überschritten werden, kann das monatliche Arbeitsentgelt über der Geringfügigkeitsgrenze von derzeit 400,- € liegen.</p> <p>Bei der Prüfung, ob die Zeiträume von zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen überschritten werden, sind die Zeiten mehrerer aufeinanderfolgender kurzfristiger Beschäftigungen zusammenzurechnen, unabhängig davon, ob sie geringfügig entlohnt oder mehr als geringfügig entlohnt sind. Dies gilt auch dann, wenn die einzelnen Beschäftigungen bei verschiedenen Arbeitgebern ausgeübt werden.</p> <p>Eine kurzfristige Beschäftigung erfüllt dann nicht mehr die Voraussetzungen einer geringfügigen Beschäftigung, wenn die Beschäftigung berufsmäßig ausgeübt wird und ihr Arbeitsentgelt 400,- € im Monat übersteigt.</p> <p>(Stand 10/2007)</p>
<p>Getrennte Trägerschaft – Übergangsweise bis längstens Ende 2011</p>	<p>Kam eine gemeinsame Einrichtung nicht zustande und ist der kommunale Träger für die Option nicht zugelassen, nehmen die Leistungsträger nach § 6 Abs. 1 SGB II (Agentur für Arbeit und kommunaler Träger) ihre jeweiligen Aufgaben in eigener Zuständigkeit wahr.</p> <p>Die Träger mit getrennter Aufgabenwahrnehmung werden ab Januar 2012 in zugelassene kommunale Träger oder gemeinsame Einrichtungen (gE) überführt.</p>
<p>Hilfebedürftigkeit von Personen nach dem SGB II</p>	<p>Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält.</p> <p>Leistungsberechtigte Personen nach SGB II sind alle Personen, die in einer Bedarfsgemeinschaft (rechtliches Konstrukt nach dem SGB II) leben und gemeinsam wirtschaften. Unter Personen nach dem SGB II werden demnach alle in § 7 SGB II aufgeführten „Leistungsberechtigten“ zusammengefasst und setzen sich aus erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (s. dazu auch Erläuterungen zur Bedarfsgemeinschaft und zu erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten). Obwohl minderjährige Kinder von Bedarfsgemeinschaften mit eigenem, den Bedarf übersteigendem Einkommen (z.B. Kindergeld, Unterhalt) rechtlich nicht mehr der Bedarfsgemeinschaft zugeordnet werden, sind diese in der Summe der leistungsberechtigten Personen nach SGB II mit erfasst und gehören aus statistischer Sicht zur Bedarfsgemeinschaft.</p>
<p>Jobcenter</p>	<p>ist die Bezeichnung für die gemeinsamen Einrichtungen nach § 44b SGB II (gE) und die zugelassenen kommunalen Träger nach § 6a SGB II (zKT) wie auch der Träger mit getrennter Aufgabenwahrnehmung (gAw – längstens bis Ende 2011).</p>
<p>Leistungen für Unterkunft und Heizung (LfU)</p>	<p>Alle im Rahmen der Gewährung von Leistungen zum Lebensunterhalt zu erbringenden Leistungen für die Unterkunft und Heizung der Bedarfsgemeinschaft (§ 22 SGB II). Differenziert werden kann zwischen den laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung sowie den einmaligen Kosten für Instandhaltung und Reparatur bei selbstgenutztem Wohneigentum, Wohnungsbeschaffung und die Übernahme von Mietschulden (§ 22 Abs. 2, 6 und 8).</p>
<p>Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (LSL)</p>	<p>Summe aller im Rahmen der Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts zu erbringenden Leistungen unabhängig von der Leistungsart (Alg II oder Sozialgeld) einschließlich LfU. Die Leistungen sind bedürftigkeitsabhängig.</p>

Maßnahmeart	<p>Die Maßnahmeart gibt Auskunft darüber, mit welchen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten die Teilnehmer an Maßnahmen gefördert wurden. Die förderstatistikübergreifende „FST-Maßnahmeart“ ist in die 4 Hierarchieebenen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmeart-Kategorie <ul style="list-style-type: none"> – Maßnahmeart-Gruppe – Maßnahmeart – Maßnahmeunterart <p>gegliedert, wobei die Maßnahmeart-Kategorie folgenden Aufbau hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern • Förderung der Berufsausbildung • Beschäftigung begleitende Maßnahmen • Beschäftigung schaffende Maßnahmen • Freie Förderung • sonstige Förderung <p>Weiterführende Informationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Der detaillierte Aufbau der weiteren Hierarchieebenen</u> (Maßnahmeartgruppe, Maßnahmeart, Maßnahmeunterart)
Maßnahmeart-spezifische Besonderheiten	<p>1. Ausbildungsbonus nach § 421r SGB III (ABO)</p> <p>Fachlich gilt ein Azubi bereits als mit Ausbildungsbonus gefördert, wenn der Ausbildungsbetrieb die Förderzusage erhalten hat und das Eintrittsdatum erreicht ist – auch wenn die erste Zahlung (1. Rate ABO) erst nach Beendigung der Probezeit erfolgt. Damit sind ABO-Teilnehmer, welche die Ausbildung bereits vor der ersten ABO-Ratenzahlung wieder beenden, eigentlich gar keine geförderten Personen im üblichen Sinne der Förderstatistik, da keine Fördermittel geflossen sind – sie werden aufgrund der fachlichen Definition dennoch als Teilnehmer gezählt.</p> <p>Der Teilnehmer-Bestand kann tendenziell etwas überhöht sein, weil keine gesetzliche Regelung zu Meldepflichten des Arbeitgebers bzgl. Fortbestand oder Abbruch der mit ABO geförderten Ausbildung besteht. Wenn ein Arbeitgeber die 2. Rate ABO (zahlbar bei Anmeldung des Azubi zur Abschlussprüfung) nicht beantragt, lässt sich nicht feststellen, ob und wie lange die Ausbildung bereits abgebrochen war.</p> <p>2. Vermittlungsbudget nach § 45 SGB III (VB)</p> <p>Das Vermittlungsbudget (Budget) markiert einen Zeitraum, in dem mehrere Einzelförderungen bewilligt werden können.</p> <p>Als VB-Teilnehmer im Rahmen der Förderstatistik werden in der Förderliste des Vermittlungsbudgets erfasste Einzelförderungen gezählt. Das heißt, für VB werden – analog zu den ausgelaufenen Förderarten UBV (Unterstützung der Beratung und Vermittlung) und Mobi (Mobilitätshilfen) – Bewilligungen von Einzelförderungen ausgewiesen.</p> <p>(Stand 03/2010)</p>
Maßnahme-Unterbrechung	<p>In einigen Förderarten sind (in der Regel witterungsbedingte) Maßnahme-Unterbrechungen möglich – u. a. bei ABM.</p> <p>Maßnahme-Unterbrechungen führen nicht zu einem Abgang (und nach Ende der Unterbrechung zu einem erneuten Zugang) der betreffenden Teilnehmer, da es sich um dieselbe Teilnahme handelt und für eine Teilnahme jeweils nur ein Zu- und Abgang gezählt werden soll. (In coStat führten solche Unterbrechungen dazu, dass Teilnehmer aus dem Bestand „verschwanden“ und im Anschluss wieder erschienen; vor allem zu ABM-„Hoch“zeiten in einigen AA-Bezirken im Bundesgebiet Ost feststellbar.)</p> <p>Im DWH können Unterbrechungen nicht abgebildet werden, da im FST-Bereich die „3-Monats-Regel“ angewendet wird. Im Rahmen dieser Regel werden zu jedem Stichtag die vorhergehenden 3 Berichtsmonate einschließlich der bis zum aktuellen Stichtag vorgenommenen Nacherfassungen und Korrekturen (d. h. auf der Basis des aktuellen Datenstandes) wiederholt.</p> <p>Damit werden auch Änderungen am Status (z. B. Unterbrechung) 3 Monate in die Vergangenheit geschrieben, d. h., die Winterunterbrechungen würden 3 Monate zu früh ausgewiesen und würden so 2x zu Fehlern beim Bestand führen (zuerst werden Teilnehmer nicht gezählt, obwohl sie zum betreffenden Zeitpunkt teilgenommen haben, und später werden diese Teilnehmer im Bestand gezählt, obwohl sie wegen Unterbrechung der Maßnahme zu diesem Zeitpunkt nicht teilnehmen).</p> <p>Dieses Problem ließ sich IT-technisch nicht lösen. Daher wurde festgelegt, Maßnahmen und Teilnehmer auch während Unterbrechungen durchgehend zu zählen.</p> <p>Dies ist keine zufriedenstellende Lösung, verringert aber die Fehler wegen Unterbrechung bei der Bestandszählung auf einen (Zählung während der Unterbrechung im Bestand). Die Teilnahmedauer wird jeweils unter „Herausrechnen“ der Unterbrechungszeiten ermittelt.</p> <p>(Stand 01/2008)</p>

Mehrbedarf	Neben dem Regelbedarf können bei Vorliegen besonderer Voraussetzungen (§ 21 [2] bis [6] SGB II) sogenannte Mehrbedarfe anerkannt und geleistet werden, die dann ein höheres Maß an notwendigen Kosten decken.
Midi-Jobs	Das Arbeitsentgelt liegt zwischen 400,01 Euro und 800,00 Euro und ist sozialversicherungspflichtig. In dieser Gleitzone steigt – bei gleichzeitigem Leistungsanspruch in der Sozialversicherung – der Arbeitnehmerbeitrag von 4 % linear auf den hälftigen Beitrag an; dies gilt nur für Personen, die diese Regelung in Anspruch nehmen. Der Arbeitgeber hat immer den vollen Anteil zu entrichten. (Stand 10/2007)
Mini-Job	Siehe unter: Geringfügige Beschäftigung
3-Monats-Regel	<p>Im Rahmen der „3-Monats-Regel“ werden in der Förderstatistik zu jedem Stichtag die vorhergehenden 3 Berichtsmonate einschließlich der bis zum aktuellen Stichtag vorgenommenen Nacherfassungen und Korrekturen (d. h. auf der Basis des aktuellen Datenstandes) wiederholt.</p> <p>Ausgangssituation: Die Teilnehmererfassung in den IT-Fachverfahren bzw. Vergabe des Status „bewilligt“ etc. erfolgt aus unterschiedlichen Gründen überwiegend nicht im Berichtsmonat des Eintritts, sondern später (TimeLag). Werden Berichtsmonate stets (ohne Wiederholung) endgültig ermittelt, erfolgt der statistische Nachweis der Eintritte ebenso verspätet wie die Teilnehmererfassung und der Bestand ist grundsätzlich unterrepräsentiert.</p> <p>Lösung: Die Stichtagsverarbeitung wird jeweils 3 Monate wiederholt, d. h., zu jedem Stichtag (BM-0) werden auch die Berichtsmonate BM-1, BM-2, BM-3 neu aufgebaut (überschrieben). Dabei werden alle nachträglichen Erfassungen bzw. Änderungen an bereits erfassten Datensätzen berücksichtigt, die innerhalb dieser 3 Monate in coSachNT eingegeben wurden. Erfolgen Nacherfassungen bzw. Korrekturen/Änderungen noch später als 3 Monate nach Eintritt, werden sie jeweils im bzw. ab BM-3 berücksichtigt.</p> <p>Die „3-Monats-Regel“ bildet einen Kompromiss zwischen den Förderarten mit kleinem und großem TimeLag im FST-Bereich (anstatt einer „1-Monats-Regel“ und/oder einer „6-Monats-Regel“).</p> <p>Die für den aktuellen Stichtag BM-0 sowie BM-1 und BM-2 ermittelten Daten sind jeweils vorläufig, da sie im folgenden Berichtsmonat mit neuem Datenstand erneut ermittelt werden. Die für den BM-3 ausgewiesenen Werte sind endgültig, d. h., sie werden in der folgenden Stichtagsverarbeitung nicht mehr geändert.</p> <p>Um am aktuellen Rand aussagefähige und mit endgültig ermittelten Werten (z. B. Vorjahr) vergleichbare Daten zu erhalten, werden die vorläufigen Werte jeweils hochgerechnet. (Stand 01/2008)</p>
Nettoleistung (NL)	<p>Unter Nettoleistungen werden alle laufenden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II zusammengefasst, die einer Bedarfsgemeinschaft zum regelmäßigen Lebensunterhalt zur Verfügung stehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen aufgrund von Regelbedarfen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistung Alg II – Alg II RL und Regelleistung Sozialgeld - SG RL) • der Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (Mehrbedarf – Mbed) für Alg-II- und Sozialgeldempfänger • Leistungen für Unterkunft und Heizung (ohne einmalige Kosten)
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf)	<p>Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und evtl. rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.</p> <p>In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gem. SGB XII.</p>

Regelbedarf zur Sicherung des Lebensunterhalts	<p>Leistungen aufgrund von Regelbedarfen zur Sicherung des Lebensunterhalts. Vor dem 01.01.2011 wurde im SGB II der Begriff Regelleistung verwendet. Der Regelbedarf umfasst nach § 20 SGB II insbesondere Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie ohne die auf die Heizung und Erzeugung von Warmwasser entfallenden Anteile sowie persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Dazu zählt auch eine Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft.</p> <p>Der Regelbedarf ist Teil des Arbeitslosengeldes II bzw. des Sozialgeldes, das erwerbsfähige bzw. nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte erhalten. Der Regelbedarf wird als monatlicher Pauschalbetrag berücksichtigt. Eine Differenzierung erfolgt nach Struktur der BG und dem Alter der BG-Mitglieder. Die Pauschalen werden jeweils zum 01. Januar eines Jahres angepasst.</p>
Regelleistung (RL)	<p>Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts, die sich nach § 19 Abs. 3 SGB II aus den Regelbedarfen abzüglich des zu berücksichtigenden Einkommens und Vermögens berechnen.</p>
Schwerbehinderte Menschen	<p>Schwerbehinderte Menschen – im Sinne des § 2 (2), (3) SGB IX – sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50.</p> <p>Den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des § 73 SGB IX nicht erlangen oder nicht behalten können. (Stand 06/2006)</p>
Sonstige Leistungen SGB II	<p>Als sonstige Leistungen werden insbesondere die nicht von der Regelleistung umfassten kommunalen Leistungen zusammengefasst. Diese sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstausrüstung für die Wohnung einschließlich Haushaltsgeräten • Erstausrüstung für Bekleidung bei Schwangerschaft und Geburt <p>Bis zum 31.12.2010 zählten auch mehrtägige Klassenfahrten im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen zu den sonstigen Leistungen.</p>
Sozialgeld (SG)	<p>Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige leistungsberechtigte Angehörige und Partner (im Regelfall minderjährige Kinder unter 15 Jahren), die mit dem Alg-II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben (§ 19 Abs. 1 in Verbindung mit § 23 SGB II). Sie setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen aufgrund von Regelbedarfen (§ 20 SGB II) – für Alg II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze • ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II) • Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)
Sozialversicherungsbeiträge (SV)	<p>Beiträge zur Sozialversicherung der Empfänger von LSL (Krankenversicherung, Pflegeversicherung) sowie die entsprechenden Zuschüsse zu Beiträgen bei Befreiung von der Versicherungspflicht. Bis zum 31.12.2010 wurden auch Beiträge zur Rentenversicherung übernommen.</p>
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	<p>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte umfassen alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind; dazu gehören auch insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auszubildende, • Altersteilzeitbeschäftigte, • Praktikanten, • Werkstudenten und • Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. <p>Nicht einbezogen sind dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (siehe o. g. Ausnahme). (Stand 02/2011)</p>

Teilnehmer	<p>Als Teilnehmer werden Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (§ 3 SGB III Abs. 4) und Leistungen zur Eingliederung (§ 16 SGB II) des Bundes gezählt. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach als Teilnehmer gezählt. (Stand 07/2009)</p>
TimeLag	<p>TimeLag bezeichnet die Dauer zwischen einem Ereignis (z. B. Eintritt in eine Förderung) und dem Zeitpunkt der Erfassung. Da im FST-Bereich in der Regel ein TimeLag bei der Teilnehmererfassung existiert, werden zu jedem Stichtag die vorhergehenden 3 Berichtsmonate einschließlich der bis zum aktuellen Stichtag vorgenommenen Nacherfassungen und Korrekturen (d. h. auf der Basis des aktuellen Datenstandes) wiederholt – siehe „3-Monats-Regel“. (Stand 01/2008)</p>
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen	<p>sind alle Stellen, die bis zum jeweiligen Stichtag noch nicht besetzt oder zurückgenommen sind. Einbezogen werden auch unbesetzte Berufsausbildungsstellen in Berufsbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführen. (Stand 02/2011)</p>
Unterbeschäftigung	<p>In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:</p> <p>Arbeitslosigkeit = Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.</p> <p>Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.) = Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.</p> <p>Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.) = Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.</p> <p>Unterbeschäftigung = Unterbeschäftigung i. e. S. plus Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären. (Stand 07/2009)</p>
Unterbeschäftigungsquote	<p>In der Unterbeschäftigungsquote wird die Unterbeschäftigung bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen plus Teilnehmer an entlastenden Maßnahmen, die keine Erwerbstätigkeit fördern. UQ = (registrierte Arbeitslose + Entlastung) / (abhängig zivile Erwerbspersonen + nicht erwerbstätige Maßnahmeteilnehmer) (Stand 04/2012)</p>

Unversorgte Bewerber zum 30.09.	sind Bewerber, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.09. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen. (Stand 02/2011)
Versorgte Bewerber	sind einmündende Bewerber, andere ehemalige Bewerber und Bewerber mit Alternative zum 30.09. – also Bewerber, die entweder eine Ausbildung oder Alternative zum 30.09. haben bzw. keine weitere Hilfe bei der Ausbildungssuche wünschen. (Stand 02/2011)
Wirtschaftsfachliche Gliederung	Die Klassifikation der Wirtschaftszweige dient dazu, die wirtschaftlichen Tätigkeiten von Unternehmen, Betrieben und anderen statistischen Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich zu erfassen. Zum 01.01.2008 wurde auf der Grundlage der NACE Rev. 2 (in Deutschland auf der Grundlage der WZ 2008) die „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008“ (WZ 2008) eingeführt. Die Umstellung der Wirtschaftszweige auf die WZ 2008 war durch Vorgaben der EU getrieben, auf die das Statistische Bundesamt und somit aufgrund gegenseitiger Abhängigkeiten auch die BA reagieren mussten. Die WZ 2008 löst die Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2003 ab. (Stand 03/2008)
Wirtschaftszweig	Als Wirtschaftszweig oder Branche bezeichnet man üblicherweise eine Zusammenfassung von Unternehmen bzw. Betrieben, die sich hinsichtlich der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit, des Herstellungsverfahrens oder der hergestellten Produkte ähneln. Die Verschlüsselung der Wirtschaftszweige wird nach der jeweils aktuellen Klassifikation auf der Ebene der Wirtschaftsunterklassen vorgenommen. Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer bzw. die Arbeitnehmerin beschäftigt ist. Die Verschlüsselung und Pflege der wirtschaftsfachlichen Zuordnung der Betriebe wird im Rahmen des Betriebsnummernverfahrens vom Betriebsnummern-Service der BA durchgeführt. Die zutreffende Verwendung der vergebenen Betriebsnummern durch die Arbeitgeber ist Voraussetzung für die korrekte wirtschaftsfachliche Differenzierung und korrekte Gliederung nach dem Arbeitsort in der BST. Informationen zur Klassifikation der Wirtschaftszweige finden Sie auf der Internetseite der Bundesagentur für Arbeit. (Stand 06/2010)
Wohnortprinzip	Alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in der betreffenden Gemeinde wohnen, unabhängig davon, wo sie arbeiten. (Stand 10/2007)
Zugang, Bestand, Abgang	Die Statistik der Arbeitslosigkeit und die der gemeldeten Arbeitsstellen folgt dem Konzept eines Stock-Flow-Modells. Zugänge, Bestände und Abgänge bilden konsistente Messgrößen, die im zeitlichen Verlauf der Beziehung $\text{Anzahl Stellen}(t) = \text{Anzahl Stellen}(t-1) + \text{Zugang Stellen}(t) - \text{Abgang Stellen}(t)$ $\text{Anzahl Alo}(t) = \text{Anzahl Alo}(t-1) + \text{Zugang Alo}(t) - \text{Abgang Alo}(t)$ folgen. Diese Beziehung gilt stets exakt für das gesamte Bundesgebiet. Sie gilt näherungsweise für die einzelnen Gebietseinheiten. (Stand 05/2011)
Zugelassene kommunale Träger (zkT)	Im Rahmen der Experimentierklausel (§ 6a SGB II [alte Fassung]) wurde 69 Trägern die Wahrnehmung aller Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende zur alleinigen Wahrnehmung übertragen. Diese Zulassungen wurden über den 31.12.2010 hinaus unbefristet verlängert. Darüber hinaus wurden 41 weitere Träger zugelassen, die ab dem 01.01.2012 die Aufgaben der Grundsicherung wahrnehmen.

Statistik-Infoseite

Im Internet finden Sie weiterführende Informationen der Statistik der Bundesagentur für Arbeit unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de>

Statistische Daten erhalten Sie unter „Statistik nach Themen“:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt im Überblick](#)
[Arbeitslose und gemeldetes Stellenangebot](#)
[Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Statistik nach Berufen](#)
[Statistik nach Wirtschaftszweigen](#)
[Zeitreihen](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Kreisdaten](#)
[Eingliederung behinderter Menschen](#)

Daten bis 12/2004 finden Sie unter dem Menüpunkt „Archiv bis 2004“.

Glossare zu den verschiedenen Fachstatistiken finden Sie hier:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Glossare/Glossare-Nav.html>

Es werden folgende Themenbereiche angeboten:

[Arbeitsmarkt](#)
[Ausbildungsstellenmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderstatistik/Eingliederungsbilanzen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Hintergründe zur Statistik nach dem SGB II und III und zur Datenübermittlung nach § 51b SGB II finden Sie unter dem Auswahlpunkt „Grundlagen“:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Grundlagen-Nav.html>

Veröffentlichungen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ¹⁾

IAB-Jahresbericht 2011	Informationen zu Forschungsprojekten, Publikationen, Veranstaltungen, Personalien, Vorträgen und Arbeitskontakten
IAB-Forum	Magazin mit einem Schwerpunktthema sowie weiteren Beiträgen und Rubriken, die die ganze Breite der Arbeiten des Instituts zeigen; 2 Ausgaben pro Jahr
IAB-Kurzbericht	Kurz gefasst Informationen zu aktuellen Einzelthemen mit grafischen Darstellungen; ca. 25 bis 30 Ausgaben pro Jahr
IAB-DiscussionPaper	Beiträge zum wissenschaftlichen Dialog aus dem IAB; Online-Publikation
IAB-Forschungsbericht	Ausführliche Ergebnisdarstellung oder Zwischenbericht aus der Projektarbeit des IAB; Online-Publikation
IAB-Regional	Forschungsergebnisse des Regionalen Forschungsnetzes des IAB; Online-Publikation
IAB-Bibliothek	Wissenschaftliche Buchreihe, ca. 8 bis 10 Ausgaben pro Jahr
IAB-Infoplattform	Elektronische Plattform mit inhaltlich strukturierten Informationen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Arbeitsmarktpolitisches Informationssystem	Chronik der Arbeitsmarktpolitik 1978 bis Gegenwart, Presseschau, Linksammlung
Glossare zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung	Zusammenstellung wichtiger fremdsprachiger Fachausdrücke in Englisch und Französisch; als Buch und als CD-ROM
proARBEIT	Elektronisches Informationssystem mit der Literaturdatenbank des IAB
FDZ-Datenreport	Datensatzbeschreibungen des Forschungsdatenzentrums der Bundesagentur für Arbeit im IAB (FDZ); Online-Publikation
FDZ-Methodenreport	Methodenliteratur des Forschungsdatenzentrums der Bundesagentur für Arbeit im IAB (FDZ); Online-Publikation
Journal for Labour Market Research / Zeitschrift für ArbeitsmarktForschung	Wissenschaftliche Vierteljahrszeitschrift, eigenes Herausbergremium; Springer Heidelberg

¹⁾ Weitere Informationen über das IAB finden Sie im Internet unter www.iab.de. Dort können alle IAB-Publikationen bestellt und eine Vielzahl von Veröffentlichungen auch im Volltext abgerufen werden.

Herausgeber und Verlag:
Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

ISSN 1613-9429